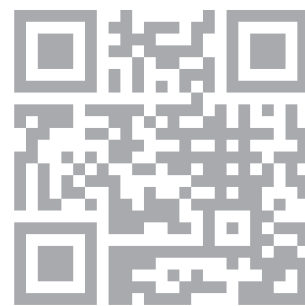
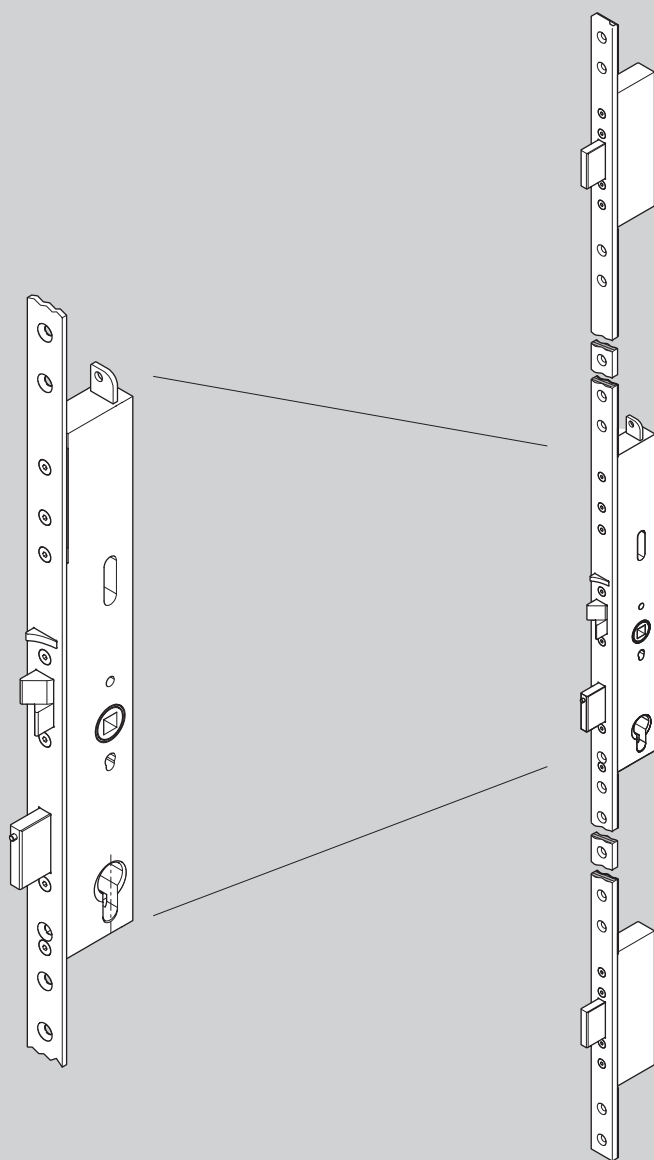


Sicherheitsschlösser
Security locks
Serrures de sécurité
Serrature di sicurezza
Veiligheidssloten



www.assaabloy.com/de



DE Seite 2

EN Page 36

FR Page 70

IT Pagina 104

NL Pagina 138

Mechanisches Mehrfachverriegelungsschloss 319N
Mechanical multi-point lock 319N
Serrure multipoints mécanique 319N
Serratura multipunto meccanica 319N
Mechanisch meervoudig vergrendelingslot 319N

Montageanleitung / Assembly instructions / Notice de Montage /
Istruzioni di montaggio / Handleiding voor montage

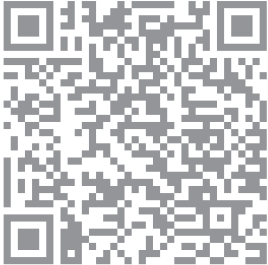
D0083108

ASSA ABLOY

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d00831>



Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
 E-Mail: albstadt@assaabloy.com
 Internet: www.assaabloy.com/de

Dokumentennummer, -datum

D0083108

04.2023

Copyright

© 2023, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	4
Sicherheitsschlösser	4
Mehrfachverriegelungsschloss 319N.....	4
Allgemein.....	4
Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N bietet...	4
Fluchttürfunktion / Notausgangs- und Paniktür- verschlüsse	5
Produktausführungen.....	5
B-Funktion (Umschaltfunktion)	5
E-Funktion (Wechselfunktion).....	5
Hinweise	6
Zu dieser Anleitung	6
Klassifizierung der Hinweise	6
Sicherheitshinweise.....	7
Hinweise nach DIN EN 179 und DIN EN 1125	8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
Klassifizierungsschlüssel	10
DIN EN 1125 Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange.....	10
DIN EN 179 Fluchttürfunktion.....	11
Begriffserklärung	12
Funktionen und Bedienung.....	14
Selbstverriegelung	14
Funktionsprinzip.....	14
Profilzylinder (Schließzylinder)	14
Entriegeln.....	15
Entriegelungspin	15
Zweiflügelige Fluchttüren	15
Einflügelige Fluchttüren.....	15
Montage	16
Hinweise.....	16
Schloss montieren – Überblick	18
Montage vorbereiten	18
Mehrfachverriegelungsschloss 319N montieren.....	18
Schließblech montieren.....	19
Beschlüge und Schließzylinder montieren.....	19
Mehrfachverriegelungsschloss 319N prüfen	19
Schloss montieren	20
Selbstverriegelung auslösen	20
Die Panikseite wechseln	21
Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen	22
Optional – Bei Verwendung des Fallenschlosses 807-10	23
Anschlagrichtung einstellen.....	23
Fallenausschluss einstellen	23

Beschläge.....	24
Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funktion und Fluchttürfunktion	24
Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funkti- on ohne Fluchttürfunktion	24
Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit E- Funktion.....	24
Türbeschläge (nach DIN EN 179) montieren.....	25
Türbeschläge (nach DIN EN 1125) montieren....	26
Schließzylinder	27
Profilzylinder montieren.....	27
Profile mit thermischer Trennung	28
Profilstege nachbearbeiten.....	28
Fertigen bauseitiger Schließbleche	29
Zusatzriegel für hohe Türen	30
Distanzblechset	31
Verringern der Funktionsluft	31
Verklemmen des Schiebegestänges in Holztüren.....	31
Technische Daten	32
Technische Daten	32
Zubehör.....	33
Schließblech 1-teilig	33
Schließblech lange Ausführung	33
Loses Schließblech mit Vorbereitung für den integrierten Fluchttüröffner 331U	33
Schließblech 2-teilig (für 2flg)	33
Schließblech 3-teilig	33
Zusatzriegel	33
Distanzblechsets	33
Panikstange nach DIN EN 1125.....	33
Türbeschlag nach DIN EN 179	33
Panikgegenkasten.....	33
Wartung.....	34
Gewährleistung, Entsorgung.....	35
Aktuelle Informationen	35
Gewährleistung	35
Entsorgung	35
Verpackung.....	35
Produkt.....	35
Abmessungen	172

Sicherheitsschlösser

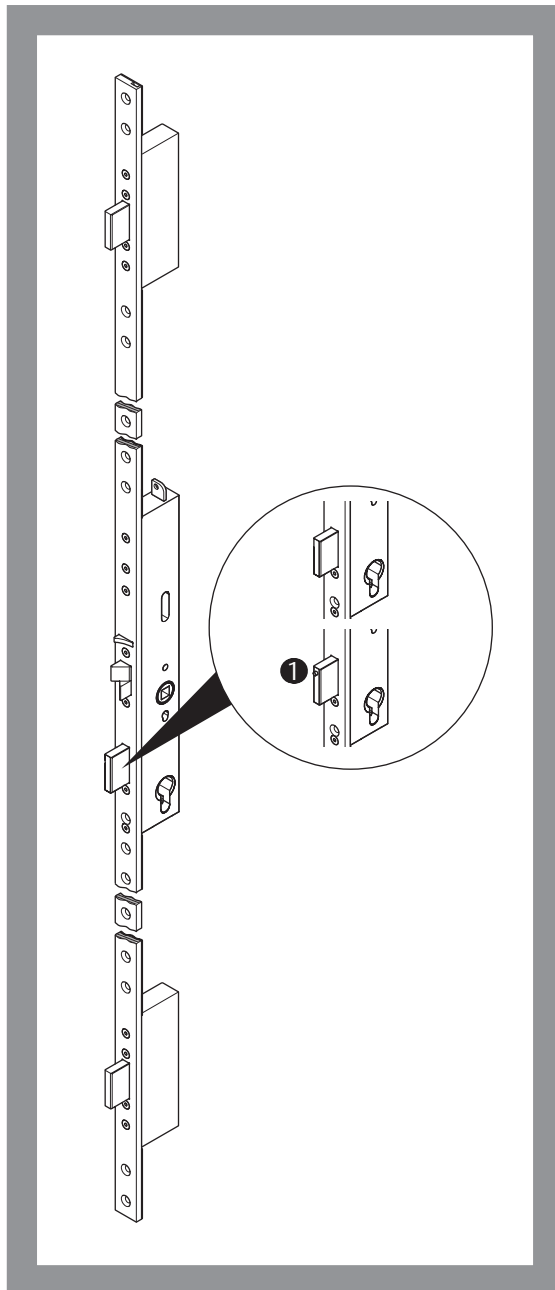
„Sicherheitsschloss“ ist wohl die treffendste Bezeichnung für die hier beschriebenen Produkte. Sicherheit beschreibt im deutschen Sprachgebrauch sowohl den Schutz von Leib und Leben als auch die Bewahrung von Sachwerten vor unbefugtem Zugriff.

Alle diese Eigenschaften finden sich in den Sicherheitsschloss-Produkten wieder.

Das Schlossprogramm umfasst neben der in dieser Anleitung beschriebenen Variante viele weitere Schlossvarianten.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N

Abb. 1:
Mehrfachverriegelungs-
schloss 319N



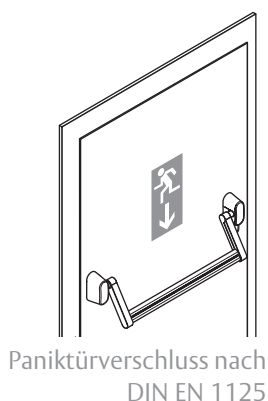
Allgemein

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* (Abb. 1) ist ein mechanisch arbeitendes Einsteckschloss zur Verwendung in Fluchttüren, Feuerschutz- und Rauchschutztüren sowie Standardanwendungen.

Es ist auch in einer Variante als Panikschloss für zweiflügelige Türen (Abb. 1 – ❶) in Kombination mit *Panikgegenkasten* („Zubehör“, Seite 33) erhältlich

Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N bietet

- mechanische Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14),
- mechanische Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung zwischen Falle und Steuerfalle,
- einbruchhemmend durch drei massive, gehärtete Schlossriegel,
- 20 mm Riegelausschluss,
- einbruchhemmend bis Klasse WK4 in geeigneten Türsystemen erreichbar,
- Fluchttürfunktion nach DIN EN 179 möglich,
- Paniktürfunktion nach DIN EN 1125 möglich,
- für Feuerschutztüren geeignet (Nachweis durch Brandprüfung nach DIN EN 1634-1),
- B-Funktion oder alternativ E-Funktion:
 - B-Funktion: mechanisch über Zylinderbetätigung steuerbarer Außentürdrücker (Beschlag mit geteiltem Vierkant und Außentürdrücker verwenden),
 - E-Funktion: der Schließzylinder dient zur manuellen Entriegelung von außen,
- Riegelgegenkraft 6.000 N,
- Riegelbelastbarkeit seitlich 20.000 N.



Fluchttürfunktion / Notausgangs- und Paniktürverschlüsse

Grundsätzlich gilt: Eine Tür mit Fluchttürfunktion kann immer in Fluchtrichtung über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Fluchttüren sind auszustatten mit

- Notausgangsschlössern nach DIN EN 179
- Paniktürverschlüssen nach DIN EN 1125

Für einen Paniktürverschluss gelten etwas strengere Anforderungen als an einen Notausgangstürverschluss. Äußerlich sichtbar sind Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125 mit einer Panikgriffstange oder Panikdruckstange (Panikstange) quer über das Türblatt ausgestattet. Notausgangstürverschlüsse nach DIN EN 179 sind mit einem Türdrücker ausgestattet.

Produktausführungen

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* gibt es grundsätzlich in zwei Varianten: mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) oder mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5).

B-Funktion (Umschaltfunktion)

Bei Schlössern mit B-Funktion wird der Außentürdrücker über den Schließzylinder dauerhaft an- oder abgekoppelt. Bei der Sondervariante ohne Fluchttürfunktion auch der Innentürdrücker.

Beim *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* mit Fluchttürfunktion bleibt dabei der Innentürdrücker (DIN EN 179) oder die Panikstange (DIN EN 1125) immer angekoppelt (bleibt aktiv), so dass nur der Außentürdrücker dauerhaft an- oder abgekoppelt wird.

Beim *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) werden beide Türdrücker (innen und außen) gleichzeitig dauerhaft an- oder abgekoppelt.

Beim Schließen der Tür werden die Riegel automatisch ausgeschossen. Die Tür ist wieder verriegelt („Selbstverriegelung“, Seite 14)

Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit Fluchttürfunktion bietet

- Zulassung für Notausgänge nach DIN EN 179 oder Paniktüren nach DIN EN 1125,
- geteilte Drückernuss / geteilten Vierkant,
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung an- und abkoppelbarer Außentürdrücker.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) bietet

- durchgehende Drückernuss / durchgehenden Vierkant.
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung gleichzeitig an- und abkoppelbare Innen- und Außentürdrücker.
- Innen- und Außentürdrücker sind wegen des durchgehenden Vierkants und der ungeteilten Drückernuss immer gleichzeitig an- oder abgekoppelt.

E-Funktion (Wechselfunktion)

Bei der E-Funktion (Wechselfunktion) ist die Tür mit einem Wechselbeschlag ausgestattet. Der Schließzylinder dient bei dieser Funktion zur manuellen Entriegelung von außen.

Durch Betätigung des Schließzylinders werden die Riegel mechanisch zurück geschlossen und die Schlossfalle entriegelt. Die Tür kann begangen werden.

Beim Schließen der Türe werden die Riegel automatisch ausgeschossen. Die Türe ist wieder verriegelt.

Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte, sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Klassifizierung der Hinweise



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschäden durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren (auch Rauchschutztüren) verhindern den Durchtritt von Feuer (Rauch). Diese Türen werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden,
- die Zertifizierung der Schutztür muss zum Schloss passen,
- ein Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden,
- Vorgaben durch den Türhersteller müssen eingehalten werden,
- das Schloss muss in passender Größe montiert werden.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko, es darf nicht montiert und benutzt werden. Das Schloss und die Verpackung dürfen nicht beschädigt sein.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei allen Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 12) muss passend eingestellt sein („Technische Daten“, Seite 32)

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech muss so ausgewählt und montiert sein, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle und Schließblech bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt darf nicht an den Türdrückern gehoben oder getragen werden.

Sachschaden durch Öffnen: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Aktuelle Informationen“, Seite 35).

Sachschaden durch Überlackieren. Schloss und Schließblech dürfen nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstreichen.

Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen: Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* muss vor eindringendem Wasser geschützt werden. Wasser beeinträchtigt die Funktion des *Mehrfachverriegelungsschloss 319N*.

Verlust der Zertifizierung nach SKG®-Standard: Für die Einhaltung der Anforderungen nach SKG®-Standard gelten besondere Vorschriften:

- Schlösser mit SKG®-Kennzeichnung müssen mit passenden SKG®-gekennzeichneten Schließblechen verbaut werden, um die volle Funktionalität zu gewährleisten.
- Die *Standflügelverriegelung N1940* für zweiflügelige Türen ist nicht zugelassen nach SKG®-Standard.

Gilt nur bei
Zertifizierung nach
SKG®-Standard



Warnung!

Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179 und DIN EN 1125. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Mehrfachverriegelungsschlosses 319N geeignet. Vor der Montage des Mehrfachverriegelungsschlosses 319N muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des Mehrfachverriegelungsschlosses 319N zugelassen sein. Bedienelemente der Tür dürfen sich nicht gegenseitig behindern. Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N ist für die Verwendung an Pendeltüren nicht zugelassen.

Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz: Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N ist für Feuerschutz- oder Rauchschutztüren geeignet („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 10). Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt. Achten Sie darauf, dass das Mehrfachverriegelungsschloss 319N in passender Größe und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz: Bei Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Mehrfachverriegelungsschlosses 319N beeinträchtigt werden.

Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.

Falsche oder Fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Betätigungsstange (Panikgriffstange) ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden.

Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen

Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur mit den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Es dürfen keine weiteren Vorrichtungen installiert werden. Eventuell installierte Türschließer dürfen die Betätigung der Tür durch Kinder und gebrechliche Personen nicht beeinträchtigen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist zum Einbau in ein- oder zweiflügeligen Rohrrahmen- oder Vollblattrtüren (Dornmaß ab 55 mm) aus Metall oder Holz geeignet.

Es dient zum Herstellen einer Türverriegelung in Sicherheitsbereichen und ist zur Verwendung in Fluchttüren nach DIN EN 179 und Paniktüren nach DIN EN 1125 zugelassen.

- Bei zweiflügeligen Fluchttüren muss auch der Standflügel als Fluchttür ausgelegt sein und mit einem zugelassenen Panikgegenkasten („Zubehör“, Seite 33) ausgestattet sein.
- Ist der Standflügel nicht als Fluchttür ausgelegt, darf das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* nur dann in die zweiflügelige Tür eingebaut werden, wenn sich der Standflügel sicher und spielfrei feststellen lässt und der Gangflügel gegen eine Anschlagkante läuft.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Paniktürverschlüssen in jedem Flügel muss sich der Flügel öffnen, bei dem der Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel müssen frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Dazu kann es erforderlich sein, dass eine Mitnehmerklappe montiert wird.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer muss die richtige Schließfolge der Tür sichergestellt sein, insbesondere die Funktion einer Feuerschutz- oder Rauchschutztür ist sonst nicht gewährleistet. Eventuell muss ein Schließfolgeregler montiert sein.

Es ist zur Verwendung in Feuerschutztüren (Rauchschutztüren) geeignet. Alle geltenden Bestimmungen für die Zulassung der Schutztüren müssen eingehalten werden.

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* gibt es in einer Sondervariante ohne Fluchttürfunktion. Diese Sondervariante ist nicht zur Verwendung in Fluchttüren nach DIN EN 179 und Paniktüren nach DIN EN 1125 zugelassen. Die Sondervariante ist mit einer durchgehenden Drückernuss (durchgehenden Vierkant) ausgestattet. Innen- und Außentürdrücker werden immer gleichzeitig dauerhaft an- oder abgekoppelt.

Das Schloss ist einbruchssicher nach SKG®-Standard (Seite 2). Damit der vollständige Türverschluss die genannte SKG®-Einbruchsicherheitsstufe erreicht, müssen alle Komponenten (Sicherheitsschließbleche, -scharniere/-bänder, -beschläge und -zylinder) mindestens gleichwertig zertifiziert sein.

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* darf nur in fehlerfrei funktionierende Türanlagen eingebaut werden. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Türanlage müssen eingehalten werden.

Das Gerät ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung und Nutzung entsprechend Funktionsbeschreibung geeignet.

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Klassifizierungsschlüssel

DIN EN 1125 Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 1125 beschrieben.

Tab. 1 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 1:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe DIN EN 179, da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
2	Zugelassen für Stangengriffe / Druckstange mit einem Überstand bis zu 100 mm (Normalüberstand)
A/B · A · B	Paniktürverschluss mit · Griffstangen-Betätigung · Druckstangen-Betätigung
A/B · A · B	Zum Einbau in · zweiflügelige Türen im Gangflügel (Schloss mit Entriegelungspin) (Zertifizierungsverfahren läuft noch) · einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin)

0432-CPR-00007-15	2015									
DIN EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	A B
—										

DIN EN 179 Fluchttürfunktion

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 179 beschrieben.

Tab. 2 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 2:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 179

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Einbruchschutz bis 1.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangverschluss mit Türdrückerbetätigung
A/B/D	Zum Einbau in
· A	· zweiflügelige Türen im Gangflügel (Schloss mit Entriegelungspin) (Zertifizierungsverfahren läuft noch)
· B	· einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin)
· D	· nur nach innen öffnende einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin)

0432-CPR-00007-14	2015									
DIN EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A	A B D
—										

Begriffserklärung

①	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> läuft beim Schließen der Tür auf das Schließblech auf und wird dabei eingedrückt. In Kombination mit der Stellung der Schlossfalle wird gesteuert, ob der Riegel ausfährt („Selbstverriegelung“, Seite 14).
②	Schlossfalle	Die <i>Schlossfalle</i> rastet im Schließblech ein und steuert die Funktion der Steuerfalle sowie der Selbstverriegelung.
③	Entriegelungspin	Nur bei zweiflügeliger Variante, dient zur Entriegelung der Riegelsperre durch Paniktreibriegel (Panikgegenkasten).
④	Riegel	Der <i>Riegel</i> ist bei einer geschlossenen Tür mit Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14) immer ausgefahren.
⑤	Stulpschraube	Die <i>Stulpschraube</i> dient zur Befestigung des Schließzylinders im Schlosskasten.
⑥	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑦	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter Schlossnuss ist der Drückerstift ebenfalls geteilt.
⑧	Profilzylinder-ausschnitt	Der <i>Profilzylinder</i> (Schließzylinder) wird im <i>Profilzylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Stulpschraube verschraubt.
A	Dornmaß	Das <i>Dornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Hinterdornmaß	Das <i>Hinterdornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Hinterkante.
–	Schließblech	Das <i>Schließblech</i> ist das im Türzargen eingebaute Gegenstück zum Schloss.
–	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 3).

Abb. 2:
Mehrfachverriegelungs-
schloss 319N

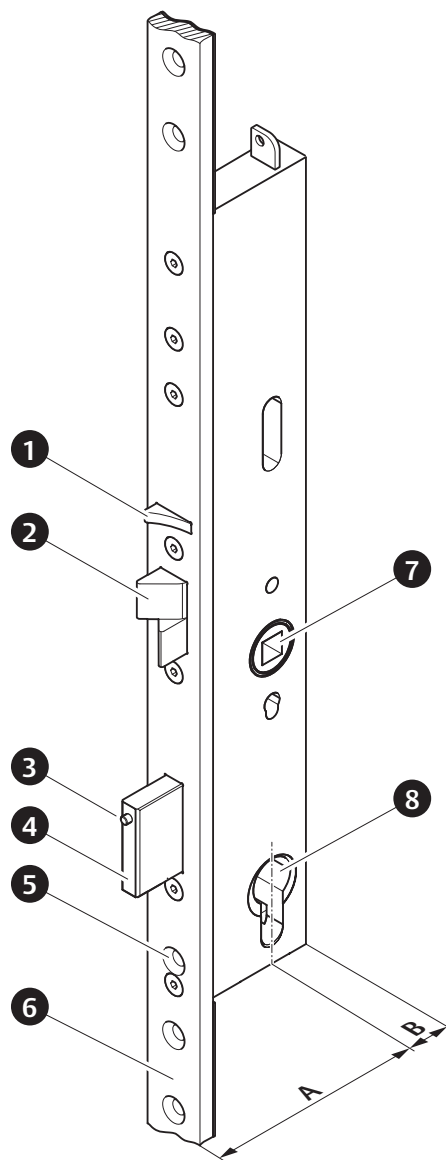
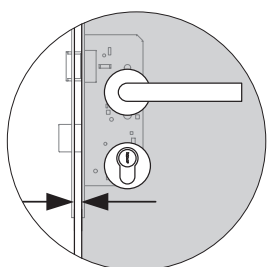
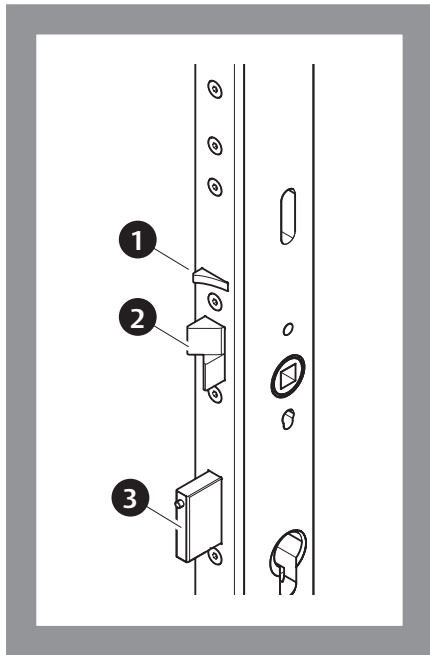


Abb. 3:
Funktionsluft



Selbstverriegelung

Abb. 4:
① Steuerfalle
② Schlossfalle
③ Riegel



Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N ist mechanisch selbstverriegelnd. Bei einem Türschloss mit Selbstverriegelung ist die geschlossene Tür immer verriegelt.

Funktionsprinzip

Beim Schließen der Tür wird die ausgefahrene Schlossfalle (Abb. 4 – ②) auf dem Schließblech nach innen gedrückt. Ist die Schlossfalle eingedrückt, lässt sich auch die Steuerfalle (Abb. 4 – ①) eindrücken. Wenn die Tür vollständig geschlossen ist, rutscht die Schlossfalle in die Fallenöffnung im Schließblech und ist so wieder ausgefahren, die Steuerfalle bleibt gedrückt.

Wenn die Schlossfalle ausgefahren und gleichzeitig die Steuerfalle eingedrückt sind, wird der Riegel (Abb. 4 – ③) freigegeben und über einen Federmechanismus ausgefahren. Diese Ablaufsteuerung verhindert bei üblichem Gebrauch, dass bei geöffneter Tür der Riegel ausgefahren wird.

Profilzylinder (Schließzylinder)

Die Funktion des Profilzylinders unterscheidet sich je nach Schlossvariante („Entriegeln“, Seite 15).

Über den Profilzylinder (Schließzylinder) wird das Schloss entriegelt; der bzw. die Türdrücker werden an- und abgekoppelt. Das Verriegeln über den Schließzylinder ist nicht notwendig und nicht möglich. Der Schließzylinder läuft intern gegen einen Anschlag, so dass er nicht vollständig durchgedreht werden kann.

Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein.

Verriegeln über den
Schließzylinder ist nicht
möglich

Entriegeln

Fluchttürfunktion

Grundsätzlich gilt: Eine Fluchttür kann immer von innen über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Das verriegelte *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* kann je nach Schlossvariante mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5), mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) mit oder ohne Fluchttürfunktion auf verschiedene Wege entriegelt werden:

Variante mit E-Funktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

- Von innen wird der Türdrücker/Panikbeschlag betätigt (Fluchttürfunktion),
- von außen werden über die Betätigung des Profilzylinders die Riegel zurück geschlossen und die Schlossfalle entriegelt.

Variante mit B-Funktion mit Fluchttürfunktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

- Von innen wird der Türdrücker/Panikbeschlag betätigt (Fluchttürfunktion),
- von außen wird der Profilzylinder betätigt, die Tür kann über den dadurch angekoppelten Außentürdrücker entriegelt werden.

Die Tür bleibt nach dem Schließen begehbar, da der äußere Türdrücker angekoppelt bleibt. Erst durch Schließen des Profilzylinders in Gegenrichtung wird der äußere Türdrücker abgekoppelt.

Variante mit B-Funktion ohne Fluchttürfunktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

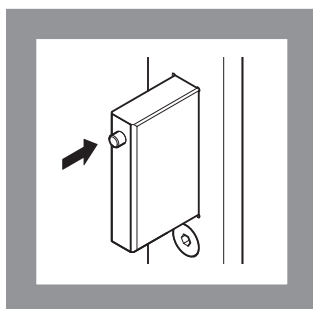
- Der Profilzylinder wird betätigt, die Tür kann über die dadurch angekoppelten Außen- und Innentürdrücker entriegelt werden.

Die Tür bleibt nach dem Schließen begehbar, da beide Türdrücker, innen und außen, angekoppelt bleiben. Erst durch Schließen des Profilzylinders in Gegenrichtung werden die Türdrücker abgekoppelt.

Entriegelungspin

Zweiflügelige Fluchttüren

Abb. 5:
Entriegelungspin
im Riegel



Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* mit dem Entriegelungspin im Riegel (Abb. 5) wird im Gangflügel zweiflügeliger Fluchttüren montiert.

Im Standflügel befindet sich ein Panikgegenkasten mit Entriegelungsmechanik („Zubehör“, Seite 33), die den Entriegelungspin und anschließend den Riegel eindrücken kann.

So kann die verriegelte Fluchttür über die Türdrücker oder Panikstangen beider Türflügel entriegelt und geöffnet werden.

Einflügelige Fluchttüren

In einflügeligen Türen wird die Schlossvariante ohne Entriegelungspin eingesetzt. Bei Verwendung der Schlossvariante mit Entriegelungspin in einer einflügeligen Türe ist der Entriegelungspin ohne Funktion.



Hinweise

Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko. Ein beschädigtes Schloss darf nicht montiert und benutzt werden. Das Schloss und die Verpackung dürfen nicht beschädigt sein.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der horizontalen Betätigungsstange (Panikstange) nach DIN EN 1125: Die übliche Einbauhöhe für die Panikstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden.

Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird („Panikstange nach DIN EN 1125“, Seite 33).

Es müssen jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach DIN EN 179: Es dürfen ausschließlich nach DIN EN 179 zugelassene Türbeschläge, Sperrgegenstände und Verkleidungen verwendet werden („Türbeschlag nach DIN EN 179“, Seite 33).



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei allen Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss entsprechend der Schlosskastenmaße ausgearbeitet werden. Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen.

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Das Schloss muss so eingebaut werden, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Sachschaden durch fehlenden Profilzylinder in verriegelter Tür: Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* verriegelt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über einen montierten Schließzylinder wieder entriegelt werden. Ist kein Schließzylinder montiert, kann die Tür nur gewaltsam geöffnet werden. Bevor das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* montiert wird, muss ein Bauschließzylinder montiert sein.

Sachschaden durch Bauschlüssel: Die Verwendung eines so genannten *Bauschlüssels* kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet. Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses ausschließlich einen geeigneten Schließzylinder nach DIN 18252 oder SN EN 1303 (Abb. 27, Seite 177)

Funktionseinschränkung durch falsche Dimensionierung der Verschraubung: Die Verschraubung des Schlosses und des Schließblechs in Türflügel oder Türrahmen muss den Anforderungen genügen und ausreichend dimensioniert werden.

Schloss montieren – Überblick



Warnung!

Verletzungs- und Lebensgefahr durch gefährliche Handwerksarbeiten. Die für eine vollständige Montage benötigten Maschinen und Tätigkeiten bergen ein erhebliches Verletzungsrisiko. Die Holz- und Metallbearbeitung darf ausschließlich von Handwerkern und eingewiesenes Personal durchgeführt werden, die in den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung schwerer Verletzungen geschult sind, insbesondere im Umgang mit Fräsen, Sägen und Bohrmaschinen.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des *Mehrfachverriegelungsschlosses 319N* geeignet. Vor der Montage des *Mehrfachverriegelungsschlosses 319N* muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des *Mehrfachverriegelungsschlosses 319N* zugelassen sein.

Montage vorbereiten

Schlosstasche
vorbereiten
und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten senkrechten Montageposition im Türblatt.
 - 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben entsprechend Abb. 22.
 - 3 Fertigen Sie die Bohrungen für die Schlossbeschläge.
 - 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrungen durch Ausblasen oder Aussaugen.
- ⇒ Die Schlosstasche ist für die Schlossmontage vorbereitet.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N montieren

*Mehrfachverriegelungs-
schloss 319N*
verschrauben

- 1 Stellen Sie die Anschlagrichtung der Steuerfalle an („Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen“, Seite 22).
 - 2 Verschrauben Sie das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* vollständig mit Schrauben M5x45 EN 965 in der Schlosstasche.
 - 3 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
 - 4 Prüfen Sie das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schließblech ist das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* funktionsbereit.

Schließblech montieren

Das passende Schließblech verschrauben

- 1 Fertigen Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen oder fertigen Sie ein bauseitiges Schließblech („Fertigen bauseitiger Schließbleche“, Seite 29).
 - 2 Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 3 Verschrauben Sie das zum *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* passende Schließblech vollständig mit Schrauben M5x45 EN 965.
 - 4 Prüfen Sie das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist funktionsbereit.

Beschläge und Schließzylinder montieren

Schließzylinder mit Stulpschraube fixieren

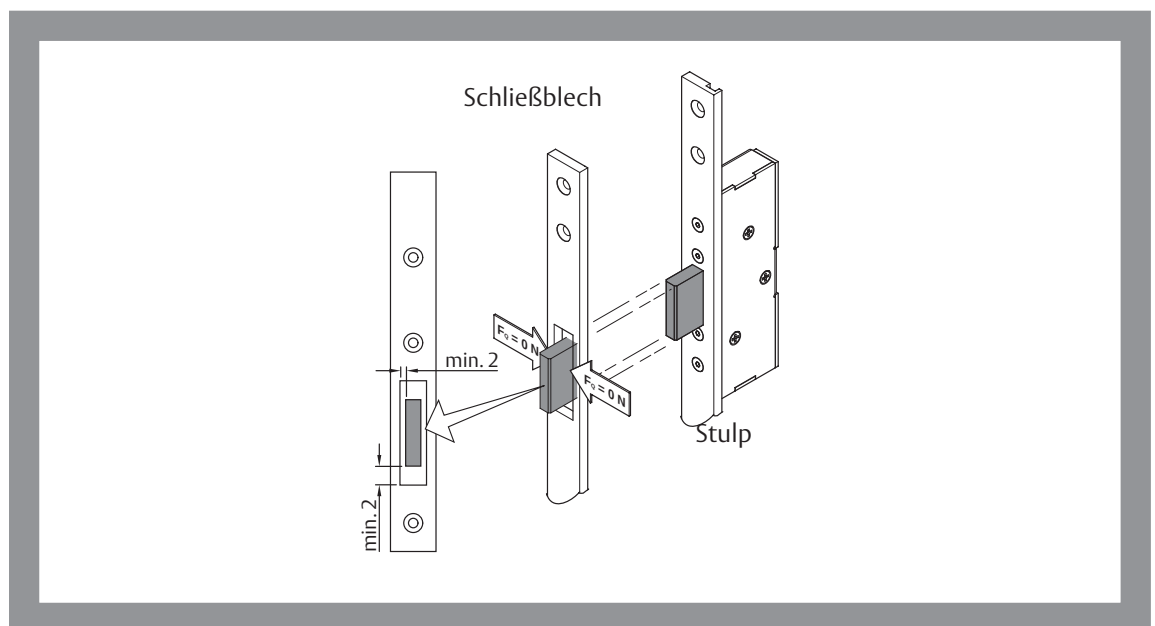
- 1 Montieren Sie die Beschläge.
 - 2 Setzen Sie den Schließzylinder ein, beachten Sie dabei, dass die Schließzylinderschließnase in Mittelstellung steht (Abb. 17).
 - 3 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Stulpschraube.
- ⇒ Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist vollständig montiert.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N prüfen

Auf vollständige Funktionsfähigkeit prüfen

- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des *Mehrfachverriegelungsschlusses 319N*.
 - 2 Prüfen Sie, ob Falle und Steuerfalle des Schlosses beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 6).
- ⇒ Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 6:
Riegel nach Montage frei
von Querbelastungen

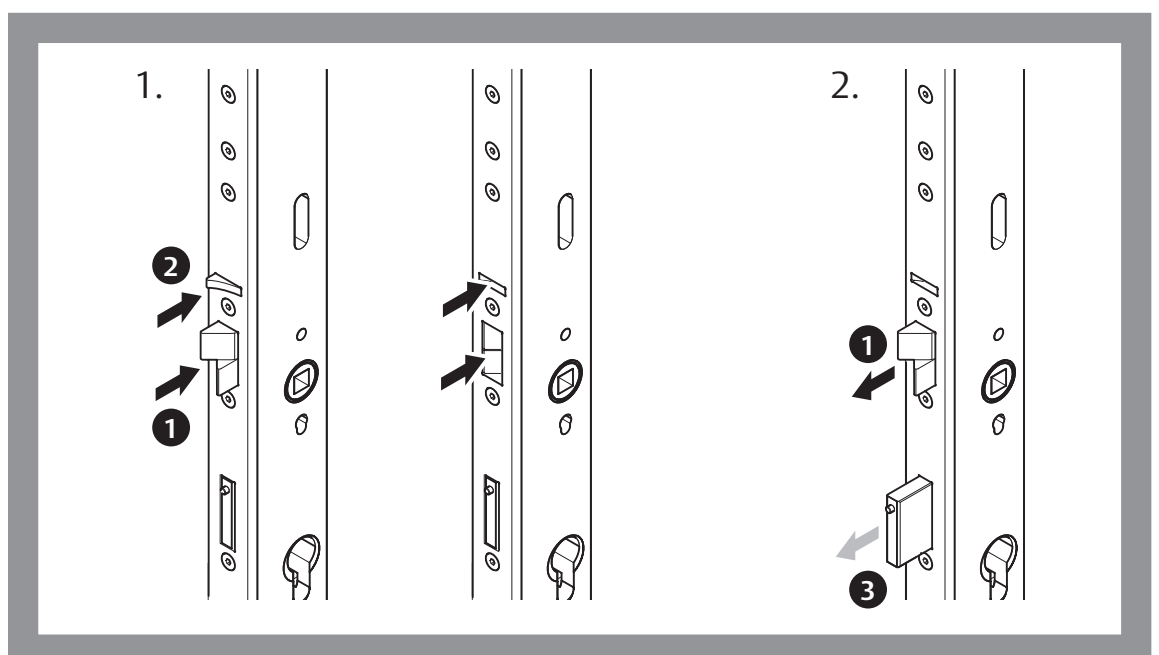


Schloss montieren

Selbstverriegelung auslösen

- 1 Drücken Sie die Schlossfalle (Abb. 7 – ❶) und gleichzeitig die Steuerfalle (– ❷).
 - 2 Lassen Sie bei gedrückter Steuerfalle die Schlossfalle (– ❶) los.
- ⇒ Der Riegel (– ❸) wird ausgeschossen.

Abb. 7:
Selbstverriegelung
auslösen



Die Panikseite eines Schlosses mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) muss vor der Montage eingestellt werden. Die Panikseite des Schlosses muss so eingestellt werden, dass die Tür in Fluchtrichtung (normalerweise von innen nach außen) über den Türdrücker geöffnet werden kann, unabhängig vom Verriegelungszustand des Schlosses.



Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Panikseite: Prüfen Sie nach der Montage des Schlosses, ob die verriegelte Tür in Fluchtrichtung geöffnet werden kann.

Die Feststellschrauben befinden sich immer auf der Panikseite.

- 1 Lösen Sie die Selbstverriegelung aus („Schloss montieren“, Seite 20)
 - 2 Lösen Sie die Feststellschraube.
 - 3 Setzen Sie die Feststellschraube auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein (Drehmoment 2,5 Nm).
 - 4 Lösen Sie die Feststellschraube.
 - 5 Setzen Sie die Feststellschraube auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein (Drehmoment 2,5 Nm).
- ⇒ Die Panikfunktion ist nun auf der entgegengesetzten Schlossseite eingestellt.
- ⇒ Prüfen Sie die Panikfunktion mit Hilfe eines Drückers und einem Vierkantstift (9 mm) vor dem Einbau des Schlosses.

1. „Schloss montieren“, Seite 20

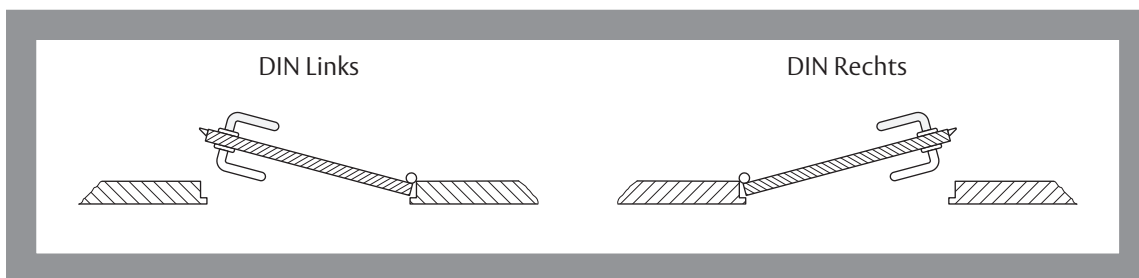
2.5 mm
2,5 Nm

2.5 mm
2,5 Nm

Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen

Die Anschlagrichtung des Schlosses ist umstellbar zum Einsatz in Türen nach DIN Links und DIN Rechts (Abb. 9). Dazu muss die Steuerfalle gedreht werden, bevor das Schloss in der Tür montiert wird.

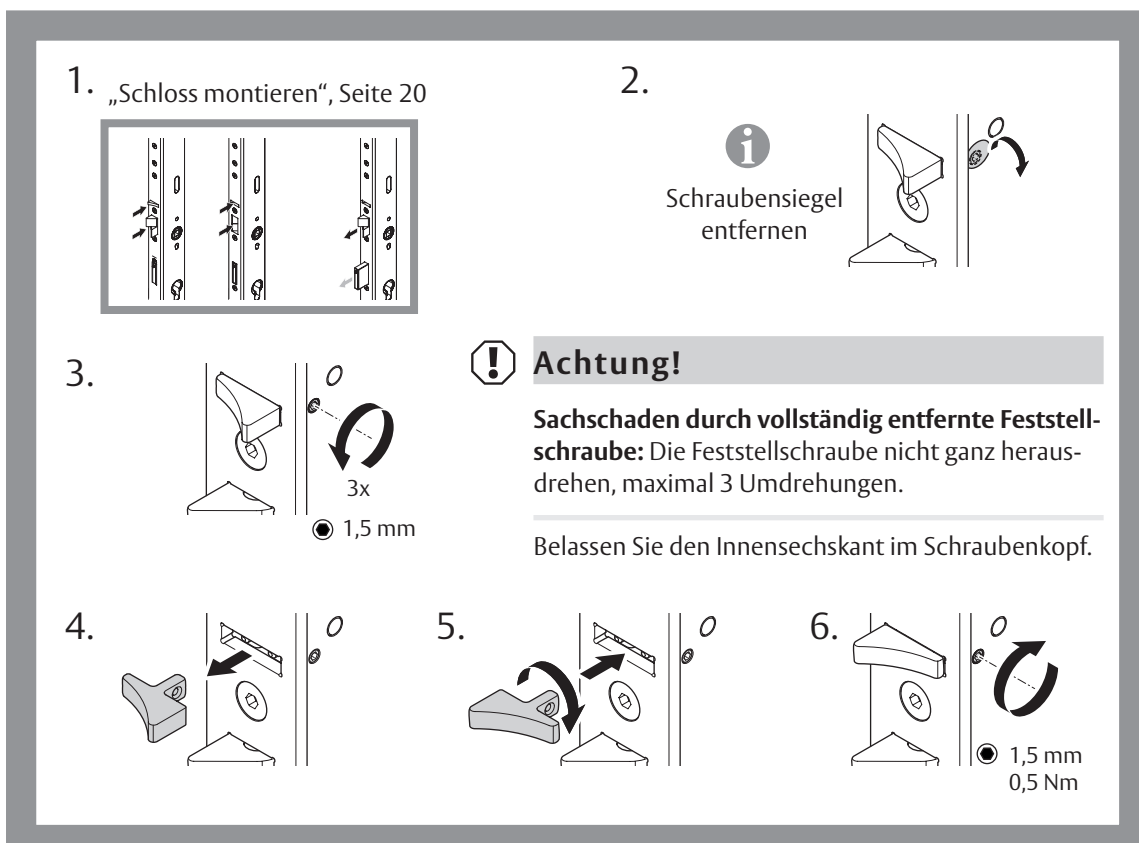
Abb. 9:
Schlosstypen nach
DIN Links und
DIN Rechts



Die Steuerfalle drehen (Abb. 10)

- 1 Lösen Sie die Selbstverriegelung aus („Schloss montieren“, Seite 20)
- ⇒ Die Schraube für die Steuerfalle kann erreicht werden.
- 2 Entfernen Sie das Schraubensiegel.
- 3 Lösen Sie die Feststellschraube mit einem Innensechskant.
 - Die Feststellschraube nicht ganz herausdrehen.
 - Belassen Sie den Innensechskant im Schraubenkopf.
- 4 Ziehen Sie die Falle heraus.
- 5 Setzen Sie die Falle umgedreht wieder ein.
- 6 Fixieren Sie die Falle mit der Feststellschraube (maximales Drehmoment 0,5 Nm).
- ⇒ Die Falle wurde passend zur Anschlagrichtung der Tür eingesetzt.

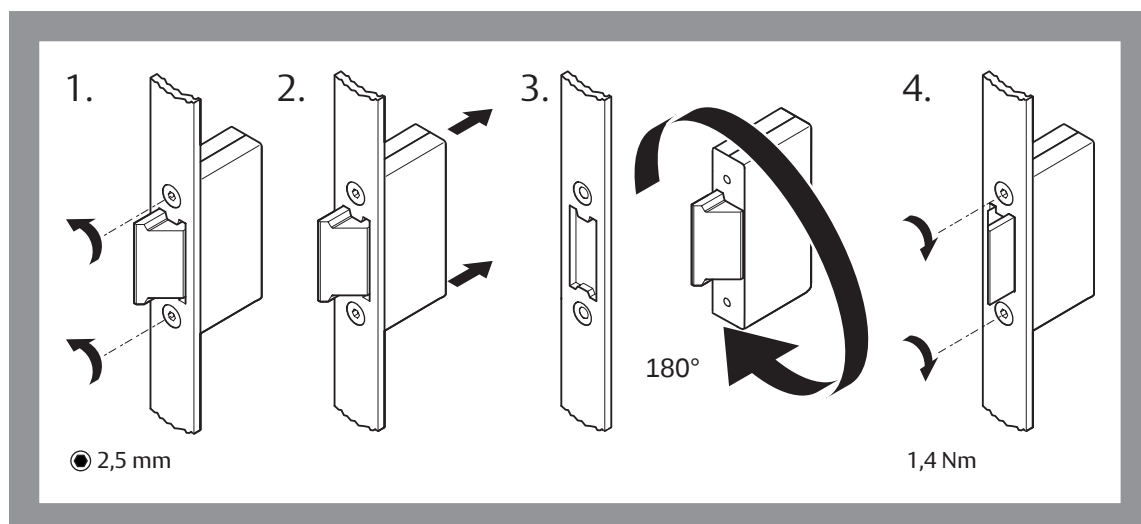
Abb. 10:
Steuerfalle drehen



Anschlagrichtung einstellen

- 1 Lösen Sie die Feststellschrauben vom *Fallenschloss 807-10* mit einem Innensechskant (Abb. 11).
 - 2 Lösen Sie das Fallenschloss vom Schließblech.
 - 3 Drehen Sie das Fallenschloss.
 - 4 Befestigen Sie das Fallenschloss am Schließblech.
- ⇒ Die Anschlagrichtung des Fallenschlosses wurde eingestellt.

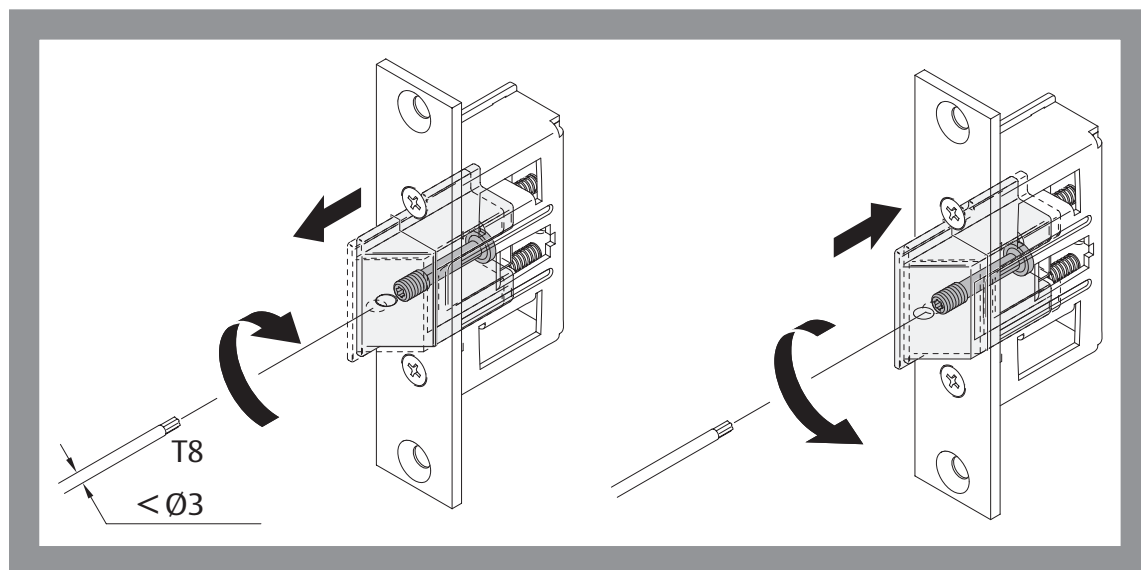
Abb. 11:
Anschlagrichtung des
Fallenschlosses 807-10
einstellen



Fallenausschluss einstellen

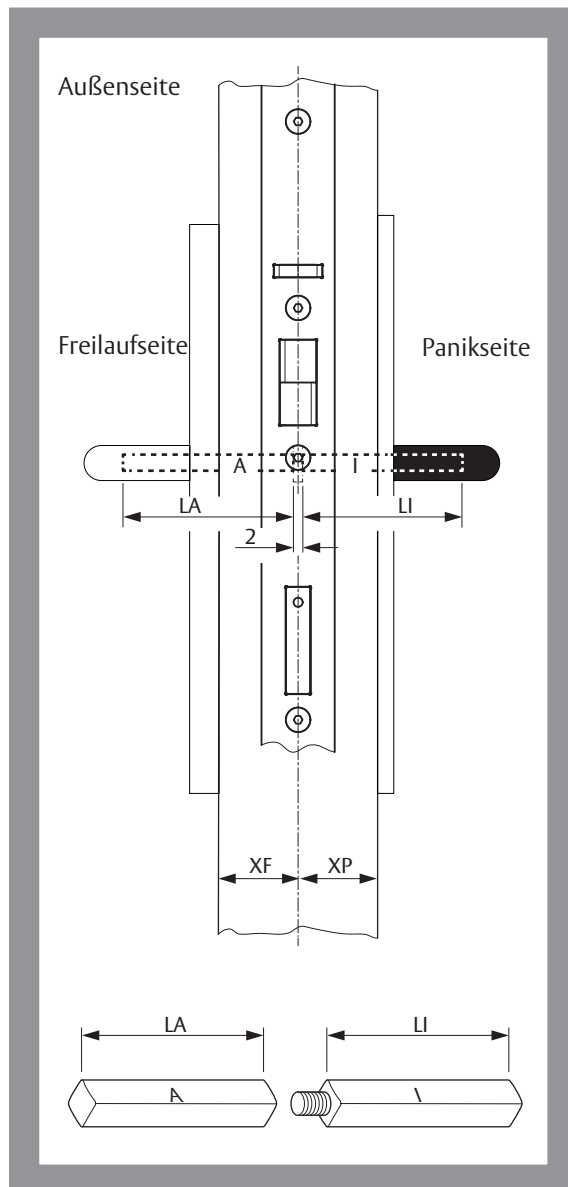
- 1 Stellen Sie am optional vorhandenen *Fallenschloss 807-10* den Fallenausschluss ein (Abb. 12).

Abb. 12:
Fallenausschluss des
Fallenschloss 807-10
einstellen



Beschläge

Abb. 13:
Beschläge und
Türdrücker



Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funktion und Fluchttürfunktion

Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) und Fluchttürfunktion erfordert einen Panikbeschlag

- mit geteiltem Drückerstift und
- beidseitig drehbar in den Schilden gelagerten Türdrückern nach DIN EN 179.

Die Länge der Drückerstifte ist abhängig von

- der Türblattdicke,
- der horizontalen Schlossposition und
- der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker (Abb. 13).

Der innere und der äußere Drückerstift sind verschieden und meistens durch aufgeprägte Buchstaben gekennzeichnet. Der schraubbare Teil des Drückerstiftes muss auf der Innenseite montiert werden.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funktion ohne Fluchttürfunktion

Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) ohne Fluchttürfunktion mit beidseitig an- und abkoppelbaren Türdrückern erfordern einen durchgehenden ungeteilten Drückerstift.

Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit E-Funktion

Das Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5) hat eine durchgehende Drückernuss und erfordert einen Wechselbeschlag (außen mit Knauf).

Türbeschläge (nach DIN EN 179) montieren



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach DIN EN 179: Es dürfen ausschließlich nach DIN EN 179 zugelassene Türbeschläge, Sperrgegenstände und Verkleidungen verwendet werden („Türbeschlag nach DIN EN 179“, Seite 33).



Achtung!

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Beim Bohren muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Das Schloss muss in der Tür montiert sein, damit die Bohrungen für die Türbeschläge angezeichnet werden können („Schloss montieren – Überblick“, Seite 18, „Zubehör“, Seite 33).

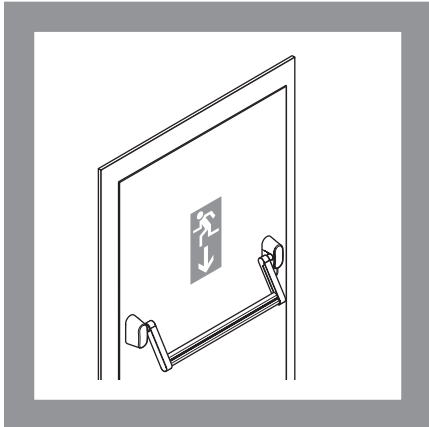
typische Montage eines
Türbeschlags

Montieren Sie die Türbeschläge nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen Sie den Drückerstift in die Schlossnuss ein (Abb. 15 – ❶).
 - 2 Zeichnen Sie die Bohrungen an (Abb. 15 – ❷).
In der Regel liegt dem Türbeschlag eine Bohrschablone bei.
 - 3 Entfernen Sie das Schloss aus der Tür.
 - 4 Fertigen Sie die Bohrungen.
 - 5 Montieren Sie das Schloss wieder.
 - 6 Montieren Sie die Türbeschläge auf beiden Türblattseiten (Abb. 15 – ❸ bis Abb. 15 – ❹).
 - 7 Prüfen Sie die Türdrücker auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Türbeschlag montiert und können das Schloss über die Türdrücker bedienen.

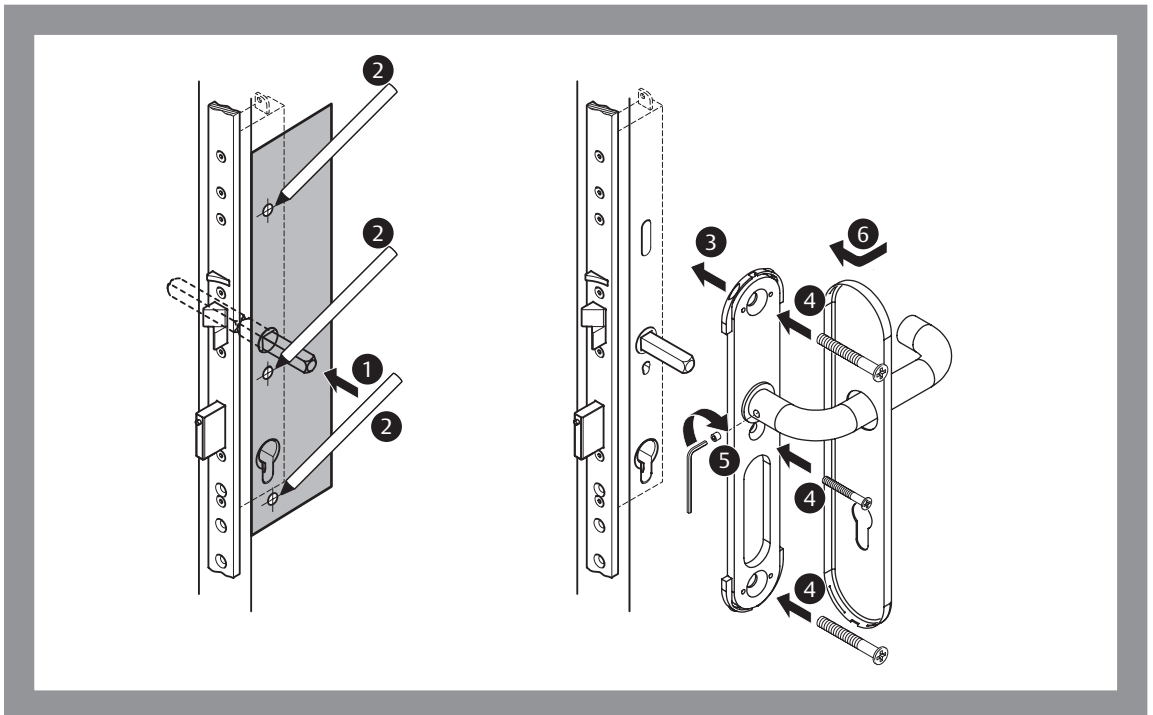
Türbeschläge (nach DIN EN 1125) montieren

Abb. 14:
Eine Panikfluchttür nach
DIN EN 1125



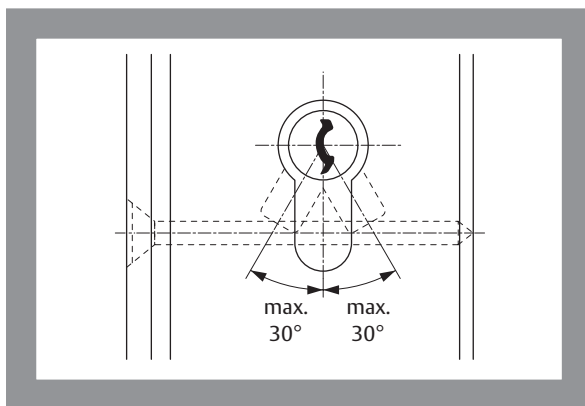
- 1 Montieren Sie die Panikgriffstange (Abb. 14) nach dort beiliegender Anleitung („Panikstange nach DIN EN 1125“, Seite 33).

Abb. 15:
Einen Türbeschlag
montieren



Schließzylinder

Abb. 16:
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattdicke und den Türschildtdicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung (Abb. 16) des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

Profilzylinder montieren

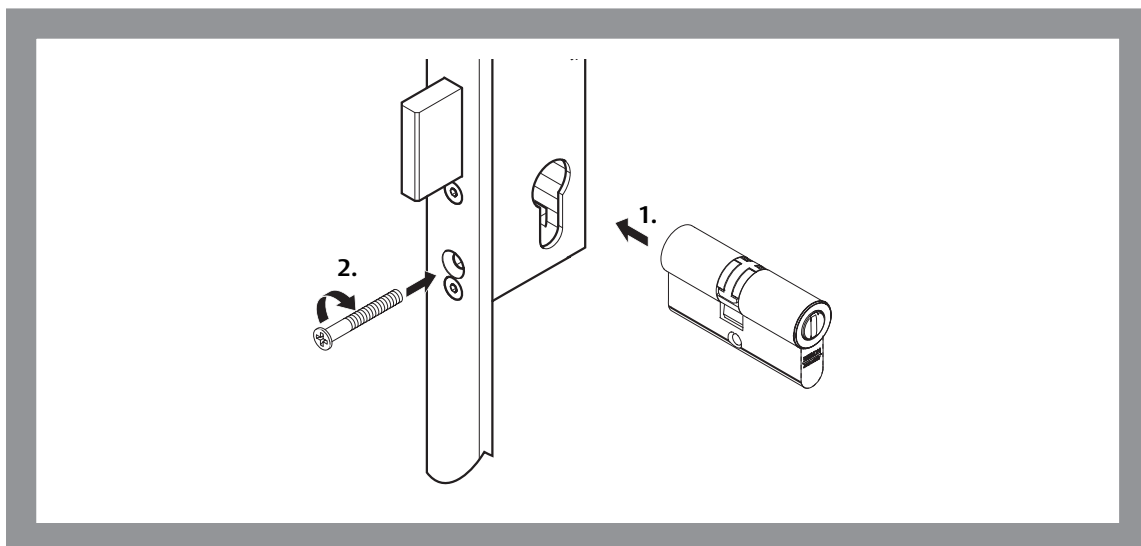
Das Schloss muss in der Tür montiert sein, bevor der Profilzylinder montiert werden kann („Mehrfachverriegelungsschloss 319N montieren“, Seite 18, „Zubehör“, Seite 33). Der Profilzylinder muss zur Türblattdicke und zum Türbeschlag passen und ragt bei einer vollständigen Tür bis zu 3 mm aus dem Türbeschlag heraus.

typische Montage eines
Profilzylinders

Montieren Sie den Profilzylinder nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen Sie den Profilzylinder in den Profilzylinderausschnitt (Abb. 17).
 - 2 Fixieren Sie ihn über die Stulpschraube.
 - 3 Prüfen Sie mit dem Schlüssel auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Profilzylinder montiert und können das Schloss mit einem Schlüssel bedienen.

Abb. 17:
Einen Profilzylinder
montieren





Profile mit thermischer Trennung

Achtung!

Fehlende Nachbearbeitung kann zu Fehlfunktion des Produkts führen: Unten aufgeführte Komponenten müssen beim Einsatz von Profilen mit thermischer Trennung nachbearbeitet werden.

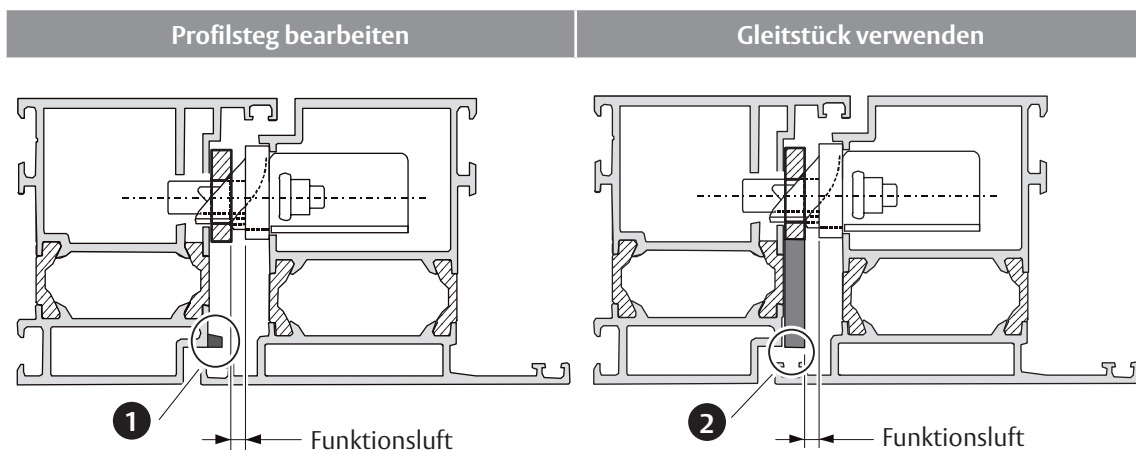
Aluminium als Aufschlagkante kann zu Zerstörung führen: Aluminiumabrieb kann das Schloss oder Schließblech zerstören.

Profilstege nachbearbeiten

Beim Schließen der Tür müssen Falle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten („Selbstverriegelung“, Seite 14). Bei einigen Türzargen z. B. mit thermischer Trennung kann es sein, dass ein vorhandener Profilsteg (Abb. 18 – ①) vorhanden ist, der auf der Gleitfläche störend wirkt. Dieser Profilsteg muss im Bereich der Falle und der Steuerfalle entfernt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH empfiehlt die Verwendung eines Gleitstückes (Abb. 18 – ②), um eine ebene Gleitfläche zu erzeugen.

- 1 Decken Sie vorhandene Profalnuten oder andere Unebenheiten ab.
 - 2 Entfernen Sie die Stege. Der Profilsteg im Fallenbereich muss bis auf die Befestigungsebene entfernt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob Falle und Hilfsfalle beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können.
- ⇒ Die Profilstege sind glatt, und die Schließfunktion wird gewährleistet.

Abb. 18:
Profilsteg nachbearbeiten
und Gleitstück
verwenden



Fertigen bauseitiger Schließbleche

Passende Schließbleche können bei ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bestellt werden.



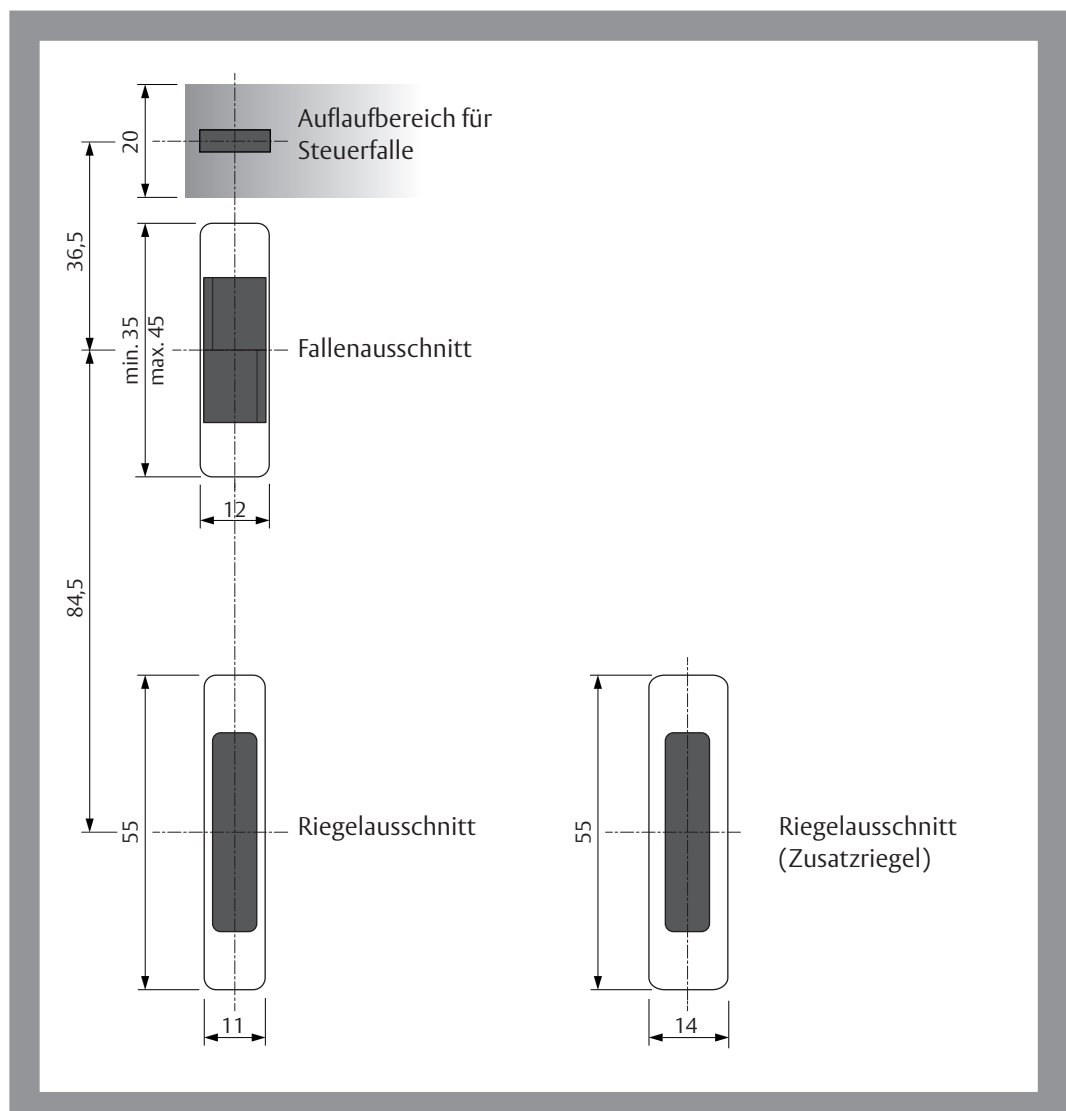
Achtung!

Steuerfalle darf bei geschlossener Tür nicht ausschließen. Bei der Fertigung von Schließblechen muss darauf geachtet werden, dass die Steuerfalle bei einer geschlossenen Tür niemals ausschließt. Die Tür kann dann nicht mehr geöffnet werden. Die Steuerfalle dient nicht zum Schließen und Verriegeln und kann deshalb auch nicht zurückgezogen werden.

Bei einer Fertigung bauseitiger Schließbleche müssen folgende Vorgaben eingehalten werden:

- Die in Abb. 19 genannten Maße müssen eingehalten werden,
- Schlossfalle und Steuerfalle müssen von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden,
- Schlossfalle und Steuerfalle müssen ungehindert über eine zusammenhängende, vollständig ebene Fläche (ohne Bohrungen, Vertiefungen oder ähnliches) bis in die Schließposition gleiten können,
- die Grenzwerte für die Funktionsluft müssen eingehalten werden.

Abb. 19:
Bemaßung für die
Fertigung bauseitiger
Schließbleche



Zusatzriegel für hohe Türen

Für Türen mit einer Höhe über 2 m besteht die Möglichkeit, die 3-fach-Verriegelung des *Mehrfachverriegelungsschlosses 319N* auf eine 4-fach-Verriegelung zu erweitern (Abb. 20, Abb. 25).

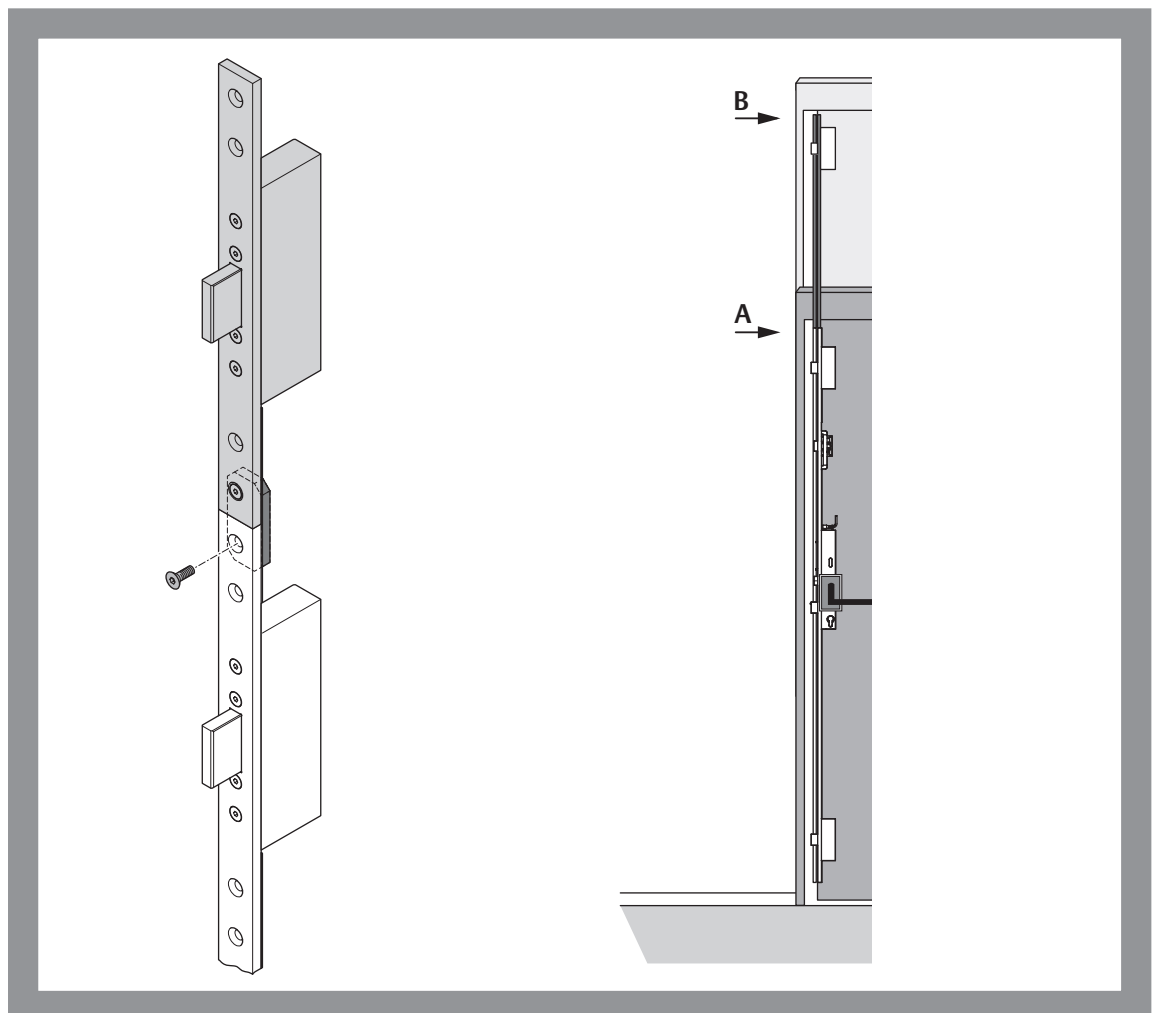
Dazu wird am obersten Riegel der 3-fach-Verriegelung ein Zusatzriegel mechanisch eingehängt. Alle Schlösser neuester Bauart sind für diese Erweiterung vorbereitet, so dass der Zusatzriegel jederzeit nachgerüstet werden kann.

Der Zusatzriegel bietet die Möglichkeit, überhohe Türen zusätzlich mechanisch abzusichern.

Überhohe Türen erfüllen mit dem Zusatzriegel die Voraussetzung für eine Zulassung mit einbruchhemmender Wirkung. Ohne Zusatzriegel besteht bei überhohen Türen (insbesondere bei Rohrrahmentüren) die Gefahr, dass diese Türen von außen im oberen Bereich manipuliert und geöffnet werden können.

Abb. 20:
Zusatzriegel für
überhohe Türen

A = Höhe einer
 Standardtür
B = Höhe einer
 überhohen Tür



Distanzblechset

Distanzbleche können an Rohrrahmen- und Vollblattrüren aus Holz oder Metall montiert werden, auch an Kunststoff- und Aluminiumtüren.

Distanzbleche (Abb. 21, „Zubehör“, Seite 33) werden eingesetzt, um

- die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 12) zu verringern oder
- in Holztüren das Schiebegestänge vor Verklemmen zu schützen.

Verringern der Funktionsluft

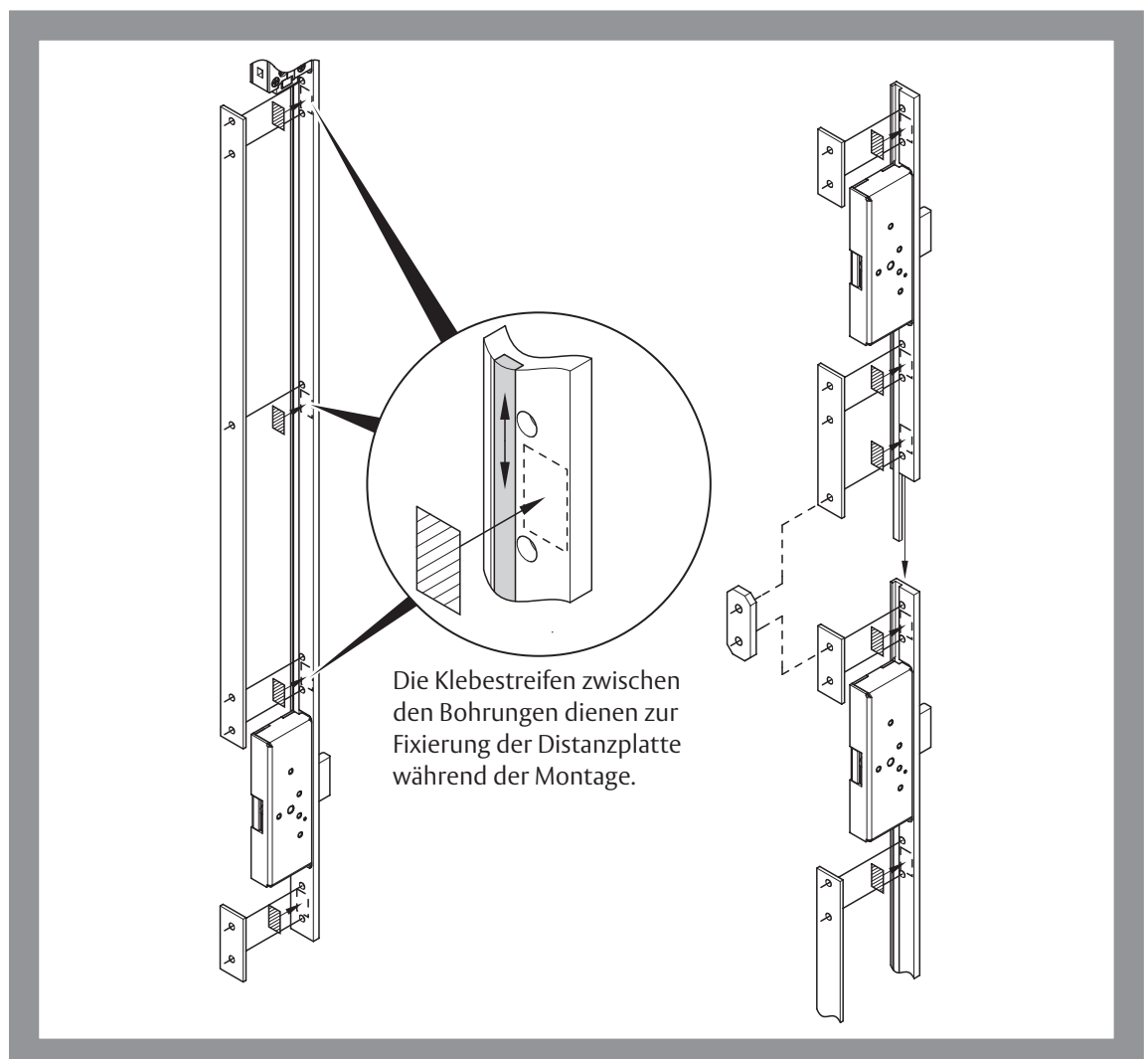
Position von
Drückernuss und
Zylinderlochung

Wird das Distanzblech eingesetzt, um die Funktionsluft zu verringern, muss berücksichtigt werden, dass aufgrund der Dicke des Distanzblechs die Position von Drückernuss und Zylinderlochung um 1 mm mit verschoben wird.

Verklemmen des Schiebegestänges in Holztüren

Bei Holztüren kann es vorkommen, dass das Schiebegestänge beim Festschrauben oder auch durch minimalen Verzug verklemt wird. Durch den Einsatz eines Distanzblechs wird das verhindert, da immer ein kleiner Freiraum für das Schiebegestänge bleibt. Darf oder soll dabei die Funktionsluft nicht verringert werden, muss das Türblatt 1 mm tiefer ausgefräst werden.

Abb. 21:
Einsatz von
Distanzblechen



Technische Daten

Eigenschaft	
Dornmaß	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Entfernung	PZ: 92 mm / RZ: 94 mm
Schließzylinder (Abb. 27, Seite 177)	Profilzylinder PZ · DIN 18252 Rundzylinder RZ · SN EN 1303
Drückernuss	9 mm
Funktionsluft bei Variante für einflügelige Türen	2 mm – 6 mm
Funktionsluft bei Variante für zweiflügelige Türen	4 mm – 8 mm
Riegelausschluss	20 mm
Stulp	
· Breite	24 mm
· Höhe	1760 mm
· Dicke	6 mm
Material	
· Schlosskasten	Edelstahl / Zink-Druckguss
· Riegel	Stahl 60HRC (Oberfläche gehärtet)
· Falle	Stahl
· Stulp	Stahl verchromt
Festigkeit / Schutzwirkung	
Riegelgegenkraft	6.000 N
Querbelastung Riegel	20.000 N
Einbaulage	senkrecht
Betriebstemperatur	–10°C – +60°C
Korrosionsbeständigkeit	hohe Korrosionsbeständigkeit (96 h)

Abmessungen (ab Seite 172)

Mehrfachverriegelungsschloss 319N siehe (Abb. 22)

Mehrfachverriegelungsschloss 319N mit Fallenschloss 807–10 siehe (Abb. 23)

Schließblech siehe (Abb. 24)

Hauptschloss siehe (Abb. 25)

Zusatzriegel siehe (Abb. 26)



Achtung!

Schließblech 1-teilig

Schließblech lange Ausführung

Schließblech lange Ausführung, Dicke 2 mm	8 1 9 Z B S 1 7 6 2 S B L 0 0
Schließblech lange Ausführung, Dicke 3 mm	8 1 9 Z B S 1 7 6 3 S B L 0 0
Schließblech lange Ausführung, Dicke 6 mm (für SKG***-Standard geeignet)	8 1 9 Z B S 1 7 6 6 S B L 0 0

Schließblech mit integriertem Fluchttüröffner 331U

Schließblech, DIN Links, Dicke 3 mm	3 3 1 U 8 0 - 6 0 8 4 8 F 9 4
Schließblech, DIN Rechts, Dicke 3 mm	3 3 1 U 8 1 - 6 0 8 4 8 F 9 5
Schließblech, DIN Links, Dicke 6 mm	3 3 1 U 8 0 - 6 0 9 4 8 F 9 4
Schließblech, DIN Rechts, Dicke 6 mm	3 3 1 U 8 1 - 6 0 9 4 8 F 9 5

Loses Schließblech mit Vorbereitung für den integrierten Fluchttüröffner 331U

Schließblech, DIN Links, Dicke 3 mm	-----6 0 8 4 8 - 0 4
Schließblech, DIN Rechts, Dicke 3 mm	-----6 0 8 4 8 - 0 5
Schließblech, DIN Links, Dicke 6 mm	-----6 0 9 4 8 - 0 4
Schließblech, DIN Rechts, Dicke 6 mm	-----6 0 9 4 8 - 0 5

Schließblech 2-teilig (für 2flg)

Schließblech, 2teilig, Länge 210mm, Dicke 3 mm, Stahl verchromt	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 7
Schließblech, 2teilig, Länge 210mm, Dicke 6 mm, Stahl verchromt	8 1 9 Z B S 0 2 1 6 S B L 0 7

Schließblech 3-teilig

Schließblech, 3teilig, Länge 210/330 mm, Dicke 2 mm, Edelstahl	8 1 9 Z B S 0 2 1 2 S B L 0 0
Schließblech, 3teilig, Länge 210/330 mm, Dicke 3 mm, Stahl verchromt	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 0
Schließblech, 3teilig, Länge 210/330 mm, Dicke 6 mm, Stahl verchromt	8 1 9 Z B S 0 2 1 6 S B L 0 0
Schließblech, 3teilig, Länge 210/330 mm, Dicke 8 mm, Stahl verchromt	8 1 9 Z B S 0 2 1 8 S B L 0 0

Zusatzriegel

Zusatzriegel 270 mm (ab ca. 2,16 m Türblatthöhe)	8 1 9 Z B V 0 2 7 ---- 0 0
Zusatzriegel 350 mm (ab ca. 2,25 m Türblatthöhe)	8 1 9 Z B V 0 3 5 ---- 0 0
Zusatzriegel 550 mm (ab ca. 2,45 m Türblatthöhe)	8 1 9 Z B V 0 5 5 ---- 0 0

Distanzblechsets

Distanzblechset 1 mm	5 1 9 Z B - D 1 ---- 0 0
Distanzblechset 1 mm mit Fallenschloss 807	5 1 9 Z B - D 1 F --- 0 0

Panikstange nach DIN EN 1125

Panikstange Typ A - Rohrrahmen	N 2 5 0 0
Panikstange Typ B - Rohrrahmen	N 2 6 0 0

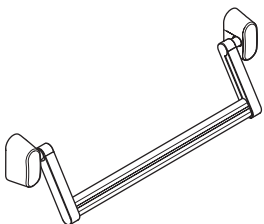
Türbeschlag nach DIN EN 179

Türbeschlag für Notausgang

Siehe Sicherheitsbeschläge von Assa Abloy nach EN179

Panikgegenkasten

Panikgegenkasten für zweiflügelige Türen	N 1 9 4 0
--	-----------





Achtung!

Keine Schmierstoffe in das Mehrfachverriegelungsschloss 319N hinein spritzen: Das Schloss darf innen nicht gefettet werden.

Das *Mehrfachverriegelungsschloss 319N* ist wartungsfrei. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Schlossfalle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.

Feuerschutztüren
müssen einmal pro
Monat überprüft
werden

Feuerschutztüren
dürfen
nachträglich nicht
verändert werden

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Notausgangstür auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden. Beachten Sie insbesondere:

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, stellen Sie so sicher, dass alle Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) sicher funktionieren.
- Alle Teile des Verschlusses müssen sauber sein, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutztür darf nachträglich nicht verändert werden, es dürfen keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt werden.
- Überprüfen Sie, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Überprüfen Sie, ob alle Bedienelemente sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse.

Überprüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation nicht wesentlich geändert haben.

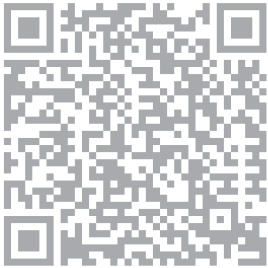
Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).



Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.

Produkt

WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17(1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche größer 100 Quadratzentimetern enthalten sowie Geräte, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt, Altgeräte unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.



Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, mounting, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.



An up-to-date version of these instructions is available on the Internet:
<http://aa-st.de/file/d00831>



Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 GERMANY
 Telephone:
 E-mail:
 Internet:

+49 (0) 7431 / 123-0
 albstadt@assaabloy.com
 www.assaabloy.com/de

Document number, date

D0083108

04/2023

Copyright

© 2023, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution unless prior consent has been obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Contents

Product information 38

Security locks.....	38
Multi-point lock 319N	38
General.....	38
The multi-point lock 319N offers.....	38
Escape door function/emergency exit and panic door locks	39
Product versions	39
B-function (changeover function).....	39
E-function (reversing function)	39

Information 40

About this manual	40
Classification of instructions	40
Safety instructions	41
Notices according to DIN EN 179 and DIN EN 1125.....	42
Intended use	43
Classification key	44
DIN EN 1125 panic door locks with horizontal push rod.....	44
DIN EN 179 Escape door function.....	45
Explanation of terms	46

Function and operation 48

Self-locking.....	48
Functional principle	48
Profile cylinder (locking cylinder).....	48
Release	49
Unlocking pin	49
Double-leaf escape doors	49
Single-leaf escape doors	49

Installation 50

Information	50
Installing the lock – overview	52
Preparation for mounting	52
Installing the multi-point lock 319N	52
Mounting the striking plate	53
Installing fittings and locking cylinders.....	53
Testing the multi-point lock 319N.....	53
Installing the lock.....	54
Activating the self-locking device.....	54
Changing the panic side	55
Adjusting the closing direction of the latch	56
Optional – when using latch lock 807-10	57
Adjusting the closing direction	57
Adjust the latch range on latch lock 807-10	57

Fittings.....	58
Multi-point lock 319N with B function and escape door function.....	58
Multi-point lock 319N with B-function without escape door function	58
Multi-point lock 319N with E function.....	58
Installing door fittings (according to DIN EN 179)	59
Installing door fittings (according to DIN EN 1125).....	60
Lock cylinders	61
Installing the profile cylinder	61
Profile with thermal isolation	62
Reworking profile slugs	62
Production of customer-provided striking plates	63
Additional bolt for high doors	64
Spacer plate set	65
Reduction of the rebate gap	65
Jamming of the slide linkage in wooden doors....	65

Technical data 66

Technical specifications	66
--------------------------------	----

Accessories 67

1-piece striking plate.....	67
Striking plate, long version.....	67
Striking plate with integrated escape door strike 331U	67
Separate striking plate prepared for escape door strike 331U	67
Strike plate, 2-piece (for 2-leaf)	67
3-piece striking plate.....	67
Additional bolt	67
Spacer plate sets	67
Panic bar in accordance with DIN EN 1125.....	67
Door fitting in accordance with DIN EN 179	67
Passive leaf lock.....	67

Maintenance 68

Warranty, disposal 69

Latest news.....	69
Warranty	69
Disposal	69
Packaging.....	69
Product.....	69

Dimensions..... 172

Security locks

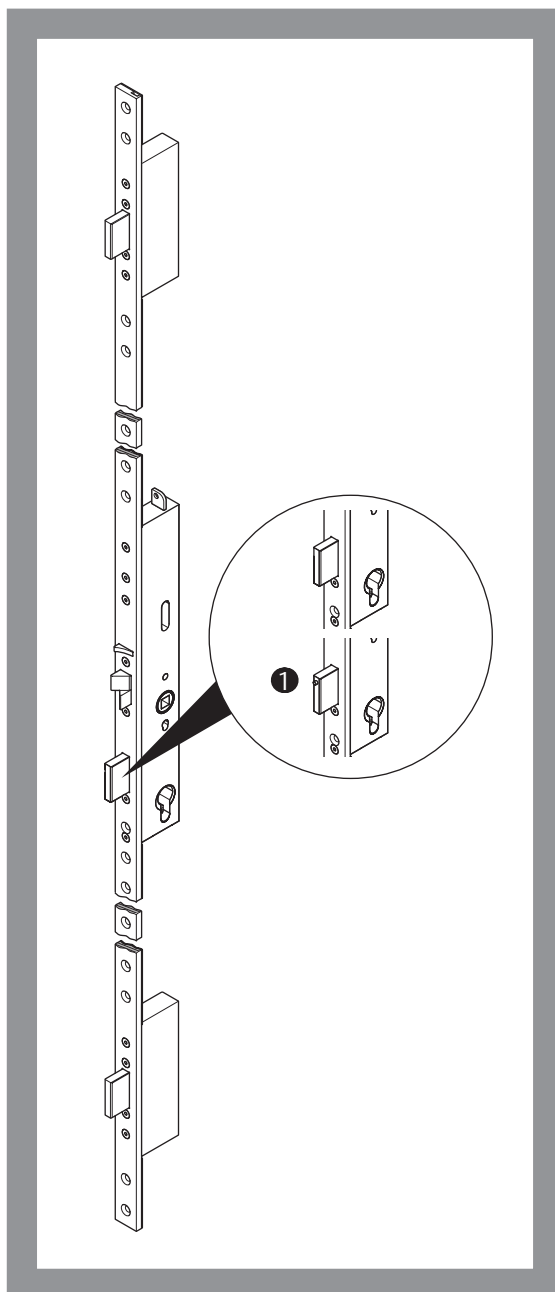
“Security lock” is probably the most appropriate name for the products described here. The term “security” describes the protection against intrusion, thus ensuring personal safety and protecting property.

Security lock products provide comprehensive protection for you and your property.

In addition to the version described in this manual, the lock range comprises numerous other locks versions.

Multi-point lock 319N

Fig. 1:
Multi-point lock 319N



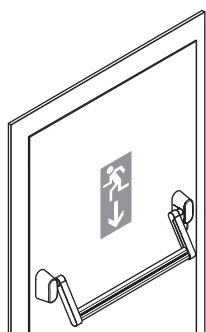
General

The *multi-point lock 319N* (Fig. 1) is a mechanically operating mortise lock for use in escape doors, fire doors and smoke protection doors, as well as standard applications.

It is also available in a version as a panic lock for double-leaf doors (Fig. 1 – ❶) in combination with a *Passive leaf lock* (“Accessories”, page 67).

The multi-point lock 319N offers

- mechanical automatic locking (“Self-locking”, page 48),
- mechanical automatic locking process control between latch and control latch,
- intrusion resistance with a solid, hardened deadbolt,
- 20 mm bolt throw,
- intrusion resistance up to Resistance Class 4 achievable in suitable door systems
- escape door function in accordance with DIN EN 179 possible,
- panic door function in accordance with DIN EN 1125 possible,
- suitable for fire doors (certified by fire testing in accordance with DIN EN 1634-1),
- B-function or alternatively, E-function:
 - B-function: mechanically via cylinder actuation of controllable outer door handle (use fitting with split follower and outer door handle),
 - E-function: the locking cylinder is used for manual unlocking from outside,
- deadbolt counterforce of 6,000 N,
- lateral deadbolt resistance of 20,000 N.



Panic door lock in accordance with DIN EN 1125

Escape door function/emergency exit and panic door locks

In general: A door with escape door function can always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

Escape doors are equipped with

- Emergency exit locks in accordance with DIN EN 179
- Panic door locks in accordance with DIN EN 1125

Panic doors are subject to somewhat more stringent requirements than emergency exit doors. Panic door locks in accordance with DIN EN 1125 are equipped with a panic push bar or panic touch bar (panic bar) across the width of the door leaf. Emergency exit devices in accordance with DIN EN 179 are equipped with a door handle.

Product versions

The *multi-point lock 319N* is basically available in two versions: with B-function ("B-function (changeover function)", page 39) or with E-function ("E-function (reversing function)", page 39).

B-function (changeover function)

In locks with B-function, the outer door handle is permanently engaged or disengaged with the locking cylinder. With special versions without escape door function, this also pertains to the inner door handle.

With the *multi-point lock 319N* with escape door function, the inner door handle (DIN EN 179) or the panic bar (DIN EN 1125) always remains engaged (remains active), so only the outer door handle is permanently engaged or disengaged.

With the *multi-point lock 319N* without escaped door function (special version), both door handles (inside and outside) remain permanently engaged or disengaged at the same time.

When the doors are closed, the bolts automatically extend. The door is locked again ("Self-locking", page 48).

Multi-point lock 319N with escape door function offers

- Approval for emergency exits according to DIN EN 179 or panic doors according to DIN EN 1125,
- split follower / split spindle
- mechanically engaged and disengaged outer door handles by means of locking cylinder activation.

Multi-point lock 319N without escape door function (special version) offers

- continuous follower / continuous spindle.
- mechanically engaged and disengaged inner and outer door handles by means of locking cylinder activation.
- Inner and outer door handles are always engaged and disengaged simultaneously due to the continuous spindle and the non-split follower.

E-function (reversing function)

With the E-function (reversing function), the door is equipped with a front door fitting. For this function, the locking cylinder is designed for manual unlocking from outside.

Actuating the locking cylinder mechanically retracts the deadbolt and releases the latch bolt. The door can now be used.

The bolts automatically extend when the doors are closed. The door is then locked again.

About this manual

This installation and mounting manual was written for qualified technicians and trained personnel. The manual was designed to enable you to install and operate the device safely and make full use of the permitted range of applications the control terminal has to offer.

It also provides information regarding how key components work.

Classification of instructions



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety instructions



Warning!

Diminished fire protection function may result in life-threatening danger, risk of injury and property damage: Fire doors (and smoke protection doors) prevent fire (smoke) from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- the certification of the door must match the lock,
- the door manufacturer must be consulted if the lock is to be replaced and a different model used or a lock is to be retrofit,
- the door manufacturer's specifications must be observed,
- the installed lock must be the appropriate size.

Life-threatening danger and risk of injury due to damage: A damaged lock is a safety risk and may not be installed and used. The lock and package may not be damaged.



Attention!

Property damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for all work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Impaired function due to incorrect rebate gap: The rebate gap ("Explanation of terms", page 46) must be appropriately adjusted ("Technical data", page 66).

Property damage due to unsuitable striking plate: The striking plate must be selected and mounted in a manner so that it always acts as the stop face and sliding surface for the latch bolt and control latch.

Property damage due to improper handling during transport: The door leaf may not be lifted or carried by the door handles.

Property damage from opening the lock: Open the lock will damage it and void the warranty ("Warranty, disposal", page 69).

Property damage from painting. Do not paint the lock or striking plate, or coat with other substances.

Protect against water and moisture: The *multi-point lock 319N* must be protected against penetrating water. Water impairs the function of the *multi-point lock 319N*.

Applies only to certification according to SKG® standard

Loss of certification according to SKG® standard: Special regulations apply for compliance with the requirements of the SKG® standard:

- Locks with SKG® marking must be installed with suitable SKG®-marked striking plates to ensure full functionality.
- The inactive leaf locking N1940 for double-leaf doors is not approved according to SKG® standard.



Warning!

It is hazardous to modify doors along escape routes: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with DIN EN 179 and DIN EN 1125. Do not make any changes which are not described in these instructions.

Unsuitable doors reduce personal safety and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *multi-point lock 319N*. Prior to the installation of the *multi-point lock 319N*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *multi-point lock 319N*. Door operating elements may not impede each other.

The *multi-point lock 319N* is not approved for use on double acting swing doors.

Unsuitable locks impair personal safety and fire protection: The *multi-point lock 319N* is suitable for fire doors and smoke protection doors ("Classification key", page 44). Check whether the door certification matches the lock. Make sure that the *multi-point lock 319N* is installed in the appropriate size and with the correct accessories.

Unsuitable door seals impair personal safety: No function of the lock may be impaired when door seals are used (such as profile seals or bottom seals).

Broken glass doors may lead to severe injuries: Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

Unsuitable fastening means reduce personal safety and intrusion protection: Suitable means of fastening must be used depending in the installation situation and materials of the door.

Incorrect or faulty installation impairs personal safety: The normal installation height for the horizontal push rod (panic bar) is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly.

The horizontal push rod must be installed such that the greatest possible effective bar length is achieved. Any lock counterparts or coverings which are provided should be installed in order to ensure conformity with this European standard.

Limited movement of the door jeopardises personal safety: All blocking elements must be installed such that the free movement of the door is not impeded. Doors may only be secured with the approved locks. No additional devices may be installed. Any door closers which are installed may not impair the actuation of the door by children and infirm persons.

Intended use

The *multi-point lock 319N* is suitable for installation in single or double-leaf tubular frame or solid-leaf doors (backset 55 mm or greater) made of metal or wood.

It is designed to provide door locking in security areas and is approved for use in escape doors according to DIN EN 179 and panic door locks according to DIN EN 1125.

- With two-leaf escape doors, the inactive leaf must also be designed as an escape door and must be equipped with an approved passive leaf lock ("Accessories", page 67).
- If the inactive leaf is not designed as an escape door, the *multi-point lock 319N* may only be installed in the two-leaf door when the inactive leaf can be securely held in place with zero play and the active leaf runs against a stop edge.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and panic locks in each leaf, the leaf must open when the panic door lock is actuated. Both leaves must open freely if both panic door locks are actuated at the same time. This may require a door coordinator to be installed.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and door closer, the correct door closing sequence must be assured; otherwise the function of fire doors or smoke protection doors, in particular, is not guaranteed. It may be necessary to install a follower.

It is approved for use in fire doors (smoke protection doors). All applicable provisions for the approval of protective doors must be observed.

The *multi-point lock 319N* is available in a special version without escape door function. This special version is not permitted for use in escape doors according to DIN EN 179 and panic doors according to DIN EN 1125. The special version is equipped with a continuous handle follower (continuous square spindle). The inner and outer door handles are always engaged or disengaged simultaneously.

The lock is tamper-proof in accordance with SKG® standard (Seite 36). For the complete door lock to achieve the specified SKG® intrusion protection level, all components (high-security striking plates, hinges/strips, escutcheons and cylinders) must be certified to at least the equivalent standard.

The *multi-point lock 319N* may only be installed in properly functioning door systems. All applicable regulations for the complete door system must be observed.

The device is suitable for installation according to the installation instructions and use according to the functional description.

The *multi-point lock 319N* is suitable for installation in doors with a high usage frequency, for use by persons with little reason to take care, where there is the possibility of an accident or misuse (such as office doors).

It is not intended for any other type of use.

Classification key

DIN EN 1125 panic door locks with horizontal push rod

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 1125.

Tab. 1 explains the classification key.

Tab. 1:
Classification key in
accordance
with DIN EN 1125

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
7	200,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	See <i>DIN EN 179</i> , because this standard specifies stricter intrusion protection requirements
2	Approved for handle bar / push bar projecting up to 100 mm (normal projection)
A/B · A · B	Panic door lock with · handle bar actuation · push bar actuation
A/B · A · B	For installation in · double-leaf doors in the active leaf (lock with unlocking pin) (certification procedure still pending) · single-leaf doors (lock without unlocking pin)

0432-CPR-00007-15	2015									
DIN EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	A B
—										

DIN EN 179 Escape door function

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 179.

Tab. 2 explains the classification key.

Tab. 2:
Classification key in
accordance
with DIN EN 179

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
7	200,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	Intrusion protection up to 1,000 N
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the operating element
A	Emergency exit lock with handle actuation
A/B/D	For installation in
· A	· double-leaf doors in the active leaf (lock with unlocking pin) (certification procedure still pending)
· B	· single-leaf doors (lock without unlocking pin)
· D	· single-leaf doors opening inwards only (lock without unlocking pin)

0432-CPR-00007-14	2015									
DIN EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A	A B D
—										

Explanation of terms

①	Control latch	When the door is closed, the <i>control latch</i> extends to the striking plate and is pushed in. In combination with the position of the striking plate, a check of whether the deadbolt extends takes place ("Self-locking", page 48).
②	Latch bolt	The <i>latch bolt</i> engages in the locking plate and controls the function of the control latch and the automatic locking.
③	Unlocking pin	For double-leaf variants only, unlocks the latch block by espagnolette (Passive leaf lock).
④	Bolt	The <i>bolt</i> is always extended by means of automatic locking when the door is closed.
⑤	Cylinder fixing screw	The <i>cylinder fixing screw</i> is provided for the fixing of the locking cylinder in the lock case.
⑥	Face plate	The <i>face plate</i> is screwed onto the door.
⑦	Follower / handle pin	The <i>handle pin</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle. With locks with a split lock nut, the handle pin is also split.
⑧	Profile cylinder cutout	The <i>profile cylinder</i> (locking cylinder) is installed in the <i>profile cylinder cutout</i> and screwed into place with the cylinder fixing screw.
A	Backset	The <i>backset</i> is the distance from the keyhole centre to the front edge of the face plate.
B	Rear backset	The <i>rear backset</i> is the distance from the keyhole centre to the rear edge.
–	Striking plate	The <i>striking plate</i> is the counterpart to the lock installed in the door frame.
–	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the face plate and striking plate (Fig. 3).

Fig. 2:
Multi-point lock 319N

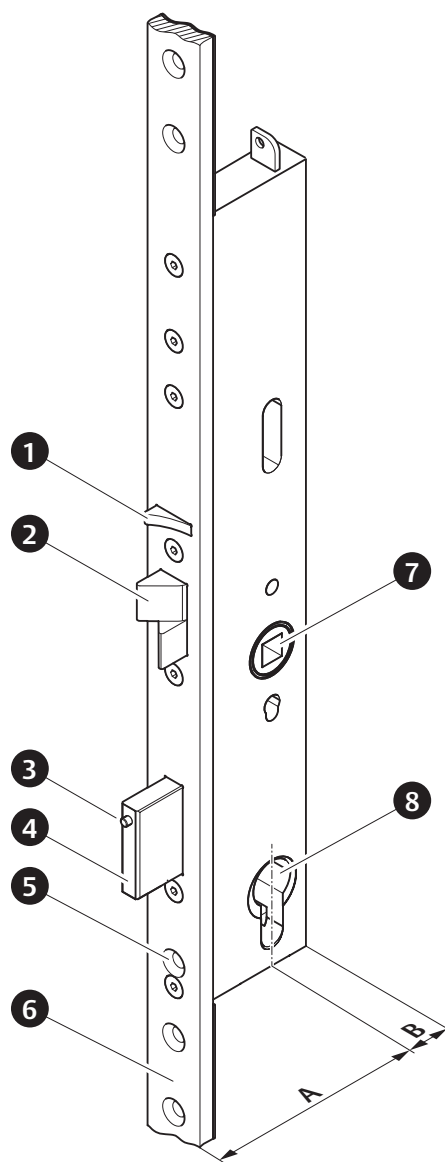
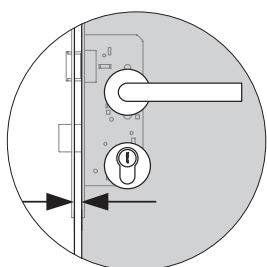
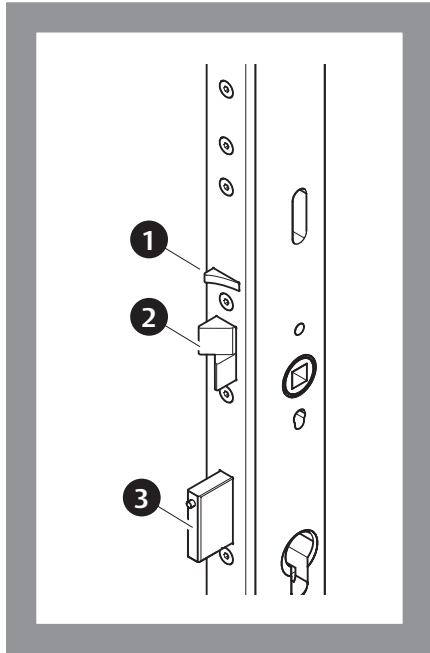


Fig. 3:
Rebate gap



Self-locking

Fig. 4:
① Control latch
② Latch bolt
③ Deadbolt



The *multi-point lock 319N* is mechanically self-activating. In the case of door locks with automatic locking, the closed door is always locked.

Functional principle

When the door is closed, the latch bolt (Fig. 4 – ②) extended to the striking plate is pushed inwards. If the latch bolt is pushed in, then the control latch (Fig. 4 – ①) can also be pushed in. If the door is completely closed, the latch bolt slides into the latch opening in the locking plate and is thus extended again, while the control latch remains pushed-in.

If the latch bolt is extended while the control latch is pushed in, the deadbolt (Fig. 4 – ③) is released and extended by means of a spring mechanism. This sequence control system prevents the deadbolt from extending when the door is opened during normal use.

Profile cylinder (locking cylinder)

The function of the profile cylinder differs depending on the lock version (“Release”, page 49).

Locking with the locking cylinder is not possible.

The lock is unlocked via the profile cylinder (locking cylinder); the door handle(s) is (are) engaged and disengaged. The locking with the locking cylinder is not necessary, nor is it possible. The locking cylinder has an internal stop collar which prevents it from turning completely.

The key must be pulled out in normal operation.

Release

Escape door function

In general: An escape door always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

The locked *multi-point lock 319N* can be unlocked in various ways depending on the lock version with E-function ("E-function (reversing function)", page 39), with B-function ("B-function (changeover function)", page 39), with and without escape door function.

Version with E-function:

Unlocking in the following situations:

- The door handle / panic fitting is operated from inside (escape door function),
- the bolts are retracted from outside and the latch bolt is released with the actuation of the profile cylinder.

Version with B-function with escape door function:

Unlocking in the following situations:

- The door handle / panic fitting is operated from inside (escape door function),
- the profile cylinder is actuated from outside, the door can be unlocked with the engaged outer door handle.

The door remains accessible after it is closed, because the outer door handle remains engaged. The door handle is disengaged once the profile cylinder is closed in the opposite direction.

Version with B-function without escape door function:

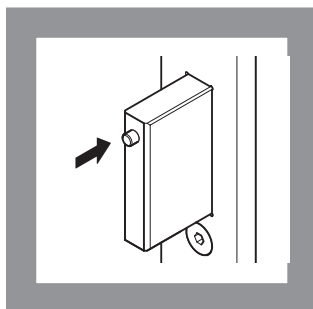
Unlocking in the following situations:

- The profile cylinder is actuated, the door can be unlocked with the engaged outer and inner door handle.

The door remains accessible after it is closed, because both the outer and inner door handles remain engaged. The door handle is disengaged once the profile cylinder is closed in the opposite direction.

Unlocking pin

Fig. 5:
Unlocking pin
in the bolt



Double-leaf escape doors

The *multi-point lock 319N* with unlocking pin in the bolt (Fig. 5) is installed in the active leaf in a set of double-leaf doors.

There is an passive leaf lock with unlocking mechanism ("Accessories", page 67) in the inactive leaf which can push in the unlocking pin and then the bolt.

In this manner, the locked escape door can be unlocked and opened with the door handle or panic bar of either door.

Single-leaf escape doors

In single-leaf doors, the lock variant is used without an unlocking pin. When using the lock variant with an unlocking pin in a single-leaf door, the unlocking pin has no function.

Information



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury due to damage: A damaged lock is a safety hazard. A damaged lock may not be installed and used. The lock and package may not be damaged.

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect or faulty installation of the horizontal push rod (panic bar) in accordance with DIN EN 1125: The normal installation height for the panic bar is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly.

The horizontal push rod must be installed such that the greatest possible effective bar length is achieved ("Panic bar in accordance with DIN EN 1125", page 67).

Any lock counterparts or coverings which are provided must be installed to ensure conformity with this European standard.

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect installation of door handle fittings according to with DIN EN 179: Only escutcheons, lock counterparts, and coverings approved according to DIN EN 179 may be used ("Door fitting in accordance with DIN EN 179", page 67).



Attention!

Property damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for all work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be created corresponding to the lock pocket dimensions. You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that it is not subject to mechanical stress.

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Functional limitation due to distorted installation: The lock must be installed free of torsion.

Functional limitation due to door handles not moving freely: The lock must be fitted in such a way that the handle spindle and the spindle hub align.

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

Property damage due to missing profile cylinder in locked door: The *multi-point lock 819* locks a closed door automatically and can then only be unlocked again by a mounted locking cylinder. If a locking cylinder is not installed, the door can only be opened by force. A construction locking cylinder must be installed before the *multi-point lock 319N* is installed.

Property damage from construction key: The use of a so-called *construction key* can destroy the lock. Then the function is no longer guaranteed. Only use a suitable locking cylinder for operation of the lock according to DIN 18252 or SN EN 1303 (Fig. 27, page 177).

Functional limitation due to incorrect dimensioning of the screw connection: The screw connection of the lock and the striking plate in the door leaf or door frame must meet the requirements and be adequately dimensioned.

Installing the lock – overview



Warning!

Risk of injury and life-threatening danger due to dangerous installation work. The machines and tasks required for complete installation entail a considerable risk of injury. The cutting and preparations in wood and metal may only be carried out by skilled, qualified personnel who are trained in the necessary safety measures for the avoidance of severe injury, particularly when handling milling machines, saws, and drilling machines.

Unsuitable doors reduce personal safety and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *multi-point lock 319N*. Prior to the installation of the *multi-point lock 319N*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *multi-point lock 319N*.

Preparation for mounting

Prepare
and clean
lock pocket

- 1 Create the lock pocket at a suitable mounting position in the door leaf.
 - 2 Finish the holes for the fixing screws (Fig. 22).
 - 3 Finish the holes for the lock fittings.
 - 4 Clean the lock pocket and all drilled holes by blowing them out or vacuuming.
- ⇒ The lock pocket is now ready for the lock assembly.

Installing the multi-point lock 319N

Fasten the *multi-point
lock 319N*

- 1 Adjust the closing direction of the control latch ("Installing the lock", page 54).
 - 2 Fasten the *multi-point lock 319N* fully in the lock pocket with M5x45 EN965 screws.
 - 3 Fasten the lock fittings.
 - 4 Check the *multi-point lock 319N* for ease of movement.
- ⇒ Once the striking plate is mounted, the *multi-point lock 319N* is ready for use.

Mounting the striking plate

Fasten the appropriate striking plate

- 1 Finish the striking plate pocket and all holes or finish a customer-provided striking plate ("Production of customer-provided striking plates", page 63).
 - 2 Clean the striking plate pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.
 - 3 Screw in the appropriate striking plate for the *multi-point lock 319N* to be screwed in completely with M5x45 EN 965 screws.
 - 4 Check the *multi-point lock 319N* for ease of movement.
- ⇒ The *multi-point lock 319N* is ready for operation.

Installing fittings and locking cylinders

Fasten the locking cylinder with the cylinder fixing screw

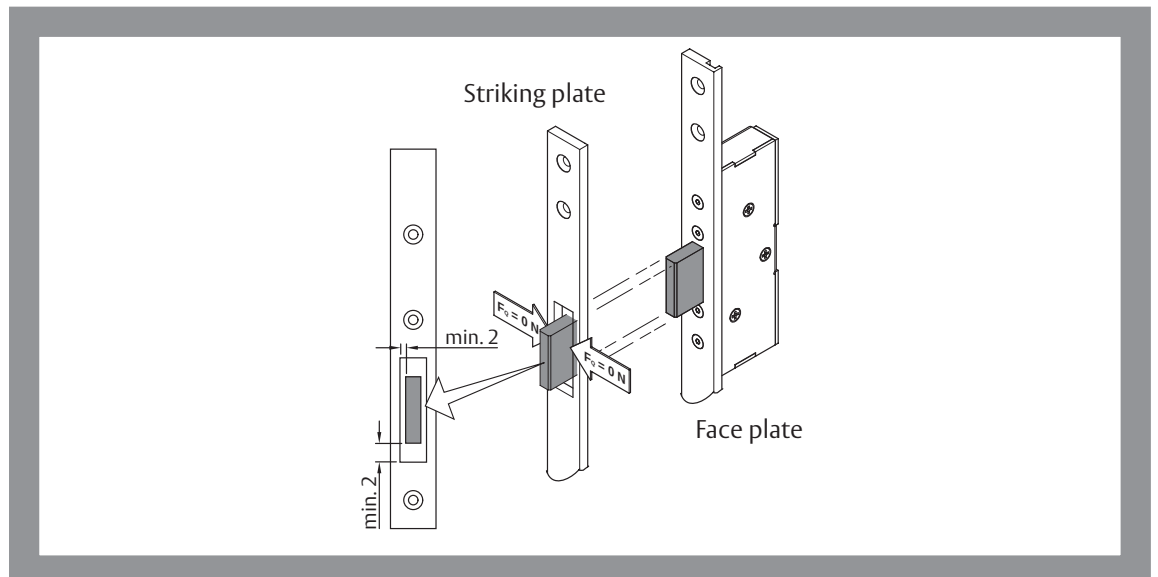
- 1 Install the fittings.
 - 2 Insert the locking cylinder and ensure that the locking cylinder nose is in the centre position (Fig. 17).
 - 3 Fix the locking cylinder into place with the fixing screw.
- ⇒ The *multi-point lock 319N* is completely installed.

Testing the multi-point lock 319N

Check for complete functionality

- 1 Test all functions of the *multi-point lock 319N*.
 - 2 Check whether the latch and control latch of the lock are pushed back by the same impact edge.
 - 3 Check whether all bolts can freely extend and retract without transverse shear stress after installation (Fig. 6).
- ⇒ The *multi-point lock 319N* is completely installed and has been tested for functionality.

Fig. 6:
No transverse shear stress on the bolt after installation

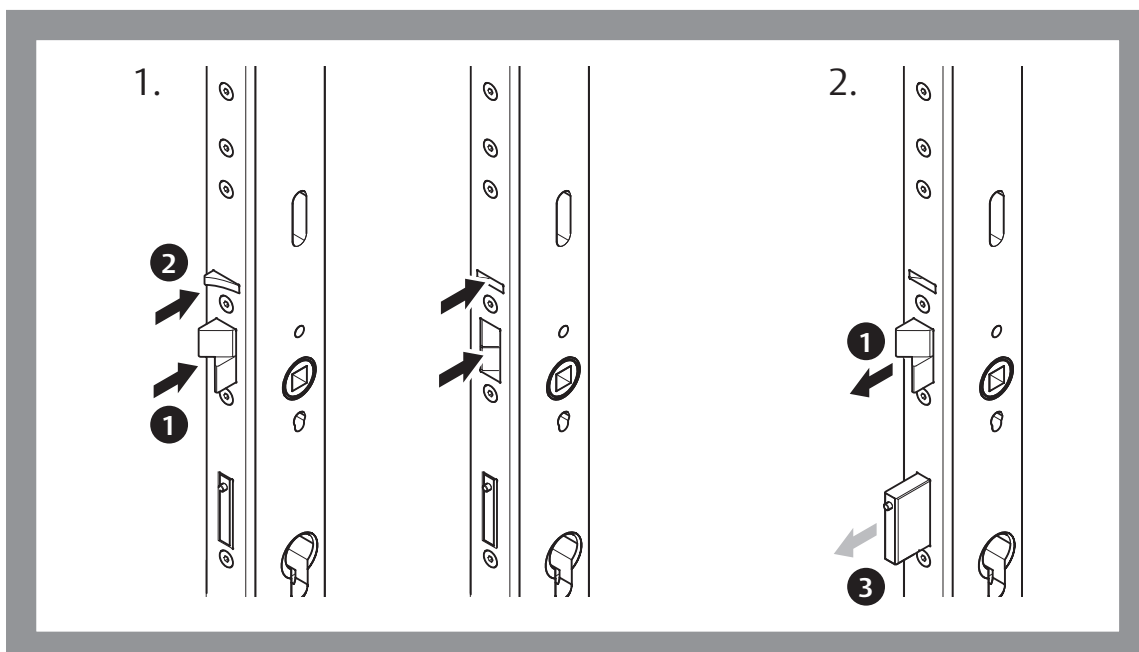


Installing the lock

Activating the self-locking device

- 1 Press the latch bolt (Fig. 7 – ❶) and the control latch (– ❷).
 - 2 Release the latch bolt while continuing to press on the control latch (– ❶).
- ⇒ The bolt (– ❸) will be extended.

Fig. 7:
Activating the self-locking
device



Changing the panic side

The panic side of a lock with B-function ("B-function (changeover function)", page 39) must be adjusted before installation. The panic side of the lock must be adjusted such that the door can be opened in the escape direction (normally outward from inside) with the door handle, regardless of the locking status of the lock.



Warning!

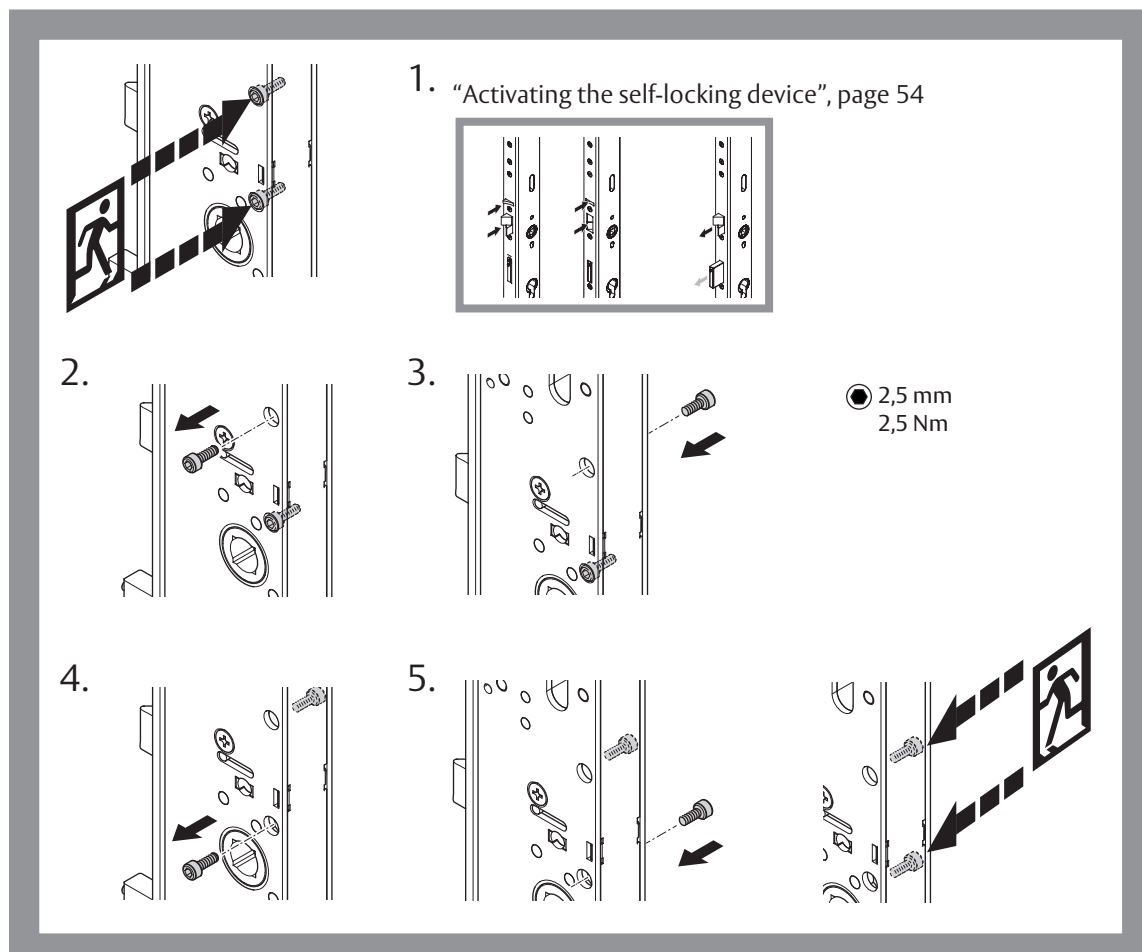
An incorrectly adjusted panic side can result in life-threatening danger and risk of injury: After installing the lock, check whether the locked door can be opened in the escape direction.

Adjust the panic side (Fig. 8)

The locking screws are always located on the panic side.

- 1 Unfasten the self-locking device ("Activating the self-locking device", page 54)
 - 2 Unscrew the locking screw.
 - 3 Re-insert the locking screw on the opposite side (torque 2.5 Nm).
 - 4 Unscrew the locking screw.
 - 5 Re-insert the locking screw on the opposite side (torque 2.5 Nm).
- ⇒ The panic function is now set on the opposite lock side.
⇒ Check the panic function using a latchkey and a spindle (9 mm) before installing the lock.

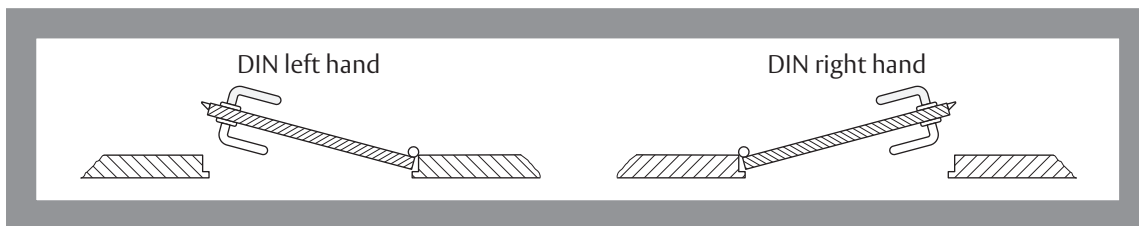
Fig. 8:
Adjust the panic side



Adjusting the closing direction of the latch

The closing direction of the lock can be switched for use in DIN left hand and DIN right hand doors (Fig. 9). For this purpose, the control latch must be rotated before the lock is installed in the door.

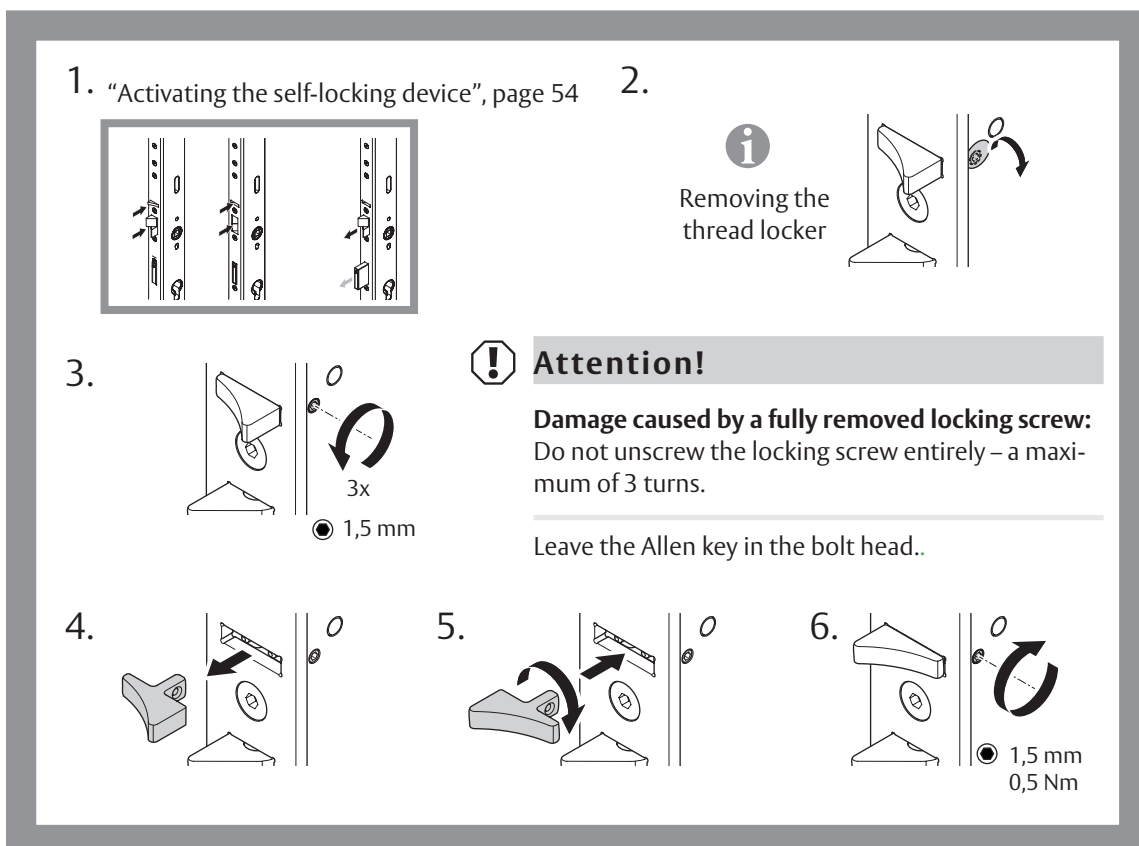
Fig. 9:
Lock type according to
DIN left hand and
DIN right hand



Rotating the control latch (Fig. 10)

- 1 Unfasten the self-locking device ("Activating the self-locking device", page 54)
- ⇒ The screw for the control latch can be reached.
- 2 Remove the thread locker.
- 3 Unscrew the locking screw with an Allen key.
 - Do not undo the locking screw entirely.
 - Leave the Allen key in the bolt head.
- 4 Pull out the latch.
- 5 Turn the latch 180 degrees and re-insert it.
- 6 Fasten the latch into position with the locking screw (maximum torque 0.5 Nm).
- ⇒ The latch was installed matching the closing direction of the door.

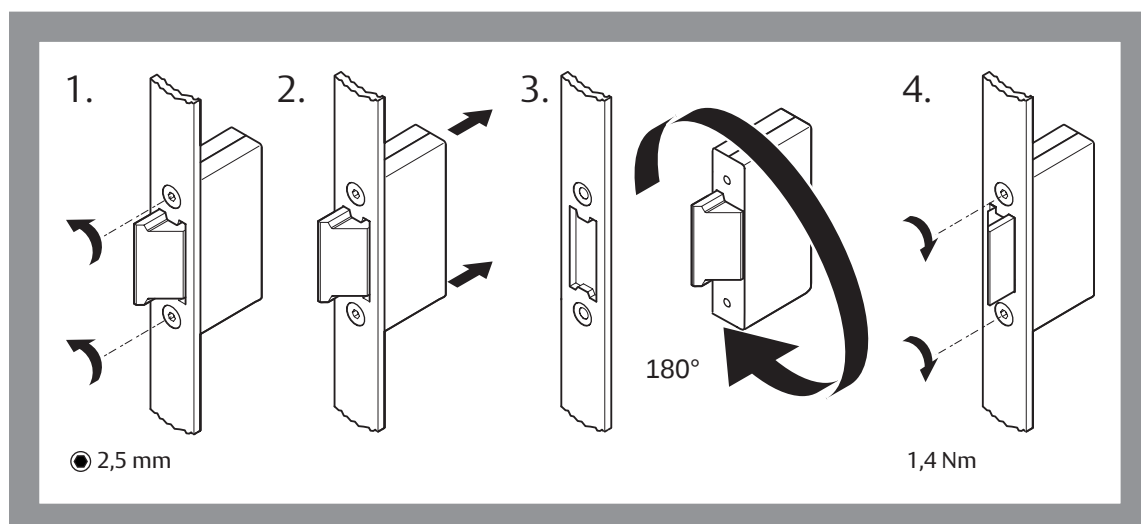
Fig. 10:
Rotating the control latch



Adjusting the closing direction

- 1 Undo the locking screws in the *latch lock 807-10* with an Allen key (Fig. 11).
 - 2 Unfasten the latch lock from the strike plate.
 - 3 Turn the latch lock.
 - 4 Fasten the latch lock to the strike plate.
- ⇒ You have now set the latch lock's direction of closing.

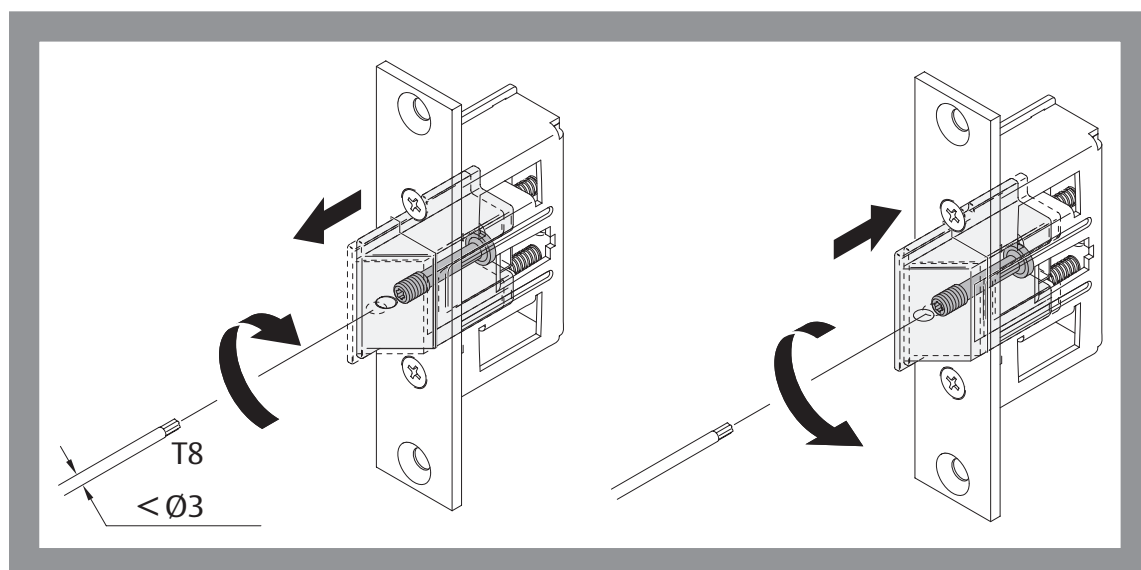
Fig. 11:
Adjusting the closing
direction of latch lock
807-10



Adjust the latch range on latch lock 807-10

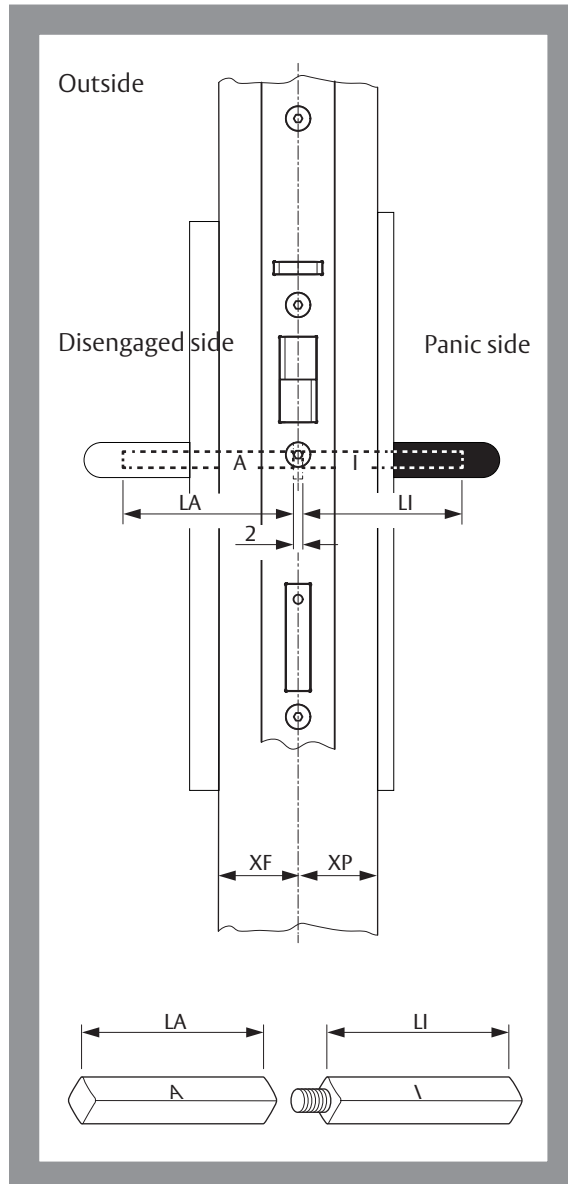
- 1 Adjust the latch range on the optional *latch lock 807-10* (Fig. 12).

Fig. 12:
Adjusting the latch range
of latch lock 807-10



Fittings

Fig. 13:
Fittings and door handles



Multi-point lock 319N with B function and escape door function

The *multi-point lock 319N* with B-function ("B-function (changeover function)", page 39) and escape door function requires a panic fitting

- with split handle pin and
- door handle supported in the escutcheons for rotation on both sides in accordance with DIN EN 179.

The length of the handle pin depends on

- the door leaf thickness,
- the horizontal lock position, and
- the necessary depth of engagement in the door handle (Fig. 13).

The inner and outer handle pin are different and usually identified with embossed letters. The screw-on part of the handle pin must be mounted on the inside.

Multi-point lock 319N with B-function without escape door function

The *multi-point lock 319N* with B-function ("B-function (changeover function)", page 39) without escape door function with door handles which can engage and disengage on both sides requires a continuous, non-split handle pin.

Multi-point lock 319N with E function

The *multi-point lock 319N* with E-function ("E-function (reversing function)", page 39) has a continuous handle follower and requires a front door fitting (outside with knob).

Installing door fittings (according to DIN EN 179)



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect installation of door handle fittings according to with DIN EN 179: Only escutcheons, lock counterparts, and coverings approved according to DIN EN 179 may be used ("Door fitting in accordance with DIN EN 179", page 67).



Attention!

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed prior to drilling.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

The lock must be installed in the door so that the holes for the door fittings can be marked ("Installing the lock – overview", page 52, "Accessories", page 67).

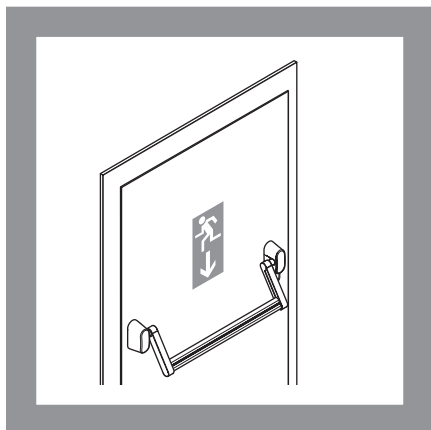
Typical installation of a door fitting

Install the door fittings as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Insert the handle pin in the follower (Fig. 15 – ❶).
 - 2 Mark the drilled holes (Fig. 15 – ❷).
Normally, a drilling template accompanies the door fitting.
 - 3 Remove the lock from the door.
 - 4 Drill the holes.
 - 5 Re-install the lock.
 - 6 Install the door fittings on both side of the door (Fig. 15 – ❸ to Fig. 15 – ❹).
 - 7 Check the door handle for ease of movement.
- ⇒ You have installed the door fitting and can operate the lock with the door handle.

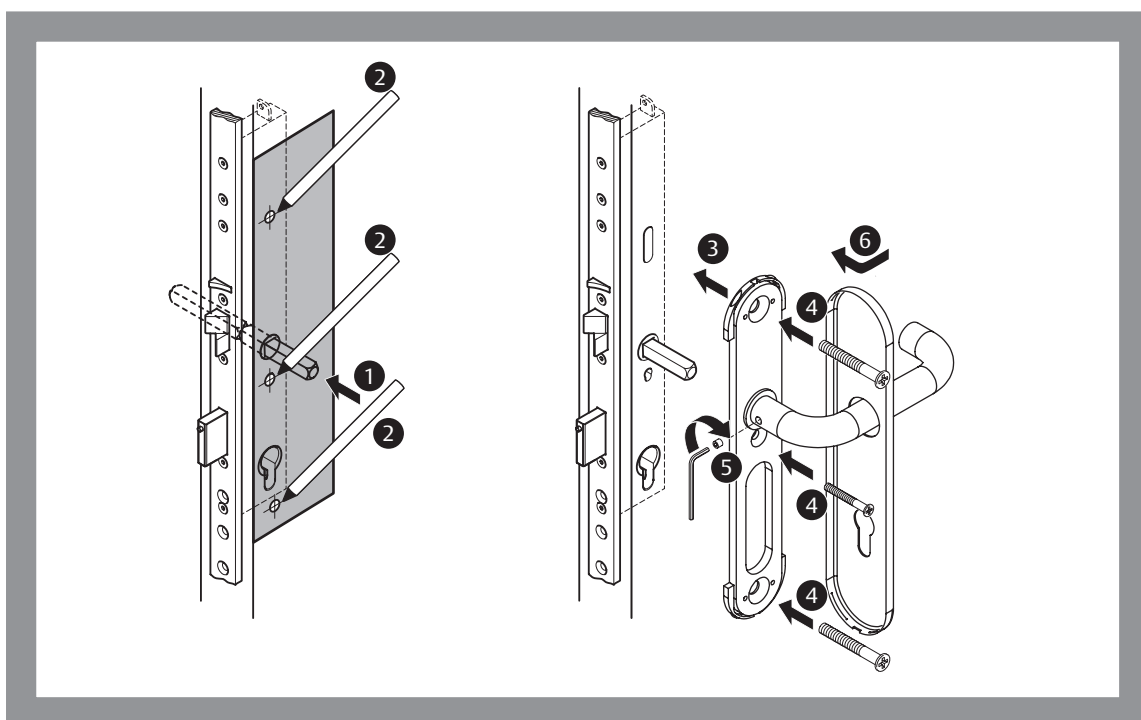
Installing door fittings (according to DIN EN 1125)

Fig. 14:
A panic door according to
DIN EN 1125



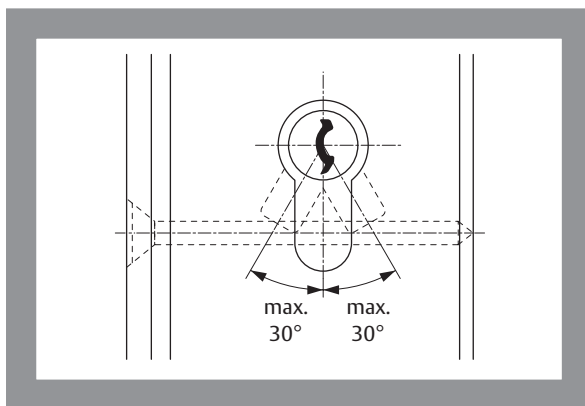
- 1 Install the panic bar (Fig. 15) as described in the accompanying instructions ("Panic bar in accordance with DIN EN 1125", page 67).

Fig. 15:
Install a door fitting



Lock cylinders

Fig. 16:
Key withdrawal position



The length of the locking cylinder to be set is determined from the door leaf thickness and the inside and outside door plate thicknesses (fittings).

The key withdrawal position (Fig. 16) of the locking lever may not exceed 30° to the bottom left or right.

Installing the profile cylinder

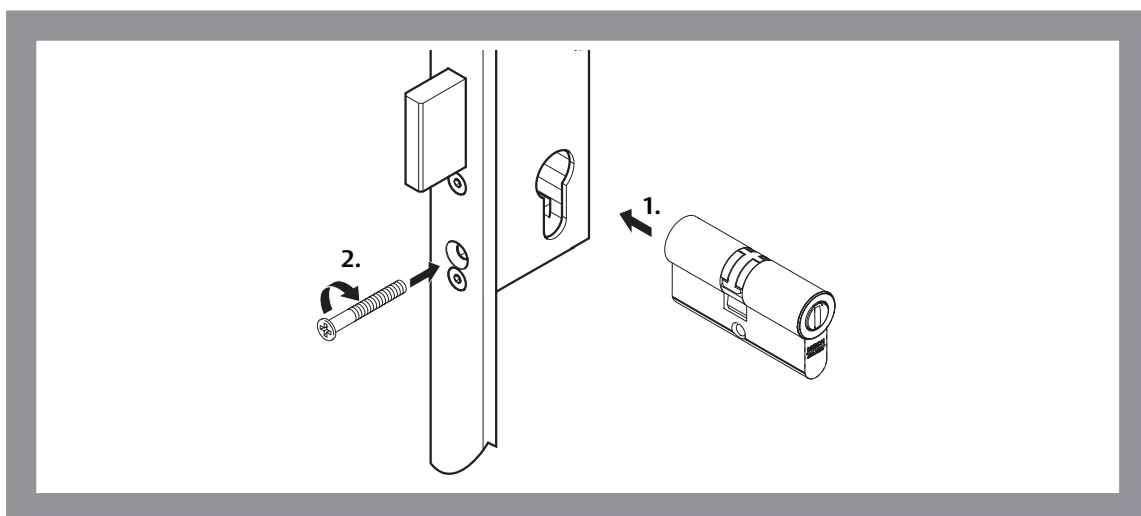
The lock must be installed in the door before the profile cylinder can be installed ("Installing the multi-point lock 319N", page 52, "Accessories", page 67). The profile cylinder must match the door leaf thickness and the door fitting and protrude at least 3 mm from the door fitting when the door is complete.

Typical installation of a profile cylinder

Install the profile cylinder as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Place profile cylinder in the profile cylinder cut-out (Fig. 17).
 - 2 Fix it in place with the cylinder fixing screw.
 - 3 Test the key for ease of movement.
- ⇒ You have installed the profile cylinder and can operate the lock with a key.

Fig. 17:
Install a profile cylinder





Profile with thermal isolation

Attention!

Neglecting to conduct the reworking can cause the product to malfunction: The components listed below must be reworked with use of profiles with thermal isolation.

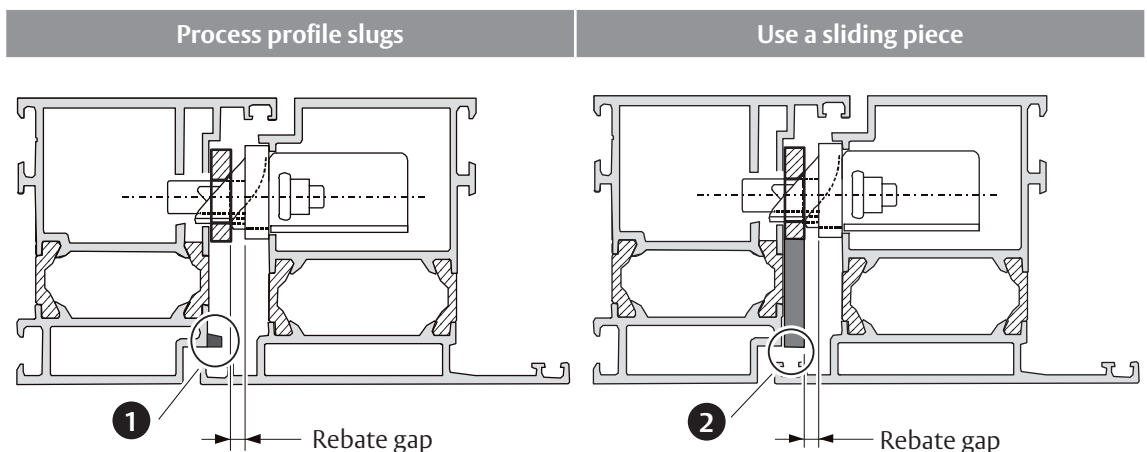
Aluminium as a stopping edge can destroy the components: Aluminium abrasion can destroy the lock or striking plate.

Reworking profile slugs

When the door is closed, the latch and control latch must slide over a level surface (see “Self-locking”, page 48). with some door frames, such as those with thermal isolation, a profile slug (Fig. 18 – ①) which has a disruptive effect on the sliding surface may be present. This profile slug must be removed in the area of the latch and the control latch. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommends using a sliding piece (Fig. 18 – ②), to create a level sliding surface..

- 1 Cover the existing slots or other areas of unevenness.
 - 2 Remove the slugs. The profile slug in the latch area must be removed down to the fastening surface.
 - 3 Check whether the latch and auxiliary latch bolt can slide unimpeded over a level surface to the locking position when the door is closed.
- ⇒ The profile slugs are smooth and the locking function is assured.

Fig. 18:
Rework profile slugs and
use sliding piece



Production of customer-provided striking plates

Matching striking plates can be ordered from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



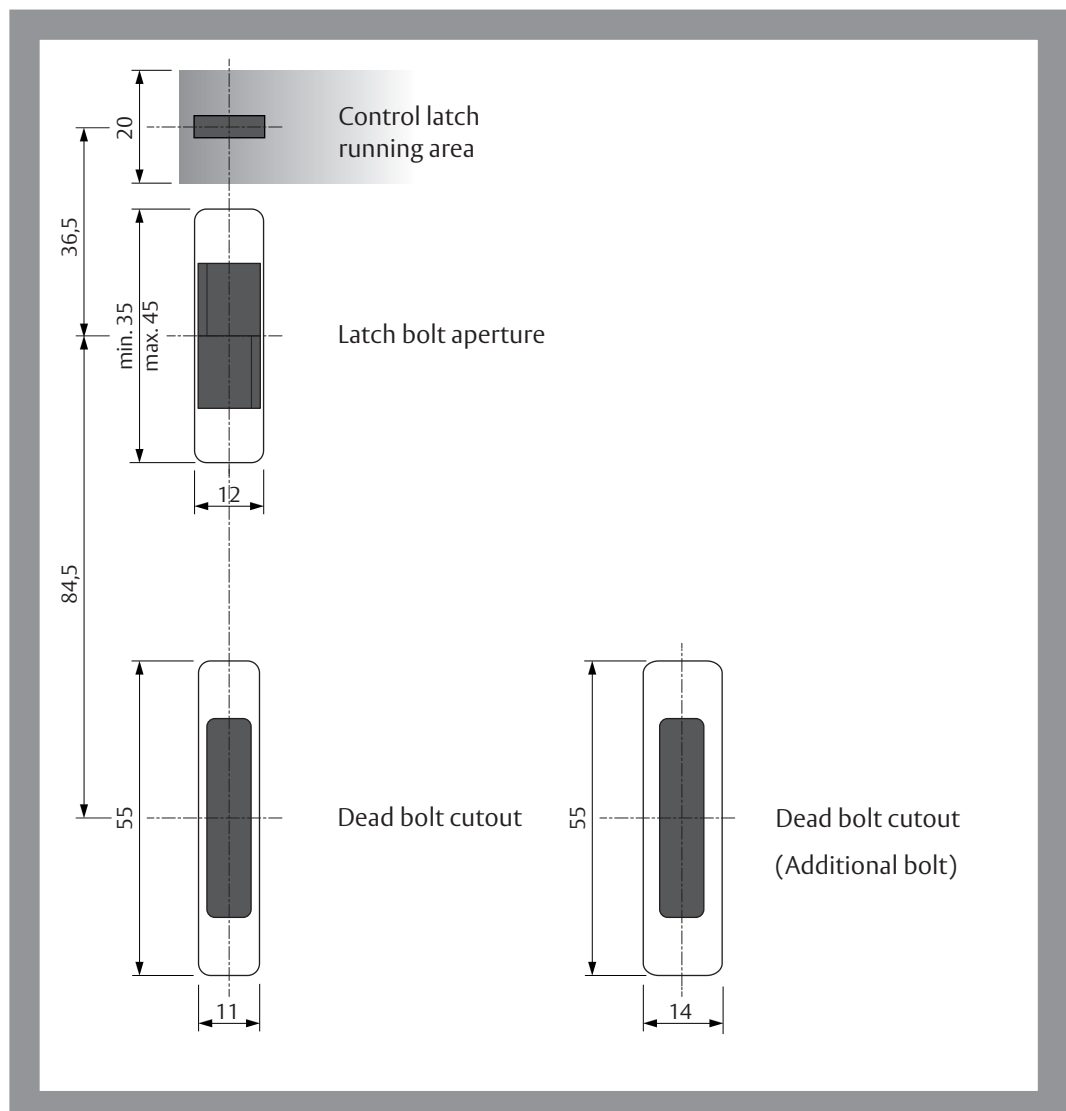
Attention!

The control latch may not extend when the door is closed. When producing striking plates, it must be ensured that the control latch never extends when a door is closed. In such case, it would not be possible to open the door again. The control latch is not designed for closing and locking, therefore it cannot be retracted either.

When customer-provided locking plates are produced, the following specifications must be observed.

- The dimensions mentioned in Fig. 19 must be observed,
- the latch bolt and control latch must be pushed back by the striking edge,
- The latch bolt and control latch must be able to slide to the locking position unimpeded over a contiguous, completely level surface (no drilled holes, impressions, etc.).
- the thresholds for the rebate gap must be observed.

Fig. 19:
Measurements for
production of customer-
provided striking plates



Additional bolt for high doors

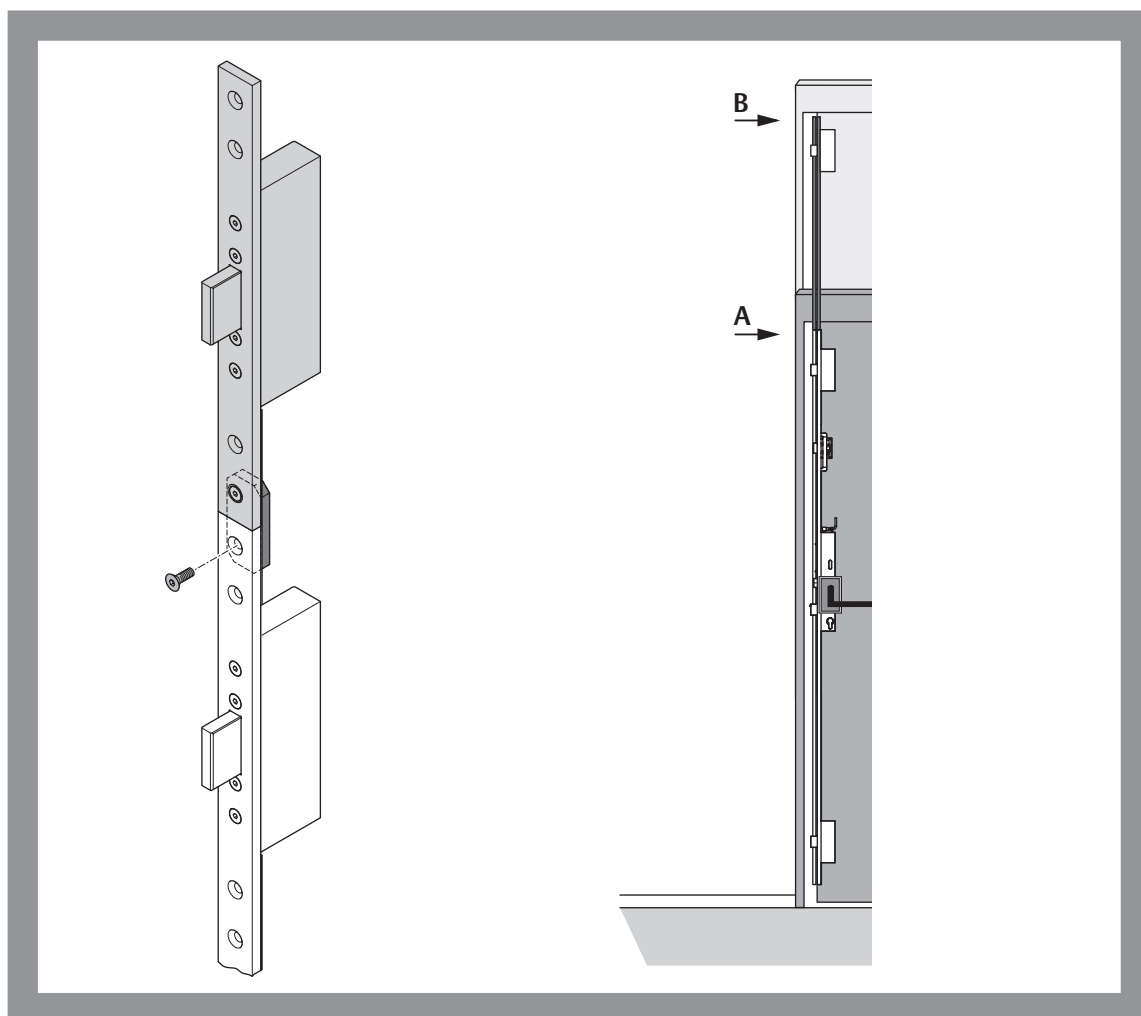
For doors with a height greater than 2 m, it is possible to expand the 3-way locking system of the *multi-point lock 319N* to a 4-way locking system (Fig. 20, Fig. 25).

For this purpose, an additional bolt is attached mechanically on the upper-most bolt of the 3-way locking system. All locks of the latest design are prepared for this expansion, so the additional bolt can be retrofitted at any time.

The additional bolt offers the possibility of providing high doors with additional mechanical safeguarding.

When fitted with the additional bolt, unusually tall doors will meet requirements for approval with intrusion-resistant effect. Without the additional bolt, high doors (particularly tubular frame doors) are at risk of manipulation and opening from the outside.

Fig. 20:
Additional bolt for
tall doors
A = Height of a
standard door
B = Height of a
tall door



Spacer plate set

Spacer plates can be mounted on tubular-frame and solid-leaf doors made of wood, metal, plastic or aluminium.

Spacer plates (Fig. 21, "Accessories", page 67) are used to

- reduce the rebate gap ("Explanation of terms", page 46) or
- to protect the slide linkage in wooden doors from jamming.

Reduction of the rebate gap

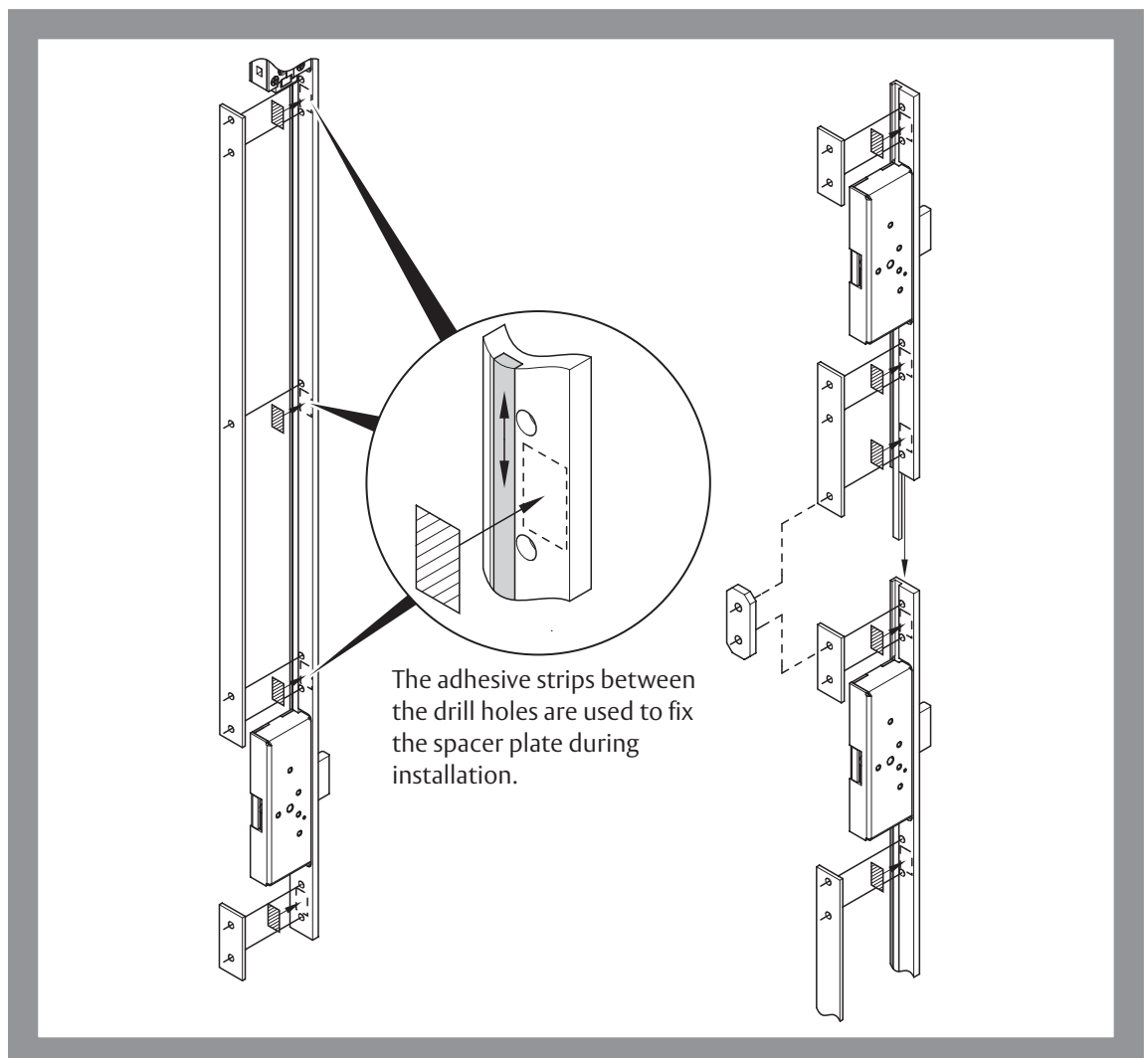
Position of
handle follower and
cylinder perforation

If the spacer plate is used to reduce the rebate gap, it must be borne in mind that the position of the follower and cylinder perforation must be shifted 1 mm due to the thickness of the spacer plate.

Jamming of the slide linkage in wooden doors

In wooden doors the slide linkage can be jammed when fastened in place or even due to minimal warpage. Using a spacer plate can prevent this, because a small amount of clearance is always maintained for the slide linkage. If the rebate gap must or should not be reduced in the process, the door leaf must be milled 1 mm deeper.

Fig. 21:
Use of spacer plates



Technical data

Technical specifications

Property	
Backset	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Centres distance	PC: 92 mm / RC: 94 mm
Lock cylinders (Fig. 27, page 177)	profile cylinder PC · DIN 18252 round cylinder RC · SN EN 1303
Handle follower	9 mm
Rebate gap in variants for single-leaf doors	2 mm – 6 mm
Rebate gap in variants for double-leaf doors	4 mm – 8 mm
Bolt throw	20 mm
Face plate	
· Width	24 mm
· Height	1760 mm
· Thickness	6 mm
Material	
· Lock case	Stainless steel / Zinc diecast
· Bolt	Steel 60 HRC (hardened surface)
· Latch	Steel
· Face plate	Steel, chrome-plated
Rigidity/protection	
Deadbolt counterforce Deadbolt transverse shear stress	6,000 N 20,000 N
Installation position	Vertical
Operating temperature	–10°C – +60°C
Corrosion resistance	high corrosion resistance (96 h)

Dimensions (from page 172)

Multi-point lock 319N see (Fig. 22)

Multi-point lock 319N with latch lock 807-10 see (Fig. 23)

Striking plate see (Fig. 24)

Main bolt see (Fig. 25)

Additional bolt see (Fig. 26)

Accessories

1-piece striking plate

Striking plate, long version

Striking plate, long version, thickness 2 mm	8 1 9 Z B S 1 7 6 2 S B L 0 0
Striking plate, long version, thickness 3 mm	8 1 9 Z B S 1 7 6 3 S B L 0 0
Striking plate, long version, thickness 6 mm (suitable for SKG*** standard)	8 1 9 Z B S 1 7 6 6 S B L 0 0

Striking plate with integrated escape door strike 331U

Striking plate, DIN left, thickness 3 mm	3 3 1 U 8 0 - 6 0 8 4 8 F 9 4
Striking plate, DIN right, thickness 3 mm	3 3 1 U 8 1 - 6 0 8 4 8 F 9 5
Striking plate, DIN left, thickness 6 mm	3 3 1 U 8 0 - 6 0 9 4 8 F 9 4
Striking plate, DIN right, thickness 6 mm	3 3 1 U 8 1 - 6 0 9 4 8 F 9 5

Separate striking plate prepared for escape door strike 331U

Striking plate, DIN left, thickness 3 mm	-----6 0 8 4 8 - 0 4
Striking plate, DIN right, thickness 3 mm	-----6 0 8 4 8 - 0 5
Striking plate, DIN left, thickness 6 mm	-----6 0 9 4 8 - 0 4
Striking plate, DIN right, thickness 6 mm	-----6 0 9 4 8 - 0 5

Strike plate, 2-piece (for 2-leaf)

Strike plate, 2-piece, 210 mm long, thickness 3 mm, chrome-plated steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 7
Strike plate, 2-piece, 210 mm long, thickness 6 mm, chrome-plated steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 6 S B L 0 7

3-piece striking plate

Locking plate, 3-piece, length 210/330 mm, thickness 2 mm, stainless steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 2 S B L 0 0
Locking plate, 3-piece, length 210/330 mm, thickness 3 mm, chrome-plated steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 0
Locking plate, 3-piece, length 210/330 mm, thickness 6 mm, chrome-plated steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 0
Locking plate, 3-piece, length 210/330 mm, thickness 8 mm, chrome-plated steel	8 1 9 Z B S 0 2 1 3 S B L 0 0

Additional bolt

Additional bolt 270 mm (for door leaf height of 2.16 m or greater)	8 1 9 Z B V 0 2 7 ---- 0 0
Additional bolt 350 mm (for door leaf height of 2.25 m or greater)	8 1 9 Z B V 0 3 5 ---- 0 0
Additional bolt 550 mm (for door leaf height of 2.45 m or greater)	8 1 9 Z B V 0 5 5 ---- 0 0

Spacer plate sets

Spacer plate set 1 mm	5 1 9 Z B - D 1 ---- 0 0
Spacer plate set 1 mm with latch lock 807	5 1 9 Z B - D 1 F --- 0 0

Panic bar in accordance with DIN EN 1125

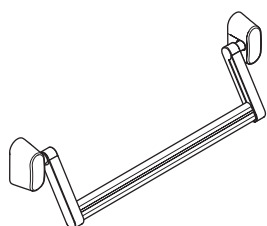
Panic Bar Type A - tubular frame	N 2 5 0 0
Panic Bar Type B - tubular frame	N 2 6 0 0

Door fitting in accordance with DIN EN 179

Door fitting for emergency exit	See Assa Abloy security fittings in accordance with EN 179
---------------------------------	--

Passive leaf lock

Passive Leaf Lock for double-leaf doors	N 1 9 4 0
---	-----------





Attention!

Do not spray any lubricants into the multi-point lock 319N: Do not lubricate the inside of the lock under any circumstances.

The *multi-point lock 319N* is maintenance-free. Apply a fine film of silicon grease to the latch bolt sliding surface if necessary.

Fire doors must be checked once a month

An emergency exit door must be checked for safe function at least once per month. In particular:

- Inspect and operate all functions of the lock and make sure that all parts of the lock (electric bolt and striking plate) function safely.
- All parts of the lock must be clean to prevent blockage.
- No subsequent changes may be made to a fire door and no additional locking mechanisms may be added.
- Check whether all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
- Check whether all operating elements are safely mounted.
- Measure the actuating forces for releasing the escape door lock with a dynamometer and log the results.

No subsequent changes may be made to fire doors

Check that the actuating forces for releasing the escape door lock have not changed significantly since the first installation.

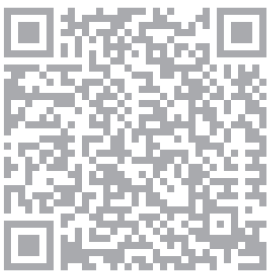
Warranty, disposal

Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de

Warranty

The statutory warranty periods and ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH's Terms and Conditions of Sale and Delivery (www.assaabloy.com/de) apply.



Disposal

The following applies to products marked with the symbol  (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Lamps and used disposable and rechargeable batteries must be removed from the device without damaging them and then disposed of separately.

Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.

Product

WEEE reg. no. DE 69404980

You must dispose of the product correctly as electronic scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.

You have the following additional options for free disposal through the distributor:

- Return an old device with similar functions at the place where the new device is delivered.
- Return a maximum of three similar old appliances (max. edge lengths 25 cm) to a retail store with no obligation to purchase a new one.

The take-back obligation applies to distributors of electrical appliances with a sales area of over 400 m² or to distributors of foodstuffs that offer electrical appliances several times a calendar year or continuously with a total sales area of 800 m². In the case of online providers, the total storage and shipping areas for electrical appliances are considered retail space. For further details, see German Electrical and Electronic Equipment Act Section 17 (1)(2) [ElektroG §17 (1)(2)].

Distributors using means of remote communication must, upon delivery, collect or take away free of charge heat exchangers, screens, monitors and devices containing screens with a surface area greater than 100 square centimetres and devices in which at least one of the external dimensions is greater than 50 centimetres. For lamps and smaller devices in particular, they must ensure suitable return options at a reasonable distance.



Veuillez lire attentivement cette notice avant l'utilisation et la conserver. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.



Une version actuelle de cette notice est disponible sur Internet à l'adresse:
<http://aa-st.de/file/D00831>



Éditeur :

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 ALLEMAGNE

Téléphone : +49 (0) 7431 / 123-0
 E-mail : albstadt@assaabloy.com
 Internet: www.assaabloy.com/de

Numéro du document, date

D0083108

04.2023

Copyright

© 2023, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

Sommaire

Information sur le produit 72

Serrures de sécurité	72
Serrure multipoints 319N	72
Fonction de porte de secours / verrouillages pour sorties de secours et portes anti-panique	73
Modèles	73
Fonction B (fonction de commutation)	73
Fonction E (fonction alternative)	73

Avis 74

À propos de cette notice	74
Classification des consignes	74
Consignes de sécurité	75
Consignes selon DIN EN 179 et DIN EN 1125	76
Utilisation conforme	77
Clé de classification	78
DIN EN 1125 - Verrouillages de portes anti-panique avec barre de manœuvre horizontale	78
DIN EN 179 - Fonction de porte de secours	79
Explication de la terminologie employée	80

Fonctions et utilisation 82

Verrouillage automatique	82
Principe de fonctionnement	82
Cylindre profilé (cylindre de fermeture)	82
Déverrouillage	83
Broche de déverrouillage	83
Portes de secours à deux vantaux	83
Portes de secours à un seul vantail	83

Montage 84

Avis	84
Monter la serrure – Aperçu	86
Préparer le montage	86
Monter la serrure multipoints 319N	86
Monter la têtière	87
Monter les garnitures et le cylindre de fermeture	87
Contrôler la serrure multipoints 319N	87
Monter la serrure	88
Libérer le verrouillage automatique	88
Modification du côté anti-panique	89
Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture	90
En option : En cas d'utilisation du pêne demi-tour 807-10	91
Réglage du sens d'ouverture	91
Réglage de la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10	91

Garnitures	92
Serrure multipoints 319N avec fonction B et fonction de porte de secours	92
Serrure multipoints 319N avec fonction B sans fonction de porte de secours	92
Serrure multipoints 319N avec fonction E	92
Montage des garnitures (selon DIN EN 179)	93
Montage des garnitures (selon DIN EN 1125)	94
Cylindre de fermeture	95
Montage du cylindre profilé	95
Profilés avec séparation thermique	96
Post-traitement des nervures de profilés	96
Fabrication de têtières (côté dormant) sur site	97
Pêne dormant complémentaire pour portes hautes	98
Jeu d'entretoises	99
Réduction du jeu de feuillure	99
Coincement de la tringlerie coulissante sur des portes en bois	99

Caractéristiques techniques 100

Caractéristiques techniques	100
-----------------------------------	-----

Accessoires 101

Têtière en 1 partie	101
Têtière modèle long	101
Têtière avec gâche de porte anti-panique 331U intégrée	101
Têtière séparées avec préparation pour la gâche de porte anti-panique intégrée 331U	101
Têtière en 2 parties (pour porte à 2 vantaux)	101
Têtière en 3 parties	101
Pêne dormant complémentaire	101
Jeux d'entretoises	101
Barre anti-panique selon DIN EN 1125	101
Garniture selon DIN EN 179	101
Serrure à crémone anti-panique	101

Entretien 102

Garantie, Disposition des déchets . 103

Informations actuelles	103
Garantie	103
Disposition des déchets	103
Emballage	103
Produit	103

Dimensions 172

Serrures de sécurité

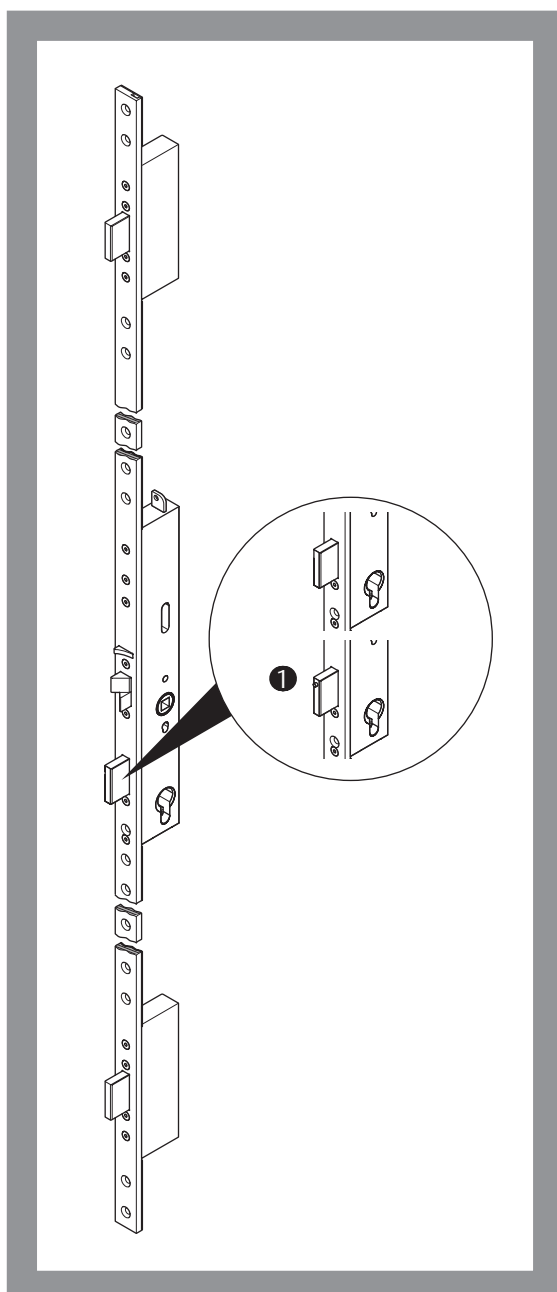
Le terme « serrure de sécurité » illustre parfaitement les produits décrits dans le présent document. La sécurité décrit aussi bien la protection de la vie et de l'intégrité corporelle que la protection de biens de valeur contre tout accès non autorisé.

Toutes ces propriétés se retrouvent dans les serrures de sécurité.

La gamme de serrures comprend, outre les variantes décrites dans la présente notice d'instructions, de nombreuses autres variantes de serrures.

Serrure multipoints 319N

Fig. 1 :
Serrure multipoints 319N



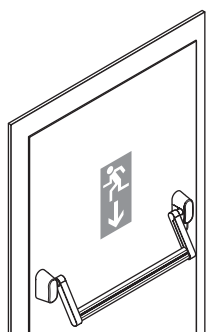
Généralités

La serrure multipoints 319N (Fig. 1) est une serrure mécanique à mortaiser destinée à l'utilisation sur des portes de secours, portes coupe-feu et pare-fumée, ainsi que pour des applications standards.

Elle est également disponible en variante serrure anti-panique pour portes à deux vantaux (Fig. 1 – ❶) en combinaison avec une serrure à crémone anti-panique (« Accessoires », page 101).

La serrure multipoints 319N offre les caractéristiques suivantes :

- Verrouillage automatique mécanique (« Serrures de sécurité », page 72).
- Commande séquentielle mécanique du verrouillage automatique entre le pêne demi-tour et le pêne pilote.
- Résistance anti-effraction par trois pènes dormants massifs trempés.
- Course de pêne 20 mm
- Possibilité d'atteindre une protection anti-effraction de catégorie WK4 sur des systèmes de porte appropriés.
- Utilisable sur des portes de secours selon DIN EN 179.
- Possibilité d'utilisation avec fonction anti-panique selon DIN EN 1125.
- Appropriée pour portes coupe-feu (Preuve apportée par l'essai au feu selon la norme DIN EN 1634-1).
- Fonction B ou fonction E comme alternative :
 - Fonction B : béquille extérieure pouvant être commandée mécaniquement par l'actionnement du cylindre (avec utilisation d'une garniture avec carré en deux parties et béquille extérieure).
 - Fonction E : le cylindre de fermeture permet un déverrouillage manuel de l'extérieur.
- Résistance du pêne dormant 6 000 N
- Résistance max. de 20 000 N à la sollicitation latérale du pêne dormant



Verrouillage pour porte anti-panique conforme à la norme DIN EN 1125

Fonction de porte de secours / verrouillages pour sorties de secours et portes anti-panique

Principe général : une porte avec fonction de porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille, même si elle est verrouillée.

Les portes de secours doivent être équipées

- de verrouillages pour sorties de secours conformes à la norme DIN EN 179,
- de verrouillages pour portes anti-panique conformes à la norme DIN EN 1125.

Un verrouillage pour porte anti-panique doit répondre à des exigences un peu plus sévères qu'un verrouillage pour sortie de secours. Les verrouillages pour portes anti-panique conformes à la norme DIN EN 1125 sont équipés d'une barre anti-panique classique ou d'une barre de poussée anti-panique, bien visible de l'extérieur. Les verrouillages pour sorties de secours conformes à la norme DIN EN 179 sont équipés d'une béquille.

Modèles

La serrure multipoints 319N est disponible en deux variantes principales : avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 73) ou avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 73).

Fonction B (fonction de commutation)

Sur les serrures avec fonction anti-panique B, la béquille extérieure est embrayée ou débrayée en permanence par l'intermédiaire du cylindre de fermeture et, sur la version spéciale sans fonction de porte de secours, la béquille intérieure a le même comportement que la béquille extérieure.

Sur la serrure *multipoints 319N* avec fonction de porte de secours, la béquille intérieure (DIN EN 179) ou la barre anti-panique (DIN EN 1125) reste toujours embrayée (reste active), c.-à-d. que seule la béquille extérieure reste embrayée ou débrayée en permanence.

Sur la serrure *multipoints 319N* sans fonction de porte de secours (version spéciale), les deux béquilles (intérieure et extérieure) sont conjointement embrayées ou débrayées en permanence.

Lors de la fermeture de la porte, les pènes dormants sortent automatiquement. La porte est ainsi à nouveau verrouillée (« Verrouillage automatique », page 82).

La serrure multipoints 319N avec fonction de porte de secours offre les caractéristiques suivantes :

- Homologation pour issues de secours selon DIN EN 179 ou pour portes anti-panique selon DIN EN 1125.
- Fouillot et carré en deux parties.
- Béquille extérieure embrayable et débrayable par l'actionnement du cylindre de fermeture.

La serrure multipoints 319N sans fonction de porte de secours (version spéciale) offre les caractéristiques suivantes :

- Fouillot et carré continus
- Béquilles extérieure et intérieure conjointement embrayables et débrayables mécaniquement par l'actionnement du cylindre de fermeture.
- L'embrayage et le débrayage des béquilles intérieure et extérieure s'effectuent toujours conjointement en raison du carré continu et du fouillot en une seule pièce.

Fonction E (fonction alternative)

Une porte avec fonction E (fonction alternative) est équipée d'une garniture mixte. Associé à la fonction E, le cylindre de fermeture permet un déverrouillage manuel de l'extérieur.

L'actionnement du cylindre de fermeture commande le retrait mécanique des pènes dormants et le déverrouillage du pêne demi-tour. Le passage est ainsi libre.

Lors de la fermeture de la porte, les pènes dormants sortent automatiquement. La porte est ainsi à nouveau verrouillée.

À propos de cette notice

Cette notice d'installation et de montage a été rédigée à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez ces instructions afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Classification des consignes



Danger !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette mise en garde implique un risque mortel ou de blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : le non-respect de cet avertissement peut impliquer un risque mortel ou de blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de blessures.



Attention !

Remarque : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de dommages matériels et entraver le bon fonctionnement du produit.



Avis !

Remarque : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels en cas de restriction de la fonction de protection incendie : les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu (et portes pare-fumée) . Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu (de la fumée) :

- les règlements applicables de la construction doivent être respectés ;
- la certification de la porte de protection doit être adaptée à la serrure ;
- le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requiert une concertation préalable avec le fabricant de la porte ;
- les consignes du fabricant de la porte doivent également être suivies ;
- la serrure prévue pour le montage doit avoir une taille adéquate.

Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement : une serrure endommagée ne doit en aucun cas être montée, ni utilisée, car elle représente un risque pour la sécurité. La serrure et son emballage ne doivent pas être endommagés.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction de la fonction en cas de jeu de feuillure incorrect : le jeu de feuillure (« Explication de la terminologie employée », page 80) doit être ajusté correctement (« Caractéristiques techniques », page 100).

Risques de dommages matériels en cas de têtère (sur dormant) inappropriée : La têtère gâche doit être sélectionnée et montée de sorte à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne de serrure et le pêne pilote.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : Ne pas tenir ou porter le battant de porte aux béquilles.

Risques de dommages matériels liés à l'ouverture : L'ouverture de la serrure est inadmissible, car elle implique l'endommagement de la serrure et l'annulation de la garantie (« Informations actuelles », page 103).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : il ne faut en aucun cas appliquer de la peinture ou d'autres substances sur la serrure et sur la têtère.

Tenir à l'abri de l'eau et de l'humidité : la serrure *multipoints 319N* doit être protégée contre les risques de pénétration d'eau. L'eau altère le fonctionnement de la serrure *multipoints 319N*.

Perte de la certification selon la norme SKG® : des prescriptions particulières s'appliquent au respect des exigences de la norme SKG® :

- Les serrures avec marquage SKG® doivent être montées avec des têtères marquées SKG® correspondantes afin de garantir une fonctionnalité complète.
- Le verrouillage du vantail fixe N1940 pour les portes à deux vantaux n'est pas homologué selon la norme SKG®.

Uniquement valable
pour la certification
selon la norme SKG®



Avertissement !

Danger en cas de modification des portes des issues de secours : les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes DIN EN 179 et DIN EN 1125. Toute modification, non décrite dans ces instructions, est interdite.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la *serrure multipoints 319N*. Avant le montage de la *serrure multipoints 319N*, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la *serrure multipoints 319N*. Les éléments de commande de la porte ne doivent pas se gêner mutuellement.

La *serrure multipoints 319N* n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes va-et-vient.

Les fermetures inadéquates nuisent à la sécurité des personnes et à la protection incendie : la *serrure multipoints 319N* est appropriée pour les portes coupe-feu et pare-fumée (« Clé de classification », page 78). Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure. Vérifiez la taille et les accessoires de la *serrure multipoints 319N* avant de la monter.

Les joints de porte inadéquats nuisent à la sécurité des personnes : en cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la *serrure multipoints 319N*.

Les portes vitrées fragiles présentent un risque de blessures graves : les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Des moyens de fixation inadéquats nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.

Un mauvais montage ou un montage erroné nuit à la sécurité des personnes : la hauteur de montage courante pour la barre de manœuvre horizontale (barre anti-panique) se situe dans un intervalle de 900 mm à 1100 mm à compter de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite.

La barre de manœuvre horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue.

Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne.

La restriction du mouvement de la porte réduit la protection des personnes : tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Le montage de dispositifs supplémentaires est interdit. Les ferme-portes éventuellement installés ne doivent pas gêner l'actionnement de la porte par les enfants et les personnes handicapées.

Utilisation conforme

La serrure *multi*points 319N est appropriée pour le montage sur des portes à cadre tubulaire ou pleines (axe à partir de 55 mm) à un ou à deux vantaux en métal ou en bois.

Elle est destinée à réaliser un verrouillage de porte dans des zones de sécurité et est homologuée pour l'utilisation sur des portes de secours et des portes anti-panique devant respectivement répondre aux exigences des normes DIN EN 179 et DIN EN 1125.

- Pour monter une serrure à crémone homologuée sur des portes de secours à deux vantaux, il faut que le vantail fixe soit également conçu en tant que porte de secours (« Accessoires », page 101).
- Si le vantail fixe ne répond pas aux critères d'une porte de secours, alors le montage de la serrure *multi*points 319N sur des portes à deux vantaux est uniquement autorisé si le vantail fixe peut être bloqué de manière sûre et sans jeu, et si le mouvement de fermeture du vantail de service est arrêté par une arête qui sert de butoir.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et serrures anti-panique sur chaque vantail, le vantail pour lequel la serrure anti-panique est actionnée doit s'ouvrir. Les deux vantaux doivent s'ouvrir librement lorsque les deux serrures anti-panique sont actionnées simultanément. À cet égard, il pourrait s'avérer nécessaire de monter un entraîneur.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et ferme-portes, l'ordre correct de fermeture de la porte doit être assuré. Dans le cas contraire, la fonctionnalité des portes coupe-feu et pare-fumée ne peut pas être garantie. Un dispositif de sélection des vantaux doit éventuellement être monté.

Elle est homologuée pour une utilisation sur les portes coupe-feu (portes pare-fumée). Toutes les dispositions applicables à l'agrément des portes de protection doivent être respectées.

La serrure *multi*points 319N est disponible en version spéciale sans fonction de porte de secours. Cette version spéciale n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes de secours selon DIN EN 179 et DIN EN 1125. La version spéciale est équipée d'un fouillot traversant (carré traversant). La béquille intérieure et la béquille extérieure sont toujours embrayées ou débrayées simultanément.

La serrure dispose d'une protection anti-effraction conforme à la norme SKG® (Seite 70). Pour atteindre le niveau de sécurité anti-effraction SKG® mentionné pour l'ensemble du système de verrouillage de la porte, tous les composants (gâches de sécurité, charnières/paumelles de sécurité, garnitures et cylindres de sécurité) doivent disposer d'une certification d'un niveau au moins égal.

L'utilisation de la serrure *multi*points 319N est uniquement autorisée sur des systèmes de portes en parfait état de fonctionnement. Toutes les dispositions applicables à l'ensemble du système de porte doivent être respectées.

L'appareil convient à un montage conforme à la notice d'installation et à une utilisation correspondant à la description du fonctionnement.

La serrure *multi*points 319N est appropriée pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive (par exemple aux portes de bureaux).

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Clé de classification

DIN EN 1125 - Verrouillages de portes anti-panique avec barre de manœuvre horizontale

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 1125.

Le Tab. 1 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 1 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 1125

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Voir <i>DIN EN 179</i> , car cette norme impose des exigences plus élevées en termes de protection contre l'effraction
2	Homologuée pour poignées-barres / barres de poussée dont la distance à la porte ne dépasse pas 100 mm (écart normal)
A/B · A · B	Fermeture de porte anti-panique avec · actionnement par barre de manœuvre · actionnement par barre anti-panique
A/B · A · B	Pour le montage sur · le vantail de service de portes à deux vantaux (serrure avec broche de déverrouillage) (procédure d'homologation encore en cours) · des portes simples (serrure sans broche de déverrouillage)

0432-CPR-00007-15	2015									
DIN EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	A B
—										

DIN EN 179 - Fonction de porte de secours

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 179.

Le Tab. 2 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 2 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 179

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Protection anti-effraction jusqu'à 1000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manoeuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
A/B/D	Pour le montage sur
· A	· le vantail de service de portes à deux vantaux (serrure avec broche de déverrouillage) (procédure d'homologation encore en cours)
· B	· des portes simples (serrure sans broche de déverrouillage)
· D	· des portes simples s'ouvrant uniquement vers l'intérieur (serrure sans broche de déverrouillage)

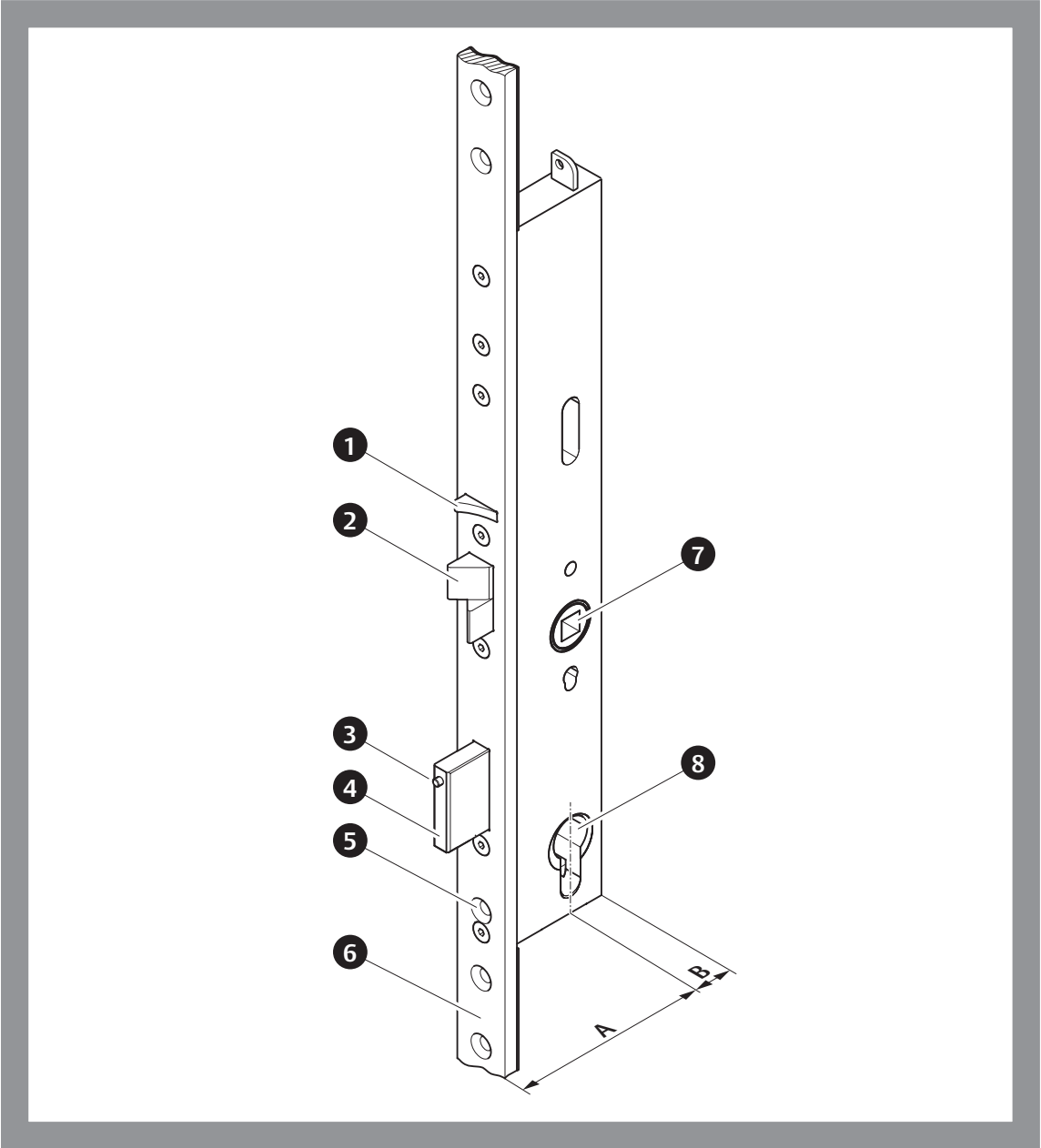
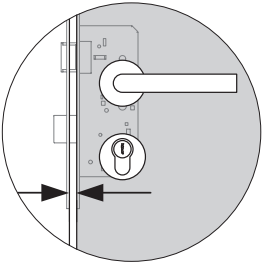
0432-CPR-00007-14	2015									
DIN EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A	A B D
—										

Explication de la terminologie employée

❶	Pêne pilote	Lorsque l'on ferme la porte, le <i>pêne pilote</i> entre en contact avec la surface de la tête (côté dormant), sur laquelle il glisse tout en s'enfonçant simultanément dans la serrure. Son retrait combiné à la position du pêne demi-tour permet de commander la sortie du pêne dormant (« Verrouillage automatique », page 82).
❷	Pêne demi-tour	Le <i>pêne demi-tour</i> pénètre dans l'ouverture de forme de la tête (côté dormant) et déclenche – en combinaison avec la fonction du pêne pilote – le verrouillage automatique.
❸	Broche de déverrouillage	Uniquement pour la variante à deux vantaux, sert au déverrouillage du pêne dormant grâce à la cré-mone anti-panique (Serrure à cré-mone anti-panique).
❹	Pêne dormant	Le <i>pêne dormant</i> est toujours sorti sur une porte fermée avec verrouillage automatique.
❺	Vis de fixation	La <i>vis de fixation</i> sert à fixer le cylindre de fermeture dans le coffre de la serrure.
❻	Tête de serrure	La <i>tête</i> est vissée sur la porte.
❼	Fouillot / carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui passe à travers le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont chacune logées dans une bécasse. Lorsque les serrures sont équipées d'un fouillot en deux parties, le carré est également en deux parties.
❽	Découpe du cylindre profilé	Le <i>cylindre profilé</i> (cylindre de fermeture) est monté dans la <i>perforation prévue</i> et fixé à l'aide de la vis de fixation.
A	Axe (de fouillot)	L' <i>axe</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord avant de la tête de serrure.
B	Axe arrière	L' <i>axe arrière</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord arrière.
–	Tête (sur dormant)	Le terme <i>tête</i> désigne la contrepartie de la serrure fixée sur le dormant.
–	Jeu de feuillure	Le terme <i>jeu de feuillure</i> désigne l'écart entre la tête de la serrure et la tête (côté dormant) (Fig. 3).

Fig. 2:
Serrure multipoints 319N

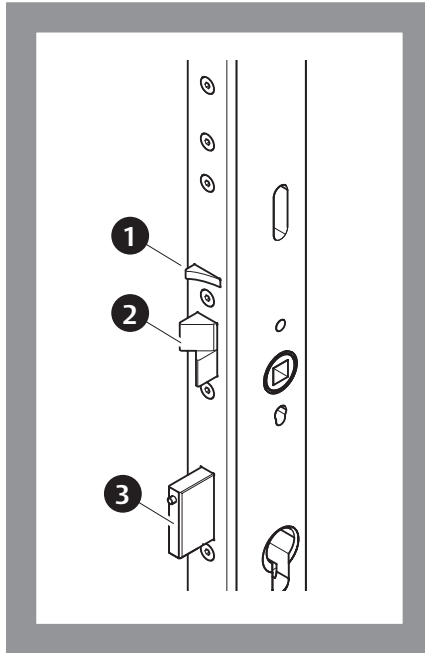
Fig. 3:
Jeu de feuillure



Verrouillage automatique

Fig. 4 :

- ❶ Pêne pilote
- ❷ Pêne demi-tour
- ❸ Pêne dormant



La serrure multipoints 319N possède une fonction de verrouillage mécanique automatique. Sur une serrure de porte avec verrouillage automatique, la porte fermée est toujours verrouillée.

Principe de fonctionnement

Lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour (Fig. 4 – ❷) en position sortie est repoussé vers l'intérieur au contact de la tête (côté dormant). Lorsque le pêne demi-tour est repoussé, le pêne pilote (Fig. 4 – ❶) est lui aussi repoussé. Lorsque la porte est entièrement fermée, le pêne demi-tour ressort en pénétrant dans l'ouverture de forme prévue de la tête (côté dormant), tandis que le pêne pilote reste enfoncé.

Au moment où le pêne demi-tour est sorti et que le pêne pilote est en même temps enfoncé, le pêne dormant (Fig. 4 – ❸) est libéré et sort, grâce à un mécanisme par ressort. Lors de l'utilisation courante, ce mécanisme empêche la sortie du pêne dormant lorsque la porte est ouverte.

Cylindre profilé (cylindre de fermeture)

La fonction du cylindre profilé varie en fonction de la variante de serrure (« Déverrouillage », page 83). Le cylindre profilé (cylindre de fermeture) permet de déverrouiller la serrure ; la/les béquille(s) sont embrayées et débrayées. Le verrouillage par le cylindre de fermeture n'est ni nécessaire, ni possible. Le mouvement du cylindre de fermeture est arrêté par un butoir interne de sorte qu'il ne puisse pas tourner intégralement.

La clé doit être retirée en service normal.

Le verrouillage au moyen du cylindre profilé n'est pas possible

Déverrouillage

Fonction de porte de secours

Principe général : une porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille, même si elle est verrouillée.

Selon la version choisie de la *serrure multipoints 319N* avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 73), avec fonction B [« Fonction B (fonction de commutation) », page 73] et avec ou sans fonction de porte de secours, la serrure peut être déverrouillée de diverses manières :

Variante avec fonction E :

Situations de déverrouillage :

- par actionnement de la béquille intérieure ou de la garniture anti-panique (fonction de porte de secours),
- l'actionnement par l'extérieur du cylindre profilé commande le retrait des pènes dormants et le déverrouillage du pêne demi-tour.

Variante avec fonction B et fonction de porte de secours :

Situations de déverrouillage :

- par actionnement de la béquille intérieure ou de la garniture anti-panique (fonction de porte de secours),
- actionnement du cylindre profilé de l'extérieur qui commande l'embrayage de la béquille extérieure ; la porte peut alors être déverrouillée par la béquille extérieure embrayée.

Le passage par cette porte reste libre car la béquille extérieure reste embrayée. Seul un nouvel actionnement du cylindre profilé dans l'autre sens engendre le débrayage de la béquille extérieure.

Variante avec fonction B sans fonction de porte de secours :

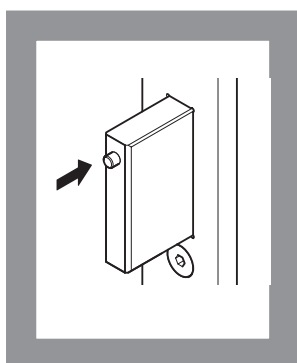
Situations de déverrouillage :

- actionnement du cylindre profilé, ce qui commande l'embrayage des béquilles extérieure et intérieure, qui permettent ainsi de déverrouiller la porte.

Le passage par cette porte reste libre car les deux béquilles (intérieure et extérieure) restent embrayées. Seul un nouvel actionnement du cylindre profilé dans l'autre sens engendre le débrayage des béquilles.

Broche de déverrouillage

Fig. 5 :
Broche de déverrouillage
intégrée au pêne
dormant



Portes de secours à deux vantaux

La *serrure multipoints 309N* avec la broche de déverrouillage dans le pêne dormant (Fig. 5) est destinée au montage sur le vantail de service de portes de secours à deux vantaux.

Le vantail fixe est équipé d'une serrure à crémone avec un mécanisme de verrouillage (« Accessoires », page 101), qui permet de pousser la broche de déverrouillage et ensuite le pêne dormant.

La porte de secours verrouillée peut ainsi être déverrouillée et ouverte au moyen des béquilles ou des barres anti-panique des deux vantaux de la porte.

Portes de secours à un seul vantail

Sur les portes à un seul vantail, on utilise la version sans broche de déverrouillage. Si la version avec broche de déverrouillage est utilisée sur une porte à un seul vantail, alors la broche de déverrouillage n'aura aucune fonction.

Avis



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement : une serrure endommagée ne doit en aucun cas être montée, ni utilisée, car elle représente un risque pour la sécurité. La serrure et son emballage ne doivent pas être endommagés.

Danger de mort et risque de blessure liés à un montage incorrect ou défectueux de la barre de manœuvre horizontale (barre anti-panique) selon DIN EN 1125 : la hauteur de montage courante de la barre anti-panique se situe dans un intervalle de 900 à 1100 mm au-dessus de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite. La barre de manœuvre horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue (« Barre anti-panique selon DIN EN 1125 », page 101). Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne.

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la béquille selon DIN EN 179 : Seul(e)s les garnitures, les contreparties de verrouillage et les parements homologués selon DIN EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garniture selon DIN EN 179 », page 101).



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : La mortaise doit être réalisée conformément aux dimensions du boîtier de serrure. La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des béquilles : la serrure doit être montée de sorte que le carré et le fouillot soient parfaitement alignés.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

Risque de dommage matériel lié à l'absence d'un cylindre profilé dans la porte verrouillée : une porte qui se ferme de manière inopinée est automatiquement verrouillée par la *serrure de sécurité 319N*. La porte peut alors uniquement être déverrouillée par l'actionnement du cylindre de fermeture. Si la serrure ne comporte pas de cylindre de fermeture, la porte peut uniquement être ouverte par la force. Avant de monter la *serrure multipoints 319N*, il faut l'équiper d'un cylindre profilé de chantier.

Risques de dommages matériels liés à une clé de chantier : l'utilisation d'une soi-disant *clé de chantier* peut détruire la serrure. Son fonctionnement ne sera alors plus garanti. Utilisez exclusivement un cylindre de fermeture approprié pour l'actionnement de la serrure selon la norme DIN 18252 ou SN EN 1303 (Fig. 27, page 177).

Restriction du fonctionnement due à un dimensionnement erroné du vissage : le vissage de la serrure et de la têtère dans le battant de porte ou le dormant doit satisfaire aux exigences et être suffisamment dimensionné.



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à des travaux dangereux : les machines et les opérations nécessaires pour un montage complet représentent un risque considérable de blessure. Les travaux de traitement du bois et du métal doivent exclusivement être exécutés par des artisans ou par du personnel qualifié, qui connaissent, en raison de leur formation, les mesures de sécurité requises pour éviter les risques de blessures graves, en particulier en ce qui concerne la manipulation d'outils de fraisage, de scies et de perceuses.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la *serrure multipoints 319N*. Avant le montage de la *serrure multipoints 319N*, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la *serrure multipoints 319N*.

Préparer le montage

Préparation et nettoyage de la mortaise de serrure

- 1 Réalisez la mortaise pour la serrure à une position de montage verticale appropriée sur le vantail de porte.
 - 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation conformément à la Fig. 22.
 - 3 Réalisez les perçages pour les garnitures de la serrure.
 - 4 Nettoyez la mortaise pour la serrure et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
- ⇒ La mortaise est préparée pour le montage de la serrure.

Monter la serrure multipoints 319N

Visser la serrure multipoints 319N

- 1 Réglez la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture (« Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture », page 90).
 - 2 Fixez intégralement par vissage la *serrure multipoints 319N* dans la mortaise avec des vis M5x45 EN 965.
 - 3 Fixez les garnitures de la serrure.
 - 4 Vérifiez la souplesse de fonctionnement de la *serrure multipoints 319N*.
- ⇒ Si la tête de gâche est montée, la *serrure multipoints 319N* est opérationnelle.

Monter la tête

Visser la tête
adéquate

- 1 Réalisez la mortaise pour la tête (côté dormant) et tous les perçages ou fabriquez votre propre tête (« Fabrication de têtes (côté dormant) sur site », page 97).
 - 2 Nettoyez la mortaise de la tête (côté dormant) et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
 - 3 Fixez intégralement par vissage la gâche adaptée pour la serrure *multipoints 319N* avec des vis M5x45 EN 965.
 - 4 Vérifiez la souplesse de fonctionnement de la serrure *multipoints 319N*.
- ⇒ La serrure *multipoints 319N* est opérationnelle.

Monter les garnitures et le cylindre de fermeture

Fixer le cylindre de
fermeture avec la vis de
fixation

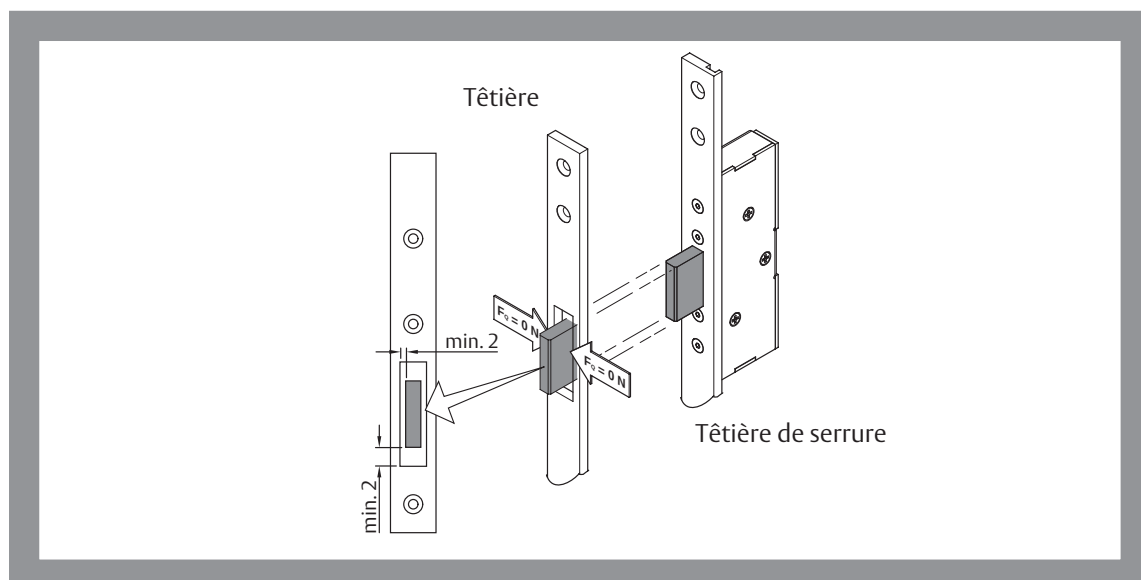
- 1 Montez les garnitures.
 - 2 Insérez le cylindre de fermeture en veillant à ce que son panneton soit en position médiane (Fig. 17).
 - 3 Fixez le cylindre de fermeture à l'aide de la vis prévue à cet effet.
- ⇒ La serrure *multipoints 319N* est complètement montée.

Contrôler la serrure multipoints 319N

Vérifier l'aptitude au
fonctionnement
complet

- 1 Vérifiez toutes les fonctions de la serrure *multipoints 319N*.
 - 2 Vérifiez si le pêne demi-tour et le pêne pilote de la serrure sont repoussés par la même arête de contact lors de la fermeture de la porte.
 - 3 Vérifiez que les mouvements de sortie et d'entrée de tous les pènes dormants s'effectuent sans contrainte transversale (Fig. 6).
- ⇒ La serrure *multipoints 319N* est complètement montée et contrôlée en termes de fonctionnement.

Fig. 6 :
Absence de contraintes
transversales sur le pêne
dormant après le
montage

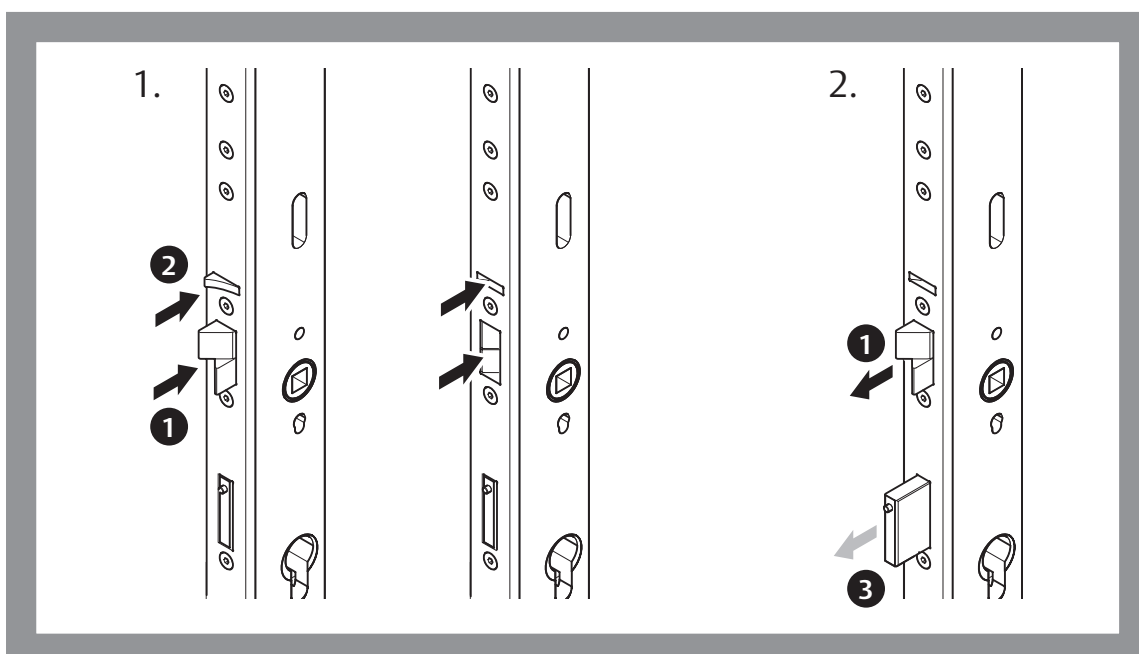


Monter la serrure

Libérer le verrouillage automatique

- 1 Appuyez simultanément sur le pêne de serrure (Fig. 7 – ❶) et sur le pêne pilote (– ❷).
 - 2 Lâchez le pêne de serrure tout en maintenant le pêne pilote enfoncé (– ❶).
- ⇒ Le pêne dormant (– ❸) est sorti.

Fig. 7:
Libérer le verrouillage
automatique



Modification du côté anti-panique

Le côté anti-panique d'une serrure avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 73) doit être réglé avant le montage. Le côté anti-panique de la serrure doit être réglé de sorte à ce que la porte puisse être ouverte au moyen de la béquille dans la direction de secours (normalement de l'intérieur vers l'extérieur), indépendamment de l'état de verrouillage de la serrure.



Avertissement !

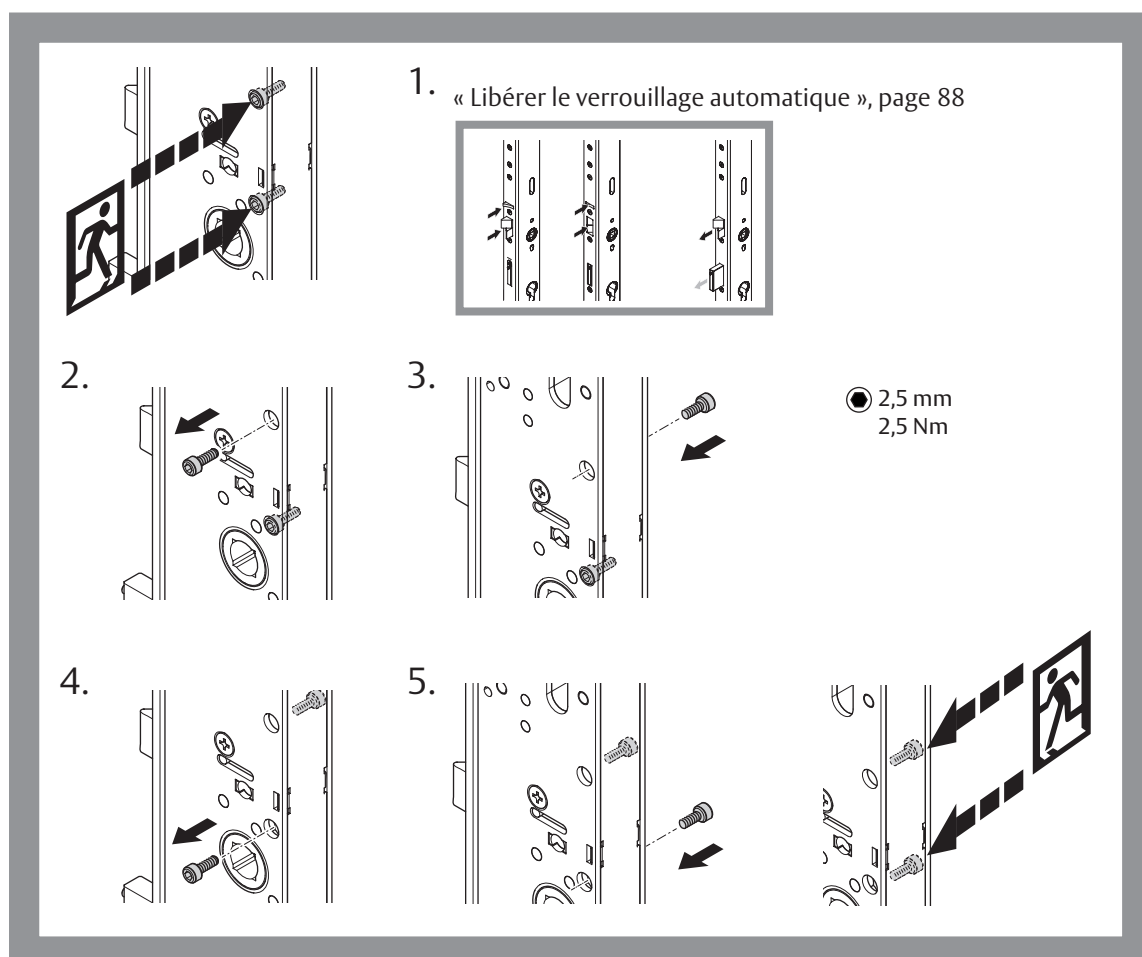
Danger de mort et risque de blessure liés à un côté anti-panique mal réglé : Une fois la serrure montée, vérifiez que la porte verrouillée peut s'ouvrir dans la direction de secours.

Régler le côté anti-panique Fig. 8

Les vis de blocage se trouvent toujours du côté anti-panique.

- 1 Débloquez le verrouillage automatique (« Libérer le verrouillage automatique », page 88)
 - 2 Desserrez la vis de blocage.
 - 3 Remettez la vis de blocage en place sur le côté opposé (couple de serrage 2,5 Nm).
 - 4 Desserrez la vis de blocage.
 - 5 Remettez la vis de blocage en place sur le côté opposé (couple de serrage 2,5 Nm).
- ⇒ La fonction anti-panique est à présent réglée du côté opposé de la serrure.
⇒ Avant de procéder au montage de la serrure, testez la fonction anti-panique à l'aide d'une béquille et d'un carré (9 mm)

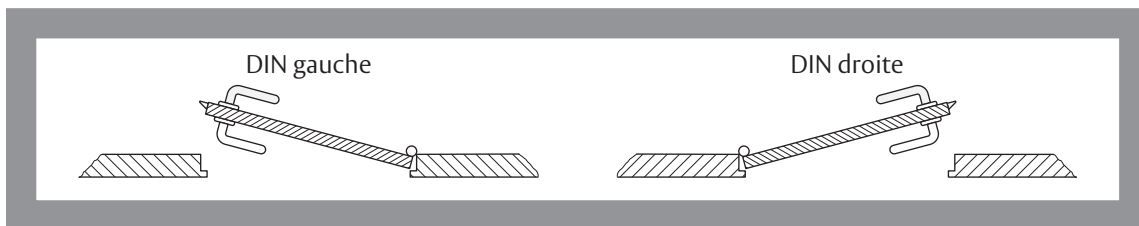
Fig. 8:
Régler le côté
anti-panique



Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture

Le sens d'ouverture de la serrure est réversible de sorte à pouvoir l'utiliser sur les portes DIN gauche et les portes DIN droite (Fig. 9). Pour ce faire, il faut inverser la position du pêne pilote avant de monter la serrure sur la porte.

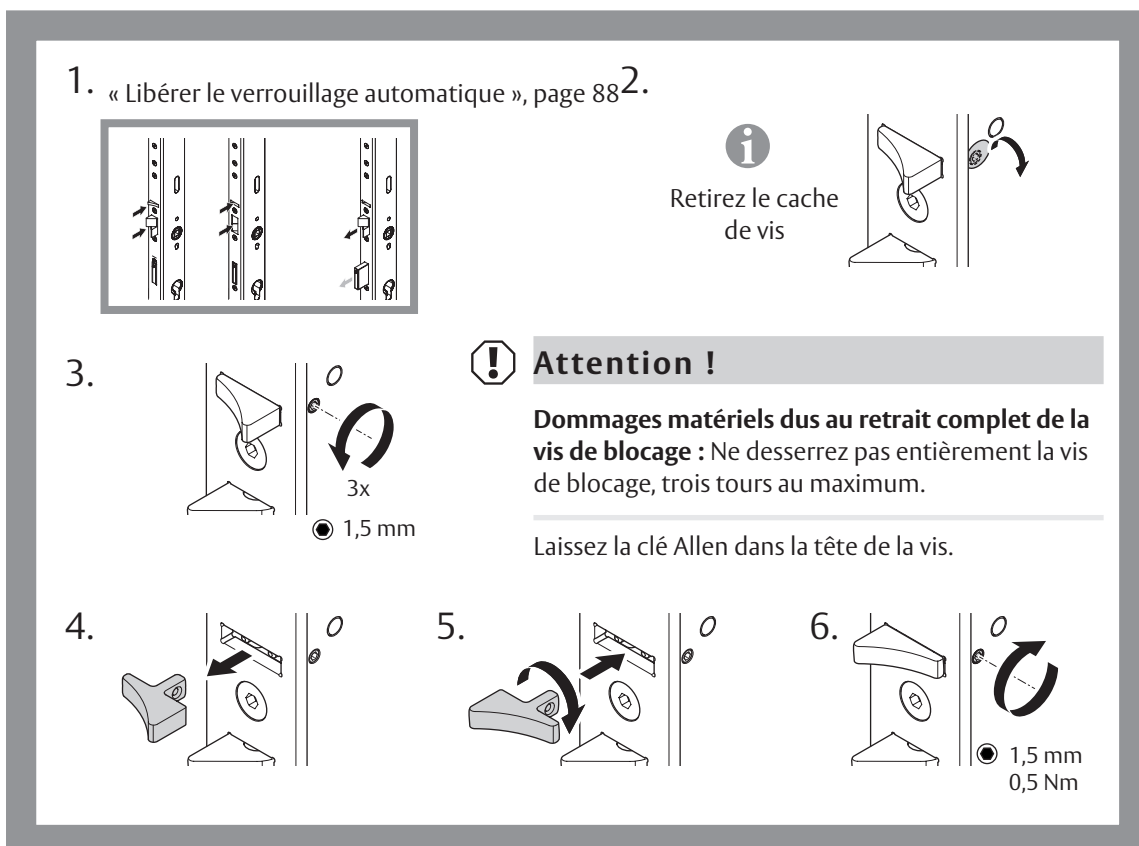
Fig. 9 :
Types de serrure selon
DIN gauche et
DIN droite



Inverser la position du pêne pilote (Fig. 10)

- 1 Déclenchez le verrouillage automatique (« Libérer le verrouillage automatique », page 88)
 - ⇒ Vous pouvez à présent atteindre la vis du pêne pilote.
- 2 Retirez le cache de vis.
- 3 Desserrez la vis de blocage avec une clé Allen.
 - Ne desserrez pas entièrement la vis de blocage.
 - Laissez la clé Allen dans la tête de la vis.
- 4 Retirez le pêne.
- 5 Réinsérez le pêne dans l'autre sens.
- 6 Fixez le pêne à l'aide de la vis de fixation (couple de serrage maximal 0,5 Nm).
 - ⇒ Le pêne est maintenant monté en adéquation au sens d'ouverture de la porte.

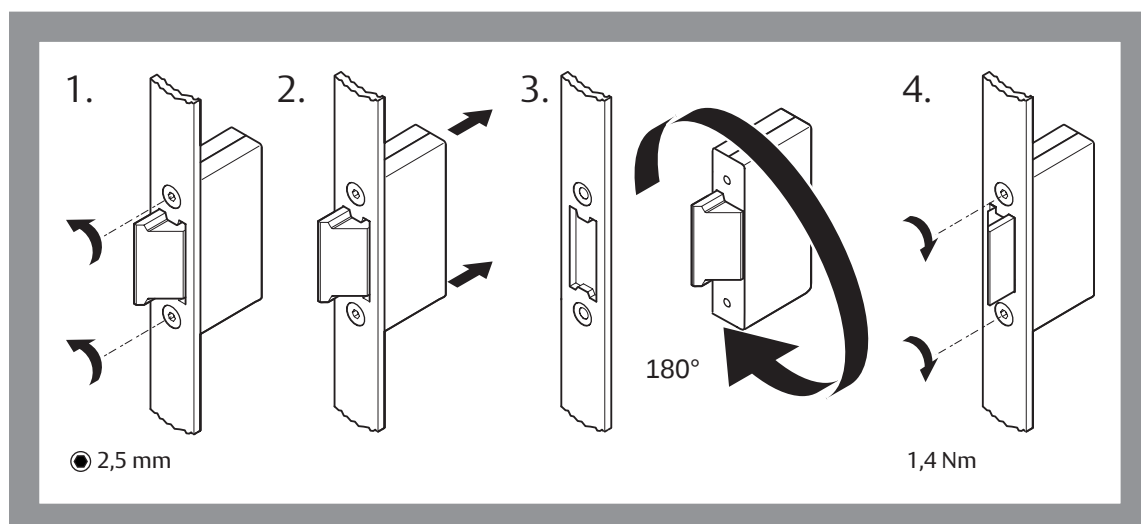
Fig. 10:
Inversion de la position
du pêne pilote



Réglage du sens d'ouverture

- 1 Desserrez les vis de blocage du *pêne demi-tour 807-10* à l'aide d'une clé Allen (Fig. 11).
 - 2 Déverrouillez le pêne demi-tour de la tête.
 - 3 Tournez le pêne demi-tour.
 - 4 Fixez le pêne demi-tour à la tête.
- ⇒ Le sens de la butée du pêne demi-tour a été réglé.

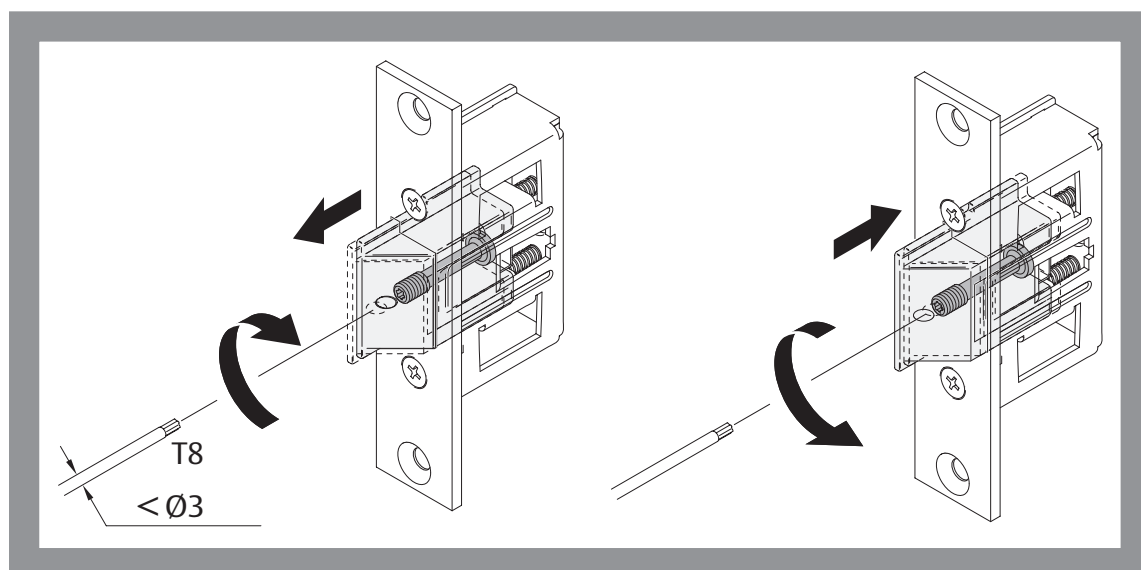
Fig. 11:
Réglage du sens
d'ouverture du pêne
demi-tour 807-10



Réglage de la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10

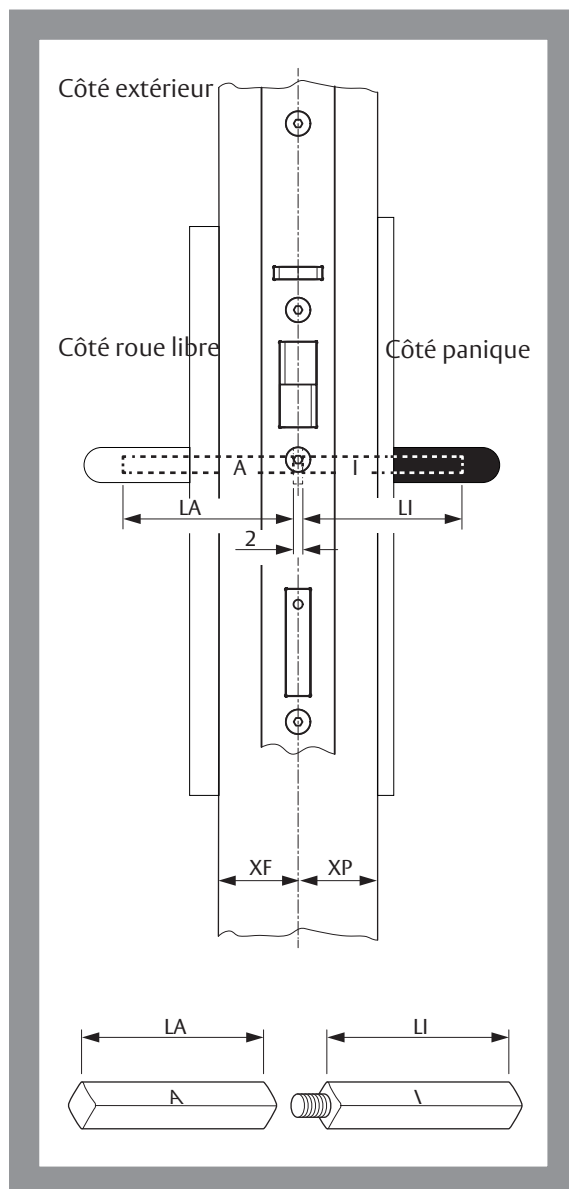
- 1 Régler la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10 disponible en option (Fig. 12).

Fig. 12:
Réglage de la
course du pêne sur la
serrure à pêne demi-tour
807-10



Garnitures

Fig. 13 :
Garnitures et béquilles



Serrure multipoints 319N avec fonction B et fonction de porte de secours

La serrure multipoints 319N avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 73) et fonction de porte de secours requiert le montage d'une garniture anti-panique

- avec carré en deux parties et
- des béquilles pouvant tourner des deux côtés dans les plaques de garniture, conformément à la norme DIN EN 179.

La longueur des carrés dépend de

- l'épaisseur du vantail de la porte,
- de la position horizontale de la serrure et
- de la profondeur requise pour la pénétration dans la béquille (Fig. 13).

Les carrés intérieur et extérieur diffèrent et portent le plus souvent des lettres gravées. La partie vissable du carré doit être montée sur la face intérieure.

Serrure multipoints 319N avec fonction B sans fonction de porte de secours

La serrure multipoints 319N avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 73) sans fonction de porte de secours, avec des béquilles embrayables et débrayables des deux côtés, requiert l'utilisation d'un carré continu, c.-à-d. en une pièce.

Serrure multipoints 319N avec fonction E

La serrure multipoints 319N avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 73) est équipée d'un fouillot continu et requiert une garniture mixte (avec bouton extérieur).

Montage des garnitures (selon DIN EN 179)



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la béquille selon DIN EN 179 : Seul(e)s les garnitures, les contreparties de verrouillage et les parements homologués selon DIN EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garniture selon DIN EN 179 », page 101).



Attention !

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. La serrure doit être démontée pour effectuer les travaux de perçage.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

La serrure doit être montée dans la porte pour pouvoir marquer les perçages pour les garnitures (« Monter la serrure », page 88, « Accessoires », page 101).

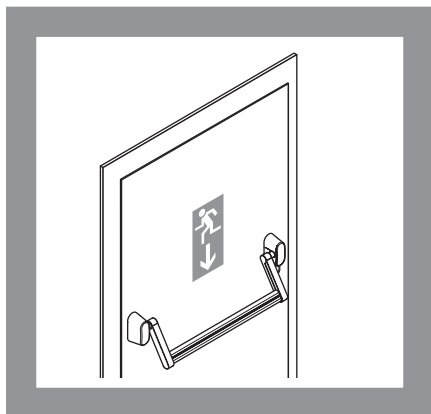
Montage typique d'une garniture

Montez les garnitures en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont communes à tous les cylindres profilés :

- 1 Insérez le carré dans le fouillot (Fig. 15 – ❶).
 - 2 Marquez les perçages (Fig. 15 – ❷).
Généralement, les garnitures sont fournies avec un gabarit de perçage.
 - 3 Retirez la serrure de la porte.
 - 4 Exécutez les perçages.
 - 5 Remontez la serrure.
 - 6 Montez les garnitures des deux côtés du vantail de porte (Fig. 15 – ❸ à Fig. 15 – ❹).
 - 7 Contrôlez la souplesse du fonctionnement des béquilles.
- ⇒ Vous avez monté les garnitures et pouvez à présent actionner la serrure au moyen de la béquille.

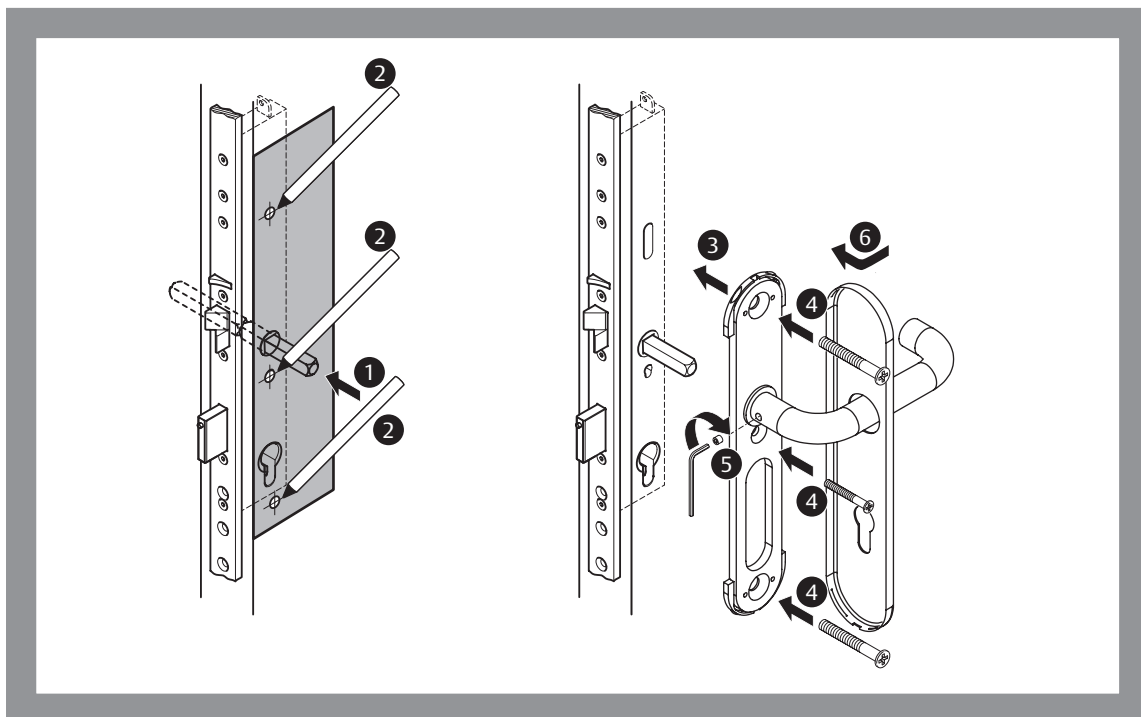
Montage des garnitures (selon DIN EN 1125)

Fig. 14:
Porte de secours selon
DIN EN 1125



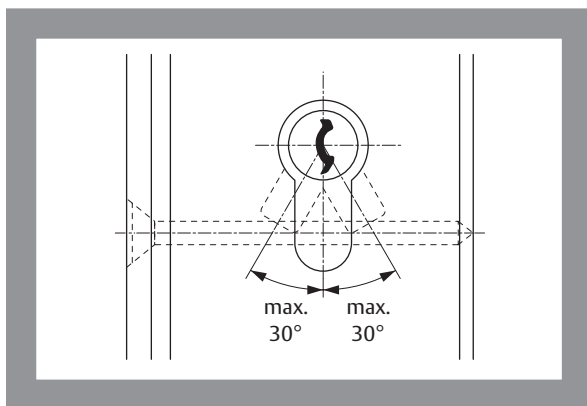
- 1 Montez la barre anti-panique (Fig. 14) suivant les instructions fournies (« Barre anti-panique selon DIN EN 1125 », page 101).

Fig. 15:
Monter une garniture



Cylindre de fermeture

Fig. 16:
Position de retrait de la
clé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé (Fig. 16) du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.

Montage du cylindre profilé

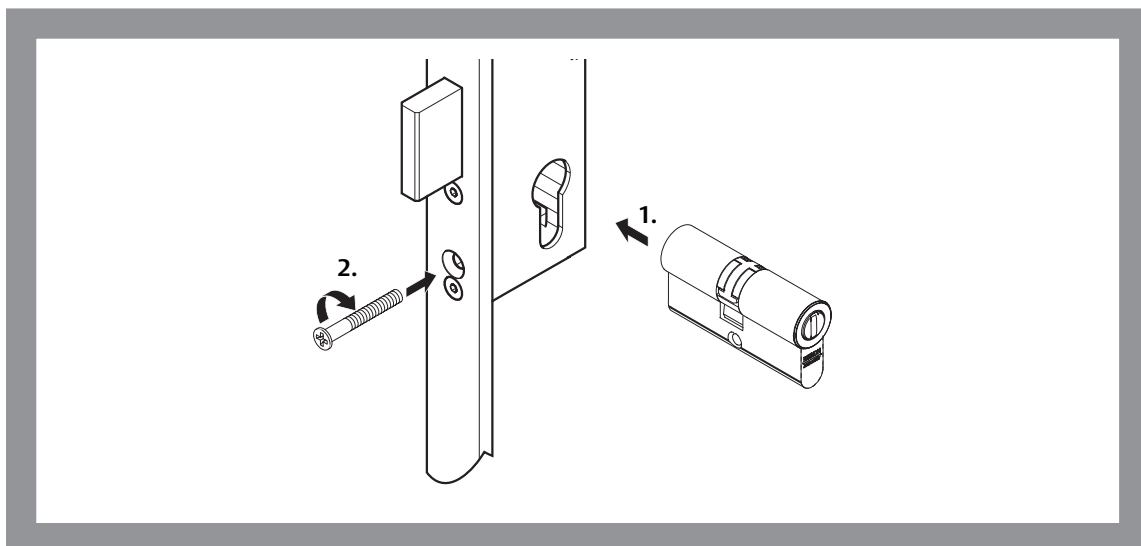
La serrure doit être montée dans la porte avant de pouvoir procéder au montage du cylindre profilé (« Monter la serrure multipoints 319N », page 86, « Accessoires », page 101). Le cylindre profilé doit être adapté à l'épaisseur et à la garniture de la porte et peut dépasser de 3 mm maxi. de la garniture.

Montage typique d'un
cylindre profilé

Montez le cylindre profilé en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont typiques pour de tels éléments :

- 1 Insérez le cylindre profilé dans la découpe pour cylindre profilé (Fig. 17).
 - 2 Fixez-le au moyen de la vis.
 - 3 Contrôlez la souplesse du mouvement au moyen de la clé.
- ⇒ Vous avez monté le cylindre profilé et pouvez à présent actionner la serrure au moyen d'une clé.

Fig. 17 :
Monter un cylindre
profilé





Profils avec séparation thermique

Attention !

Un post-traitement manquant peut engendrer un dysfonctionnement du produit : les composants mentionnés ci-dessous doivent faire l'objet d'un post-traitement en cas d'utilisation de profils à séparation thermique.

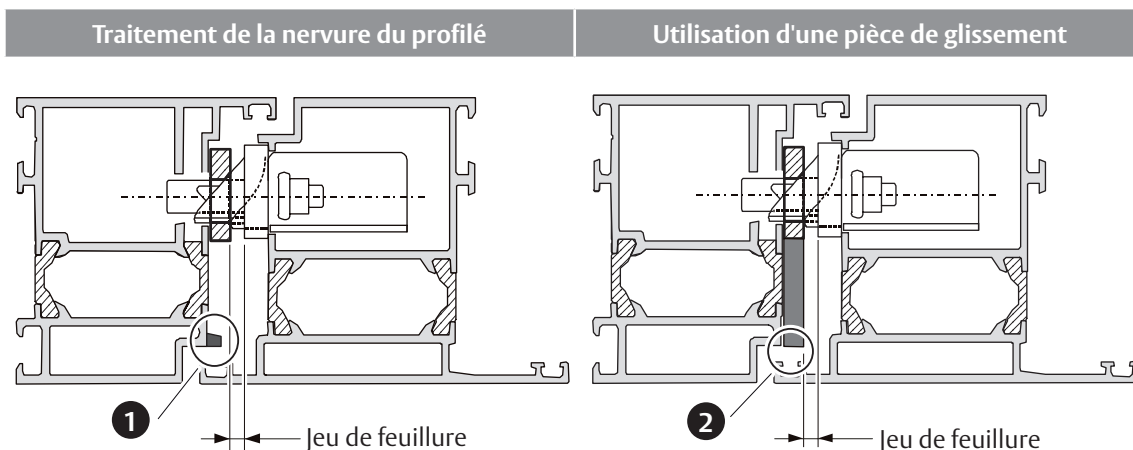
Une arête en aluminium servant de butoir peut provoquer des endommagements : des particules générées par l'usure de l'aluminium par frictions peuvent détruire la serrure ou la tête.

Post-traitement des nervures de profils

Lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent glisser sur une surface plane (v. « Verrouillage automatique », page 82). Certaines huisseries (par ex. avec séparation thermique) peuvent comporter un renfort ou une nervure de profilé (v. Fig. 18 – ①) qui gêne au niveau de la surface de glissement. Une telle nervure doit être supprimée au niveau de la surface de glissement du pêne demi-tour et du pêne dormant. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommande l'utilisation d'une pièce de glissement (Fig. 18 – ②) pour générer une surface de glissement plane.

- 1 Des rainures de profils ou d'autres inégalités doivent être compensées ou recouvertes.
 - 2 Enlevez les nervures. Une nervure au niveau de pènes doit être complètement enlevée jusqu'au même niveau de la surface de glissement.
 - 3 Vérifiez si – lors du processus de fermeture – le pêne demi-tour et le pêne auxiliaire peuvent glisser sans obstacle sur une surface plane jusqu'en position de fermeture.
- ⇒ Les nervures des profils sont éliminées pour former une surface plane et la fonction de fermeture est assurée.

Fig. 18 :
Post-traitement de la
nervure de profilé et
utilisation d'une pièce de
glissement



Fabrication de têtes (côté dormant) sur site

Les têtes adéquates peuvent être commandées chez ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



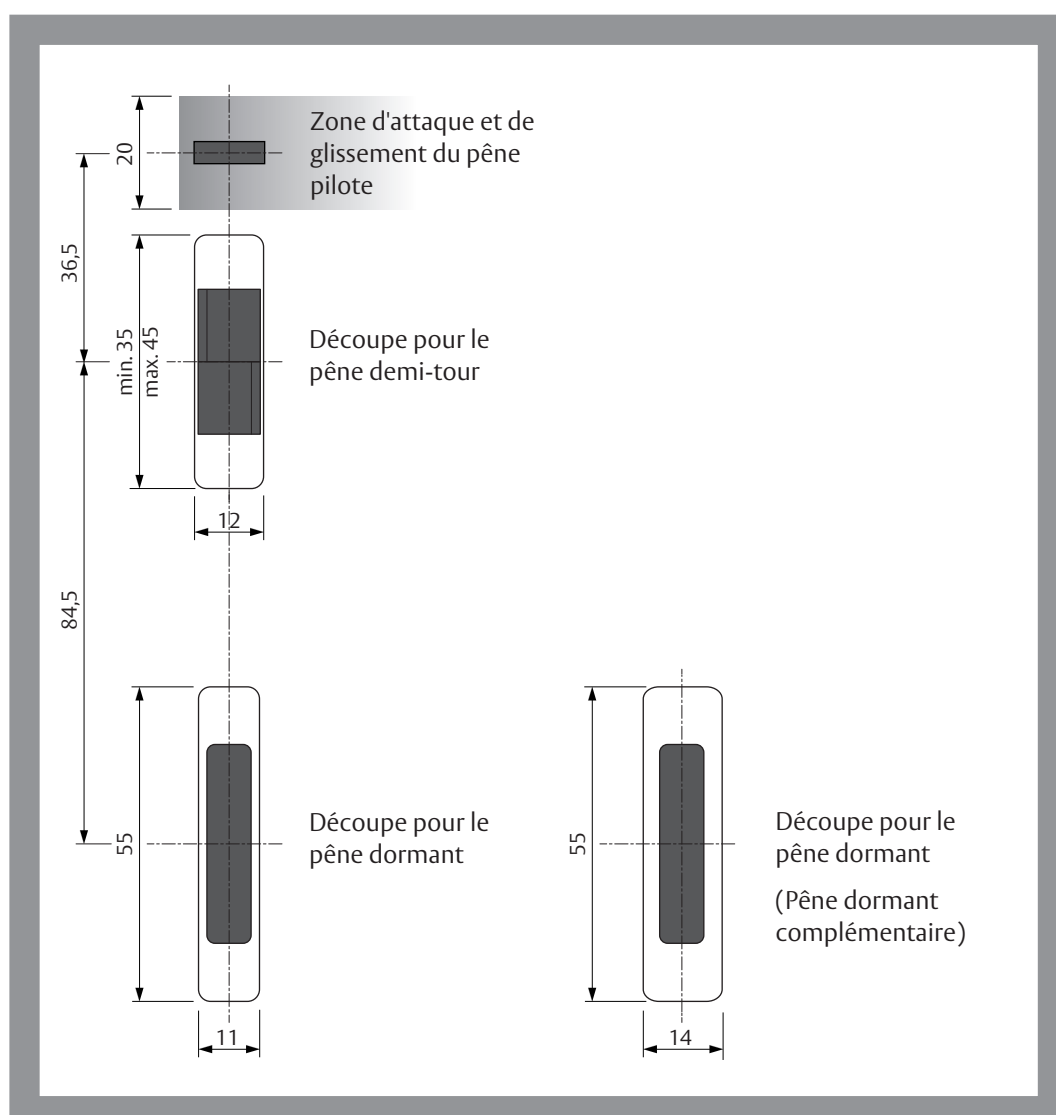
Attention !

Le pêne pilote ne doit pas se débloquent lorsque la porte est fermée. lors de la fabrication de têtes (côté dormant) il convient de veiller à ce que le pêne pilote ne puisse jamais sortir lorsqu'une porte est fermée. La porte ne pourrait alors plus s'ouvrir. Le pêne pilote ne sert pas à fermer et verrouiller et ne peut donc pas non plus être retiré.

Lors de la préparation de têtes sur place, les consignes suivantes doivent être respectées :

- les dimensions indiquées sur la Fig. 19 doivent être respectées,
- le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent être repoussés par la même arête de la tête (butoir),
- le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent pouvoir glisser sans obstacle, ni cavité sur une surface continue et plane (sans perçage, creux, etc.), jusqu'à la position de fermeture,
- les valeurs limites pour le jeu de feuillure doivent être respectées.

Fig. 19 :
Dimensions pour la
fabrication de têtes
(côté dormant) sur site



Pêne dormant complémentaire pour portes hautes

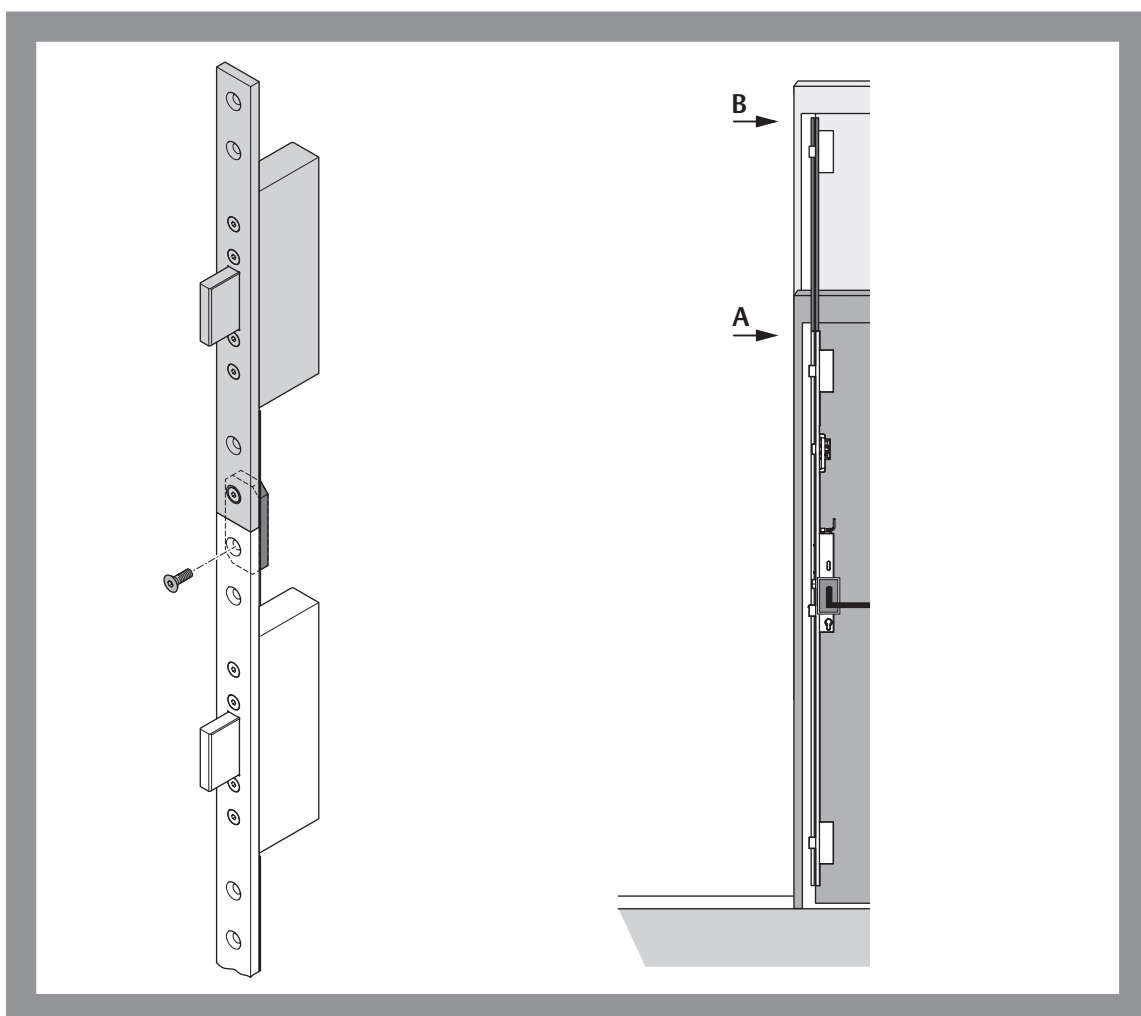
Pour les portes dont la hauteur dépasse 2 m, il est possible d'étendre le verrouillage 3 points de la serrure multipoints 319N pour obtenir un verrouillage 4 points (Fig. 20, Fig. 25).

Pour ce faire, un pêne dormant complémentaire est accroché mécaniquement au pêne dormant supérieur du système de verrouillage 3 points. Toutes les serrures de la dernière génération sont préparées pour cette extension, ce qui permet de monter le pêne dormant complémentaire ultérieurement.

Le pêne dormant complémentaire offre la possibilité de réaliser une sécurisation mécanique complémentaire aux portes dont la hauteur est supérieure à celle des portes classiques.

Équipées du pêne dormant complémentaire, les portes plus hautes que la normale répondent aux conditions requises pour une homologation avec propriété anti-effraction. Sans pêne dormant complémentaire, la zone supérieure des portes plus hautes (en particulier les portes profilées) peut être manipulée plus facilement pour ouvrir la porte.

Fig. 20 :
Pêne dormant
supplémentaire pour
portes plus hautes
que la normale
A = hauteur d'une
porte standard
B = hauteur d'une
porte plus haute



Jeu d'entretoises

Des entretoises peuvent être montées sur les portes profilées et pleines en bois ou en métal, ainsi que sur les portes en PVC et en Aluminium.

Les entretoises (Fig. 21, « Accessoires », page 101) sont utilisées

- pour réduire le jeu de feuillure (« Explication de la terminologie employée », page 80) ou
- pour éviter le coincement de la tringlerie coulissante sur des portes en bois.

Réduction du jeu de feuillure

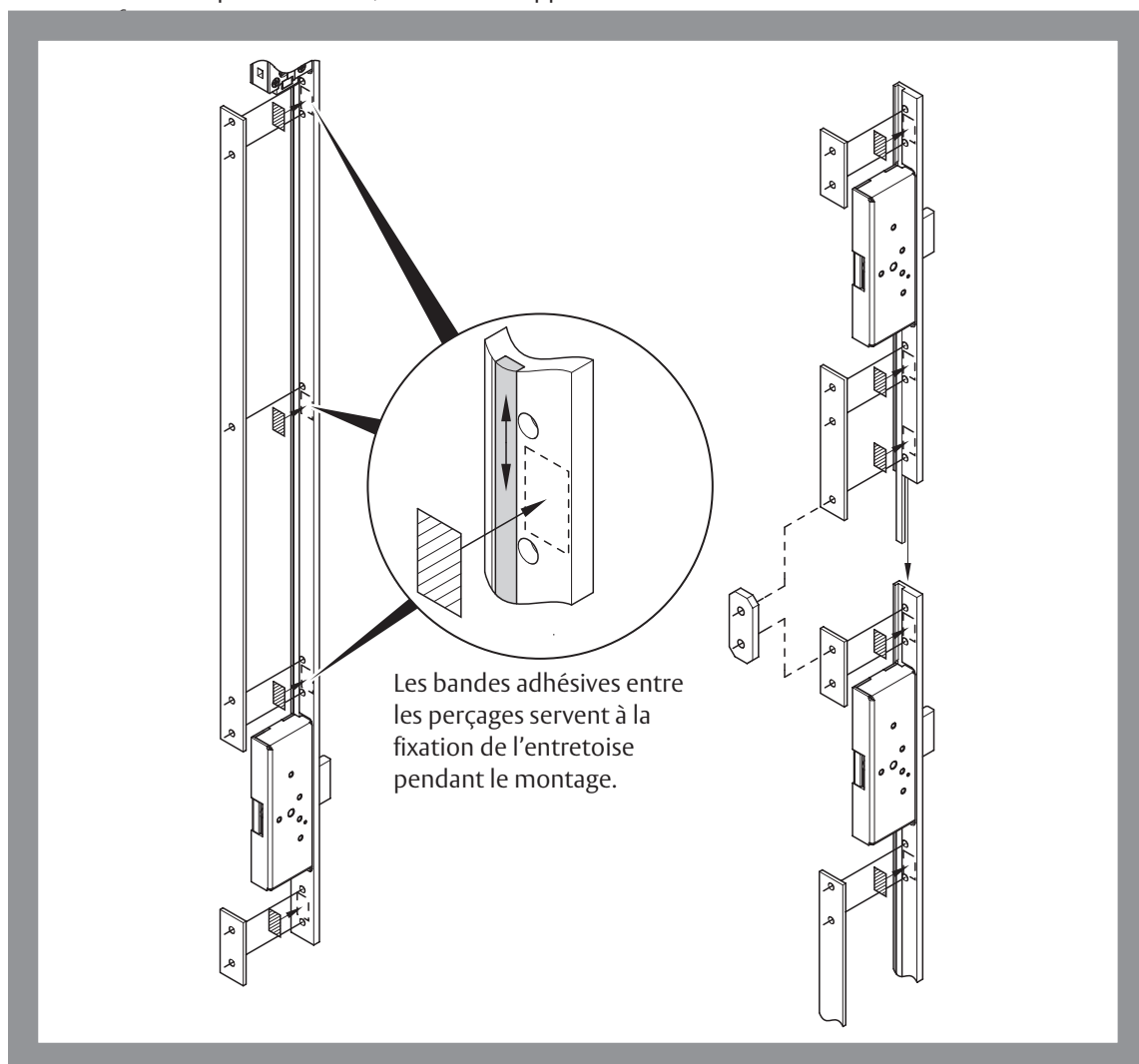
Position du fouillot et
de la perforation pour
cylindre

En cas d'utilisation d'une entretoise pour réduire le jeu de feuillure, il faut veiller à ce que la position du fouillot et de la perforation pour le cylindre soient aussi décalées de 1 mm pour compenser l'épaisseur de l'entretoise.

Coincement de la tringlerie coulissante sur des portes en bois

Sur des portes en bois, il peut arriver que la tringlerie coulissante se coince lors du vissage ou encore à cause d'une déformation, même si celle-ci est très faible. Dans ce contexte, l'utilisation d'une entretoise évite le problème précité, car il reste toujours un petit espace libre pour la tringlerie coulissante. Si le jeu de feuillure ne doit pas être réduit, il convient d'approfondir la cavité ou la surface concernée du vantail de

Fig. 21 :
Utilisation d'entretoises



Caractéristiques techniques

Caractéristiques techniques

Caractéristique	
Axe	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Entraxe	CP: 92 mm / CR: 94 mm
Cylindre de fermeture (Fig. 27, page 177)	cylindre profilé CP • DIN 18252 cylindre rond CR • SN EN 1303
Fouillot	9 mm
Jeu de fonctionnement de la variante pour porte à un seul vantail	2 mm – 6 mm
Jeu de fonctionnement de la variante pour porte à deux vantaux	4 mm – 8 mm
Course du pêne dormant	20 mm
Têtière de serrure	
• Largeur	24 mm
• Hauteur	1760 mm
• Épaisseur	6 mm
Matériau	
• Coffre de serrure	Acier inoxydable / Zinc coulé sous pression
• Pêne dormant	Acier 60 HRC (surface trempée)
• Pêne	Acier
• Têtière de serrure	Acier chromé
Résistance mécanique / Efficacité de protection	
Résistance du pêne dormant	6 000 N
Charge transversale du pêne dormant	20 000 N
Sens d'installation	vertical
Température de service	–10°C – +60°C
Résistance à la corrosion	Haute Résistance anticorrosion

Dimensions (de la page 172)

Serrure multipoints 319N voir (Fig. 22)

Serrure multipoints 319N avec serrure à pêne demi-tour 807-10 voir (Fig. 23)

Têtière voir (Fig. 24)

Pêne dormant principal (Fig. 25)

Pêne dormant complémentaire voir (Fig. 26)

Accessoires

Tête en 1 partie

Tête modèle long

Tête modèle long, épaisseur 2 mm	819ZBS1762SBL00
Tête modèle long, épaisseur 3 mm	819ZBS1763SBL00
Tête modèle long, épaisseur 6 mm (compatible avec la norme SKG***)	819ZBS1766SBL00

Tête avec gâche de porte anti-panique 331U intégrée

Tête, DIN gauche, épaisseur 3 mm	331U80-60848F94
Tête, DIN droite, épaisseur 3 mm	331U81-60848F95
Tête, DIN gauche, épaisseur 6 mm	331U80-60948F94
Tête, DIN droite, épaisseur 6 mm	331U81-60948F95

Tête séparées avec préparation pour la gâche de porte anti-panique intégrée 331U

Tête, DIN gauche, épaisseur 3 mm	-----60848-04
Tête, DIN droite, épaisseur 3 mm	-----60848-05
Tête, DIN gauche, épaisseur 6 mm	-----60948-04
Tête, DIN droite, épaisseur 6 mm	-----60948-05

Tête en 2 parties (pour porte à 2 vantaux)

Tête, 2 pièces, longueur 210 mm, épaisseur 3 °mm, acier chromé	819ZBS0213SBL07
Tête, 2 pièces, longueur 210 mm, épaisseur 6 °mm, acier chromé	819ZBS0216SBL07

Tête en 3 parties

Tête, 3 pièces, longueur 210/330 mm, épaisseur 2 mm, acier inoxydable	819ZBS0212SBL00
Tête, 3 pièces, longueur 210/330 mm, épaisseur 3 mm, acier chromé	819ZBS0213SBL00
Tête, 3 pièces, longueur 210/330 mm, épaisseur 6 mm, acier chromé	819ZBS0213SBL00
Tête, 3 pièces, longueur 210/330 mm, épaisseur 8 mm, acier chromé	819ZBS0213SBL00

Pêne dormant complémentaire

Pêne dormant complémentaire 270 mm (à partir d'env. 2,16 m de hauteur de vantail)	819ZBV027----00
Pêne dormant complémentaire 350 mm (à partir d'env. 2,25 m de hauteur de vantail)	819ZBV035----00
Pêne dormant complémentaire 550 mm (à partir d'env. 2,45 m de hauteur de vantail)	819ZBV055----00

Jeu d'entretoises

Jeu d'entretoises 1 mm	519ZB-D1----00
Jeu d'entretoises 1 mm avec serrure à pêne demi-tour 807	519ZB-D1F---00

Barre anti-panique selon DIN EN 1125

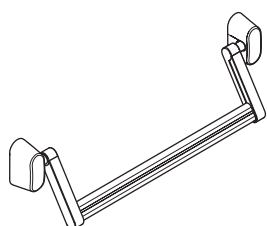
Barre anti-panique type A - cadre tubulaire	N2500
Barre anti-panique type B - cadre tubulaire	N2600

Garniture selon DIN EN 179

Garniture de porte pour sortie de secours	Voir ferrures de sécurité Assa Abloy selon EN179
---	--

Serrure à crémone anti-panique

Serrure à crémone anti-panique pour portes à 2 vantaux	N1940
--	-------





Les portes coupe-feu doivent être vérifiées au moins une fois par mois

La modification ultérieure de portes coupe-feu est interdite

Attention !

Ne pas pulvériser de lubrifiants dans la serrure multipoints 319N : la serrure ne doit en aucun cas être graissée à l'intérieur.

La serrure *multipoints 319N* ne requiert pas d'entretien. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du pêne demi-tour.

Le fonctionnement fiable d'une porte de secours doit être vérifié à intervalles réguliers ne dépassant pas un mois. Portez une attention particulière aux points suivants :

- Inspectez et actionnez toutes les fonctions de la serrure pour vérifier que toutes les parties du dispositif de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière fiable.
- Toutes les pièces du système de verrouillage doivent être propres afin d'éviter une obturation et un blocage.
- Une porte coupe-feu ne doit en aucun cas être modifiée ultérieurement. Tout dispositif de verrouillage supplémentaire est proscrit.
- Vérifiez si tous les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- Vérifiez si tous les éléments de commande sont correctement montés.
- Mesurez les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte à l'aide d'un dynamomètre et consignez les résultats.

Vérifiez si les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte correspondent encore aux forces conformes de la première mise en service.

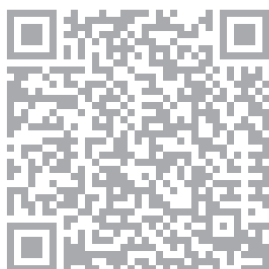
Garantie, Disposition des déchets

Informations actuelles

Vous trouverez les informations actuelles sur : www.assaabloy.com/de

Garantie

Les durées de garantie légales et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY Sicherheits-technik GmbH s'appliquent (www.assaabloy.com/de).



Disposition des déchets

Pour les produits marqués du symbole  (poubelle barrée), les règles suivantes s'appliquent :

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées. Les piles, accumulateurs, ampoules, appareils électriques et les données personnelles ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.

Les piles, accumulateurs et ampoules usagés doivent être retirés de l'appareil sans être détruits et éliminés séparément.

Emballage

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets. Le matériel d'emballage peut également être mis gratuitement au rebut sur le lieu de la remise au distributeur ou au technicien spécialisé.

Produit

N° d'enr. DEEE DE 69404980

Lorsqu'il est usagé, le produit doit être éliminé correctement en tant que ferraille électronique et être confié gratuitement à un centre de collecte local en vue de son recyclage.

En principe, les autres possibilités suivantes s'offrent à vous pour l'élimination gratuite auprès du distributeur :

- Restitution d'un ancien appareil à la fonction similaire sur le lieu de remise du nouvel appareil.
- Retour de trois anciens appareils de même type au maximum (max. 25 cm de long) dans un commerce de détail, sans obligation d'achat.

L'obligation de reprise s'applique aux distributeurs d'appareils électriques d'une surface de vente supérieure à 400 m² ou aux distributeurs de denrées alimentaires proposant plusieurs fois par année civile ou de manière permanente des appareils électriques d'une surface de vente totale de 800 m². Pour les fournisseurs en ligne, les surfaces de stockage et d'expédition cumulées pour les appareils électriques sont considérées comme surface de vente. Pour plus de détails, voir ElectroG3 §17 (1)(2)

Les distributeurs qui utilisent des moyens de communication à distance doivent récupérer ou emporter gratuitement les échangeurs thermiques, écrans, moniteurs et appareils contenant des écrans d'une surface supérieure à 100 centimètres carrés, ainsi que les appareils dont au moins une des dimensions extérieures est supérieure à 50 centimètres. Pour les lampes et en particulier les appareils plus petits, ils doivent garantir des possibilités de retour appropriées à une distance raisonnable.



Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle per successive consultazioni. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare l'uso conforme alle disposizioni, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

A montaggio effettuato, le presenti istruzioni dovranno essere consegnate all'utente e dovranno sempre accompagnare il prodotto nel caso in cui venga rivenduto.



La versione aggiornata di questo manuale di istruzioni è disponibile su Internet:
<http://aa-st.de/file/D00831>



Editore

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 GERMANIA

Tel.: +49 (0) 7431 / 123-0
 E-mail: albstadt@assaabloy.com
 Internet: www.assaabloy.com/de

Numero doc. e data doc.

D0083108

04.2023

Copyright

© 2023, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi utilizzazione e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge in tema di protezione del diritto d'autore senza previa autorizzazione di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Quanto sopra vale in particolare per le riproduzioni, le traduzioni e le registrazioni su microfilm, nonché il caricamento su sistemi elettronici e il trattamento con gli stessi.

Informazioni sul prodotto 106

Serrature di sicurezza	106
Serratura multipunto meccanica 319N	106
Generalità.....	106
Le caratteristiche della serratura multipunto 319N sono:.....	106
Uscite di emergenza / Dispositivi di uscita di emergenza e dispositivi antipanico	107
Varianti	107
Funzione B (funzione di commutazione)	107
Funzione E (funzione alternativa di sblocco) ..	107

Note 108

Nota sulle presenti istruzioni di montaggio ...	108
Classificazione degli indizi.....	108
Precauzioni	109
Note ai sensi delle norme DIN EN 179 e DIN EN 1125.....	110
Uso conforme alle disposizioni	111
Codice di classificazione	112
Dispositivi di sicurezza con barra orizzontale ai sensi della norma DIN EN 1125	112
Funzione porta di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179	113
Terminologia	114

Funzioni e comando..... 116

Autobloccaggio	116
Principio di funzionamento	116
Cilindro profilato (cilindro di chiusura)	116
Sbloccaggio	117
Perno di sbloccaggio	117
Porte di fuga, a 2 ante.....	117
Porte di fuga, ad 1 anta.....	117

Montaggio..... 118

Note	118
Montaggio della serratura – Panoramica.....	120
Operazioni preliminari al montaggio	120
Montaggio della serratura multipunto 319N.....	120
Montaggio del frontale	121
Montaggio della ferramenta e del cilindro di chiusura.....	121
Controllo della serratura multipunto 319N.....	121
Montaggio della serratura	122
Attivazione dell'autobloccaggio.....	122
Sostituzione del lato antipanico	123
Regolazione della direzione di chiusura del saliscendi.....	124
Opzionale - In caso di utilizzo della serratura a scrocco 807-10	125
Regolazione della direzione di battuta	125
Montare la fuoriuscita scrocco sulla serratura a scrocco 807-10	125

Ferramenta	126
Serratura multipunto 319N con funzione B e funzione porta di fuga.....	126
Serratura multipunto 319N con funzione B senza funzione di fuga	126
Serratura multipunto 319N con funzione E.....	126
Montaggio di ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 179)	127
Montaggio della ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 1125).....	128
Cilindri di chiusura	129
Montaggio del cilindro profilato.....	129
Profilo con separazione termica	130
Rilavorazione dei traversini	130
Lavorazione dei frontali in loco	131
Chiavistello supplementare per porte alte	132
Set di distanziali	133
Riduzione dell'aria	133
Inceppamento dell'asta scorrevole nelle porte in legno	133

Dati tecnici 134

Dati tecnici	134
--------------------	-----

Accessori 135

Frontale, monopezzo	135
Frontale, versione lunga.....	135
Frontale con apriporta integrato per uscite di emergenza 331U.....	135
Frontale sciolto con predisposizione per apriporta integrato per uscite di emergenza 331U.....	135
Frontale a 2 pezzi (per porte a 2 ante).....	135
Frontale, a 3 pezzi	135
Chiavistello supplementare.....	135
Set di distanziali	135
Barra antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125.....	135
Ferramenta ai sensi della norma DIN EN 179 ..	135
Serratura ad aste-chiavistello	135

Manutenzione 136

Garanzia, smaltimento 137

Informazioni aggiornate	137
Garanzia commerciale	137
Smaltimento	137
Imballaggio.....	137
Prodotto	137

Dimensioni 172

Serrature di sicurezza

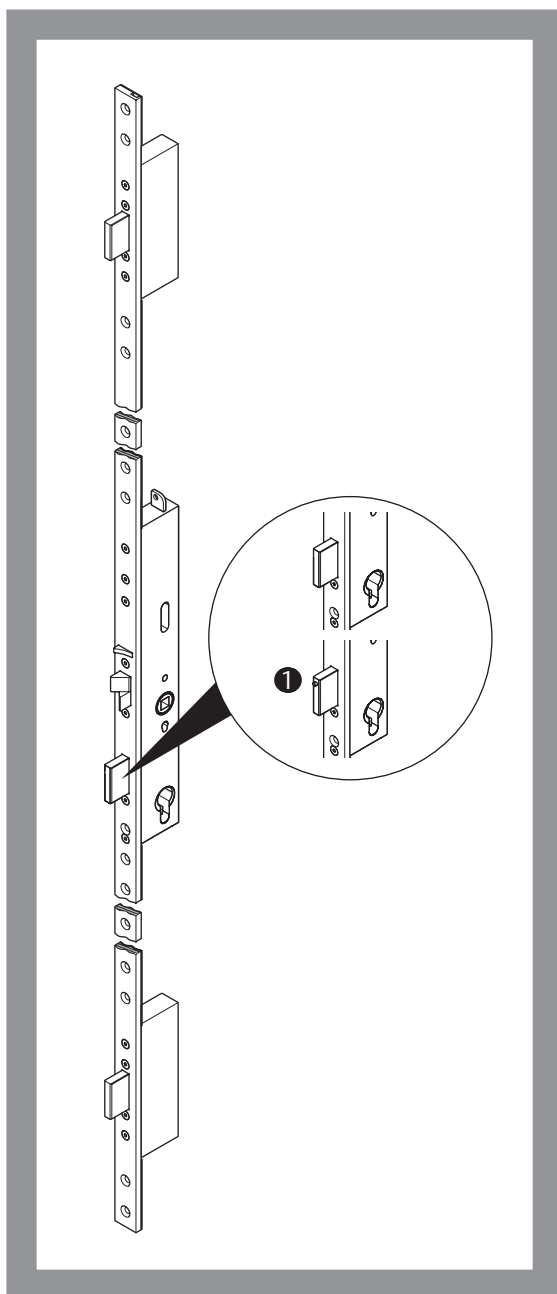
“Serratura di sicurezza” è il termine che meglio si addice ai prodotti descritti in questa documentazione. Nel vocabolario italiano, per “sicurezza” si intende sia la sicurezza della persona, sia la protezione degli oggetti di valore dall’accesso non autorizzato.

Tutte queste caratteristiche si riscontrano nel range di serrature di sicurezza.

La gamma di serrature comprende la variante di serratura descritta nelle presenti istruzioni e tante altre varianti.

Serratura multipunto meccanica 319N

Fig. 1:
Serratura multipunto
319N



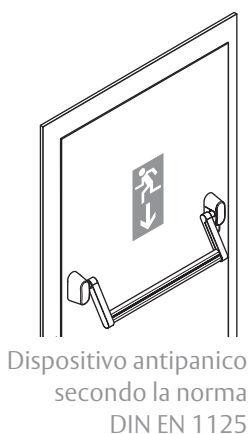
Generalità

La serratura multipunto meccanica 319N (Fig. 1) è una serratura da incasso indicata per porte situate sulle vie di fuga, porte tagliafuoco, porte tagliafumo e per applicazioni standard.

Inoltre è disponibile anche in come serratura antipanico per porte a 2 ante (Fig. 1 – ❶) in abbinamento alla Serratura ad aste-chiavistello (“Accessori”, pagina 135)

Le caratteristiche della serratura multipunto 319N sono:

- Autoblocco meccanico (“Autobloccaggio”, pagina 116)
- Comando meccanico di esecuzione del bloccaggio automatico tra arresto e saliscendi
- Antieffrazione grazie a tre robusti chiavistelli temperati
- Fuoriuscita chiavistello da 20 mm
- Possibilità di ottenere un’antieffrazione fino alla classe WK4 su sistemi di porta adeguati
- Funzione porta di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179
- Funzione porta antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125
- Indicata per porte tagliafuoco (confermato dal test di resistenza al fuoco conforme alla norma DIN EN 1634-1),
- Funzione B o in alternativa funzione E:
 - Funzione B: maniglia esterna meccanica, comandata tramite azionamento del cilindro (abbinabile a bandella con quadro di maniglia diviso e maniglia esterna)
 - Funzione E: il cilindro di chiusura serve per lo sblocco manuale dall’esterno;
- forza antagonista chiavistello: 6.000 N,
- carico ammissibile chiavistello: 20.000 N.



Uscite di emergenza / Dispositivi di uscita di emergenza e dispositivi antipanico

Fondamentalmente: una porta di uscita di emergenza può essere sempre aperta dall'interno tramite la maniglia, anche a porta bloccata.

Le porte di uscita di emergenza devono essere dotate di

- dispositivi di uscita di emergenza conformi alla norma DIN EN 179
- dispositivi antipanico conformi alla norma DIN EN 1125

I requisiti riguardanti i dispositivi antipanico sono più severi di quelli riguardanti i dispositivi di uscita di emergenza. I dispositivi antipanico conformi alla norma DIN EN 1125 sono dotati di una barra a spinta antipanico (esternamente visibile) posizionata orizzontalmente sul pannello porta. I dispositivi di uscita di emergenza conformi alla norma DIN EN 179 sono dotati di una maniglia.

Varianti

La *serratura multipunto 319N* è disponibile fondamentalmente in due varianti: con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 107) o con funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 107).

Funzione B (funzione di commutazione)

Nelle serrature con funzione B, la maniglia esterna viene accoppiata/disaccoppiata permanentemente tramite azionamento del cilindro di chiusura. Nella variante speciale senza funzione di fuga, anche la maniglia interna.

Nella *serratura multipunto 319N* con funzione di fuga, la maniglia interna (DIN EN 179) o la barra antipanico (DIN EN 1125) rimane sempre accoppiata (ovvero attiva), per cui solo la maniglia esterna può essere accoppiata/disaccoppiata permanentemente.

Nella *serratura multipunto 319N* senza funzione di fuga (variante speciale) sia la maniglia interna che quella esterna della porta vengono accoppiate o disaccoppiate permanentemente allo stesso tempo.

Alla chiusura della porta, il chiavistello si chiude automaticamente. La porta viene richiusa ("Autobloccaggio", pagina 116)

Le caratteristiche della serratura multipunto 319N con funzione di fuga sono:

- Omologazione per le uscite di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179 o per le porte antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125
- Nottolino maniglia diviso/quadro diviso
- Accoppiamento/disaccoppiamento meccanico della maniglia esterna tramite azionamento del cilindro di chiusura

Le caratteristiche della serratura multipunto 319N senza funzione di fuga sono:

- Nottolino continuo/quadro continuo
- Accoppiamento/disaccoppiamento meccanico simultaneo della maniglia esterna e di quella interna tramite azionamento del cilindro di chiusura
- L'accoppiamento o il disaccoppiamento della maniglia interna e di quella esterna avviene sempre allo stesso tempo grazie al quadro passante e al nottolino continuo (non diviso).

Funzione E (funzione alternativa di sblocco)

In caso di funzione E, la porta è dotata di una bandella con funzione alternativa di sblocco. In questo caso, il cilindro serve per sbloccare manualmente dall'esterno.

Azionando il cilindro di chiusura, si chiude meccanicamente il chiavistello e si sblocca lo scrocco serratura. La porta può essere sbloccata.

Alla chiusura della porta, il chiavistello si chiude automaticamente. La porta viene bloccata di nuovo.

Nota sulle presenti istruzioni di montaggio

Le presenti istruzioni sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. Per montare la serratura in sicurezza, farla funzionare correttamente e per utilizzarne le applicazioni consentite, leggere le presenti istruzioni per l'uso.

Le istruzioni contengono inoltre indicazioni sul funzionamento dei componenti importanti.

Classificazione degli indizi



Pericolo!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Cautela!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Nota: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Avviso!

Nota: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

Precauzioni



Avvertenza!

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuti ad una resistenza al fuoco ridotta. Le porte tagliafuoco (anche le porte tagliafumo) impediscono alle fiamme (al fumo) di propagarsi negli ambienti adiacenti. Le porte tagliafuoco vengono testate per intero:

- devono essere conformi alle regolamentazioni edili;
- la certificazione della porta deve essere adattata alla serratura,
- la sostituzione della serratura con un modello diverso o il retrofit della medesima devono essere concordati con il produttore della porta;
- devono essere rispettate le disposizioni fornite dal produttore della porta;
- le dimensioni della serratura montata devono essere adeguate.

Pericolo di morte/di lesione dovuto a serratura danneggiata. Una serratura danneggiata rappresenta un pericolo alla sicurezza. Pertanto non va montata e utilizzata. La serratura e l'imballaggio non devono presentare alcun danno.



Attenzione!

Danni materiali dovuti ai lavori al pannello porta. I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato in caso di regolazione errata dell'aria: la regolazione dell'aria ("Terminologia", pagina 114) deve essere effettuata in maniera appropriata ("Dati tecnici", pagina 134).

Danni materiali dovuti all'uso di un frontale inadeguato. Il frontale deve essere scelto e montato cosicché lo scrocco e il saliscendi dispongano sempre delle superfici di spinta e scorrimento.

Danni materiali dovuti alla manipolazione errata durante il trasporto. Non sollevare né trasportare il pannello porta afferrandolo per le maniglie.

Danni materiali dovuti all'apertura: non aprire mai la serratura, in caso contrario può danneggiarsi e di conseguenza decade la garanzia ("Informazioni aggiornate", pagina 137).

Danni materiali dovuti alla ricopertura di vernice. Non applicare mai sopra la serratura e il frontale uno strato di vernice o altre sostanze.

Protezione contro l'acqua e l'umidità. La serratura multipunto 319N deve essere protetta contro l'infiltrazione d'acqua. L'acqua compromette il funzionamento della serratura multipunto 319N.

Perdita della certificazione secondo lo standard SKG®: Per il rispetto dei requisiti secondo lo standard SKG® si applicano disposizioni speciali:

- Le serrature contrassegnate SKG® devono essere montate con frontali contrassegnati SKG®, al fine di ottenere la piena funzionalità.
- Il bloccaggio anta fissa N1940 per porte a doppia anta non è omologato secondo lo standard SKG®.

Vale solo per la certificazione secondo lo standard SKG®

Note ai sensi delle norme DIN EN 179 e DIN EN 1125



Avvertenza!

Pericolo dovuto a modifiche apportate alle porte delle uscite di sicurezza: Le caratteristiche di sicurezza di questo prodotto sono requisiti essenziali per la conformità del prodotto stesso alle norme DIN EN 179 e DIN EN 1125. È assolutamente vietato apportare qualsivoglia modifica che non sia descritta nelle presenti istruzioni.

Le porte inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La serratura multipunto 319N va montata solo su porte omologate, prive di difetti tecnici. Prima di montare la serratura multipunto 319N, verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione. La porta deve essere omologata per serrature multipunto 319N. Gli elementi di comando della porta non devono impedire il reciproco funzionamento.

La serratura multipunto 319N non è omologata per l'utilizzo su porte a vento).

Le chiusure inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La serratura multipunto 319N è indicata per porte tagliafuoco e porte tagliafumo ("Codice di classificazione", pagina 112). Verificare che la certificazione della porta sia adattata alla serratura. Accertarsi che la serratura multipunto 319N da montare sia adatta in termini di dimensioni e accessori.

Le guarnizioni per porta inadeguate riducono la protezione delle persone. Se si utilizzano guarnizioni per porta (ad es. guarnizioni profilate, guarnizioni sottoporta), accertarsi che esse non impediscano il funzionamento corretto della serratura multipunto 319N.

Le porte in vetro frantumabile possono provocare gravi lesioni. Le porte in vetro (o gli elementi in vetro di una porta) devono essere in vetro infrangibile o vetro infrangibile stratificato.

Riduzione della protezione contro l'effrazione e delle persone a causa di elementi di fissaggio inadeguati: A seconda della situazione di montaggio e dei materiali della porta, è necessario utilizzare elementi di fissaggio adeguati.

Un montaggio errato o difettoso riduce la protezione delle persone. Di norma la barra di azionamento orizzontale (barra a spinta antipanico) viene montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se nell'edificio ci sono prevalentemente bambini, la barra di attivazione va montata più bassa. La barra di attivazione orizzontale va installata di modo da ottenere una lunghezza di barra più efficace possibile.

È necessario installare tutti i controelementi di bloccaggio e rivestimenti previsti per rispondere ai requisiti di questa norma europea.

Riduzione della protezione delle persone dovuta al movimento limitato della porta. Tutti gli elementi di bloccaggio devono essere montati in modo tale da non impedire il libero movimento della porta. Le porte vanno mantenute chiuse solo con le chiusure autorizzate. Non vanno installati altri dispositivi. Se si installa un chiudiporta, accertarsi che facendo ciò non si impedisca l'azionamento della porta da parte di bambini e anziani.

Uso conforme alle disposizioni

La *serratura multipunto 319N* è indicata per porte ad 1 anta o a 2 ante, a telaio tubolare o a pannello cieco (entrata a partire da 55 mm), realizzate in metallo o legno.

È utilizzata per bloccare porte situate nelle aree di emergenza ed è omologata per chiusure di fuga ai sensi della DIN EN 179 e per porte antipanico ai sensi della DIN EN 1125.

- Nella porte di fuga a 2 ante, anche l'anta passiva deve essere realizzata come porta di fuga e dotata di una serratura ad aste-chiavistello ("Accessori", pagina 135).
- Se l'anta fissa non è realizzata come porta di fuga, la *serratura multipunto 319N* può essere montata sulla porta a 2 ante sole se l'anta passiva può essere fissata in modo sicuro e senza gioco e l'anta mobile si chiude su un angolo di battuta.

Nella porte a due ante con montanti con battuta e con dispositivi antipanico, è necessario che ogni anta si apra liberamente all'azionare il rispettivo dispositivo antipanico. Ambedue le ante devono aprirsi liberamente quando si azionano al contempo i due dispositivi antipanico. A tal fine può essere necessario montare una barra di trascinamento.

Nelle porte a due ante con montanti con battuta e chiudiporta, accertarsi della giusta sequenza di chiusura della porta, altrimenti la funzione di una porta tagliafuoco o tagliafumo risulta compromessa. Può essere necessario montare un dispositivo di chiusura controllata.

Indicata per porte tagliafuoco (porte tagliafumo). Attenersi assolutamente a tutte le disposizioni vigenti in materia di omologazione delle porte di protezione.

La *serratura multipunto 319N* è disponibile in una variante speciale senza funzione porta di emergenza. Questa variante speciale non è indicata per porte di fuga secondo norma DIN EN 179 e le porte antipanico secondo norma DIN EN 1125. La variante speciale è dotata di un nottolino (maniglia) (quadro passante). Le maniglie interne ed esterne vengono sempre accoppiate o disaccoppiate contemporaneamente.

La serratura è con protezione antieffrazione ai sensi della norma SKC® (Seite 104). Affinché l'intero sistema di chiusura sia conforme ai requisiti della protezione antieffrazione ai sensi della norma SKG®, tutti i componenti (frontali, cerniere, bandelle e cilindri di sicurezza) devono avere la certificazione almeno equivalente.

La *serratura multipunto 319N* può essere installata solo in sistemi di porte perfettamente funzionanti. È necessario attenersi a tutte le disposizioni riguardanti l'intero sistema di porte.

La serratura è indicata per essere installata come da apposite istruzioni di montaggio e utilizzata come da apposita descrizione.

La *serratura multipunto 319N* è indicata per l'utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio (ad es. le porte di uffici).

Ogni utilizzo non conforme alle disposizioni di cui sopra è da considerarsi inappropriato.

Codice di classificazione

Dispositivi di sicurezza con barra orizzontale ai sensi della norma DIN EN 1125

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma DIN EN 1125.

Per il significato del codice, consultare la Tab. 1.

Tab. 1:
Codice di classificazione
ai sensi della norma DIN
EN 1125

Classe	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea all'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	idonea per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
2	Consultare la norma DIN EN 179, perché questa norma prevede requisiti anti-effrazione più severi
2	Omologazioni per barra/maniglione antipanico con sporgenza fino a 100 mm (sporgenza normale)
A/B · A · B	Dispositivo antipanico con azionamento · a maniglione · a barra a spinta
A/B · A · B	Per il montaggio su · porte a 2 ante (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio) (certificazione pendente) · ad 1 anta (serratura senza perno di sbloccaggio)

0432-CPR-00007-15	2015									
DIN EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	A B
—										

Funzione porta di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma DIN EN 179.

Per il significato del codice, consultare la Tab. 2.

Tab. 2:
Codice di classificazione
ai sensi della norma DIN
EN 179

Classe	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	Indicata per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
2	Protezione contro l'effrazione fino a 1.000 N
2	Fino ad una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) dell'elemento di comando
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento a maniglia
A/B/D	Per il montaggio su
· A	· porte a 2 ante (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio) (certificazione pendente)
· B	· ad 1 anta (serratura senza perno di sbloccaggio)
· D	· solo porte ad 1 anta che si aprono all'interno (serratura senza perno di stoccaggio)

0432-CPR-00007-14	2015									
DIN EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A	A B D
—										

Terminologia

①	scrocco di comando	Al chiudere la porta, il <i>saliscendi</i> scorre sul frontale, in quanto viene spinto. In combinazione alla posizione dello scrocco, il chiavistello fuoriesce o meno. ("Autobloccaggio", pagina 116).
②	Scrocco	Lo <i>scrocco</i> scatta in posizione nel frontale e comanda il funzionamento del saliscendi, nonché dell'autobloccaggio.
③	Perno di sbloccaggio	Solo nella variante a due ante, serve per lo sbloccaggio del bloccaggio chiavistello attraverso le aste-chiavistelli (Serratura ad aste-chiavistello)
④	Chiavistello	Il <i>chiavistello</i> è sempre avanzato, a porta chiusa tramite autobloccaggio.
⑤	Vite di fissaggio cilindro	La <i>vite di fissaggio cilindro</i> serve per fissare il cilindro di chiusura nella cassetta serratura.
⑥	Testiera	La <i>testiera</i> viene avvitata alla porta.
⑦	Nottolino di serratura/perno maniglia	Il <i>perno maniglia</i> è un perno quadro che passa per il <i>nottolino di serratura</i> fino ad entrare nella maniglia della porta. Nelle serrature con nottolino diviso, anche il perno maniglia è diviso.
⑧	Incavo per cilindro sagomato	Il <i>cilindro profilato</i> (cilindro di chiusura) è montato nell'apposito <i>incavo</i> e fissato mediante apposita vite di fissaggio.
A	Entrata	L' <i>entrata</i> /> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo anteriore.
B	Entrata posteriore	L' <i>entrata posteriore</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo posteriore.
–	Frontale	Il <i>frontale</i> è la ferramenta montata nel telaio della porta come controelemento della serratura.
–	Aria	L' <i>aria</i> è la distanza compresa tra la testiera e il frontale (Fig. 3).

Fig. 2:
Serratura multipunto
319N

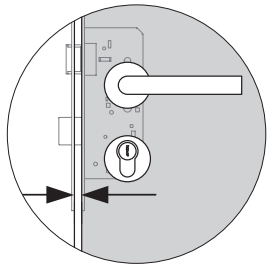
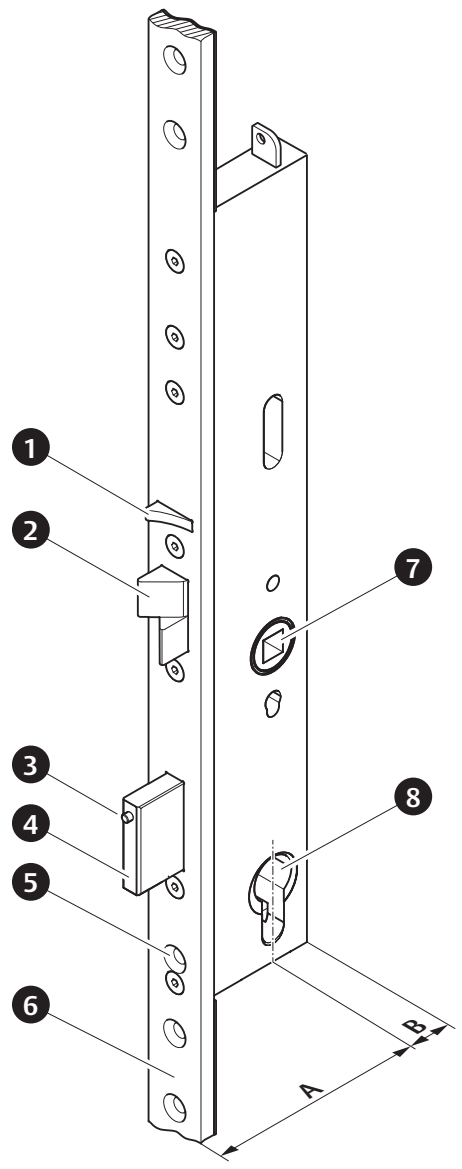
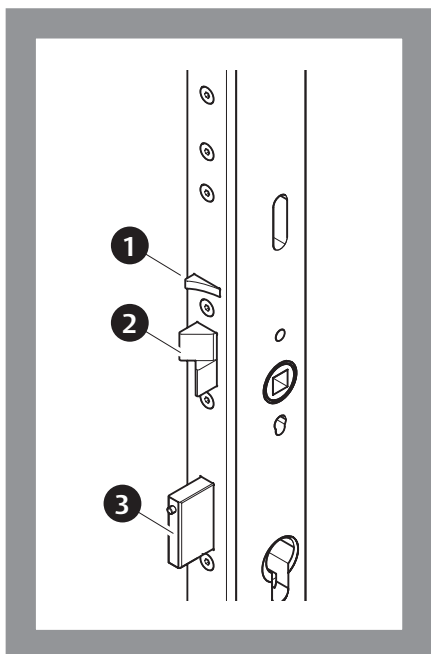


Fig. 3:
Aria



Autobloccaggio

Fig. 4:
① Saliscendi
② Scrocco
③ Chiavistello



La serratura multipunto 319N è una serratura meccanica ad autobloccaggio. Con una serratura con autobloccaggio, la porta chiusa è sempre bloccata.

Principio di funzionamento

Al chiudere la porta lo scrocco avanzato (Fig. 4 – ②) viene spinto verso l'interno sul frontale. A scrocco premuto, anche il saliscendi (Fig. 4 – ①) è premuto. Quando la porta è completamente chiusa, lo scrocco entra nel frontale (nell'apposita apertura). Lo scrocco è di nuovo nello stato avanzato e il saliscendi rimane premuto.

Quando la serratura avanza e al contempo il saliscendi viene premuto, il chiavistello (Fig. 4 – ③) si disimpegna e avanza per opera di un meccanismo a molla. Questo comando di esecuzione impedisce, in condizioni di uso normale, l'avanzamento del chiavistello a porta aperta.

Cilindro profilato (cilindro di chiusura)

La funzione del cilindro profilato cambia a seconda della variante di serratura ("Sbloccaggio", pagina 117).

Il bloccaggio tramite il cilindro di chiusura non è possibile

La serratura viene sbloccata per opera del cilindro profilato (cilindro di chiusura), ovvero le maniglie vengono accoppiate/disaccoppiate. Il bloccaggio per opera del cilindro di chiusura non è necessario e non è possibile. Il cilindro di chiusura è bloccato internamente da un finecorsa, affinché non possa essere girato completamente.

In funzionamento normale è necessario togliere la chiave!

Sbloccaggio

Funzione porta di fuga

Fondamentalmente: una porta di fuga può essere sempre aperta dall'interno, abbassando la maniglia, anche quando la porta è bloccata.

La *serratura multipla 319N* bloccata può essere sbloccata, a seconda che sia con la funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 107), la funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 107) oppure con o senza la funzione di fuga, in vari modi:

Variante con funzione E.

Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Dall'interno, azionamento della maniglia/bandella antipanico (funzione porta di fuga).
- dall'esterno, azionando il cilindro profilato si richiude il chiavistello e si sblocca lo scrocco serratura.

Variante con funzione B e funzione porta di fuga.

Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Dall'interno, azionamento della maniglia/bandella antipanico (funzione porta di fuga).
- Dall'esterno, azionamento del cilindro profilato: la porta può essere sbloccata premendo la maniglia esterna disaccoppiata.

Una volta chiusa, la porta rimane accessibile, perché la maniglia esterna rimane accoppiata. La maniglia esterna si disaccoppia solo quando il cilindro profilato viene chiuso in direzione opposta.

Variante con funzione B, senza funzione porta di fuga.

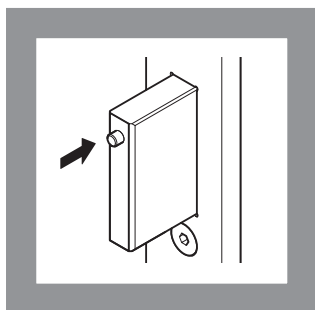
Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Il cilindro profilato viene azionato: la porta può essere sbloccata tramite la maniglia esterna/interna accoppiata.

Una volta chiusa, la porta rimane accessibile, perché le due maniglie (interna ed esterna) rimangono accoppiate. La maniglia esterna si disaccoppia solo quando il cilindro profilato viene chiuso in direzione opposta.

Perno di sbloccaggio

Fig. 5:
perno di sbloccaggio
nel chiavistello



Porte di fuga, a 2 ante

La *serratura multipunto 319N* con perno di sbloccaggio nel chiavistello (Fig. 5) va montata nell'anta mobile di porte (per uscita di emergenza) a 2 ante.

Nell'anta passiva si trova un meccanismo di sbloccaggio ("Accessori", pagina 135) capace di premere il perno di sbloccaggio e quindi il chiavistello.

Pertanto la porta per uscita di emergenza bloccata può essere sbloccata e aperta azionando le maniglie o le barre antipanico delle due ante.

Porte di fuga, ad 1 anta

Nelle porte a 1 anta si utilizza la serratura senza perno di sbloccaggio. Se invece si utilizza la serratura con perno di sbloccaggio, il perno di sbloccaggio è senza funzione.

Note



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesione dovuto a serratura danneggiata: Una serratura danneggiata rappresenta un pericolo alla sicurezza. Pertanto non va montata e utilizzata. La serratura e l'imballaggio non devono presentare alcun danno.

Pericolo di morte/lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso della barra orizzontale (barra antipanico) ai sensi della norma DIN EN 1125: Di norma la barra di azionamento orizzontale viene montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se nell'edificio ci sono prevalentemente bambini, la barra di attivazione va montata più bassa.

La barra di attivazione orizzontale va installata di modo da ottenere una lunghezza di barra più efficace possibile ("Barra antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125", pagina 135).

Si devono installare tutti i controelementi di bloccaggio o rivestimenti previsti per garantire la conformità a questa norma europea.

Pericolo di morte/lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie ai sensi della norma DIN EN 179: Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramenta porta omologati ai sensi della norma DIN EN 179 ("Ferramenta ai sensi della norma DIN EN 179", pagina 135).



Attenzione!

Danni materiali dovuti ai lavori al pannello porta: I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato dovuto ad un incasso per serratura fresato in modo errato: L'incasso per serratura deve essere fresato in base alle dimensioni della cassetta serratura. Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla ed avvitare senza tensioni meccaniche.

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura: Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta per porte, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Danni dovuti allo sporco: Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Funzionamento limitato dovuto a serraggio eccessivo. La serratura deve essere montata senza tensioni.

Funzionamento limitato dovuto a maniglia dura. La serratura deve essere installata in modo tale che il perno della maniglia e il nottolino della serratura siano allineati.

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura. Il perno della maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino della serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

Danni materiali dovuti ad un cilindro profilato difettoso nella porta bloccata. La serratura *multipunto 319N* blocca automaticamente una porta al chiudersi. La porta quindi può essere sbloccata solo azionando il cilindro di chiusura eventualmente installato. Se non è stato installato alcun cilindro di chiusura, la porta può essere aperta solo con la forza. Prima di installare la serratura *multipunto 319N* è necessario installare un cilindro di chiusura di installazione.

Danni materiali dovuti alla chiave di installazione. L'utilizzo della cosiddetta *chiave di installazione* può rovinare la serratura, compromettendone il funzionamento. Per il comando della serratura utilizzare solo un cilindro di chiusura adatto secondo la norma DIN 18252 o SN EN 1303 (Fig. 27, pagina 177).

Limitazione di funzionamento a causa di un dimensionamento errato del collegamento a vite: Il collegamento a vite della serratura e del frontale su battente o telaio porta deve essere conforme ai requisiti e sufficientemente dimensionato.

Montaggio della serratura – Panoramica



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni a causa di operazioni di lavoro pericolose. Gli utensili e le operazioni di lavoro necessari sono accompagnati da un notevole pericolo di lesioni. I lavori sul legno e sul metallo devono essere eseguiti esclusivamente da esperti del mestiere e da personale addestrato, che hanno familiarità con le misure antinfortunistiche necessarie per evitare gravi lesioni, soprattutto durante le operazioni di fresatura, segatura e trapanatura.

Le porte inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La serratura multipunto 319N va montata solo su porte omologate, prive di difetti tecnici. Prima di montare la serratura multipunto 319N, verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione. La porta deve essere omologata per serrature multipunto 319N.

Operazioni preliminari al montaggio

Preparazione
e pulizia della
cassetta serratura

- 1 Ricavare l'incasso (in posizione verticale adatta) per serratura sul pannello porta.
 - 2 Eseguire i fori per le viti di fissaggio Fig. 22.
 - 3 Eseguire i fori per la ferramenta per serratura.
 - 4 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per serratura e tutti i fori eseguiti.
- ⇒ L'incasso è pronto il montaggio della serratura.

Montaggio della serratura multipunto 319N

Fissaggio a viti della
serratura di multipunto
319N

- 1 Regolare al direzione di chiusura del saliscendi ("Regolazione della direzione di chiusura del saliscendi", pagina 124).
 - 2 Avvitare la serratura multipunto 319N completamente nell'incasso con viti M5x45 EN 965
 - 3 Fissare la ferramenta per serratura.
 - 4 Controllare che la serratura multipunto 319N funzioni dolcemente.
- ⇒ Con il frontale montato, la serratura multipunto 319N è pronta all'uso.

Montaggio del frontale

Fissaggio a viti del frontale adatto

- 1 Ricavare mediante fresatura l'incasso per frontale ed eseguire tutti i fori oppure preparare un frontale in loco ("Lavorazione dei frontali in loco", pagina 131).
 - 2 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per frontale e tutti i fori eseguiti.
 - 3 Avvitare il frontale idoneo per la *serratura multipunto 319N* completamente con viti M5x45 EN 965.
 - 4 Controllare che la *serratura multipunto 319N* funzioni dolcemente.
- ⇒ La *serratura multipunto 319N* è pronta per l'uso.

Montaggio della ferramenta e del cilindro di chiusura

Fissaggio a vite del cilindro di chiusura

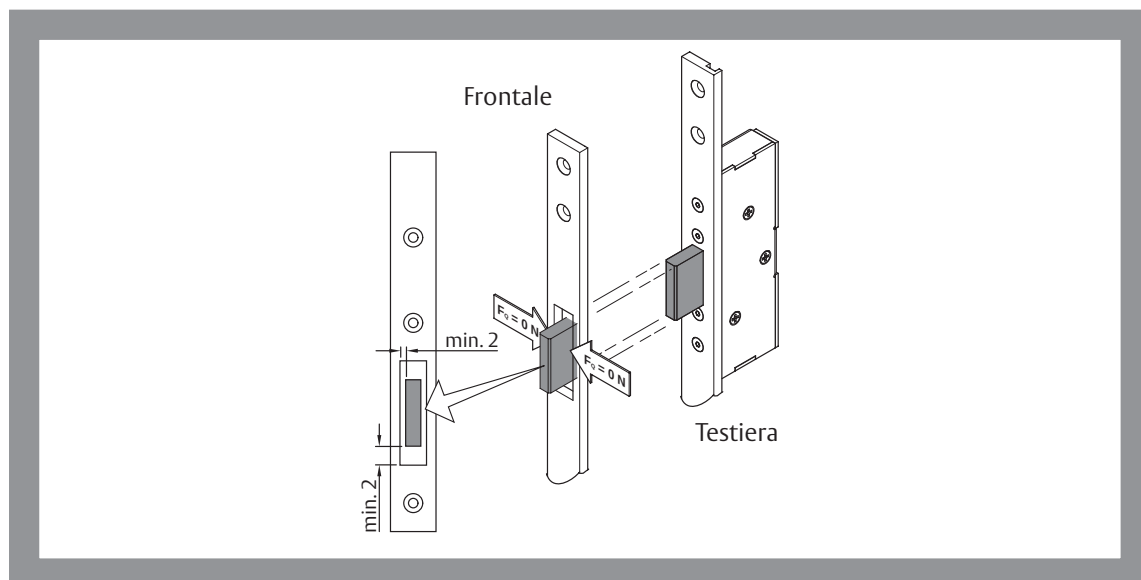
- 1 Montare la ferramenta.
 - 2 Inserire il cilindro di chiusura: il nottolino del cilindro deve essere in posizione centrale (Fig. 17).
 - 3 Fissare il cilindro di chiusura mediante apposita vite di fissaggio.
- ⇒ La *serratura multipunto 319N* è così montata.

Controllo della serratura multipunto 319N

Verifica del corretto funzionamento

- 1 Controllare tutte le funzioni della *serratura multipunto meccanica 319N*.
 - 2 Controllare che, nel chiudere la porta, lo scrocco e il saliscendi della serratura siano spinti indietro dallo stesso riscontro.
 - 3 Controllare che tutti i chiavistelli, una volta montati, possano rientrare e fuoriuscire liberamente e senza sollecitazione trasversale (Fig. 6).
- ⇒ La *serratura multipunto 319N* è così montata; verificarne il corretto funzionamento.

Fig. 6:
Chiavistello montato
privo di sollecitazioni
trasversali

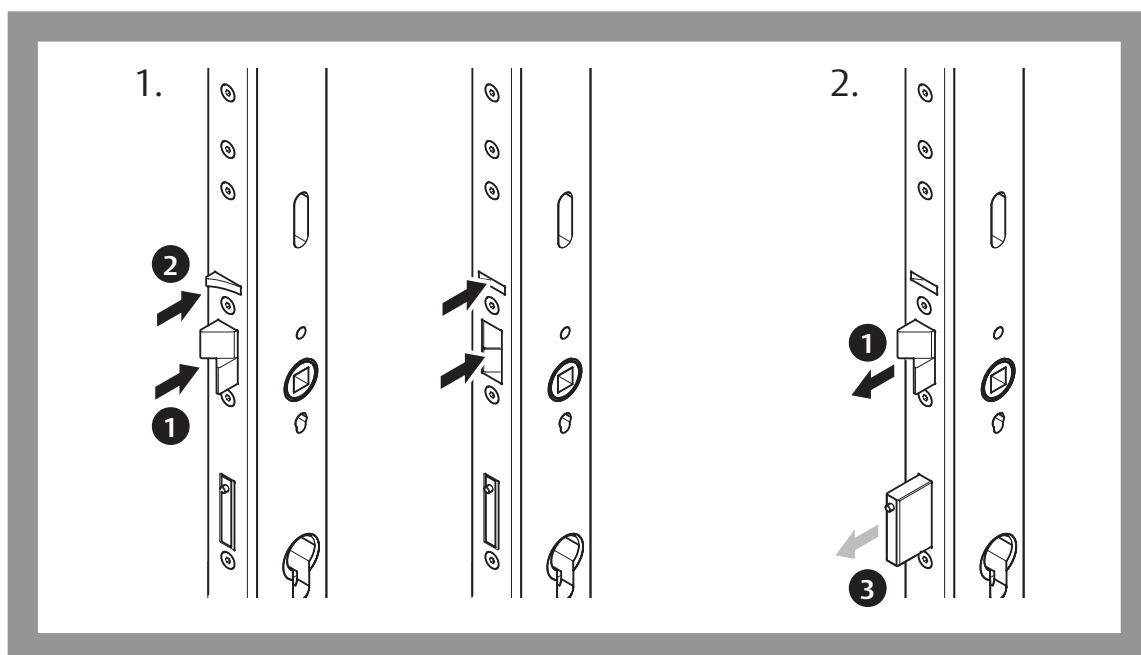


Montaggio della serratura

Attivazione dell'autobloccaggio

- 1 Premere lo scrocco della serratura (Fig. 7 – ❶) e, allo stesso tempo, lo scrocco di comando (– ❷).
 - 2 Con lo scrocco di comando premuto, rilasciare lo scrocco della serratura (– ❶).
- ⇒ Il chiavistello (– ❸) fuoriesce.

Fig. 7:
Attivazione
dell'autobloccaggio



Sostituzione del lato antipanico

Il lato antipanico di una serratura con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 107) va regolato prima del montaggio. Il lato antipanico della serratura va regolato in modo tale che la porta possa essere aperta in direzione di fuga (normalmente dall'interno verso l'esterno) tramite maniglia, a prescindere dallo stato di bloccaggio della serratura.



Avvertenza!

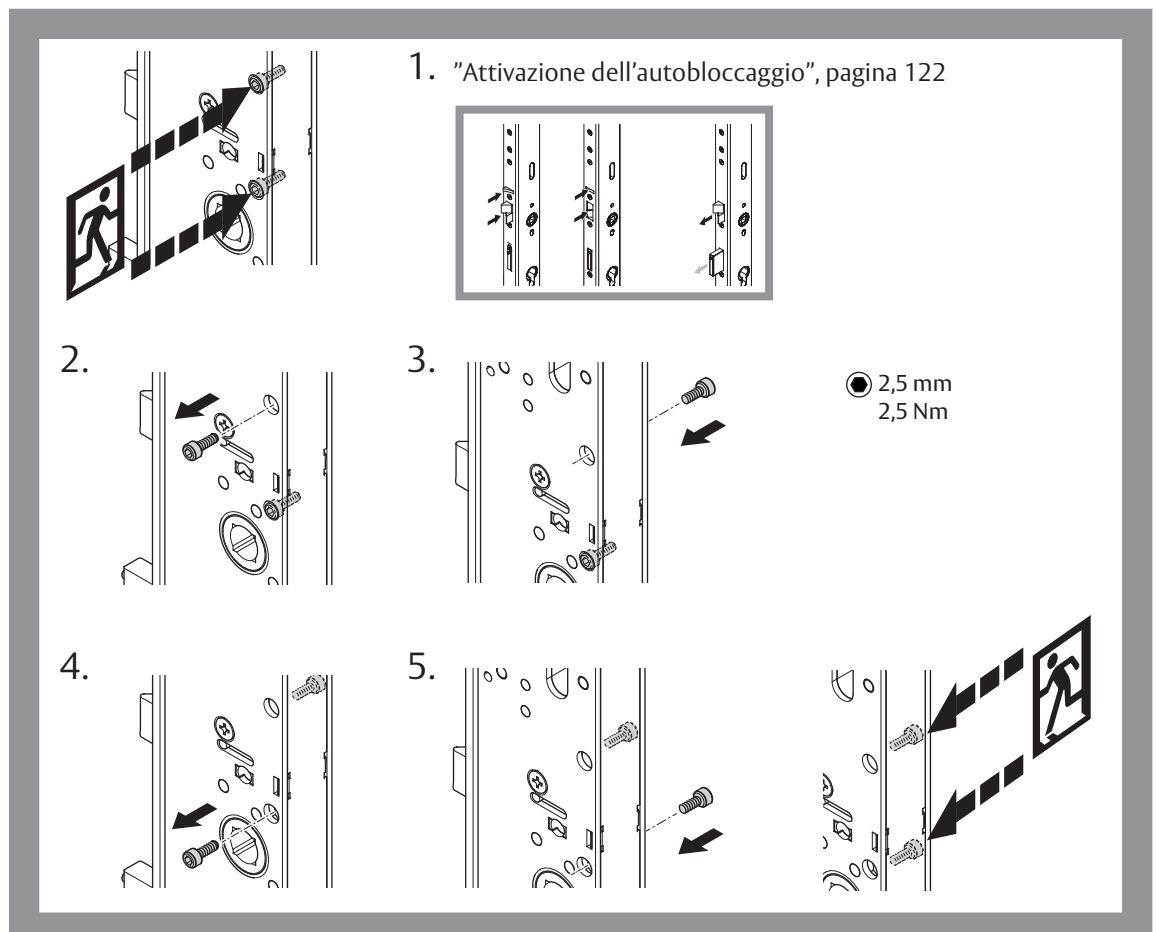
Pericolo di morte/di lesioni dovuto ad una regolazione errata del lato antipanico. Dopo aver montato la serratura, controllare se la porta bloccata può essere aperta nella direzione di fuga.

Regolazione del lato antipanico (Fig. 8)

Le viti di fissaggio si trovano sempre sul lato antipanico.

- 1 Azionare l'autobloccaggio ("Attivazione dell'autobloccaggio", pagina 122)
 - 2 Svitare la vite di bloccaggio.
 - 3 Reinserrare la vite di bloccaggio sul lato opposto (coppia di serraggio 2,5 Nm).
 - 4 Svitare la vite di bloccaggio.
 - 5 Reinserrare la vite di bloccaggio sul lato opposto (coppia di serraggio 2,5 Nm).
- ⇒ A questo punto la funzione antipanico è impostata sul lato opposto della serratura.
⇒ Prima di montare la serratura, controllare la funzione antipanico con l'ausilio di una maniglia e di un alberino quadro (9 mm).

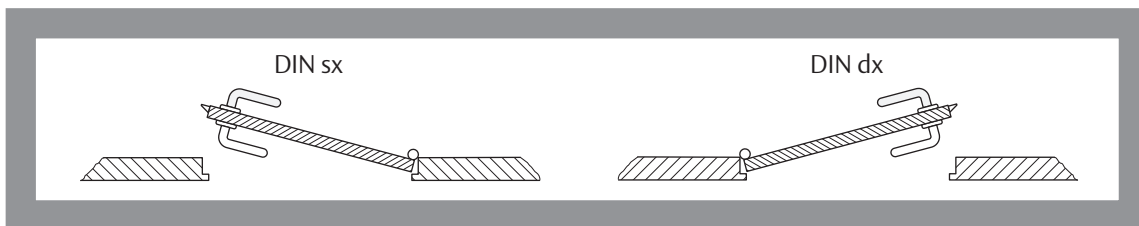
Fig. 8:
Regolazione del lato
antipanico



Regolazione della direzione di chiusura del saliscendi

La direzione di chiusura della serratura può essere regolata per l'uso su porte DIN sx e DIN dx (Fig. 9). A tal fine, invertire il saliscendi prima di montare la serratura nella porta.

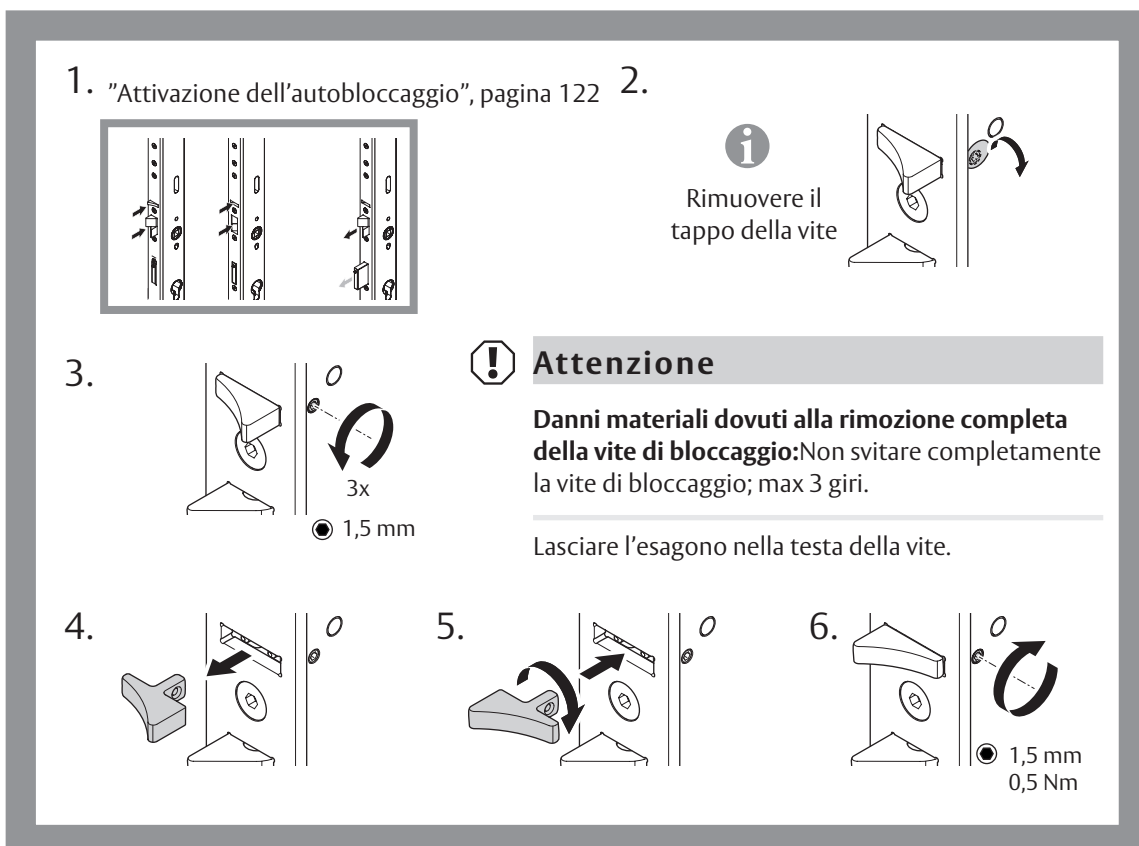
Fig. 9:
tipo di serratura
DIN sx e DIN dx



Rotazione dello scrocco di comando (Fig. 10)

- 1 Azionare l'autobloccaggio ("Attivazione dell'autobloccaggio", pagina 122)
- ⇒ È possibile raggiungere la vite per lo scrocco di comando.
- 2 Rimuovere il tappo della vite.
- 3 Allentare la vite di bloccaggio con una chiave a brugola.
 - Non svitare completamente la vite di bloccaggio.
 - Lasciare l'esagono nella testa della vite.
- 4 Estrarre lo scrocco.
- 5 Reinserire lo scrocco invertito.
- 6 Fissare lo scrocco con la vite di bloccaggio (coppia massima 0,5 Nm).
- ⇒ Lo scrocco è stato adattato alla direzione di battuta della porta.

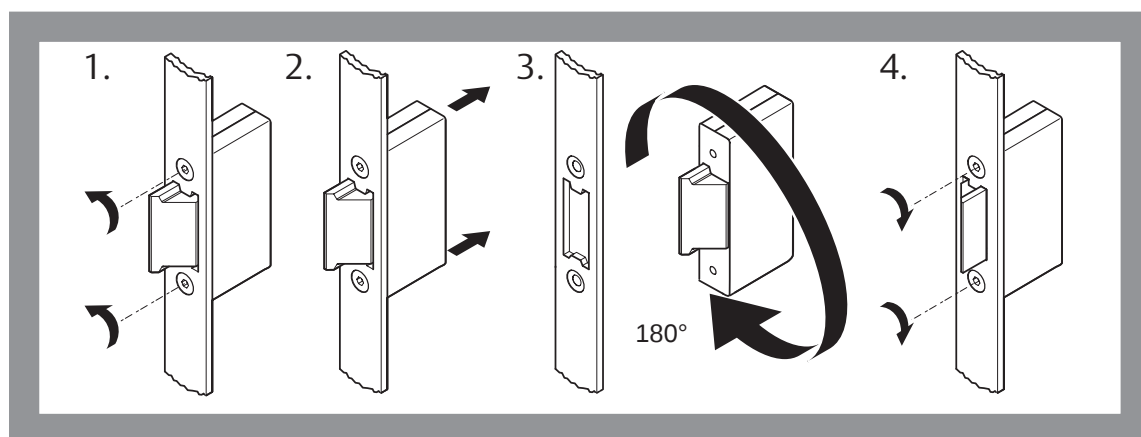
Fig. 10:
Inversione dello scrocco
di comando



Regolazione della direzione di battuta

- 1 Allentare le viti di bloccaggio della serratura a scrocco 807-10 con una chiave a brugola (Fig. 11).
 - 2 Rimuovere la serratura a scrocco dal frontale.
 - 3 Ruotare la serratura a scrocco.
 - 4 Fissare la serratura a scrocco sul frontale.
- ⇒ La regolazione della direzione di battuta della serratura a scrocco è stata effettuata.

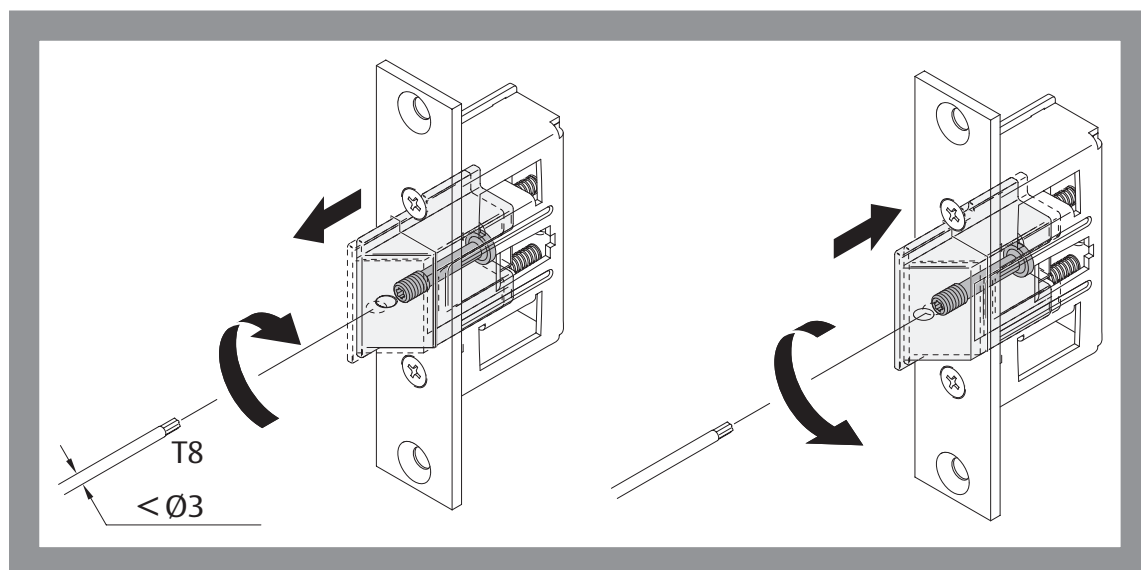
Fig. 11:
Direzione di chiusura
della serratura a
scrocco 807-10
adattata al saliscendi



Montare la fuoriuscita scrocco sulla serratura a scrocco 807-10

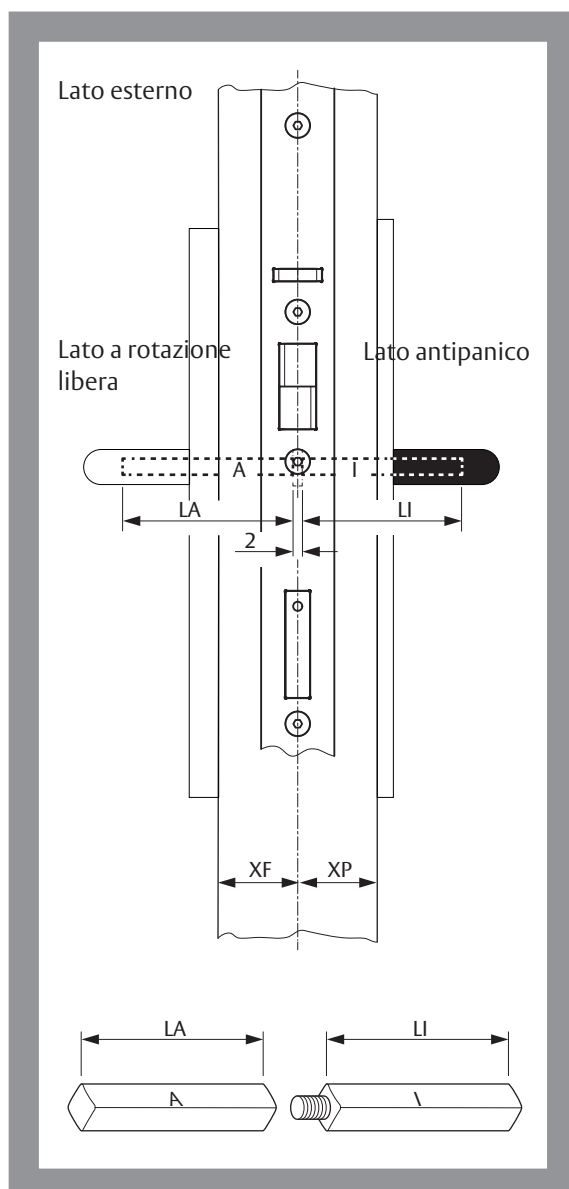
- 1 Montare la fuoriuscita scrocco, disponibile come optional, sulla serratura a scrocco 807-10 (Fig. 12).

Fig. 12:
Montare la fuoriuscita
scrocco della serratura a
scrocco 807-10



Ferramenta

Fig. 13:
Ferramenta e maniglie



Serratura multipunto 319N con funzione B e funzione porta di fuga

La serratura multipunto 319N con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 107) e funzione porta di fuga richiede una ferramenta antipanico

- con nottolino della maniglia diviso e
- maniglie fisse girevoli su entrambi i lati inserite nelle placche ai sensi della norma DIN EN 179.

La lunghezza dei perni di maniglia dipende

- dallo spessore del pannello porta,
- dalla posizione orizzontale della serratura,
- dalla profondità di innesto necessaria nelle maniglie della porta (Fig. 13).

Il perno interno e quello esterno differiscono e normalmente sono contrassegnati da una lettera incisa. La parte avvitabile del perno della maniglia deve essere montata sul lato interno.

Serratura multipunto 319N con funzione B senza funzione di fuga

La serratura multipunto 319N con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 107) senza funzione porta di fuga, con maniglie accoppiabili e disaccoppiabili ai due lati, richiede un perno di maniglia passante e continuo (non diviso).

Serratura multipunto 319N con funzione E

La serratura multipunto 319N con funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 107) ha un nottolino passante e richiede una ferramenta con funzione alternativa di sblocco (lato esterno con pomello)

Montaggio di ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 179)



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie porta ai sensi della norma DIN EN 179. Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramenta porta omologati ai sensi della norma DIN EN 179 ("Ferramenta ai sensi della norma DIN EN 179", pagina 135).



Attenzione!

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta per porte, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. Prima di eseguire la trapanatura, smontare la serratura.

Danni dovuti allo sporco. Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno di maniglia nel nottolino di serratura. Il perno di maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino di serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

La serratura deve essere montata nella porta in modo tale da poter marcare i fori per la ferramenta ("Montaggio della serratura multipunto 319N", pagina 120, "Accessori", pagina 135).

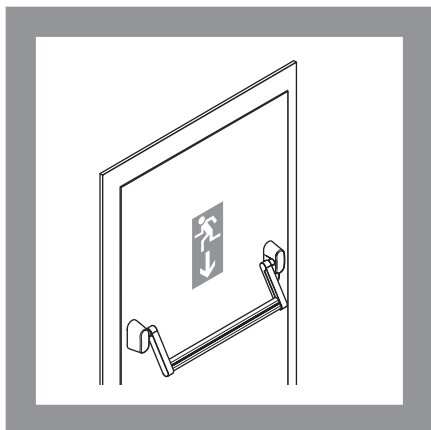
Montaggio tipico di un
frontale

Montare la ferramenta in base alle istruzioni che la accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio:

- 1 Inserire il perno maniglia nel nottolino di serratura (Fig. 15 – ❶).
 - 2 Marcare i fori (Fig. 15 – ❷).
Di norma la ferramenta è accompagnata da una dima di foratura.
 - 3 Rimuovere la serratura dalla porta.
 - 4 Eseguire i fori.
 - 5 Rimontare la serratura.
 - 6 Montare la ferramenta sui due lati del pannello porta (da Fig. 15 – ❸ a Fig. 15 – ❹).
 - 7 Controllare che la maniglia funzioni dolcemente.
- ⇒ La ferramenta è montata e la serratura è facilmente azionata tramite la maniglia.

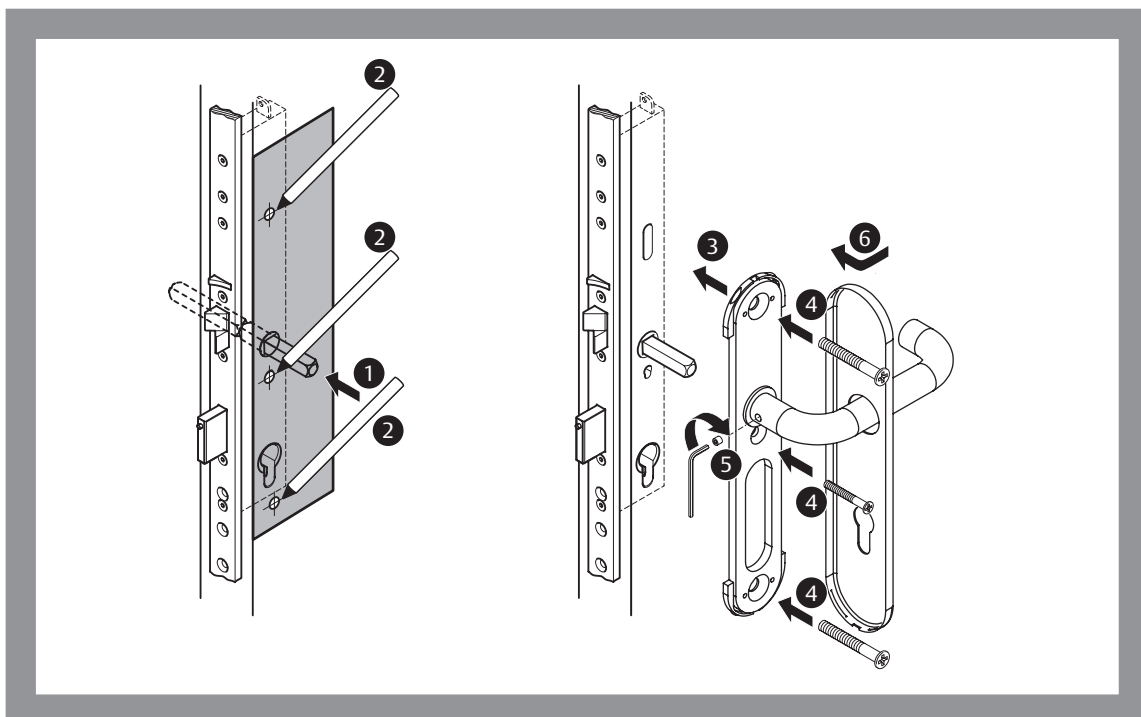
Montaggio della ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 1125)

Fig. 14:
Una porta per uscita di
emergenza ai sensi della
DIN EN 1125



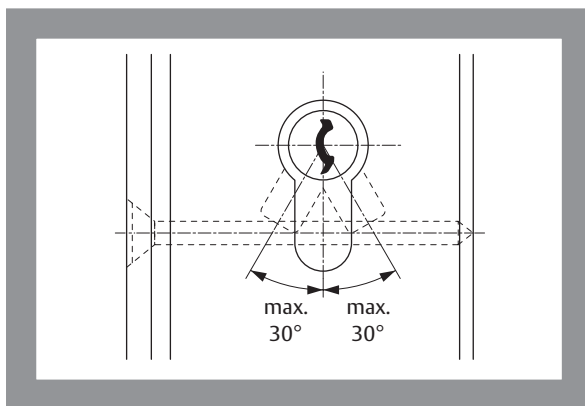
- 1 Montare la barra antipanico (Fig. 14) secondo le istruzioni che la accompagnano ("Barra antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125", pagina 135).

Fig. 15:
Montaggio di un frontale



Cilindri di chiusura

Fig. 16:
Posizione di estrazione
della chiave



La lunghezza del cilindro di chiusura da utilizzare si basa sullo spessore del pannello porta e su quello della ferramenta utilizzata sui lati interno ed esterno.

La posizione di estrazione della chiave (Fig. 16) della leva di chiusura non deve superare i 30° in basso a sinistra o a destra.

Montaggio del cilindro profilato

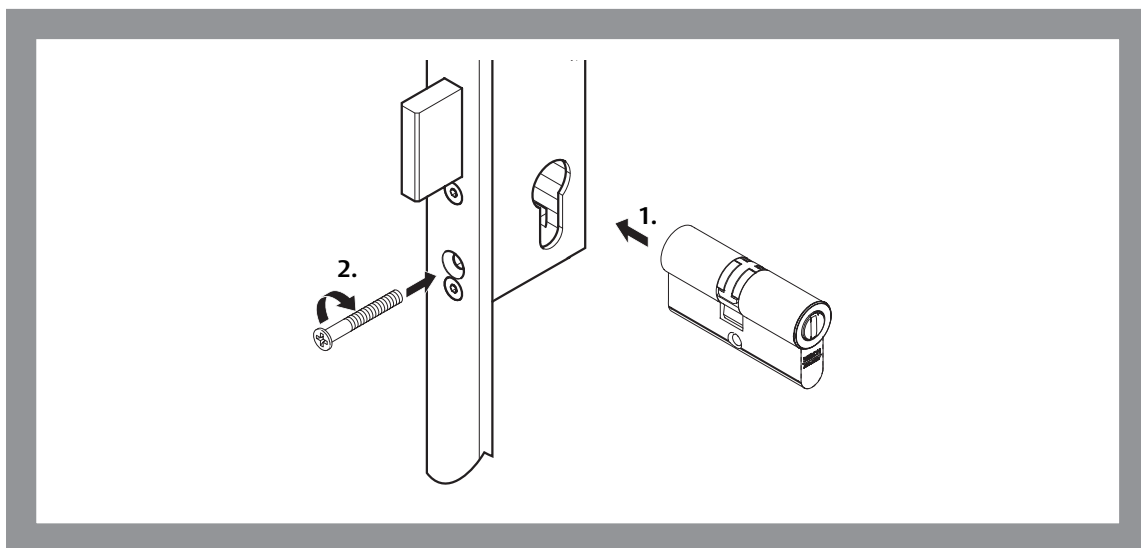
Per poter montare il cilindro profilato è necessario che la serratura sia già stata montata nella porta ("Montaggio della serratura multipunto 319N", pagina 120, "Accessori", pagina 135). Il cilindro profilato deve essere adatto allo spessore del pannello porta e alla ferramenta della porta e, in una porta completata, deve sporgere per un massimo di 3 mm dalla ferramenta.

Montaggio tipico di un
cilindro profilato

Montare il cilindro profilato secondo le istruzioni che lo accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio:

- 1 Inserire il cilindro profilato nella Inserirlo nella propria sede (Fig. 17).
 - 2 Fissarlo tramite la vite della testiera.
 - 3 Controllare il corretto funzionamento della chiave.
- ⇒ Il cilindro profilato è montato e la serratura è facilmente azionata tramite chiave.

Fig. 17:
Montaggio di un cilindro
profilato





Profilo con separazione termica

Attenzione!

La mancata lavorazione a posteriori può comportare il malfunzionamento del prodotto. I seguenti componenti va applicato l'isolamento termico, in caso di utilizzo di profili.

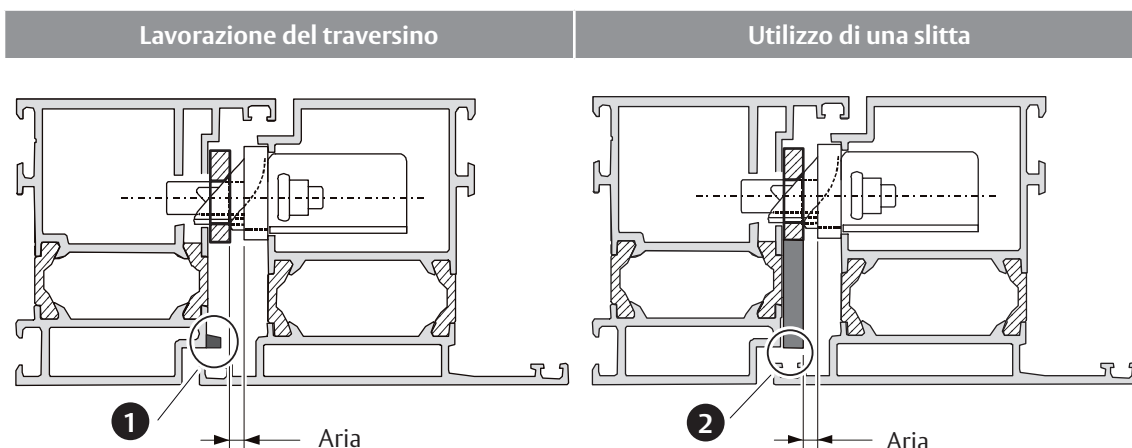
Un riscontro in alluminio può comportare danni irreparabili. L'usura dell'alluminio può rovinare la serratura o il frontale.

Rilavorazione dei traversini

Al chiudere la porta, lo scrocco e il saliscendi devono scorrere su una superficie piana ("Autobloccaggio", pagina 116). In alcuni telai porta, ad es. in quelli con isolamento termico, è probabilmente presente un traversino (Fig. 18 – ①) che ostacola lo scorrimento sulla superficie di scorrimento. Questo traversino va rimosso all'altezza dello scrocco e del saliscendi. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH consiglia di utilizzare una slitta (Fig. 18 – ②) per ottenere una superficie di scorrimento piana.

- 1 Ponticellare le scanalature e i difetti di planarità del profilo.
 - 2 Rimuovere i traversini. Rimuovere il traversino nell'area dello scrocco fino al livello di fissaggio.
 - 3 Lo scrocco e lo scrocco ausiliario devono poter scorrere senza ostacoli, attraverso una superficie piana, nella posizione di chiusura.
- ⇒ I traversini sono lisci, garantendo così il funzionamento di chiusura.

Fig. 18:
Rilavorazione del
traversino e utilizzo di
una slitta



Lavorazione dei frontali in loco

I frontali adatti possono essere ordinati presso ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



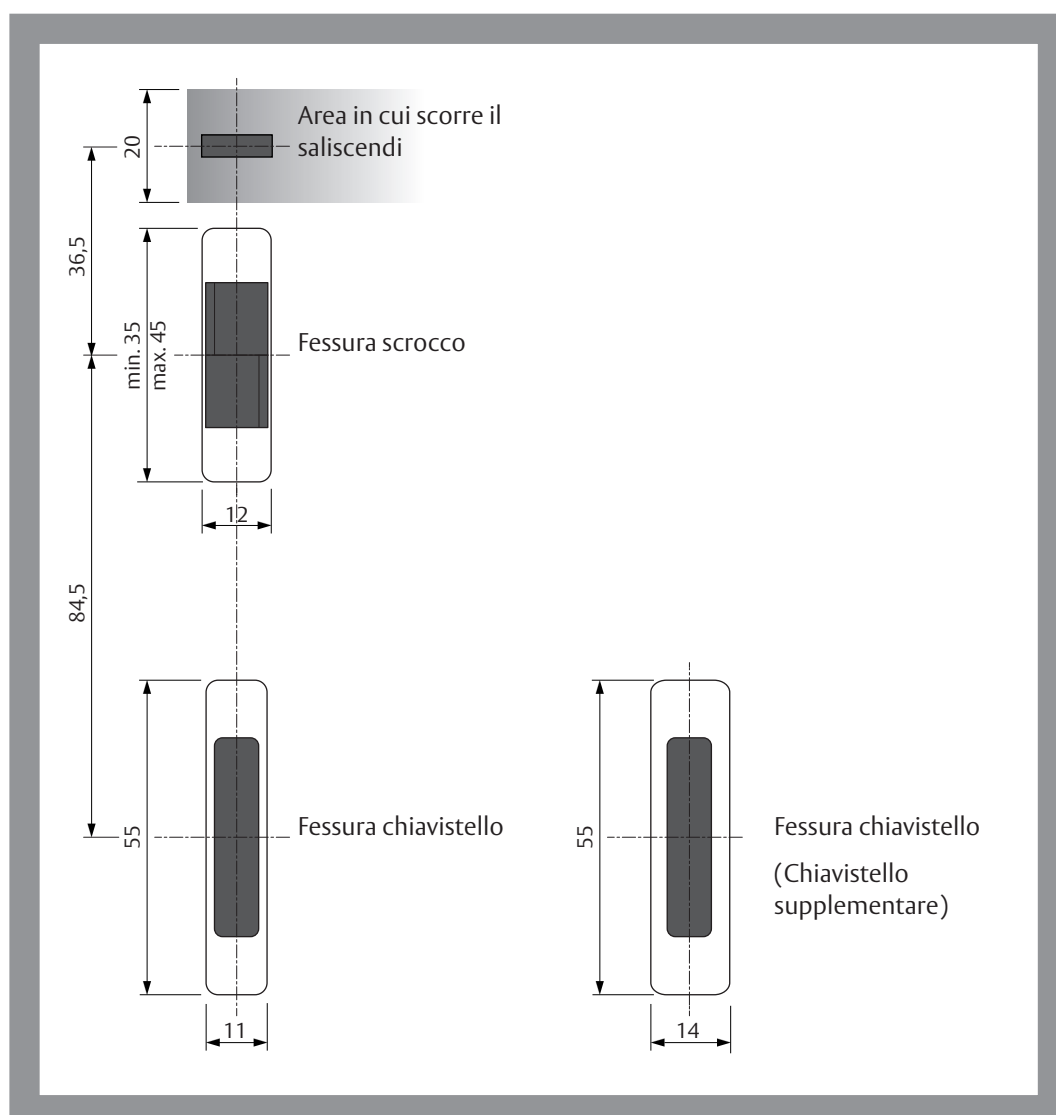
Attenzione!

A porta chiusa, il saliscendi non deve fuoriuscire. Durante la lavorazione dei frontali, è necessario assicurarsi che il saliscendi non fuoriesca a porta chiusa. Altrimenti è impossibile aprire la porta. Il saliscendi non serve per chiudere e bloccare e dunque non è possibile farlo rientrare.

Nel preparare i frontali in loco, attenersi assolutamente a quanto segue:

- Rispettare le dimensioni riportate nella Fig. 19.
- Lo scrocco e il saliscendi devono essere spinti indietro dallo stesso riscontro.
- Lo scrocco e il saliscendi devono poter scorrere senza ostacoli, attraverso una superficie completamente piana e continua (senza fori, incavi o simili), nella posizione di chiusura.
- Rispettare i valori limite relativi all'aria.

Fig. 19:
Dimensioni per la
lavorazione dei frontali in
loco



Chiavistello supplementare per porte alte

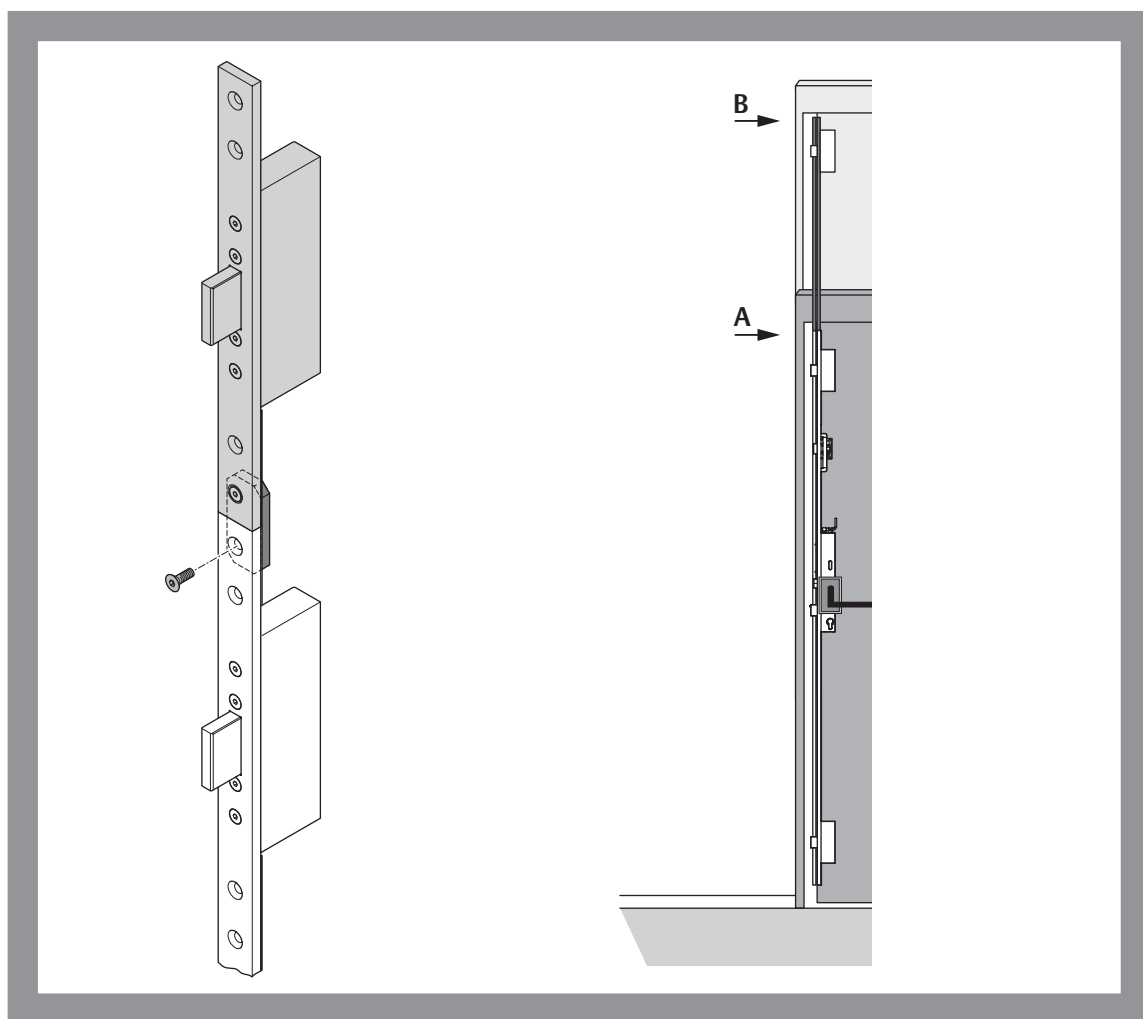
In caso di porte di altezza superiore ai 2 m è possibile estendere il bloccaggio a 3 punti della *serratura multipunto 319N* convertendolo in uno a 4 punti (Fig. 20, Fig. 26).

A tal fine, agganciare meccanicamente un chiavistello supplementare al chiavistello superiore. Tutte le serrature di questo nuovo tipo di costruzione sono predisposte per questa estensione; dunque il chiavistello supplementare può essere montato a posteriori in qualsiasi momento.

Il chiavistello supplementare consente di conferire una maggiore sicurezza meccanica alle porte di altezza maggiorata.

Le porte di altezza maggiorata, una volta equipaggiate con il chiavistello supplementare, rispondono ai requisiti di omologazione antieffrazione. Le porte di altezza maggiorata senza chiavistello supplementare (specialmente quelle con il telaio tubolare) potrebbero essere manipolate dall'esterno nell'area superiore e quindi aperte.

Fig. 20:
Chiavistello supplementare per
porte di altezza
maggiorata
A = altezza di una
porta standard
B = altezza di una
porta
di altezza
maggiorata



Set di distanziali

I distanziali possono essere montati su porte in legno o in metallo, ma anche in PVC o alluminio, sia con telaio tubolare che a pannello cieco.

I distanziali (Fig. 21, "Accessori", pagina 135) sono utilizzati per:

- ridurre l'aria ("Terminologia", pagina 114) o
- per evitare che l'asta scorrevole delle porte in legno si inceppi.

Riduzione dell'aria

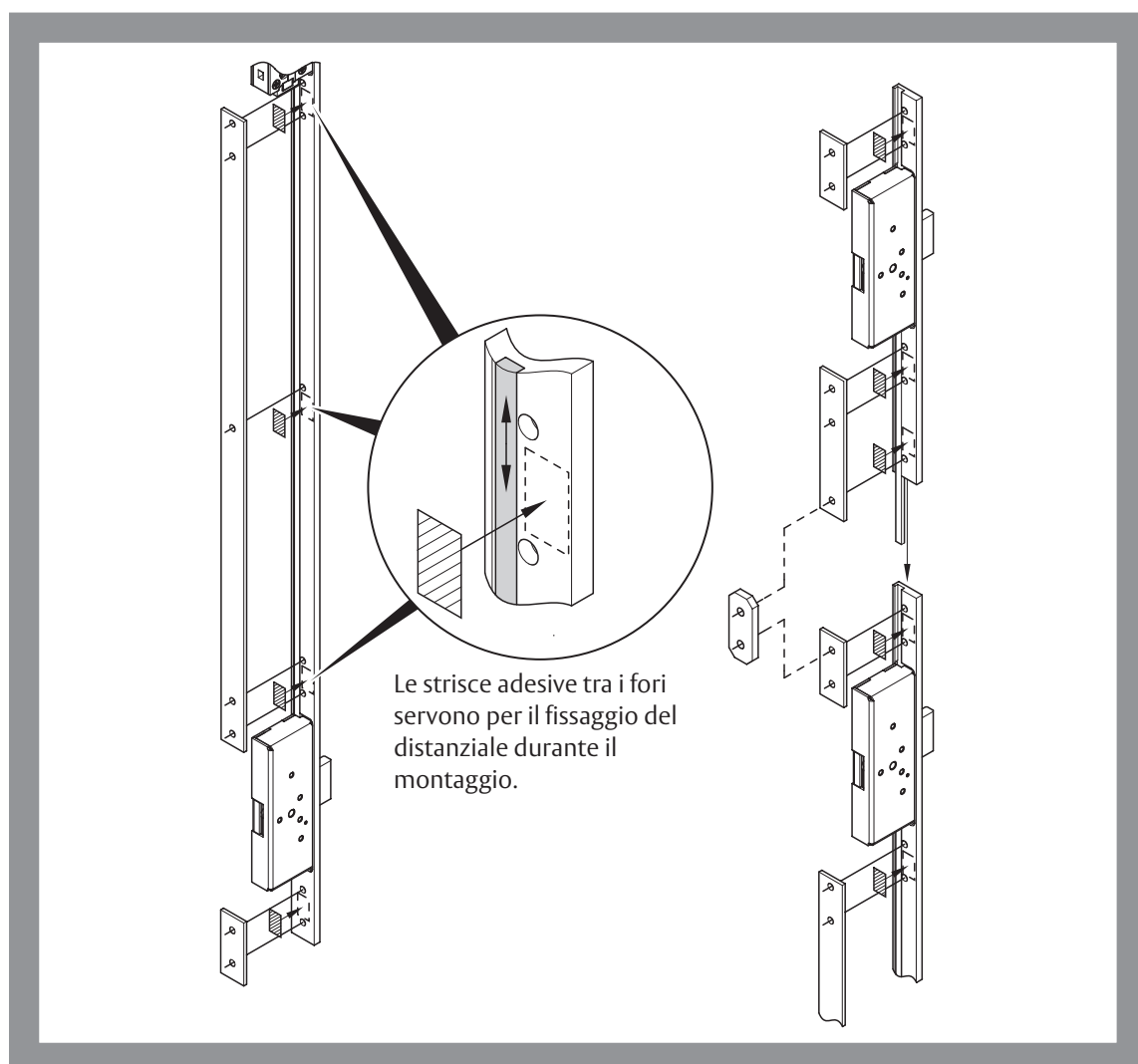
Posizione del
nottolino maniglia e del
foro per cilindro

Se il distanziale viene utilizzato per ridurre l'aria, tenere presente che, in base allo spessore del distanziale, la posizione del nottolino maniglia e del foro cilindro si sposta di 1 mm.

Inceppamento dell'asta scorrevole nelle porte in legno

Nelle porte in legno il funzionamento dell'asta scorrevole può risultare impedito dal serraggio o anche da una piccola deformazione. Per ovviare a questo problema, si utilizza un distanziale affinché l'asta scorrevole disponga sempre di una certa libertà di movimento. Se non si può (o non si deve) ridurre l'aria, fresare il pannello porta di 1 mm in più.

Fig. 21:
Utilizzo di distanziali



Dati tecnici

Caratteristiche	
Entrata	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Distanza	CS: 92 mm / CT: 94 mm
Cilindri di chiusura (Fig. 27, pagina 177)	cilindro sagomato CS · DIN 18252 cilindro tondo CT · SN EN 1303
Nottolino maniglia	9 mm
Luce di funzionamento nella variante per porte a 1 anta	2 mm – 6 mm
Luce di funzionamento nella variante per porte a 2 ante	4 mm – 8 mm
Fuoriuscita del chiavistello	20 mm
Testiera	
· Larghezza massima	24 mm
· Spessore	1760 mm
· Spessore	6 mm
Materiale	
· Cassetta serratura	Acciaio inox/zinco pressofuso
· Chiavistello	Acciaio 60HRC (superficie temperata)
· Scrocco	acciaio
· Testiera	Acciaio cromato
Resistenza / Effetto protettivo	
Forza antagonista chiavistello	6.000 N,
Sollecitazione trasversale chiavistello	20.000 N
Installazione	verticale
Temperatura d'esercizio	-10°C – +60°C
Resistenza alla corrosione	Elevata resistenza alla corrosione

Dimensioni (da pag 172)

Serratura multipunto 319N, vedi (Fig. 22)

Serratura multipunto 319N con serratura a scrocco 807-10, vedi (Fig. 23)

Frontale, vedi (Fig. 24)

Dimensioni serratura principale (Fig. 25)

Chiavistello supplementare, vedi (Fig. 26)

Accessori

Frontale, monopezzo

Frontale, versione lunga

Frontale, versione lunga, spessore 2 mm	819ZBS1762SBL00
Frontale, versione lunga, spessore 3 mm	819ZBS1763SBL00
Frontale, versione lunga, spessore 6 mm (adatto allo standard SKG***)	819ZBS1766SBL00

Frontale con apriporta integrato per uscite di emergenza 331U

Frontale, DIN sx, spessore 3 mm	331U80-60848F94
Frontale, DIN dx, spessore 3 mm	331U81-60848F95
Frontale, DIN sx, spessore 6 mm	331U80-60948F94
Frontale, DIN dx, spessore 6 mm	331U81-60948F95

Frontale sciolto con predisposizione per apriporta integrato per uscite di emergenza 331U

Frontale, DIN sx, spessore 3 mm	-----60848-04
Frontale, DIN dx, spessore 3 mm	-----60848-05
Frontale, DIN sx, spessore 6 mm	-----60948-04
Frontale, DIN dx, spessore 6 mm	-----60948-05

Frontale a 2 pezzi (per porte a 2 ante)

Frontale, a 2 pezzi, lungh. 210 mm, spessore 3 mm, acciaio cromato	819ZBS0213SBL07
Frontale, a 2 pezzi, lungh. 210 mm, spessore 6 mm, acciaio cromato	819ZBS0213SBL07

Frontale, a 3 pezzi

Frontale, a 3 pezzi, lungh. 210/330 mm, spessore 2 mm, acciaio inox	819ZBS0212SBL00
Frontale, a 3 pezzi, lungh. 210/330 mm, spessore 3 mm, acciaio cromato	819ZBS0213SBL00
Frontale, a 3 pezzi, lungh. 210/330 mm, spessore 6 mm, acciaio cromato	819ZBS0213SBL00
Frontale, a 3 pezzi, lungh. 210/330 mm, spessore 8 mm, acciaio cromato	819ZBS0213SBL00

Chiavistello supplementare

Chiavistello supplementare 270 mm (per pannello porta di altezza minima di circa 2,16 m)	819ZBV027----00
Chiavistello supplementare 350 mm (per pannello porta di altezza minima di circa 2,25 m)	819ZBV035----00
Chiavistello supplementare 550 mm (per pannello porta di altezza minima di circa 2,45 m)	819ZBV055----00

Set di distanziali

Set di distanziali 1 mm	519ZB-D1----00
Set di distanziali 1 mm con serratura a scrocco 807	519ZB-D1F---00

Barra antipánico ai sensi della norma DIN EN 1125

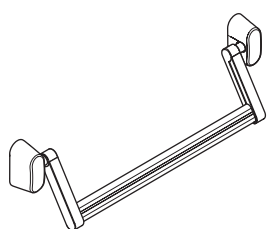
Barra antipánico tipo A - per porta a telaio tubolare	N2500
Barra antipánico tipo B - per porta a telaio tubolare	N2600

Ferramenta ai sensi della norma DIN EN 179

Bandella di sicurezza per uscita di emergenza	Vedere bandelle di sicurezza Assa Abloy a norma EN 179
---	--

Serratura ad aste-chiavistello

Serratura ad aste-chiavistello per porte a 2 ante	N1940
---	-------





Attenzione!

Non spruzzare all'interno della serratura multipunto 319N alcun tipo di lubrificante. La serratura non va lubrificata all'interno.

La *serratura multipunto 319N* non richiede manutenzione. All'occorrenza, applicare uno strato sottile di grasso silconico sulla superficie di scorrimento dello scrocco.

Ad intervalli non superiori ad un mese è necessario verificare il funzionamento sicuro delle porte per uscita di emergenza. In particolare, eseguire le seguenti operazioni:

- ispezionare e azionare tutte le funzioni della serratura; accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino correttamente.
- Accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino correttamente.
- Non è ammesso modificare a posteriori le porte tagliafuoco e dunque aggiungere dispositivi di bloccaggio supplementari.
- Accertarsi che tutti i componenti dell'impianto continuino a corrispondere a quelli dell'elenco dei componenti autorizzati, consegnati originariamente con l'impianto.
- Accertarsi che tutti gli elementi di comando siano montati correttamente.
- Con un apposito misuratore rilevare la forza di attivazione necessaria per aprire la chiusura della porta per uscita di emergenza e protocollare i risultati.

Controllare che la forza di attivazione necessaria per aprire la chiusura della porta per uscita di emergenza non sia cambiata in modo significativo rispetto a quella registrata al momento della prima installazione.

Le porte tagliafuoco vanno controllate una volta al mese.

Le porte tagliafuoco non vanno mai lavorate a posteriori.

Garanzia, smaltimento

Informazioni aggiornate

Informazioni aggiornate sono disponibili su: www.assaabloy.com/de.

Garanzia commerciale

Sono validi i termini di garanzia legali e le condizioni di vendita e consegna della *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.com/de).



Smaltimento

Per i prodotti contrassegnati con il simbolo  (bidone della spazzatura barrato da una croce) vale quanto segue:

Attenersi assolutamente alle disposizioni riguardanti la tutela dell'ambiente in vigore. Le batterie, gli accumulatori, le lampade, gli apparecchi elettrici così come i dati personali non sono rifiuti domestici.

Le batterie esauste, gli accumulatori usati e le lampadine devono essere rimossi dall'apparecchio con metodo non distruttivo e smaltiti separatamente.

Imballaggio

I materiali da imballaggio devono essere consegnati a un centro di riciclaggio. Il materiale da imballaggio può essere consegnato gratuitamente al distributore o a un tecnico specializzato anche nel luogo di consegna.

Prodotto

N. reg. WEEE DE 69404980

Dopo l'utilizzo, il prodotto va smaltito come rifiuto elettronico secondo le disposizioni e consegnato gratuitamente a un centro di raccolta locale per il riciclo.

In linea di massima esistono le seguenti possibilità per lo smaltimento gratuito presso il distributore¹⁾:

- Restituzione di un vecchio apparecchio di eguale funzionamento nel luogo di consegna del nuovo apparecchio.
- Restituzione di massimo tre apparecchi vecchi dello stesso tipo (max lunghezza dei bordi 25 cm) in un negozio al dettaglio, senza obbligo di acquisto.

All'obbligo di ritiro sono soggetti i distributori di apparecchi elettrici con una superficie di vendita superiore a 400 m² o i distributori di generi alimentari che offrono apparecchi elettrici periodicamente o stabilmente durante l'anno solare, con una superficie di vendita complessiva di 800 m².

Per i fornitori online, l'area di vendita equivale alla somma delle aree di stoccaggio e di spedizione per gli apparecchi elettrici. Per ulteriori dettagli vedere, la norma ElektroG3, paragr. 17 (1)(2).

Alla consegna di scambiatori di calore, schermi, monitor e apparecchi, i distributori che utilizzano mezzi di comunicazione a distanza hanno l'obbligo di ritirare gratuitamente schermi dalle dimensioni superiori a 100 cm² e dispositivi con almeno una delle dimensioni esterne superiore a 50 cm. Per lampade e in particolare apparecchi di dimensioni più piccole, si dovrà garantire adeguate possibilità di restituzione entro una distanza ragionevole.



Lees voor gebruik van het product deze handleiding zorgvuldig door en bewaar deze voor later gebruik. De handleiding bevat belangrijke informatie over het product, met name over het toegelaten gebruik voor het beoogde gebruikdoel, de veiligheid, de montage, het gebruik, het onderhoud en de afvoer en verwerking aan het einde van de levensduur.

Overhandig de handleiding na de montage aan de gebruiker en geef haar in geval van een doorverkoop van het product mee.



Een actuele versie van deze handleiding is beschikbaar op internet:
<http://aa-st.de/file/D00831>



Uitgever

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 DUITSLAND
 Telefoon: +49 (0) 7431 / 123-0
 E-mail : albstadt@assaabloy.com
 Internet: www.assaabloy.com/de

Documentnummer, -datum

D0083108

04.2023

Copyright

© 2023, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Deze documentatie incl. al haar delen is auteursrechtelijk beschermd. Elk gebruik en elke wijziging die verder gaat dan de door het auteursrecht gestelde nauwe grenzen, is zonder de uitdrukkelijke toestemming van ASSA ABLOY. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH verboden en strafbaar.

Dit geldt vooral voor de vermenigvuldiging, vertaling, de vastlegging op microfilm en de opslag en verwerking in elektronische systemen.

Inhoudsopgave

Productinformatie 140

Veiligheidssloten	140
Mechanisch meervoudig vergrendelingsslot 319N	140
Algemeen.....	140
Het meervoudige vergrendelingsslot 319N biedt.....	140
Vluchtdeurfunctie / nooduitgangs- en paniekdeursluitingen	141
Productuitvoeringen.....	141
B-functie (omschakelfunctie).....	141
E-functie (wisselfunctie)	141

Aanwijzingen 142

Over deze handleiding	142
Classificatie van aanwijzingen.....	142
Veiligheidsaanwijzingen	143
Aanwijzingen conform DIN EN 179 en DIN EN 1125.....	144
Reglementair gebruik	145
Classificatiecode	146
DIN EN 1125 Paniekdeursluitingen met horizontale bedieningsstang	146
DIN EN 179 Vluchtdeurfunctie	147
Betekenis van de begrippen	148

Functies en bediening 150

Zelfvergrendeling	150
Werkingsprincipe.....	150
Profielcilinder (sluitcilinder).....	150
Ontgrendelen	151
Ontgrendelingspen	151
Tweevleugelige vluchtdeuren.....	151
Eenvleugelige vluchtdeuren.....	151

Montage 152

Aanwijzingen.....	152
Slot monteren - overzicht.....	154
Montage voorbereiden.....	154
Meervoudig vergrendelingsslot 319N monteren.....	154
Sluitplaat monteren.....	155
Beslag en sluitcilinder monteren	155
Meervoudig vergrendelingsslot 319N controleren.....	155
Slot monteren.....	156
Zelfvergrendeling activeren.....	156
De paniekzijde wisselen	157
Aanslagrichting van de stuurschoot instellen.....	158
Optioneel - Bij gebruik van het schootslot 807-10	159
Aanslagrichting instellen.....	159
Bij schootslot 807-10 de schootuitslag instellen	159

Beslag.....	160
Meervoudig vergrendelingsslot 319N met B-functie en vluchtdeurfunctie.....	160
Meervoudig vergrendelingsslot 319N met B-functie zonder vluchtdeurfunctie	160
Meervoudig vergrendelingsslot 319N met E-functie.....	160
Deurbeslag (volgens DIN EN 179) monteren.....	161
Deurbeslag (volgens DIN EN 1125) monteren.....	162
Sluitcilinder.....	163
Profielcilinder monteren.....	163
Profielen met thermische isolatie.....	164
Profielribben nabewerken.....	164
Vervaardigen van lokale sluitplaten.....	165
Extra schoot voor hoge deuren	166
Afstandsplaten-set	167
Reduceren van de sponningspeling.....	167
Vastklemmen van de schuifstang in houten deuren	167

Technische gegevens 168

Technische gegevens.....	168
--------------------------	-----

Toebehoren 169

Sluitplaat 1-delig	169
Sluitplaat lange uitvoering.....	169
Sluitplaat met geïntegreerde vluchtdeuropener 331U	169
Losse sluitplaat met voorbereiding voor de geïntegreerde vluchtdeuropener 331U.....	169
Sluitplaat 2-delig (voor 2-vlg).....	169
Sluitplaat 3-delig	169
Extra schoot	169
Afstandsplaten-sets	169
Paniekstang conform DIN EN 1125.....	169
Deurbeslag conform DIN EN 179.....	169
Passief slot.....	169

Onderhoud 170

Garantie, recycling 171

Actuele informatie	171
Garantie	171
Afvalverwijdering.....	171
Verpakking.....	171
Product.....	171

Afmetingen..... 172

Veiligheidssloten

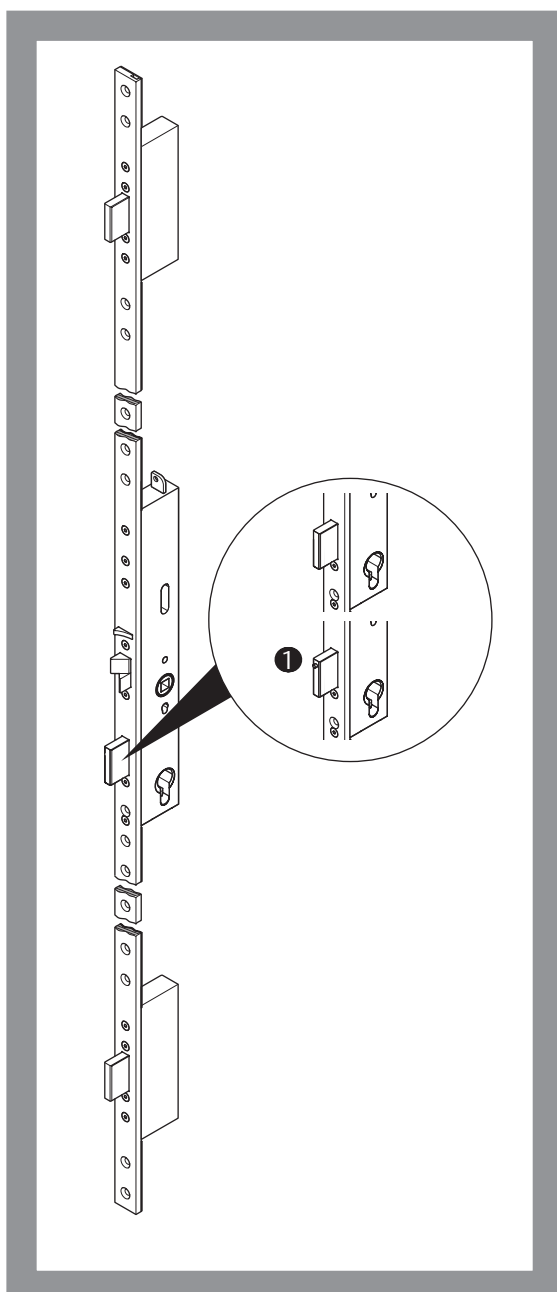
“Veiligheidsslot” is beslist een heel toepasselijke aanduiding voor de hier beschreven producten. Veiligheid beschrijft in het dagelijkse taalgebruik de bescherming van lijf en leden en de bescherming van materiële zaken tegen onbevoegde handelingen.

Al deze eigenschappen zijn verenigd in de veiligheidsslot-producten.

Het slotenprogramma omvat naast de in deze handleiding beschreven variant nog een groot aantal andere varianten.

Mechanisch meervoudig vergrendelingslot 319N

Afb. 1:
Meervoudig vergrendelingslot 319N



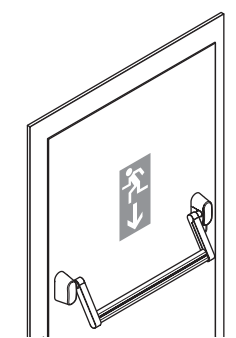
Algemeen

Het *meervoudige vergrendelingslot 319N* (Afb. 1) is een mechanisch werkend insteekslot voor toepassing in vluchtdeuren, brand- en rookwerende deuren en in standaardtoepassingen.

Het is eveneens in een paniekslotuitvoering voor 2-vleugelige deuren (Afb. 1 – ❶) in combinatie met een *Passief slot* leverbaar (“Toebehoren”, pagina 169).

Het meervoudige vergrendelingslot 319N biedt

- mechanische zelfvergrendeling (“Veiligheidssloten”, pagina 140),
- mechanische verloopsturing van de zelfvergrendeling tussen dagschoot en stuurschoot.
- inbraakwerendheid door drie massieve, geharde schoten,
- 20 mm schootuitwerp,
- inbraakwerendheid tot weerstandsklasse WK-4 op daarvoor geschikte deursystemen realiseerbaar,
- vluchtdeurfunctie conform DIN EN 179 mogelijk,
- paniekdeurfunctie conform DIN EN 1125 mogelijk,
- geschikt voor brandwerende deuren (aange-toond door brandtest volgens DIN EN 1634-1),
- B-functie of als alternatief E-functie:
 - B-functie: mechanisch via cilinderbediening stuurbare buitenkruk (beslag met gedeelde vierkantstift en buitenkruk gebruiken),
 - E-functie: de sluitcilinder dient voor handmatige ontgrendeling van buitenaf,
- Schootweerstand 6.000 N,
- Belastbaarheid van de schoot zijdelings 20.000 N.



Paniekdeursluiting volgens DIN EN 1125

Vluchtdeurfunctie / nooduitgangs- en paniekdeursluitingen

In principe geldt: Een deur met vluchtdeurfunctie kan altijd in de vluchtrichting van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook een vergrendelde deur.

Vluchtdeuren dienen te worden voorzien van

- nooduitgangssluitingen conform DIN EN 179
- paniekdeursluitingen conform DIN EN 1125

Voor een paniekdeursluiting gelden iets strengere eisen dan voor een nooduitgangsdeur. Aan de buitenzijde zijn paniekdeursluitingen conform DIN EN 1125 voorzien van een paniekgreepstang of een paniekdrukstang (paniekstang) dwars over het deurblad. Nooduitgangssluitingen conform DIN EN 179 zijn voorzien van een deurkruk.

Productuitvoeringen

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is standaard leverbaar in twee uitvoeringen: met B-functie ("Veiligheidssloten", pagina 140) of met E-functie ("Veiligheidssloten", pagina 140).

B-functie (omschakelfunctie)

Bij sloten met B-functie wordt de buitenkruk via de sluitcilinder in- of uitgekoppeld. Bij de speciale uitvoering zonder vluchtdeurfunctie geldt dat ook voor de binnenkruk.

Bij het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* met vluchtdeurfunctie blijft de binnenkruk (DIN EN 179) of de paniekstang (DIN EN 1125) altijd ingekoppeld (blijft actief), zodat alleen de buitenkruk blijvend in- of uitgekoppeld wordt.

Bij het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* zonder vluchtfunctie (speciale uitvoering) worden beide deurkrukken (binnen en buiten) gelijktijdig blijvend in- of uitgekoppeld.

Bij het sluiten van de deur worden de schoten automatisch uitgeworpen. De deur is weer vergrendeld ("Veiligheidssloten", pagina 140)

Meervoudig vergrendelingsslot 319N met vluchtdeurfunctie biedt

- Toelating voor nooduitgangen conform DIN EN 179 of paniekdeuren conform DIN EN 1125,
- gedeelde kruknoot / gedeelde vierkantstift,
- mechanisch via de sluitcilinderbediening in- en uitkoppelbare buitenkruk.

Meervoudig vergrendelingsslot 319N zonder vluchtdeurfunctie (speciale uitvoering) biedt

- doorgaande kruknoot / doorgaande vierkantstift.
- mechanisch via de sluitcilinderbediening gelijktijdig in- en uitkoppelbare binnen- en buitenkruk.
- Binnen- en buitenkruk zijn vanwege de doorgaande vierkantstift en de ongedeelde kruknoot altijd gelijktijdig in- of uitgekoppeld.

E-functie (wisselfunctie)

Bij de E-functie (wisselfunctie) is de deur uitgerust met een wisselbeslag. De sluitcilinder dient bij deze functie voor handmatige ontgrendeling van buitenaf.

Door bediening van de sluitcilinder worden de grendels mechanisch teruggesloten en wordt de slot-schoot ontgrendeld. De deur is toegankelijk.

Bij het sluiten van de deur worden de schoten automatisch uitgeworpen. De deur is weer vergrendeld.

Aanwijzingen

Over deze handleiding

Deze installatie- en montagehandleiding werd geschreven voor vakinstallateurs en geïnstrueerd personeel. Lees deze handleiding aandachtig, om het product veilig te kunnen installeren en gebruiken en de toegestane gebruiksmogelijkheden die het biedt, volledig te benutten.

De handleiding omvat ook aanwijzingen over de functie en werking van belangrijke componenten.

Classificatie van aanwijzingen



Gevaar!

Veiligheidsaanwijzing: Negeren van de aanwijzing leidt tot ernstig of zelfs dodelijk letsel.



Waarschuwing!

Veiligheidsaanwijzing: negeren van de aanwijzing kan ernstig of zelfs dodelijk letsel tot gevolg hebben.



Voorzichtig!

Veiligheidsaanwijzing: negeren van de aanwijzing kan verwondingen tot gevolg hebben.



Let op!

Aanwijzing: Negeren van de aanwijzing kan materiële schade tot gevolg hebben en de werking van het product negatief beïnvloeden.



Aanwijzing!

Aanwijzing: Aanvullende informatie over de bediening van het product.

Veiligheidsaanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar, risico van lichamelijk letsel en materiële schade door verminderde brandwerende werking: Brandwerende deuren (ook rookwerende deuren) verhinderen het overslaan van brand (rook). Deze deuren worden als geheel getest:

- de bouwtechnische voorschriften moeten worden nageleefd,
- de certificering van de brandwerende deur moet bij die van het slot passen,
- vervanging door een ander model of het naderhand installeren van een nieuw slot moet met de deurfabrikant worden besproken,
- specificaties en instructies van de fabrikant moeten worden opgevolgd,
- het gemonteerde slot moet van een geschikt formaat zijn.

Levensgevaar en letselrisico door verminderde brandwerende werking: Een beschadigd slot vormt een veiligheidsrisico, het mag niet worden gemonteerd en gebruikt. Het slot en de verpakking mogen niet beschadigd zijn.



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Belemmerde werking bij onjuiste sponningspeling: De sponningspeling ("Betekenis van de begrippen", pagina 148) moet precies afgesteld zijn ("Technische gegevens", pagina 168).

Materiële schade door een ongeschikte sluitplaat: De sluitplaat moet zo worden gekozen en gemonteerd dat deze altijd het aanloop- en glijvlak voor de slotschoot en de bedieningsschoot vormt.

Materiële schade door foute behandeling tijdens het vervoer: Het deurblad mag niet aan de deurkraken worden opgetild of gedragen.

Materiële schade door het uit elkaar halen van het slot: Het slot mag niet worden geopend, omdat het daarbij beschadigd raakt. Bovendien vervalt daardoor de garantie ("Garantie, recycling", pagina 171).

Materiële schade door lakken / overschilderen. Slot en sluitplaat mogen niet met verf of andere producten worden overschilderd.

Tegen water en vocht beschermen. Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* moet tegen binnendringend water worden beschermd. Water tast de goede werking van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* aan.

Geldt alleen bij certificering volgens SKG®-norm

Verlies van de certificering volgens SKG®-norm: Voor de naleving van de eisen volgens de SKG®-norm gelden bijzondere voorschriften:

- Sloten met SKG®-markering moeten met bijpassende SKG®-gemarkeerde sluitplaten worden gemonteerd om de volledige functionaliteit te garanderen.
- De standvleugelvergrendeling N1940 voor tweevleugelige deuren is niet toegelaten volgens de SKG®-norm.



Waarschuwing!

Gevaar door wijziging van deuren in reddingswegen: De veiligheidskenmerken van dit product zijn een essentiële voorwaarde voor conformiteit met DIN EN 179 en DIN EN 1125. Er mogen geen modificaties worden aangebracht die niet in deze instructies beschreven zijn.

Ongeschikte deuren verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Alleen toegelaten en in technisch onberispelijke toestand verkerende deuren zijn geschikt voor montage van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N*. Voorafgaand aan montage van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* moet worden gecontroleerd, of de deur correct bevestigd is en niet vervormd is. De deur moet zijn toegelaten voor toepassing van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N*. Bedieningselementen van de deur mogen elkaar niet in de weg zitten.

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is niet toegelaten voor toepassing op pendeldeuren.

Ongeschikte sluitingen verminderen de bescherming van personen en de brandwerendheid: Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is geschikt voor brand- of rookwerende deuren ("Classificatiecode", pagina 146). Controleer, of het certificaat van de deur bij het slot hoort. Let erop dat het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* in de juiste maat en met het juiste toebehoren wordt ingebouwd.

Ongeschikte deurafdichtingen verminderen de bescherming van personen: Bij toepassing van deurafdichtingen (bijv. profielafdichtingen of vloerafdichtingen) mogen de functies van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* op geen enkele wijze worden belemmerd.

Brekende glazen deuren kunnen ernstig letsel veroorzaken: Glazen deuren of glazen elementen van deuren moeten gemaakt zijn van veiligheidsglas of van gelaagd veiligheidsglas.

Ongeschikte bevestigingsmiddelen verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Afhankelijk van de inbouwsituatie en de materialen van de deur moeten geschikte bevestigingsmiddelen worden gebruikt.

Onjuiste of gebrekkige montage vermindert de bescherming van personen: De gebruikelijke inbouwhoogte voor de horizontale bedieningsstang (paniekstang) is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden.

De horizontale bedieningsstang moet zodanig worden geïnstalleerd dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt gerealiseerd.

Alle daarvoor bestemde tegensloten of bekledingen dienen te worden geïnstalleerd, om naleving van de Europese norm te waarborgen

Beperkte beweeglijkheid van de deur vermindert de bescherming van personen: Alle sperelementen moeten zo gemonteerd zijn dat de vrije beweging van de deur er niet door belemmerd wordt. De deuren mogen alleen met de toegelaten sluitelementen dichtgehouden worden. Er mogen geen extra voorzieningen worden geïnstalleerd. Eventueel geïnstalleerde deursluiters mogen het gebruik van de deur door kinderen en personen met lichamelijke gebreken niet belemmeren.

Reglementair gebruik

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is geschikt voor inbouw in 1- of 2-vleugelige profiel- of volblad-deuren (doornmaat vanaf 55 mm) van metaal of hout.

Het dient voor realisatie van een deurvergrendeling in veiligheidsruimten en is toegelaten voor toepassing op vluchtdeuren conform DIN EN 179 en paniekdeuren conform DIN EN 1125.

- Bij 2-vleugelige vluchtdeuren moet ook de passieve deur als vluchtdeur zijn ontworpen en met een toegelaten passief slot ("Toebehoren", pagina 169) zijn uitgerust.
- Is de passieve deur niet als vluchtdeur ontworpen, mag het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* alleen in de 2-vleugelige deur worden ingebouwd, indien de passieve deur veilig en zonder speling kan worden vastgezet en de loopdeur tegen een aanslagkant sluit.

Bij tweevleugelige deuren met een sponningzijde in het midden en paniekdeursluitingen in elke vleugel moet die vleugel opengaan, waarbij de paniekdeursluiting bediend wordt. Beide vleugels moeten vrij openen, wanneer de beide paniekdeursluitingen tegelijkertijd worden bediend. Daarvoor kan het noodzakelijk zijn dat een meenemerklap wordt gemonteerd.

Bij tweevleugelige deuren met sponningzijde in het midden en deursluiser moet de juiste sluitvolgorde van de deur veiliggesteld zijn, anders is met name de correcte werking van een brand- of rookwerende deur niet gegarandeerd. Eventueel moet een sluitvolgorderegelaar zijn gemonteerd.

Het is toegelaten voor toepassing op brandwerende deuren (rookwerende deuren). Alle toepasselijke bepalingen voor de toelating van brandwerende deur moeten worden nageleefd.

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is verkrijgbaar in een speciale variant zonder vluchtdeurfunctie. Deze speciale variant is niet goedgekeurd voor gebruik in vluchtdeuren volgens DIN EN 179 en paniekdeuren volgens DIN EN 1125. De speciale variant is voorzien van een ongedeelde kruknoot (doorgaande vierkantstift). Binnen- en buitendeurkrukken worden altijd gelijktijdig aan- of afgekoppeld.

Het slot is inbraakwerend volgens de SKG®-norm (Seite 138). Alle onderdelen (veiligheidssluitplaten, -scharnieren, -beslag en -cilinders) moeten minstens even hoog gecertificeerd zijn om te garanderen dat het volledige deurslot de SKG®-inbraakwerendheid bereikt.

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* mag uitsluitend in onberispelijk werkende deursystemen worden ingebouwd. Alle toepasselijke voorschriften voor het complete deursysteem moeten worden nageleefd.

Het slot is geschikt voor inbouw volgens deze montagehandleiding en voor gebruik volgens de functie- en werkingsbeschrijving.

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is geschikt voor intensief gebruikte deuren, waar de animo voor zorgvuldigheid gering is en derhalve een risico van ongevallen of misbruik bestaat.

Elk verdergaand gebruik geldt als oneigenlijk, niet toegelaten gebruik.

Classificatiecode

DIN EN 1125 Paniekdeursluitingen met horizontale bedieningsstang

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 1125 beschreven.

Tab. 1 verduidelijkt de classificatiecode.

Tab. 1:
Classificatiesleutel
conform DIN EN 1125

Klasse	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
7	200.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
2	Zie DIN EN 179, omdat deze norm hogere eisen aan de inbraakwerendheid stelt
2	Goedgekeurd voor stanggrepen / drukstang met een overstek tot 100 mm (normaal overstek)
A/B · A · B	Paniekdeursluiting met · greepstangbediening · drukstangbediening
A/B · A · B	Voor inbouw in · 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel (slot met ontgrendelingspin) (certificeringsprocedure loopt nog) · Eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin)

0432-CPR-00007-15	2015									
DIN EN 1125:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A B	A B
—										

DIN EN 179 Vluchtdeurfunctie

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 179 beschreven.

Tab. 2 verduidelijkt de classificatiecode.

Tab. 2:
Classificatiesleutel
conform DIN EN 179

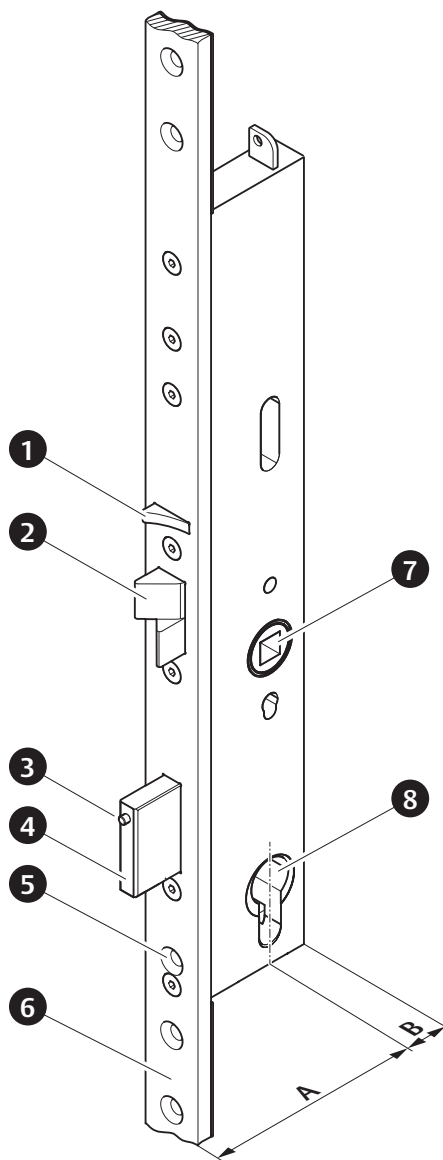
Klasse	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
7	200.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
2	Inbraakveiligheid tot 1.000 N
2	Tot 100 mm overstek (normaal overstek) van het bedieningselement
A	Nooduitgangssluiting met krukbediening
A/B/D	Voor inbouw in
· A	· 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel (slot met ontgrendelingspin) (certificeringsprocedure loopt nog)
· B	· eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin)
· D	· Naar binnen openende eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin)

0432-CPR-00007-14	2015									
DIN EN 179:2008	3	7	7	B	1	3	2	2	A	A B D
—										

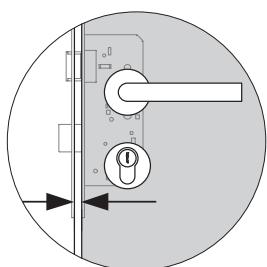
Betekenis van de begrippen

①	Stuurschoot	De <i>stuurschoot</i> loopt bij het sluiten van de deur tegen de sluitplaat en wordt daarbij naar binnen geduwd. In combinatie met de stand van de slotschoot wordt de schoot al dan niet uitgeschoven ("Zelfvergrendeling", pagina 150).
②	Slotschoot	De <i>slotschoot</i> vergrendelt in de sluitplaat en stuurt de werking van de stuurschoot en de zelfvergrendeling.
③	Ontgrendelingspen	Alleen bij tweevleugelige variant, dient ter ontgrendeling van de grendelblokkering door de paniekgrendelstang (Passief slot).
④	Nachtschoot	De <i>nachtschoot</i> is bij een gesloten deur met zelfvergrendeling altijd uitgeschoven.
⑤	Stulpschroef	De <i>stulpschroef</i> dient ter bevestiging van de sluitcilinder in de slotkast.
⑥	Stolp	De <i>stulp</i> wordt op de deur vastgeschroefd.
⑦	Slotnoot / krukstift	De <i>krukstift</i> is een vierkante stift die door de <i>kruknoot</i> wordt geschoven en in de deurkruk eindigt. Bij sloten met gedeelde kruknoot is de krukstift eveneens gedeeld.
⑧	Profielcilinderuitsparing	De <i>profielcilinder</i> (sluitcilinder) wordt in de <i>profielcilinderuitsparing</i> ingebouwd en met de stulpschroef vastgezet.
A	Doornmaat	De <i>dedoornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de stulpvoorkant.
B	Achterdoornmaat	De <i>achterdoornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de achterkant.
–	Sluitplaat	De <i>desluitplaat</i> is het in het deurkozijn ingebouwde tegenstuk voor het slot.
–	Sponningspeling	De <i>desponningspeling</i> is de afstand tussen de stulp en de sluitplaat (Afb. 3).

Afb. 2:
Meervoudig vergrendelingslot 319N



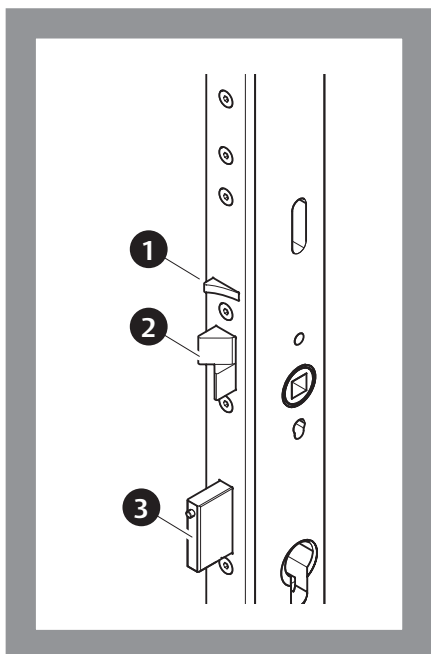
Afb. 3:
Spanningspeling



Zelfvergrendeling

Afb. 4:

- ① stuurschoot
- ② slotschoot
- ③ nachtschoot



Het *meervoudige vergrendelingslot 319N* is mechanisch zelfvergrendelend. Bij een deurslot met zelfvergrendeling is de gesloten deur permanent vergrendeld.

Werkingsprincipe

Bij het sluiten van de deur wordt de uitgeschoven dagschoot (Afb. 4 – ②) op de sluitplaat naar binnen geduwd. Zodra de dagschoot naar binnen is geduwd, laat ook de stuurschoot (Afb. 4 – ①) zich naar binnen duwen. Wanneer de deur volledig gesloten is, schuift de dagschoot in de schootopening in de sluitplaat en is dan weer uitgeschoven, de stuurschoot blijft naar binnen geduwd.

Wanneer de dagschoot uitgeschoven is en gelijktijdig de stuurschoot naar binnen geduwd is, wordt de nachtschoot (Afb. 4 – ③) vrijgegeven en via een veermechanisme uitgeschoven. Deze verloopsturing verhindert bij normaal gebruik dat de nachtschoot bij geopende deur wordt uitgeschoven.

Profielcilinder (sluitcilinder)

De werking van de profielcilinder verschilt per slotvariant (“Veiligheidssloten”, pagina 140).

Vergrendeling via de sluitcilinder is niet mogelijk

Via de profielcilinder (sluitcilinder) wordt/worden het slot ontgrendeld resp. de deurkrukken in- en uitgekoppeld. Het vergrendelen via de sluitcilinder is niet noodzakelijk en niet mogelijk. De sluitcilinder loopt inwendig tegen een aanslag, zodat deze niet volledig doorgedraaid kan worden.

Bij normaal gebruik moet de sleutel uit het slot verwijderd zijn.

Ontgrendelen

Vluchtdeurfunctie

Principieel geldt: Een vluchtdeur kan altijd van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook de vergrendelde deur.

Het vergrendelde *meervoudige vergrendelingsslot 319N* kan al naar gelang de slotvariant met E-functie ("E-functie (wisselfunctie)", pagina 141), met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 141) met of zonder vluchtdeurfunctie op diverse manieren worden ontgrendeld:

Variant met E-functie:

Ontgrendeling in de volgende situaties:

- Van binnenuit wordt de deurkruk / het paniekbeslag bediend (vluchtdeurfunctie),
- van buitenaf worden via bediening van de profielcilinder de grendels teruggetrokken en wordt de slot-schoot ontgrendeld.

Variant met B-functie met vluchtdeurfunctie:

Ontgrendeling in de volgende situaties:

- Van binnenuit wordt de deurkruk / het paniekbeslag bediend (vluchtdeurfunctie),
- van buitenaf wordt de profielcilinder bediend, de deur kan via de ingekoppelde buitenkruk worden ontgrendeld.

De deur blijft na het sluiten toegankelijk, omdat de buitenkruk ingekoppeld blijft. Pas door het sluiten van de profielcilinder in tegengestelde richting wordt de buitenkruk uitgekoppeld.

Variant met B-functie zonder vluchtdeurfunctie:

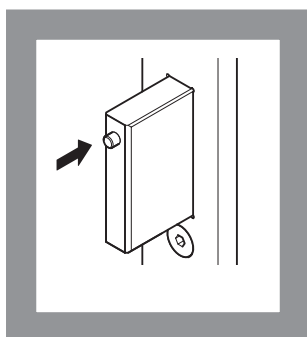
Ontgrendeling in de volgende situaties:

- De profielcilinder wordt bediend, de deur kan via de ingekoppelde buiten- en binnenkruk worden ontgrendeld.

De deur blijft na het sluiten passeerbaar, omdat beide deurkrukken, binnen en buiten, ingekoppeld blijven. Pas door het sluiten van de profielcilinder in de tegengestelde richting wordt de deurkruk uitgekoppeld.

Ontgrendelingspen

Afb. 5:
Ontgrendelingspen
in de nachtschoot



Tweevleugelige vluchtdeuren

Het *meervoudige ontgrendelingsslot 319N* met ontgrendelingspen in de nachtschoot (Afb. 5) wordt in de loopdeur van 2-vleugelige vluchtdeuren gemonteerd.

In de passieve deur bevindt zich een passief slot met een ontgrendelingsmechanisme ("Toebehoren", pagina 169), dat de ontgrendelingspen en vervolgens de nachtschoot naar binnen kan duwen.

Zo kan de vergrendelde vluchtdeur via de deurkruk of paniekstangen van beide deurvleugels ontgrendeld en geopend worden.

Eenvleugelige vluchtdeuren

Bij eenvleugelige deuren wordt de slotvariant zonder ontgrendelingspen toegepast. Bij gebruik van de slotvariant met ontgrendelingspen in een eenvleugelige deur is de ontgrendelingspen zonder functie.

Aanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door verminderde brandwerende werking: Een beschadigd slot vorm een veiligheidsrisico. Een beschadigd slot mag niet worden gemonteerd en gebruikt. Het slot en de verpakking mogen niet beschadigd zijn.

Levensgevaar en letselrisico door foutieve of gebrekkige montage van de horizontale bedieningsstang (paniekstang) conform DIN EN 1125: De gebruikelijke inbouwhoogte voor de paniekstang is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden.

De horizontale bedieningsstang moet zo geïnstalleerd zijn, dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt bereikt ("Paniekstang conform DIN EN 1125", pagina 169).

Alle daarvoor bestemde contrastukken of bekledingen dienen te worden geïnstalleerd, om naleving van deze Europese norm te waarborgen.

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens DIN EN 179: Er mogen alleen volgens DIN EN 179 toegelaten deurbeslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Deurbeslag conform DIN EN 179", pagina 169).



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Functiebeperking door foute uitfrezing van het slotgat: Het slotgat moet in overeenstemming met de slotkastmaten worden uitgevoerd. Het slot moet zonder te forceren kunnen worden ingebracht en spanningsvrij worden vastgeschroefd.

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boren beschadigd. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand aan de montage moeten het slotgat en alle boorgaten worden schoongemaakt (door schoonblazen of schoonzuigen).

Belemmerde werking door montage waarbij mechanische spanning ontstaat: Het slot moet spanningsvrij worden ingebouwd.

Belemmerde werking door niet vrij beweegbare deurkruk: Het slot moet zo worden ingebouwd, dat de krukstift en de slotnoot op één lijn liggen

Materiële schade door geforceerd inzetten van de krukstift in de slotnoot: De krukstift van de deurkruk moet moeiteloos in de slotnoot kunnen worden geschoven. Gereedschap is niet nodig.

Materiële schade door ontbrekende profielcilinder in vergrendelde deur: Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* vergrendelt een dichtgevalen deur automatisch en kan daarna alleen via een gemonteerde sluitcilinder weer worden ontgrendeld. Is er geen sluitcilinder gemonteerd, kan de deur alleen worden geopend door het slot te forceren. Voordat het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* wordt gemonteerd, moet eerst een in de bouw gebruikte sluitcilinder worden gemonteerd.

Materiële schade door bouwsleutel: Door gebruik van een zogenoemde *bouwsleutel* kan het slot vernield raken. De goede werking is dan niet langer gewaarborgd. Gebruik voor bediening van het slot uitsluitend een geschikte sluitcilinder volgens DIN 18252 of SN EN 1303 (Afb. 27, pagina 177).

Functiebeperking door verkeerde dimensionering van de schroefverbinding: de schroefverbinding van het slot en de sluitplaat in de deurvleugel of het deurkozijn moet voldoen aan de eisen en voldoende gedimensioneerd zijn.

Slot monteren - overzicht



Waarschuwing!

Letsel- en levensgevaar door gevaarlijke installatiewerkzaamheden. De voor complete montage benodigde machines en werkzaamheden houden een aanmerkelijk letselrisico in. Hout- en metaalbewerkingswerkzaamheden mogen uitsluitend door geïnstrueerd personeel worden uitgevoerd dat in de te nemen veiligheidsmaatregelen ter vermindering van ernstig letsel is geschoold, in het bijzonder in het gebruik van frees-, zaag- en boormachines.

Ongeschikte deuren verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Alleen toegelaten en in technisch onberispelijke toestand verkerende deuren zijn geschikt voor montage van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N*. Voorafgaand aan montage van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* moet worden gecontroleerd, of de deur correct bevestigd is en niet vervormd is. De deur moet voor toepassing van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* zijn toegelaten.

Montage voorbereiden

Slotgat
prepareren
en schoonmaken

- 1 Breng het slotgat aan in een geschikte verticale montagepositie in het deurblad.
 - 2 Breng de boorgaten voor de bevestigingsschroeven dienovereenkomstig aan Afb. 22.
 - 3 Breng de boorgaten voor het slotbeslag aan.
 - 4 Reinig het slotgat en alle boorgaten door deze schoon te blazen of schoon te zuigen.
- ⇒ Het slotgat is geschikt gemaakt voor montage van het slot.

Meervoudig vergrendelingsslot 319N monteren

Meervoudig vergren-
dingsslot 319N
vast Schroeven

- 1 Stel de aanslagrichting van de stuurschoot in ("Aanslagrichting van de stuurschoot instellen", pagina 158).
 - 2 Schroef het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* met de schroeven M5x45 EN 965 volledig in het slotgat.
 - 3 Bevestig het slotbeslag.
 - 4 Controleer het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* op soepele werking.
- ⇒ Zodra de sluitplaat gemonteerd is, is het meervoudige vergrendelingsslot 319N gereed voor gebruik.

Sluitplaat monteren

Bijpassende sluitplaat
vast Schroeven

- 1 Breng het sluitplaatgat en alle boringen aan of vervaardig een lokale sluitplaat ("Vervaardigen van lokale sluitplaten", pagina 165).
 - 2 Reinig de uitsparing van de sluitplaat en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen.
 - 3 Schroef de sluitplaat passend bij het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* volledig vast met de schroeven M5x45 EN965..
 - 4 Controleer het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* op soepele werking.
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is gereed voor gebruik.

Beslag en sluitcilinder monteren

Sluitcilinder met
stulpschroef vastzetten

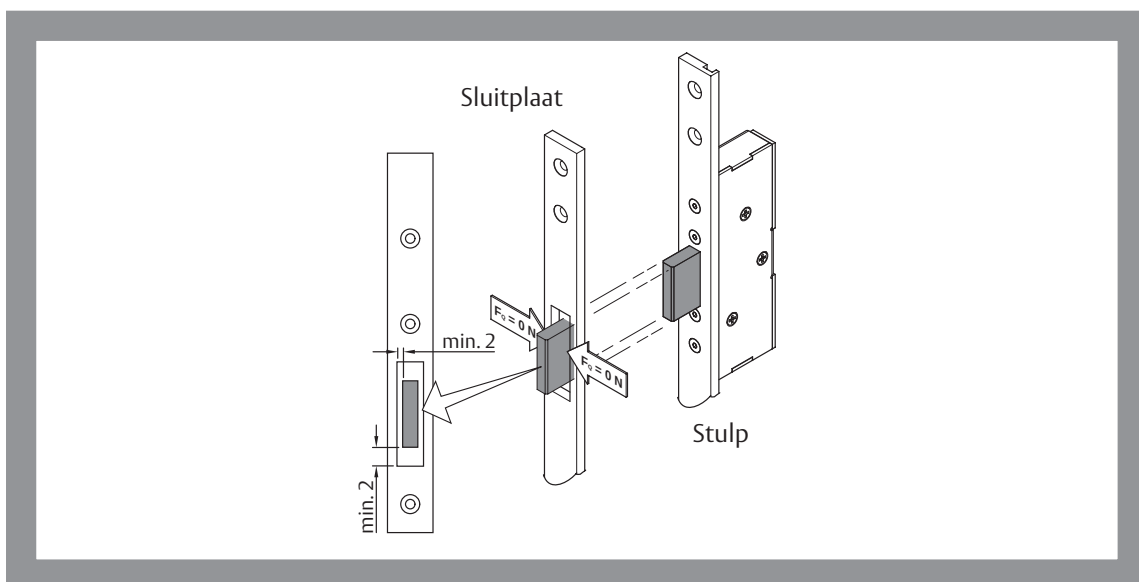
- 1 Monteer het beslag.
 - 2 Plaats de sluitcilinder en let er daarbij op dat de sluitcilinderneus in de middenstand staat (Afb. 17).
 - 3 Zet de sluitcilinder vast met de stulpschroef.
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is geheel gemonteerd.

Meervoudig vergrendelingsslot 319N controleren

Volledige werking
controleren

- 1 Controleer alle functies van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N*.
 - 2 Controleer, of dagschoot en stuurschoot van het slot bij het sluiten van de deur door dezelfde aanslagkant worden teruggeduwd.
 - 3 Controleer of alle schoten na montage vrij en zonder dwarsbelasting kunnen in- en uitschuiven (Afb. 6).
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is geheel gemonteerd en op zijn goede werking gecontroleerd.

Afb. 6:
Nachtschoot na montage
vrij van dwarsbelasting

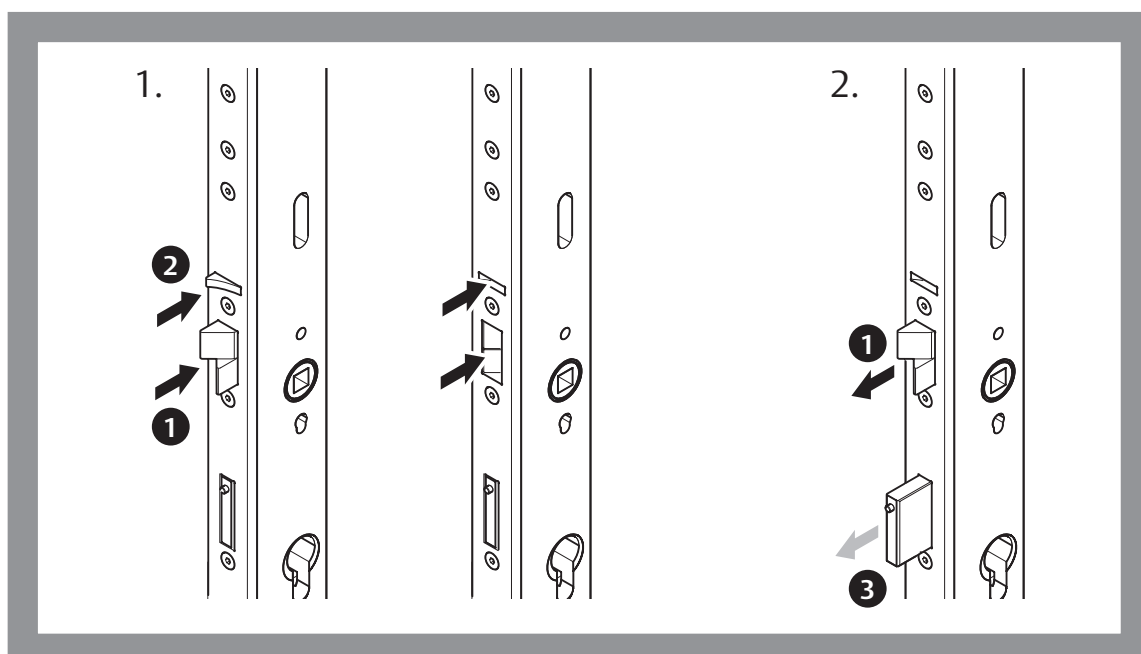


Slot monteren

Zelfvergrendeling activeren

- 1 Druk op de slotschoot (Afb. 7 – ❶) en tegelijk op de stuurschoot (– ❷).
 - 2 Laat bij ingedrukte stuurschoot de slotschoot (– ❶) los.
- ⇒ De nachtschoot (– ❸) wordt uitgesloten.

Afb. 7:
Zelfvergrendeling
activeren



De paniekzijde wisselen

De paniekzijde van een slot met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 141) moet voorafgaand aan de montage worden ingesteld. De paniekzijde van het slot moet zo worden ingesteld dat de deur in vluchtrichting (gewoonlijk van binnen naar buiten) via de deurkruk kan worden geopend, onafhankelijk van de vergrendelingstoestand van het slot.



Waarschuwing!

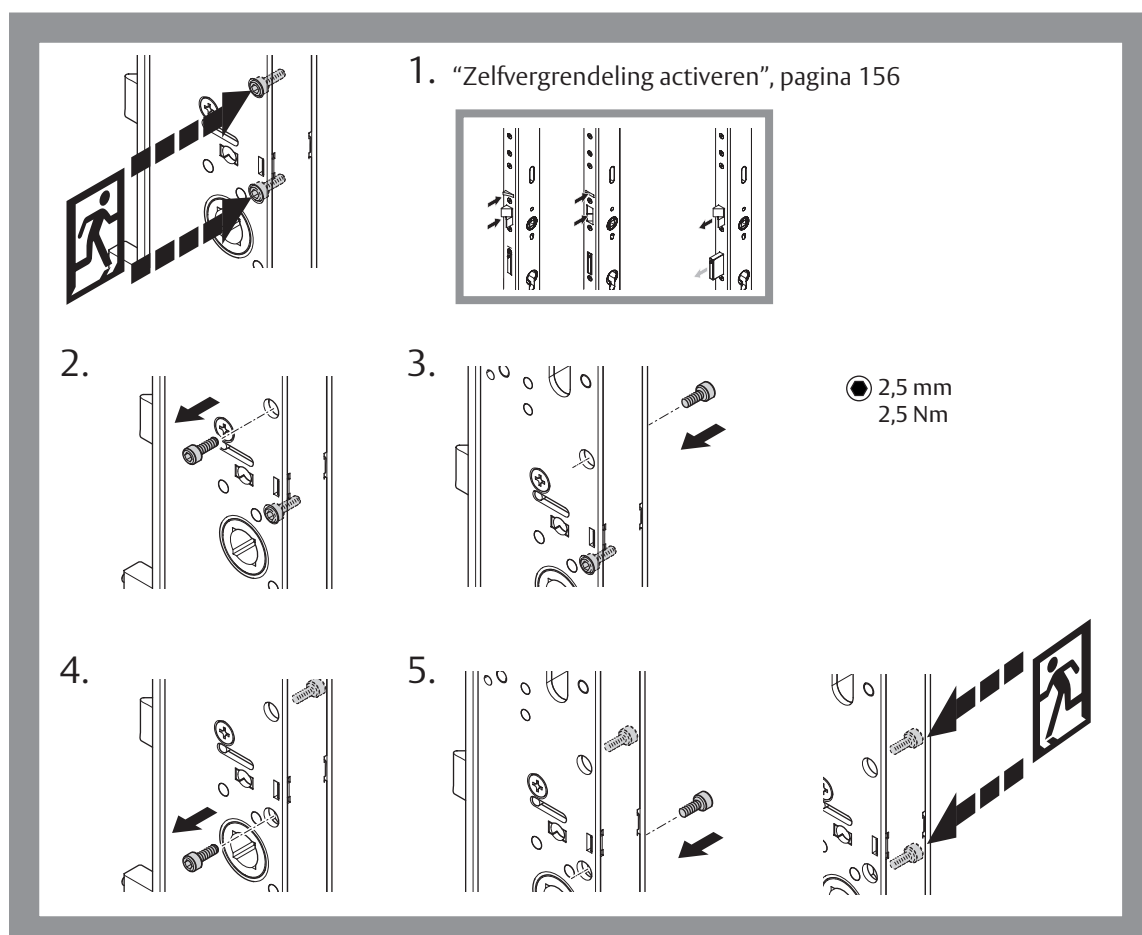
Levensgevaar en letselrisico door fout ingestelde paniekzijde: Controleer na de montage van het slot of de vergrendelde deur in de vluchtrichting kan worden geopend.

Paniekzijde instellen (Afb. 8)

De fixatieschroeven bevinden zich altijd aan de paniekzijde.

- 1 Activeer de zelfvergrendeling ("Zelfvergrendeling activeren", pagina 156)
 - 2 Draai de bevestigingsschroef los.
 - 3 Plaats de fixatieschroef aan de tegenoverliggende zijde weer terug (aanhaalmoment 2,5 Nm).
 - 4 Draai de bevestigingsschroef los.
 - 5 Plaats de fixatieschroef aan de tegenoverliggende zijde weer terug (aanhaalmoment 2,5 Nm).
- ⇒ De paniekfunctie is nu op de tegengestelde slotzijde ingesteld.
- ⇒ Controleer de paniekfunctie met behulp van een kruk en een vierkantpen (9 mm) vóór inbouw van het slot.

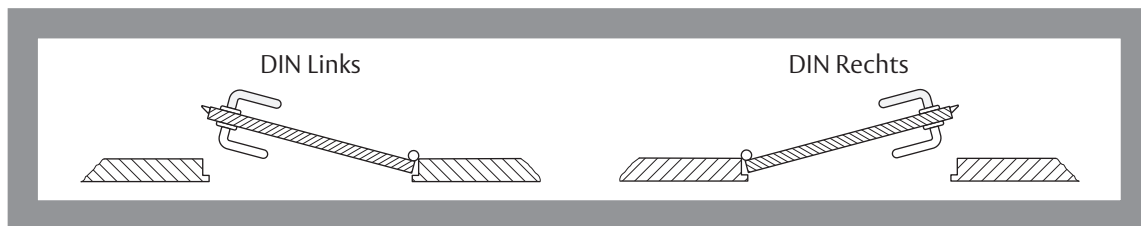
Afb. 8:
Paniekzijde instellen



Aanslagrichting van de stuurschoot instellen

De aanslagrichting van het slot is omschakelbaar voor gebruik in DIN linkse en DIN rechtse deuren (Afb. 9). Daartoe moet de stuurschoot worden gedraaid, voordat het slot in de deur wordt gemonteerd.

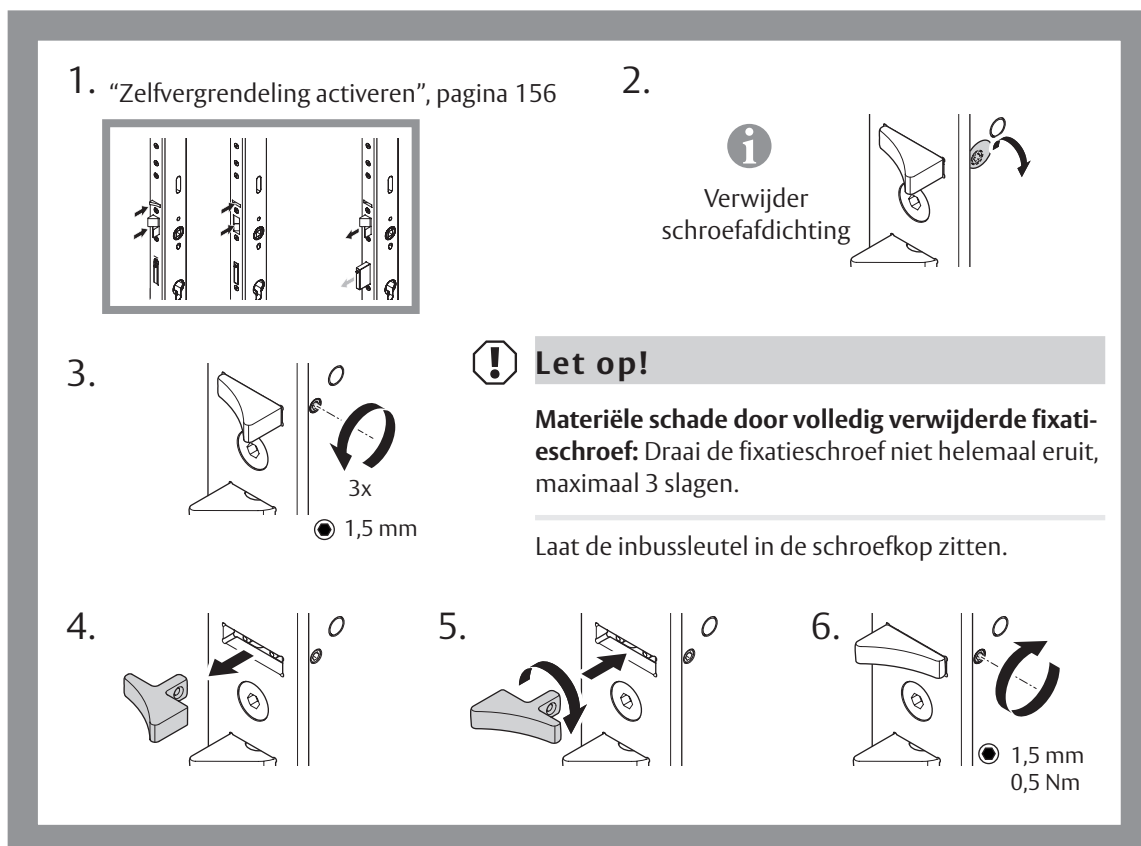
Afb. 9:
Slottypes conform
DIN links en
DIN rechts



De stuurschoot draaien (Afb. 10)

- 1 Activeer de zelfvergrendeling ("Zelfvergrendeling activeren", pagina 156)
- ⇒ De schroef voor de stuurschoot kan bereikt worden.
- 2 Verwijder de schroefafdichting.
- 3 Draai de fixatieschroef los met een inbussleutel.
 - Draai de fixatieschroef niet helemaal eruit.
 - Laat de inbussleutel in de schroefkop zitten.
- 4 Trek de dagschoot naar buiten.
- 5 Plaats de dagschoot omgedraaid terug.
- 6 Fixeer de dagschoot met de fixatieschroef (maximaal aanhaalmoment 0,5 Nm).
- ⇒ De schoot werd in overeenstemming met de aanslagrichting van de deur geplaatst.

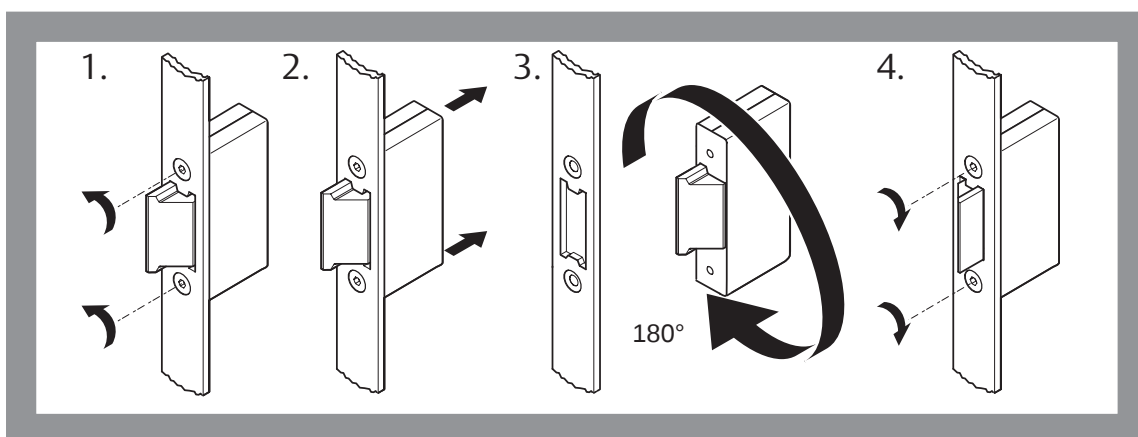
Afb. 10:
Stuurschoot omdraaien



Aanslagrichting instellen

- 1 Draai de fixatieschroeven van het schootslot 807-10 los met een inbussleutel (Afb. 11).
 - 2 Maak het schootslot los van de sluitplaat.
 - 3 Draai het schootslot.
 - 4 Bevestig het schootslot aan de sluitplaat.
- ⇒ De aanslagrichting van het schootslot is ingesteld.

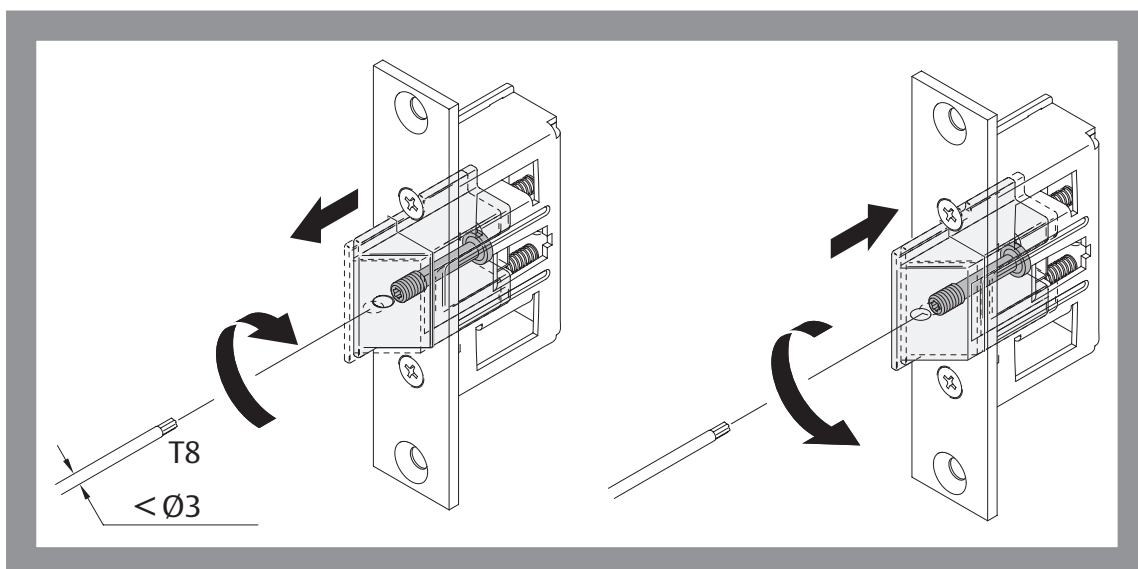
Afb. 11:
Aanslagrichting instellen
van het schootslot
807-10



Bij schootslot 807-10 de schootuitslag instellen

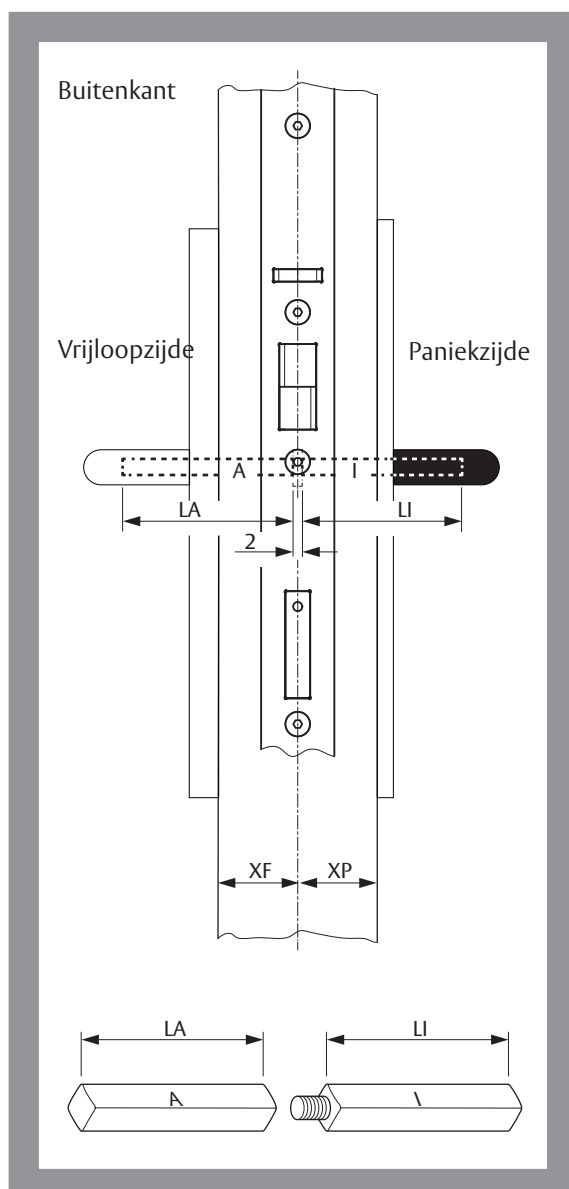
- 1 Stel op het optioneel voorhanden schootslot 807-10 de schootuitslag in (Afb. 12).

Afb. 12:
Schootuitslag van
schootslot 807-10
instellen



Beslag

Afb. 13:
en deurkruk



Meervoudig vergrendelingsslot 319N met B-functie en vluchtdeurfunctie

Het *meervoudig vergrendelingsslot 319N* met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 141) en vluchtdeurfunctie vereist een paniekbetrag

- met gedeelde krukstift en
- aan beide zijden draaibaar in de schilden gelagerde deurkrukken conform DIN EN 179.

De lengte van de krukstiften is afhankelijk van

- de deurbladdikte,
- de horizontale slotpositie en
- de vereiste ingrijpdiepte in de deurkruk (Afb. 13).

De binnenste en de buitenste deurkruk zijn verschillend en meestal met een ingeponste letter gemarkeerd. Het schroefbare deel van de krukstift moet aan de binnenkant worden gemonteerd.

Meervoudig vergrendelingsslot 319N met B-functie zonder vluchtdeurfunctie

Het *meervoudig vergrendelingsslot 319N* met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 141) zonder vluchtdeurfunctie met aan beide zijden in- en uitkoppelbare deurkrukken vereist een doorgaande, ongedeelde krukstift.

Meervoudig vergrendelingsslot 319N met E-functie

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* met E-functie ("E-functie (wisselfunctie)", pagina 141) heeft een doorgaande kruknoet en vereist een wisselbeslag (buiten met knop)

Deurbeslag (volgens DIN EN 179) monteren



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens DIN EN 179: Er mogen alleen volgens DIN EN 179 toegelaten deurbeslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Deurbeslag conform DIN EN 179", pagina 169).



Let op!

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boorbewerkingen beschadigd. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Tijdens het boren moet het slot verwijderd zijn.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door uitblazen of uitzuigen).

Materiële schade door geforceerde invoer van de krukspil in de kruknoot: De spil van de deurkruk moet zich makkelijk in de kruknoot laten schuiven. Gereedschappen zijn niet nodig.

Het slot moet in de deur gemonteerd zijn, zodat de boringen voor het deurbeslag afgetekend kunnen worden ("Slot monteren - overzicht", pagina 154, "Toebehoren", pagina 169).

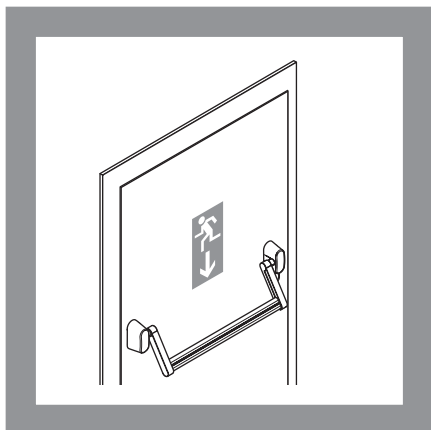
typische montage van
een deurbeslag

Monteer het deurbeslag volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montageschappen als volgt:

- 1 Steek de spil van de deurkruk in de kruknoot (Afb. 15 – ❶).
 - 2 Teken de boorgaten af (Afb. 15 – ❷).
In de regel wordt een boorsjabloon meegeleverd met het deurbeslag.
 - 3 Verwijder het slot uit de deur.
 - 4 Breng de boorgaten aan.
 - 5 Monteer het slot weer.
 - 6 Monteer het deurbeslag aan beide deurbladzijden (Afb. 15 – ❸ t/m Afb. 15 – ❹).
 - 7 Controleer de deurkruk op lichte beweegbaarheid.
- ⇒ U heeft het deurbeslag gemonteerd en kunt het slot met de deurkruk bedienen.

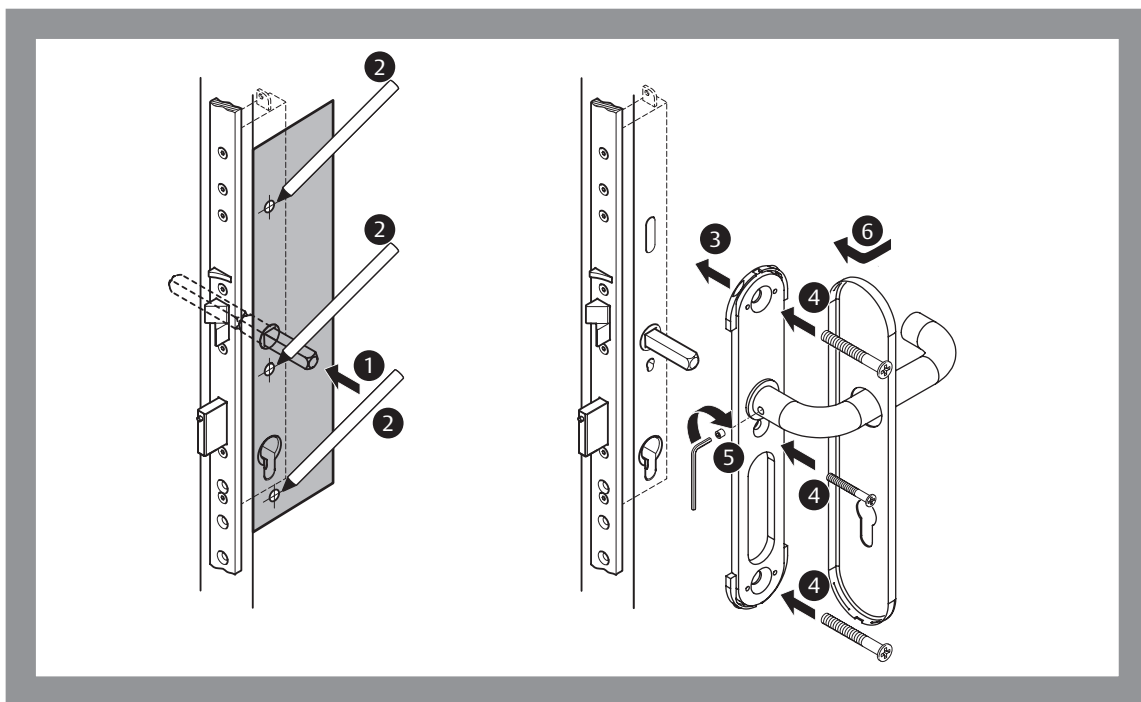
Deurbeslag (volgens DIN EN 1125) monteren

Afb. 14:
Een paniekluchtdeur
conform DIN EN 1125



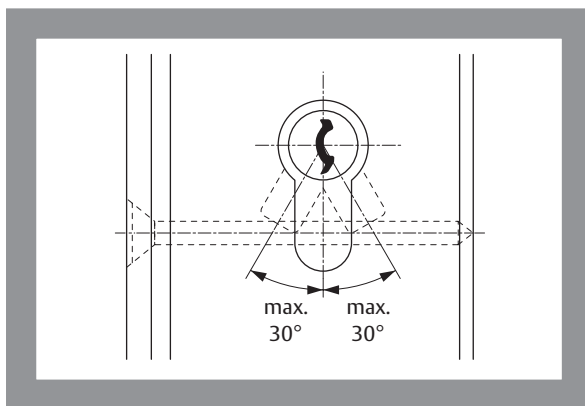
- 8 Monteer de paniekstang (Afb. 14) volgens de bijgesloten handleiding ("Paniekstang conform DIN EN 1125", pagina 169).

Afb. 15:
Een deurbeslag monteren



Sluitcilinder

Afb. 16:
Uittrekstand van de
sleutel



De lengte van de te plaatsen sluitcilinder resulteert uit de deurbladdikte en de deurschilddiktes (beslag) aan de binnen en buitenzijde.

De uittrekstand van de sleutel Afb. 16) van de sluithefboom mag 30° beneden links en rechts niet overschrijden.

Profielcilinder monteren

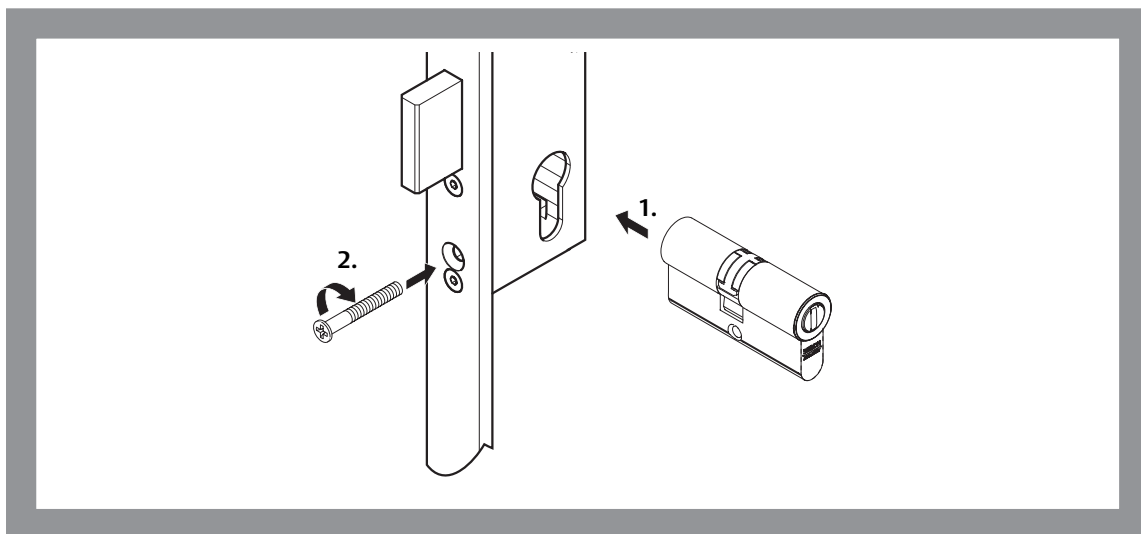
Het slot moet in de deur zijn gemonteerd, voordat de profielcilinder kan worden gemonteerd ("Meervoudig vergrendelingsslot 319N monteren", pagina 154, "Toebehoren", pagina 169). De profielcilinder moet bij de deurbladdikte en het deurbeslag passen en steekt bij een complete deur tot max. 3 mm uit het deurbeslag.

typische montage van
een profielzijde

Monteer de profielcilinder volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montage-stappen als volgt:

- 1 Plaats de profielcilinder in de profielcilinderuitsparing (Afb. 17).
 - 2 Fixeer deze met de stulpschroef.
 - 3 Controleer met de sleutel of deze zich licht laat draaien in de cilinder.
- ⇒ U heeft de profielcilinder gemonteerd en kunt het slot met een sleutel bedienen.

Afb. 17:
Een profielcilinder
monteren





Profielen met thermische isolatie

Let op!

Ontbrekende nabewerking kan tot functiestoringen aan het product leiden: De onderstaand vermelde componenten moeten bij gebruik van profielen met thermische isolatie worden nabewerkt.

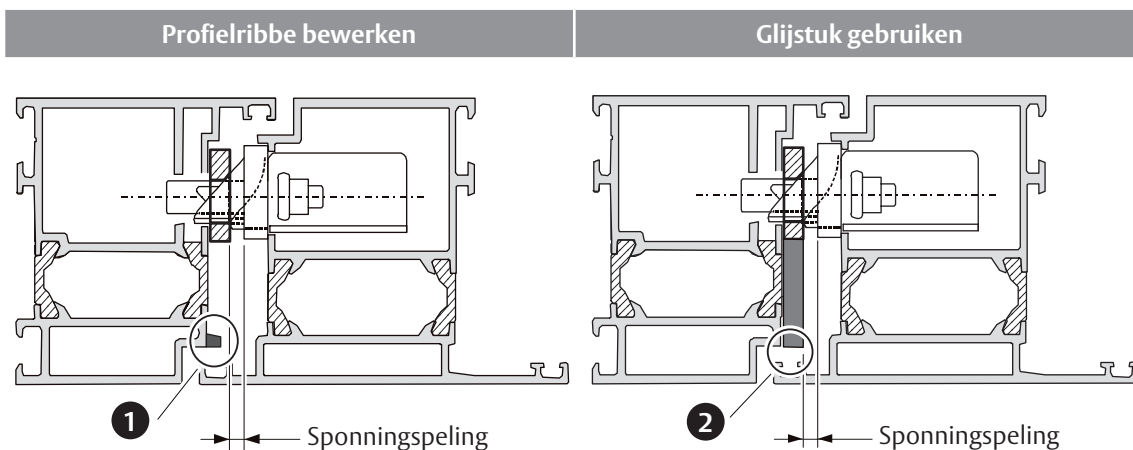
Aluminium als aanslagkant kan tot vernieling leiden! Aluminiumslijpsel kan het slot of de sluitplaat vernielen.

Profielribben nabewerken

Bij het sluiten van de deur moeten dag- en stuurschoot over een vlak oppervlak glijden ("Zelfvergrendeling", pagina 150). Bij sommige deurkozijnen, bijv. met thermische isolatie, kan het voorkomen dat een profielribbe (Afb. 18 – ①) aanwezig is, die het glijvlak verstoort. Deze profielribbe moet ter hoogte van de dag- en stuurschoot worden verwijderd. ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* adviseert het gebruik van een glijstuk (Afb. 18 – ②), om een vlak glijvlak te realiseren.

- 1 Dek de aanwezige profielgroeven of andere oneffenheden af.
 - 2 Verwijder de ribben. De profielribbe ter hoogte van de schoot moet tot aan het bevestigingsvlak worden verwijderd.
 - 3 Controleer, of dagschoot en hulpschoot bij het sluiten van de deur over een vlak oppervlak tot in de sluitpositie kunnen glijden.
- ⇒ De profielribben zijn glad en de sluitfunctie is gewaarborgd.

Afb. 18:
Profielribbe nabewerken
en glijstuk toepassen



Vervaardigen van lokale sluitplaten

Bijpassende sluitplaten kunnen bij ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH worden besteld



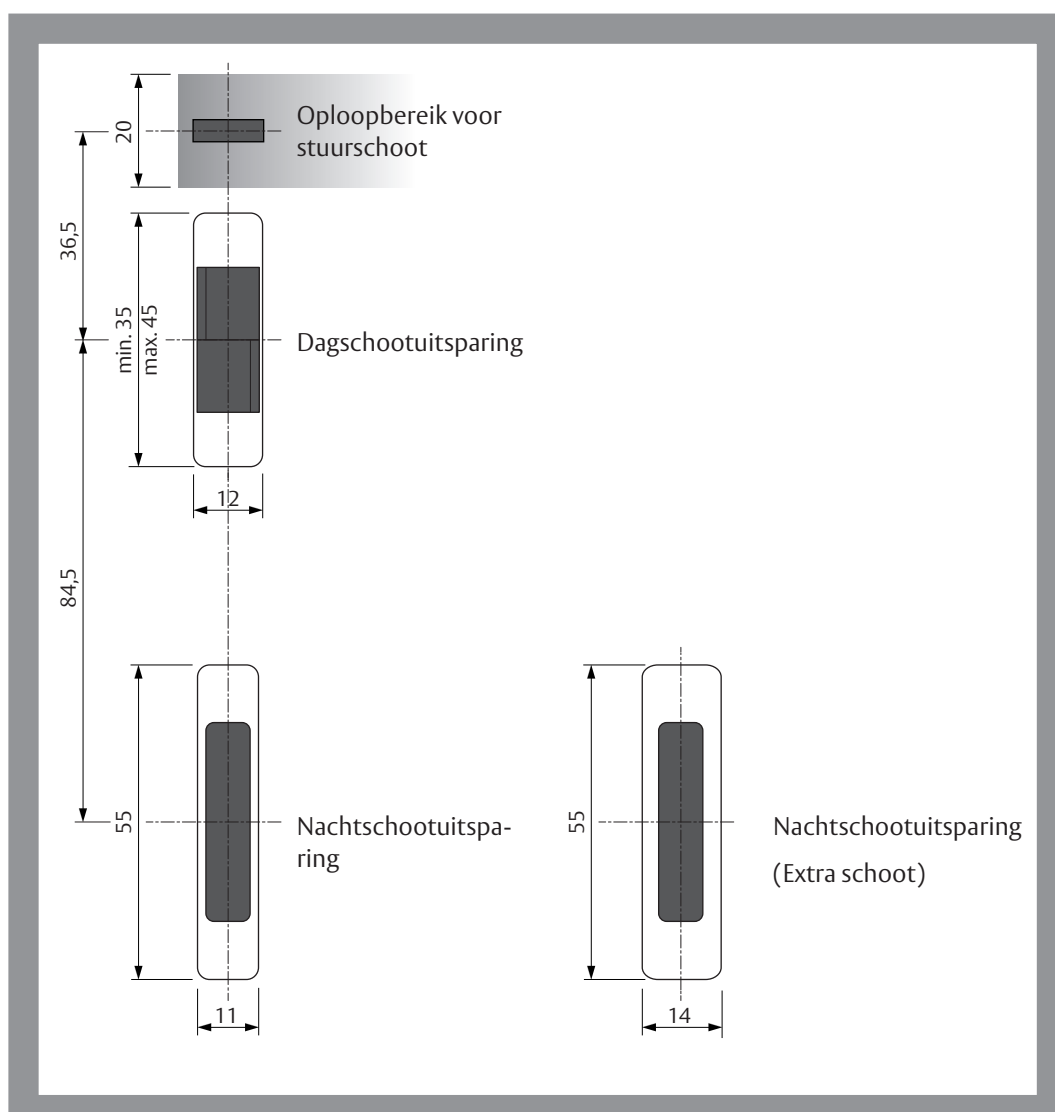
Let op!

Stuurschoot mag bij gesloten deur niet uitgeworpen zijn. Bij het vervaardigen van sluitplaten moet erop worden gelet dat de stuurschoot bij een gesloten deur nooit wordt uitgeworpen. De deur kan dan niet meer worden geopend. De stuurschoot dient niet voor het sluiten en vergrendelen en kan daarom ook niet worden teruggetrokken.

Bij het vervaardigen van lokale sluitplaten moeten de volgende voorschriften worden nageleefd:

- De in Afb. 19 genoemde maten moeten worden aangehouden,
- slotschoot en stuurschoot moeten worden teruggeduwd door dezelfde aanslagkant,
- slotschoot en stuurschoot moeten ongehinderd over een aaneensluitend, volledig vlak oppervlak (zonder montagegaten, uitsparingen e.d.) tot in de sluitpositie kunnen glijden,
- de grenswaarden voor de sponningspeling moeten worden aangehouden.

Afb. 19:
Maatvoering voor het
vervaardigen van lokale
sluitplaten



Extra schoot voor hoge deuren

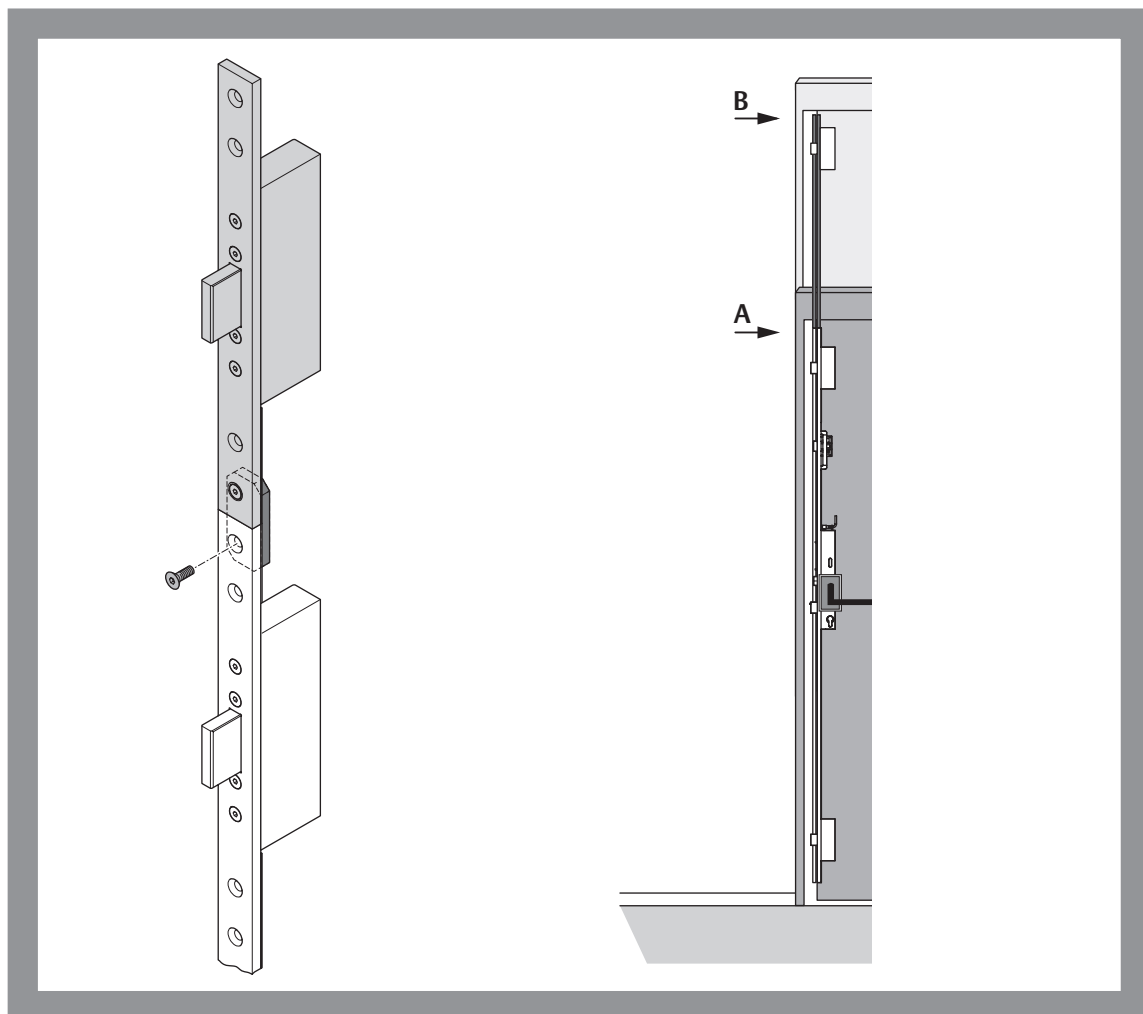
Voor deuren met een hoogte van meer dan 2 m bestaat de mogelijkheid, om de 3-voudige vergrendeling van het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* naar een 4-voudige vergrendeling uit te breiden (Afb. 20, Afb. 26).

Daartoe wordt op de bovenste schoot van de 3-voudige vergrendeling een extra schoot mechanisch ingehaakt. Alle sloten van de nieuwste bouwwijze zijn geschikt gemaakt voor deze uitbreiding, zodat de extra schoot op elk gewenst moment kan worden ingebouwd.

De extra schoot biedt de mogelijkheid, extra hoge deuren aanvullend mechanisch te beveiligen.

Extra hoge deuren voldoen met de extra schoot aan de voorwaarden voor toelating met braakwerende werking. Zonder extra schoot bestaat bij extra hoge deuren (in het bijzonder buisframedeuren) het gevaar dat deze van buiten in het bovengedeelte gemanipuleerd en geopend kunnen worden.

Afb. 20:
Extra schoot voor
extra hoge deuren
A = hoogte van een
standaarddeur
B = hoogte van een
extra hoge deur



Afstandsplaten-set

Afstandsplaten zijn monteerbaar op buisframe- en volbladdeuren van hout of metaal, maar ook op kunststof- en aluminiumdeuren.

Afstandsplaten (Afb. 21, "Toebehoren", pagina 169) worden toegepast, om

- de sponningspeling ("Betekenis van de begrippen", pagina 148) te reduceren of
- in houten deuren de schuifstang tegen vastklemmen te beschermen.

Reduceren van de sponningspeling

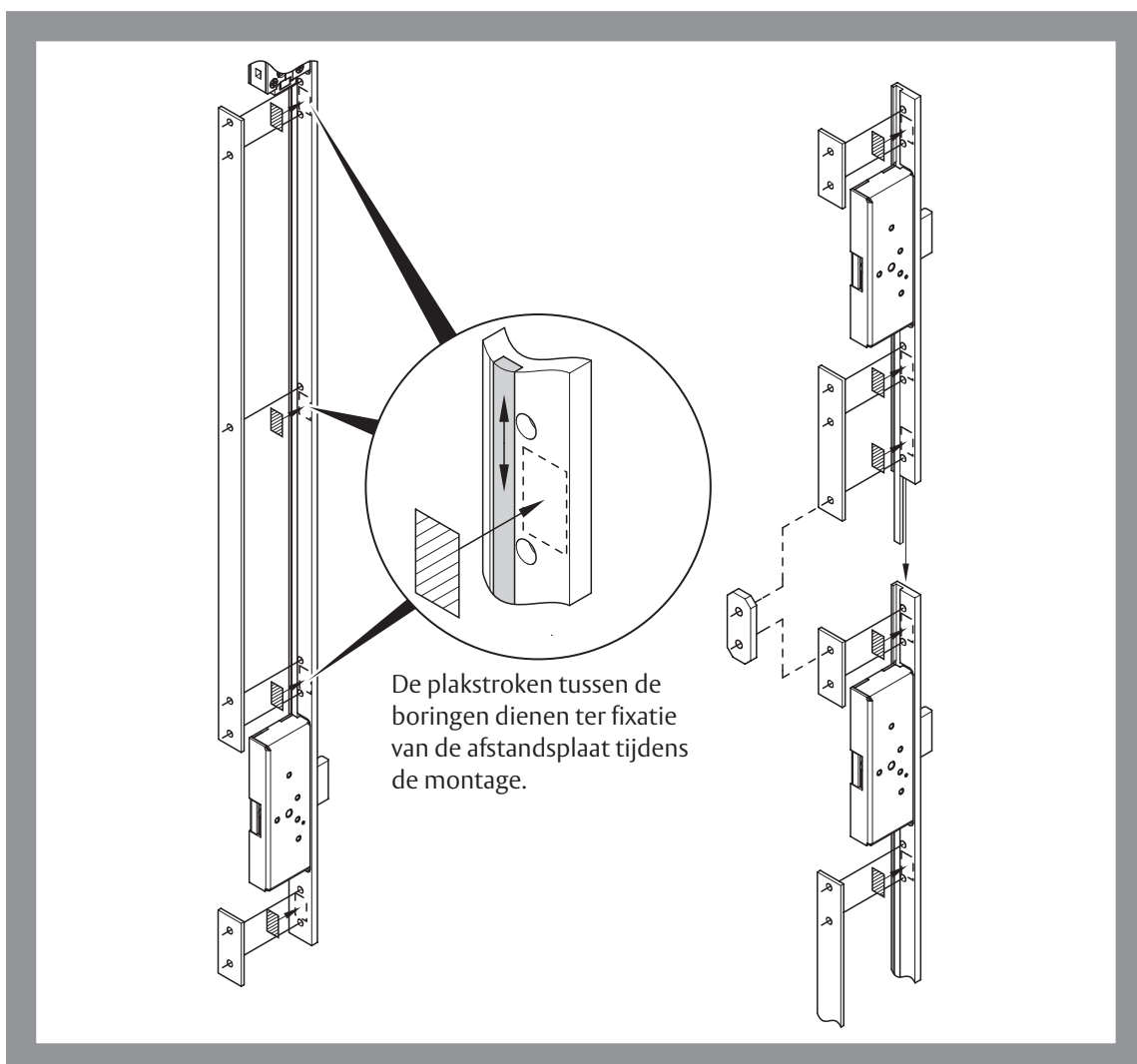
Positie van
kruknoot en cilindergat

Wordt de afstandsplaat toegepast, om de sponningspeling te reduceren, moet men erop letten dat door de dikte van de afstandsplaat de positie van de kruknoot en het cilindergat 1 mm mee wordt verschoven.

Vastklemmen van de schuifstang in houten deuren

Bij houten deuren kan het voorkomen dat de schuifstang bij het vastschroeven maar ook door minimale vervorming vast kan klemmen. Door toepassing van een afstandsplaat wordt dat verhinderd, omdat er altijd een kleine speling voor de schuifstang blijft bestaan. Mag of moet de sponningspeling niet gereduceerd worden, moet het deurblad 1 mm dieper worden uitgefreesd.

Afb. 21:
Toepassing van
afstandsplaten



Technische gegevens

Eigenschappen	
Doornmaat	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Afstand	PC: 92 mm / RC: 94 mm
Sluitcilinder (Afb. 27, pagina 177)	profielcilinder PC · DIN 18252 ronde cilinder RC · SN EN 1303
Kruknoot	9 mm
Sponningruimte bij variant voor eenvleugelige deuren	2 mm – 6 mm
Sponningruimte bij variant voor tweevleugelige deuren	4 mm – 8 mm
Nachtschootuitworp	20 mm
Stolp	
· Breedte	24 mm
· Hoogte	1760 mm
· Dikte	6 mm
Materiaal	
· Slotkast	RVS / spuitgietzink
· Nachtschoot	Staal 60HRC (gehard oppervlak)
· Dagschoot	Staal
· Stolp	Staal verchroomd
Sterkte / beschermende werking	
Grendeltegenkracht	6.000 N,
Dwarsbelasting grendel	20.000 N
Inbouwpositie	verticaal
Bedrijfstemperatuur	–10°C – +60°C
Corrosieweerstand	Hoge corrosiebestendigheid

Afmetingen (vanaf pagina 172)

Meervoudig vergrendelingsslot 319N zie (Afb. 22)

Meervoudig vergrendelingsslot 319N met schootslot 807-10 zie (Afb. 23)

Sluitplaat zie (Afb. 24)

Main slot (Afb. 25)

Extra schoot zie (Afb. 26)

Toebehoren

Sluitplaat 1-delig

Sluitplaat lange uitvoering

Sluitplaat lange uitvoering, dikte 2 mm	819ZBS1762SBL00
Sluitplaat lange uitvoering, dikte 3 mm	819ZBS1763SBL00
Sluitplaat lange uitvoering, dikte 6 mm (geschikt voor SKG***-norm)	819ZBS1766SBL00

Sluitplaat met geïntegreerde vluchtdeuropener 331U

Sluitplaat, DIN links, dikte 3 mm	331U80-60848F94
Sluitplaat, DIN rechts, dikte 3 mm	331U81-60848F95
Sluitplaat, DIN links, dikte 6 mm	331U80-60948F94
Sluitplaat, DIN rechts, dikte 6 mm	331U81-60948F95

Losse sluitplaat met voorbereiding voor de geïntegreerde vluchtdeuropener 331U

Sluitplaat, DIN links, dikte 3 mm	-----60848-04
Sluitplaat, DIN rechts, dikte 3 mm	-----60848-05
Sluitplaat, DIN links, dikte 6 mm	-----60948-04
Sluitplaat, DIN rechts, dikte 6 mm	-----60948-05

Sluitplaat 2-delig (voor 2-vlg)

Sluitplaat, 2-delig, lengte 210mm, dikte 3 mm, verchroomd staal	819ZBS0213SBL07
Sluitplaat, 2-delig, lengte 210mm, dikte 6 mm, verchroomd staal	819ZBS0216SBL07

Sluitplaat 3-delig

Sluitplaat, 3-delig, lengte 210/330 mm, dikte 2 mm, RVS	819ZBS1762SBL0S
Sluitplaat, 3-delig, lengte 210/330 mm, dikte 3 mm, staal verchroomd	819ZBS1763SBL0S
Sluitplaat, 3-delig, lengte 210/330 mm, dikte 6 mm, staal verchroomd	819ZBS1766SBL0S
Sluitplaat, 3-delig, lengte 210/330 mm, dikte 8 mm, staal verchroomd	819ZBS0213SBL0S

Extra schoot

Extra schoot 270 mm (vanaf ca. 2,16 m deurbladhoogte)	819ZBV027----00
Extra schoot 350 mm (vanaf ca. 2,25 m deurbladhoogte)	819ZBV035----00
Extra schoot 550 mm (vanaf ca. 2,45 m deurbladhoogte)	819ZBV055----00

Afstandsplaten-sets

Afstandsplatenset 1 mm	519ZB-D1----00
Afstandsplatenset 1 mm met schootslot 807	519ZB-D1F---00

Paniekstang conform DIN EN 1125

Paniekstang type A - buisframe	N2500
Paniekstang type B - buisframe	N2600

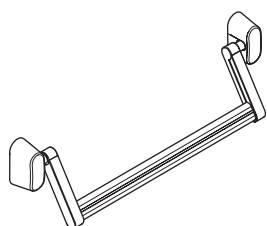
Deurbeslag conform DIN EN 179

Deurbeslag voor nooduitgang

Zie Assa Abloy veiligheidsbeslag volgens EN179

Passief slot

Passief slot voor 2-vleugeligen deuren	N1940
--	-------





Let op!

Geen smeermiddelen in het meervoudige vergrendelingsslot 319N spuiten: het slot mag niet inwendig gesmeerd worden.

Het *meervoudige vergrendelingsslot 319N* is onderhoudsvrij. Indien nodig het glijvlak van de slotschoot dun met siliconenvet invetten.

Brandwerende deuren
dienen één keer
maandelijks te worden
geïnspecteerd

Een nooduitgangdeur moet met intervallen van niet meer dan een maand op veilige werking worden gecontroleerd. Let speciaal op het volgende:

- Controleer en bedien alle functies van het slot en waarborg op die manier dat alle delen van de sluiting (slot en sluitplaat) veilig en betrouwbaar functioneren.
- Alle delen van de sluiting moeten schoon zijn om verstopping of blokkering te voorkomen.
- Een brandwerende deur mag niet naderhand worden gemodificeerd, er mogen geen aanvullende vergrendelingsvoorzieningen worden toegevoegd.
- Controleer, of alle componenten van het systeem nog overeenstemmen met de lijst van de oorspronkelijk meegeleverde systeemcomponenten.
- Controleer of alle bedieningselementen veilig en deugdelijk gemonteerd zijn.
- Meet de bedieningskrachten voor vrijgave van de vluchtdeursluiting met een krachtmeter en leg de meetresultaten in een protocol vast.

Brandwerende deuren
mogen
niet naderhand worden
gemodificeerd

Controleer of de bedieningskrachten voor vrijgave van de vluchtdeursluiting sinds de eerste installatie niet noemenswaardig veranderd zijn.

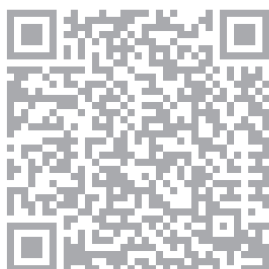
Garantie, recycling

Actuele informatie

Voor actuele informatie kunt u terecht op: www.assaabloy.com/de

Garantie

Van toepassing zijn de wettelijke garantietermijnen en de verkoop- en leveringsvoorwaarden van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).



Afvalverwijdering

Voor producten met het symbool  (doorgestreepte vuilnisbak) geldt:

De geldende voorschriften voor milieubescherming moeten worden nageleefd. Batterijen, accu's, lampen, elektrische apparaten en ook persoonlijke gegevens horen niet thuis in het huishoudelijk afval.

Oude batterijen, accu's en lampen moeten uit het toestel worden verwijderd zonder ze te vernietigen, en moeten apart worden afgevoerd.

Verpakking

Verpakkingsmaterialen moeten gerecycled worden. Het verpakkingsmateriaal kan ook gratis worden meegegeven aan de distributeur of de vakman op de plaats van overdracht.

Product

WEEE Reg. No. DE 69404980

Na gebruik moet het product op de juiste wijze als elektronisch afval worden afgevoerd en voor recycling gratis naar een plaatselijk inzamelpunt worden gebracht.

In principe zijn er nog de volgende mogelijkheden voor gratis afvoer via de distributeur:

- Teruggave van een vergelijkbaar functionerend oud toestel op de plaats van levering van het nieuwe toestel.
- Inlevering van maximaal drie vergelijkbare oude toestellen (max. randlengte 25 cm) in een winkel, zonder verplichting tot aankoop van een nieuw toestel.

De terugnameplicht geldt voor distributeurs van elektrische apparaten met een verkoopoppervlakte van meer dan 400 m² of voor distributeurs van levensmiddelen die meerdere keren per kalenderjaar of permanent elektrische apparaten aanbieden met een totale verkoopoppervlakte van 800 m². In het geval van online aanbieders tellen de cumulatieve opslag- en verzendoppervlakten voor elektrische toestellen mee als verkoopoppervlakte. Zie voor nadere bijzonderheden ElektroG3 §17 (1) (2).

Distributeurs die gebruik maken van technieken voor communicatie op afstand, halen bij de levering warmtewisselaars, beeldschermen, monitors en apparatuur met beeldschermen met een oppervlakte van meer dan 100 cm², alsmede apparatuur waarvan ten minste één van de buitenafmetingen meer dan 50 cm bedraagt, gratis op of nemen deze kosteloos mee. Voor lampen en vooral kleinere apparaten moeten zij passende teruggavemogelijkheden op een redelijke afstand garanderen.



Fig. 22:
Dimensions of the
multi-point lock 319N

Fig. 22 :
Dimensions de la
serrure multipoints 319N

Fig. 22:
Dimensioni della
serratura multipunto
319N -
porta con telaio tubolare

Afb. 22:
Afmetingen van het
meervoudige vergrendel-
ingsslot 319N -
buisframe



Fig. 23:
Dimensions of multi-
point lock 319N with
latch lock 807-10

Fig. 23:
Dimensioni della
serratura multipunto
319N con serratura a
scrocco 807-10

einstellbar:
 adjustable:
 réglable:
 regolabile:
 instelbaar:

24
 32
 12 – 16,5 mm
 40
 40,2
 64
 24,5
 1050
 14,5
 312
 16
 15,5
 Dornmaß
 Backset
 Axe
 Entrata
 Doormaat
 453
 356
 30
 30
 24
 20
 2
 3
 18
 3
 24
 40

Abb. 24:
Abmessungen
Schließblech

Fig. 24:
Dimensions of striking
plate

Fig. 24:
Dimensions de tête

Fig. 24:
Dimensioni frontale

Afb. 24:
Afmetingen sluitplaat

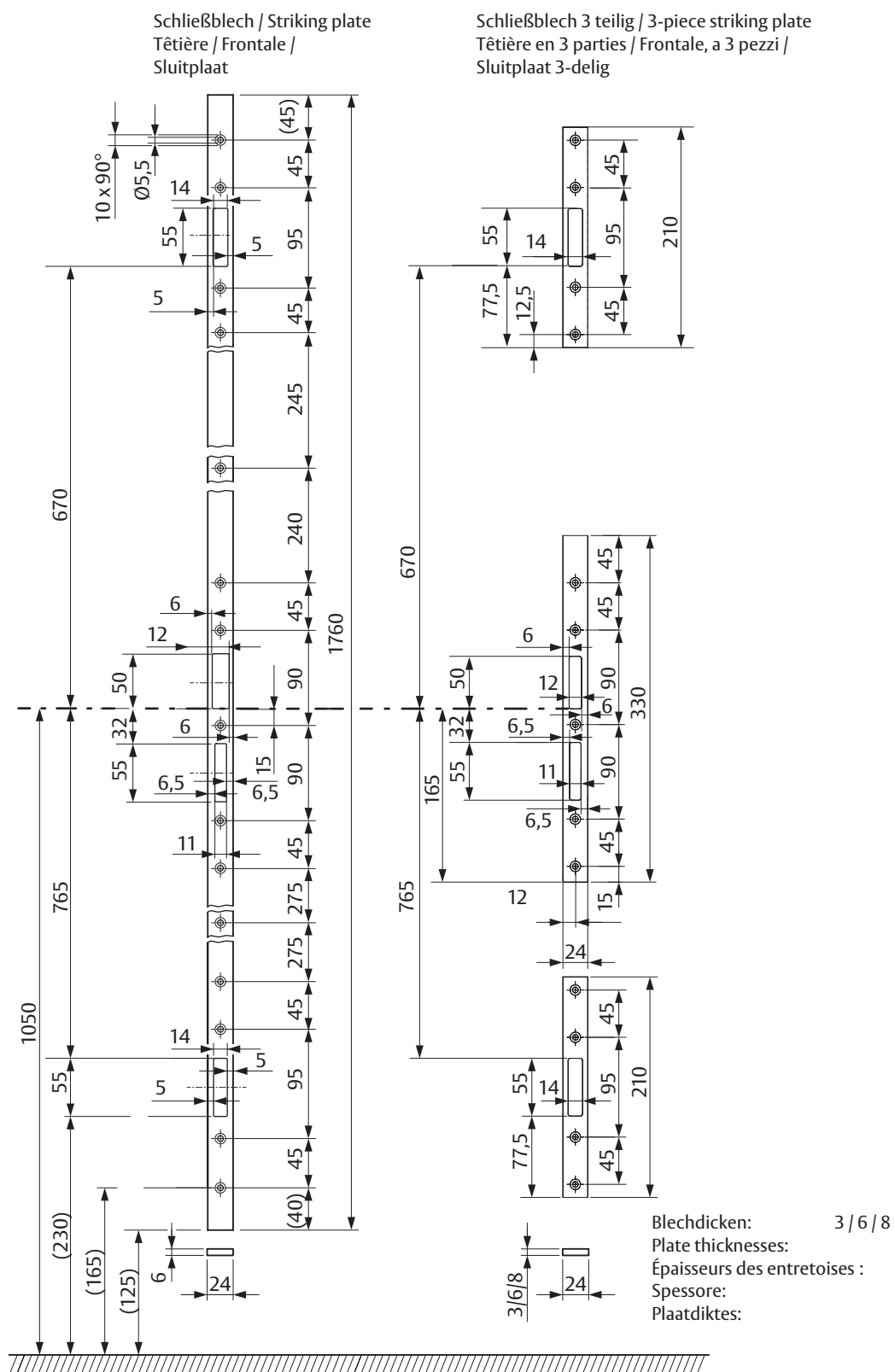


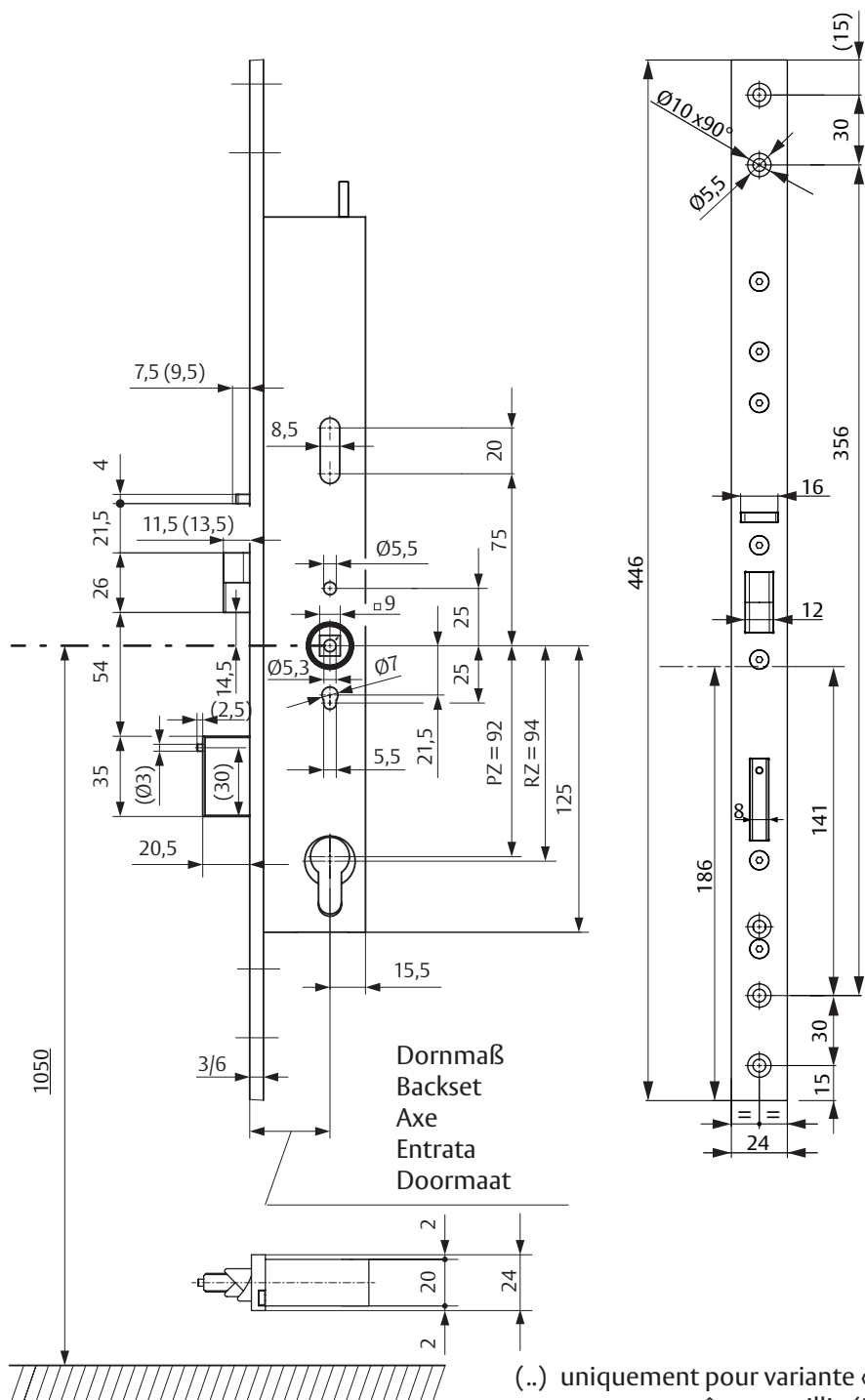
Abb. 25:
Abmessungen
Hauptschloss

Fig. 25:
Dimensions of main bolt

Fig. 25 :
Dimensions du pêne
dormant principal

Fig. 25:
Dimensioni serratura
principale

Afb. 25:
Afmetingen main slot



(..) nur bei Variante „zweiflügelig“ mit vorstehender Falle (2 mm).

(..) only apply to “two-leaf” versions with protruding keep (2 mm).

(..) uniquement pour variante « 2 vantaux » avec pêne en saillie (2 mm).

(..) solo per le varianti "a 2 ante" con
scrocco pre-regolato (2 mm)

(..) alleen bij variant "2-vleugelig" met uitstekende schoot (2 mm).

Abb. 26:
Abmessungen
Zusatzriegel

Fig. 26:
Dimensions of additional
bolt

Fig. 26:
Dimensions du pêne
dormant
complémentaire

Fig. 26:
Dimensioni chiavistello
supplementare

Afb. 26:
Afmetingen extra schoot

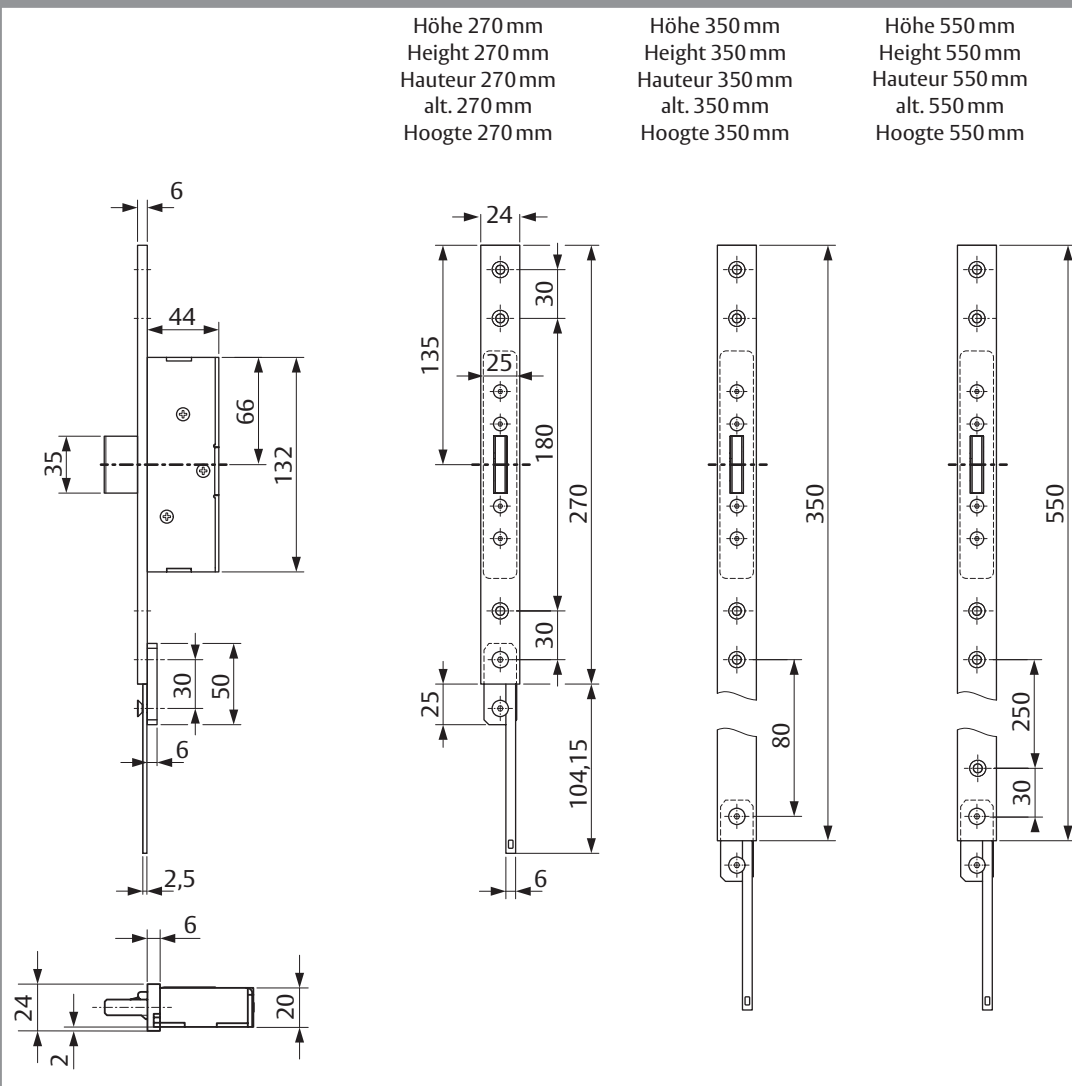


Abb. 27:
Abmessungen der
Schließzylinder nach
DIN 18252 oder
SN EN 1303

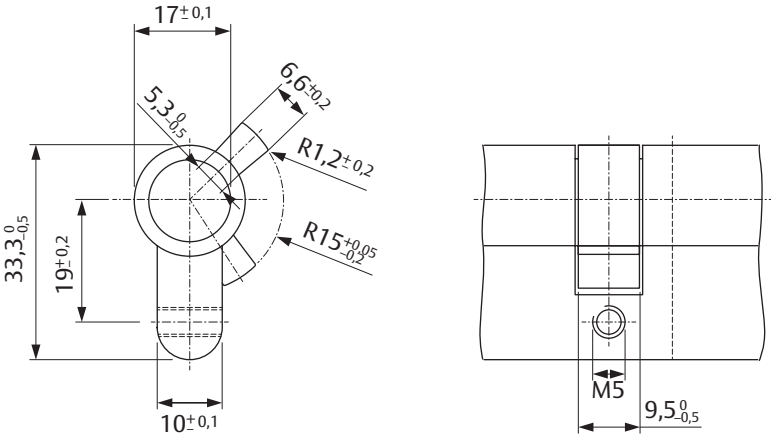
Fig. 27:
Dimensions de
Cylindre de fermeture
selon la norme
DIN 18252 ou
SN EN 1303

Fig. 27:
Lock cylinder
dimensions according to
DIN 18252 or
SN EN 1303

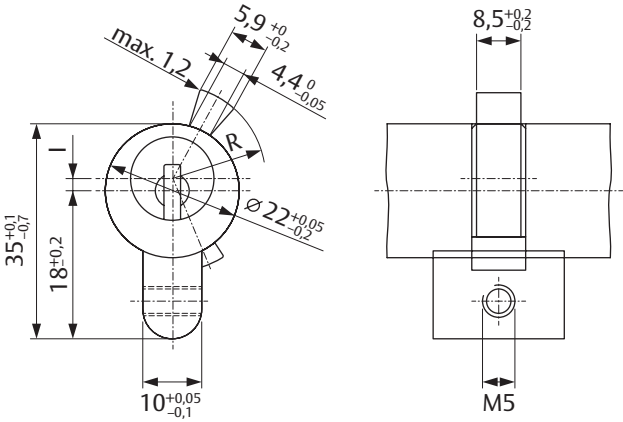
Fig. 27:
Dimensioni della
Cilindri di chiusura
secondo la norma
DIN 18252 o
SN EN 1303

Afb. 27:
Afmetingen van de
sluitcilinder volgens
DIN 18252 of
SN EN 1303

DIN 18252



SN EN 1303



I	R
0	-0,25
1,2	15,55
1,5	15,30
2,0	15,00

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer
in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir
Menschen sich sicherer und geborgener zu
fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de